AMITA·ĀTI'S

SUBHĀṢITASAṂDOHA

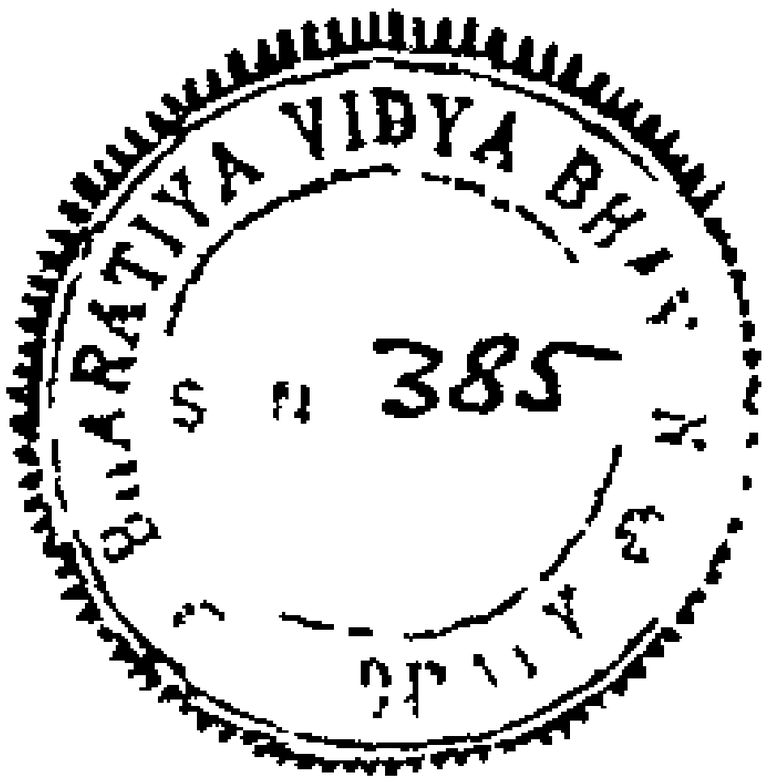
SANSKRIT UND DEUTSCH

HERAUSGEGEBEN

VON

RICHARD SCHMIDT

(Sonderabdruck aus Band LIX und LXI der Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, 1905 und 1907.)



Leipzig
sion bei F. A. Brockhaus
1908

Um Mißverständnisse zu vermeiden erkläre ich hiermit ausdrücklich daß mein Freund Hertel für die vorliegende Ausgabe nur bis XVI mit verantwortlich ist Da Leumann s Bemerkungen (ZDMG 59 578 ff) und Jacobi s Veröffentlichung der Übersetzung des Uttarabhāga (ebenda 60 287 ff 512 ff) eine Revision des zweiten Teiles, also von XVII an nötig machten einigten wir uns in der Weise daß mir Hertel diese Arbeit überließ während ich ihm die Herausgabe des Purūravasbhadra abtrat da er inzwischen besseres handschriftliches Material bekommen hatte, als mir zu Gebote gestanden hatte

R. Schmidt.

Druck von C Kreysing in Leipzig

Amitagati ist den Sanskritisten schon lange kein Unbekannter mehr bereits Colebrooke hat ihn besprochen und die Angabe des Datums in der Schlußstrophe mit der Chronologie der Fursten von Malwā in Beziehung gesetzt (Miscellaneous Essays II, 53 462f „dated in the year 1050 from the death of Vicramaditya, and in the reign of Munja, who was uncle and predecessor of Raja Bhoja") Über die genaue Festlegung des Datums besteht eine geringe Meinungsverschiedenheit, indem Leumann (WZKM XI, 311) und *Goldstücker (Dictionary, p 366 unter Amitagati)* 993 A D angeben, R G Bhandarkar (Report, Bombay 1884, p 45) und Duff (Chronology of India, p 102) 994 nennen, während Bühler (Epigraphia Indica I, p 228, Anm 31) sich auf Grund inschriftlicher Zeugnisse für 993/94 entscheidet Bhandarkar spricht noch einmal — in den Transactions of the Ninth International Congress of Orientalists, London 1893, I, 425 — über den *Subhāşitasamdoha* ohne indes dessen Datum zu bestimmen, er sagt nur „was written in Vikramasamvat 1050" *Nilkantha Janārdan Kirtane* endlich setzt als Abfassungsjahr 994 A D an (On three Malwā Inscriptions Indian Antiquary VI 1877, p 51) Colebrooke hat l c 462 die Jahreszahl A D 993—4 463 aber A D 993 Ganz neuerdings hat nun Pandit *Bhavadatta Śastri*, der uns mit seiner Ausgabe des *Subhāşitasamdoha* in der Kavyamala (no 82) zuvorgekommen ist, in der Vorrede einiges über den Verfasser gesagt Danach hat Amitagati sein Werk 994 A D geschrieben, und zwar in Ujjayini (*p 4*) Daß *er außer dem Subhāşitasamdoha noch die Dharma parikşa*[1]) verfaßt hat, ist längst bekannt wie es sich mit seiner Autorschaft bezüglich des *Śrāvakācāra* und der *anel agrantha* s verhält, die ihm Bhavadatta außerdem noch in der Vorrede zu

1) Über diese vgl N Mironow Die Dharmapariksa des Amitagati Ein Beitrag zur Literatur und Religionsgeschichte des indischen Mittelalters Leipzig 1903 (Straßburger Diss)

schreibt, läßt sich nicht entscheiden Aus ersterem wird p 1 der Schlußkolophon zitiert Sonst kennen wir von Amitagati nur noch seinen Lehrerstammbaum Er nennt am Schlusse des *Subhāṣita-samdoha* die Namen Devasena, Amitagati, Nemisena, Mādhavasena und seinen eigenen, in der *Dharmapariksā* steht vor Devasena noch Vīrasena Eine Übersicht uber den *Subhāsitasamdoha* findet man WZKM XVII, 105 ff, worauf hier verwiesen werden darf

Im folgenden geben wir aus dem Subhāṣitasamdoha ein Verzeichnis derjenigen Ausdrucke, die im pw mit * bezeichnet sind oder ganz fehlen (°)

°*atigmagu*, Mond, XVII, 17 **anumanana*, Einwilligen, XXI, 81 °*anūcanaka*, Weiser, XXXII, 36 °*anyayanyati*, als Fremden behandeln, XX, 23 °*apadhi*, falsche Meinung, XIX, 18 °*apasrti*, Entgehen, XIII, 23 °*apahastayate*, von der Hand weisen, III, 7 (im pw nur Parasmaipadam) **abhyatati*, einkehren, XXXI, 56 °*avadhūti*, Abschutteln, XXVII, 20 °*avarcya* [*varc, vṛnakti (varjane)], XXXII, 36, nicht zu Falle zu bringen? °*asvamahisam*, (Feindschaft wie zwischen) Pferd und Buffel,[1]) XXV, 14 °*astardhavaktra*, Brahma, VI, 6, XXVI, 3 °*urvya*, Baum, XVI, 24 *uśanti*, VII, 1, °erleuchten? °*rjuman*, Ehrlichkeit, XXVIII, 10 **kantu*, Liebesgott, XXIII, 6 14, XXVI, 16, XXXII, 37 *karataka*, **Krähe*, XXXII, 34 °*karmakaryati*, als Diener behandeln, XX, 8 **kalyatva*, Gesundheit, XIV, 14 °*kiyatpran*, wie lange lebend, XII, 24 **kaukrtya*, Schandtat, XXXI, 94 °*ksanarici*, Blitz, XVI, 5 10 *ksira*, *Wasser, XXVIII, 3 (s Anm) °*gatajalayati*, als Teich ohne Wasser behandeln, XX, 8 °*candrāyaka* XXXI, 108? °*jalandhayati*, als Ozean betrachten, XX, 8 *jalpanam*, °Mund, XI, 8, XXIV, 4, XXXI, 22 °*jyotiska* (= jyotisika) ?. °*thaka* „Thug", XXI 22 23 (vgl Mironow, a a O, S 8) **tāmasa*, Finsternis, XXXII, 18 **darika*, Hetäre, XXIV, 14 *dundubhi*, *Gift, XVII, 12 °*dhāmyati*, XV, 2 (s die Anm)? °*narapatayati*, als Fursten behandeln, XX, 8 **nirasana* (= nira sana), XVII, 5 °*niryāpaka*, XII, 14, fortreißend °*nisnata*, Erfahrenheit, XXXI, 107 °*naihsangya*, Freisein vom sanga, IX, 13 °*nyunonnatam*, weibliche und männliche Geschlechtsteile, XXV, 9. °*padmāsin*, Taglotusse schließend und tausend Billionen fressend, XVII, 16 °*payasyanilaya* = Brahman, XXVI, 3 **parikalpa*, Täuschung, II, 13 °*parirūksa*, ganz struppig, XXIX, 23 **pāka phala*, V, 8 16 °*pindivrksa*, Aśoka, VI, 5 °*pragiti*, XIX, 8 (s die Anm) °*pracarcya*, wiederholt zu besprechen, XXXII, 36 °*pravicati*, eifrige Erforschung, XXXII, 36 °*procca*, ganz laut, XXXII, 36 **mandiman*, Trägheit, VI, 8 °*marunmārga*, Himmel, XII, 13 *yati* = yama, °Bezähmung, XIX, 8, XXIX, 26 *yudo nātha*, *Meer, XVIII, 14 °*yugekṣana*, nur ein yuga weit sehend, XXVII, 10 *ramanam*, *Hinterbacke, VI, 10 °*rasakāyika*, mit

1) Auch Tantrākhyayika Z 1135 f (A K S G W, ph hist Kl, XXII, 5)

einem flussigen Körper versehen XX 10 **rati* Kampf XXV 15 °*ıarcahsadana* Abtritt XXXI 22 °*ıarcogrha* Abtrıt X 2 XXX 8 °*ıalabhikrta* aufgehauft II 15 °*ıalbha* Essen IX 16 °*ıasumdhararuha* Baum XII 24 *vikalpa* = akalpa II 20 °*ıinıti* = anıti XVII 1 °*ıibadha* Bedrangnis XX 25 *ıiradhana* *Schadigung IX 9 °*ıisakti* Haften V 3 *vrsa* *Wasser XXI 11 °*vyasakula* = krpana XII 4 °*śitajyotis* Mond XVIII 21 *śreyas* = *dharma XIII 14 °*sadusya* = Skanda XXVI 18 °*sadıksana* Fisch V 2 °*sakalarasabhrt* Mond VI 19 **sana* das Hinundher schlagen der Elefantenohren X 21 °*samıraśana* Schlange XVII 22 °*sallekhana* XXXI 63 = *sumlekhana* Hem Yogaś und SBE XXII 79 a twelve years mod fication of the flesh (Jacobi a a O) Mironow S 44 „s ch sammeln" °*surasajam* Sußigkeit XVII 17 °*sutarasa* Quecksilber XIII ɔ *syada* *Geschwind gkeit XVI 17 °*svajanıyatı* als Angehörigen betrachten XX 23

acıraruci Blitz pw Nachtr zu II findet sich VI 21 *anjana* Nacht pw V Nachtr *Subh* VII 10 *uri ruha* Baum XXIX 28 (pw Nachtr VII) *mandala* Hand (pw Nacht V und Mirono v S 8) °*srotra* Öffnung des Körpers VI 20 22 XXV 10 vgl Hem Yogas *I* 8

Sonst ist sprachlich etwa noch Folgendes bemerkenswert

A Formenlehre

jrantha neutr (XXV 10)

paiśuna statt *puśuna* (XXV 7) *udgha* (wenn die Lesart richtig ist) als Adjektiv (XIX 14)

tiryagati statt *tiryuggati* (vgl PW unter *tiryaga*) XXV 7

Das bereits in den Petersburger Wbb belegte *jyoti* erscheint XIX 8

rahitakasayadıṣanam st *las yadusanarahitam* (XXVII 6)

katukarasadil es i st. *katukad rasesu* (XXVII 12)

karottarām (XI 18 19) *racayatıtarum* (XVIII 19) *ıida dl atitaram* (XVIII 23)

dadante statt *dadate* (XVIII 1 16)

āpya statt *aptıā* (XIX 17)

B Syntax

Instrumental und Ablat v parallel gebraucht (IX)

Plural statt Dual (XI 4)

Falsch gebrauchtes *api* (XIX 17 XXVI 3d)

Subjektwechsel (in a c d *purusa* in b allgemeines Subjekt, ausgedruckt durch die 3 sg *eti* XXV 2 vgl XXIV 13 wo in a c d *jıvo* in b *cärugunaśrıl* Subjekt ist während *purusa* in b als Objekt zu ergänzen ist)

3 plur zum Ausdruck des allgemeinen Subjekts (vgl Speyer Grdr I 6 § 24b „Die 3 Plur scheint nur in gewissen Redensarten vorzukommen wie *dıcıl acıkhate* „man sagt — erzählt")

वहति सरिति यस्या दन्तिनाथो अतिमात्रो
भवति हि शशकाना केन तत्र व्यवस्था ॥ 3 ॥
ददति विषयदोषा ये तु दुःख मुराणां
कथमितरमनुष्यास्तेषु सौख्यं लभन्ते ।
मदमलिनकपोल क्लिप्यते येन हस्ती
क्रमपतितमृग स त्यक्तयतीभारिरत्र ॥ 4 ॥
यदि भवति समुद्रः सिन्धुतोयेन तृप्तो
यदि कथमपि वह्नि काष्ठसंघाततश्च ।
अयमपि विषयेषु प्राणिवर्गस्तदा स्या-
दिति मनसि विदन्तो मा विधुरेषु यत्नम् ॥ 5 ॥
असुरसुरनरेशा यो न भोगेषु तृप्त.
कथमिह मनुजाना तस्य भोगेषु तृप्ति. ।

3c S सरति । P_1 यस्याहतनाथोन्नमतो । B °त्तमत्तो । LK °तिमत्तो । 4d S °मृग सत्यक्तयतीभारिस्त्र । L °क्तयतीभारिरत्र । B °मृग कि त्यक्तयतीभोरिरत्र । 5d SBP_1P_2K व्यधु° । 6a SK °नराणा । S तृप्तो । 6b Sk कथमपि ।

---

der Menschen und Himmelsbewohner zu sättigen vermögen? Wie können denn die Häschen in einem Strome einen Halt finden, von dem ein übergroßer Elefantenkönig fortgerissen wird?

4 Wie können die übrigen Menschen an den Fehlern der Sinnenwelt Glück finden, die (sogar) den Göttern Unheil bringen? Wird hier etwa der Feind der Elefanten, durch den selbst ein an den Wangen mit Brunstsaft besudelter Elefant in Not gerat, eine Gazelle loslassen, die in den Bereich seines Sprunges ge kommen ist?

5 Wenn das Meer vom Wasser der Strome und das Feuer von einer Menge Holz endlich einmal gesättigt wird, dann durfte es auch dies Geschlecht der Atmenden bezüglich der Sinnengenusse sein die welche das im Geiste bedenken, mögen sich nicht um sie bemühen

6 Wer an den Genüssen der Gebieter der Götterfeinde (Damonen) Götter und Menschen keine Sättigung gefunden hat wie sollte der (erst) Sättigung finden an den Genüssen der (gewöhnlichen) Menschen hier? Wer nicht durch das Trinken des

जलनिधिजलपाने यो न जातो वितृप्ण-
स्तृणशिखरगताम्भःपानतः किं स तृप्येत् ॥ ६ ॥
सततविविधजीवध्वंसनाढ्यैरुपायैः
स्वजनतनुनिमित्तं कुर्वते पापमुग्रम् ।
व्यथिततनुमनस्का जन्तवो ऽमी सहन्ते
नरकगतिमुपेता दुःखमेकाकिनस्ते ॥ ७ ॥
यदि भवति विचित्रं संचितं द्रव्यमर्थ्यं
परिजनसुतदारा भुञ्जते तन्निसिक्ता ।
न पुनरिह समर्था ध्वंसितुं दुःखमेते
तदपि बत विधत्ते पापमङ्गी तदर्थम् ॥ ८ ॥
धनपरिजनभार्याभ्रातृमित्रादिमध्ये
व्रजति भवभृता यो नैष एको ऽपि कश्चित् ।
तदपि गतविमर्षाः कुर्वते तेषु रागं
न तु विदधति धर्मं यः समं याति यात्रा ॥ ९ ॥

7a L °ध्वंसनोधि° । SP_1P_2KB °नाद्यै° । 7c S °मनस्कां: । B सहंतो । 7d BL °किनम्तु । P_1 °किमम्तु । 8c SK दुःखमेतत् । 9b L °भूतां यो । S नैव । B नैव । 9d B ग्रमं ।

Ozeans seinen Durst hat stillen können, wie sollte der gesättigt werden vom Trinken des Wassers, das an einer Grasspitze hängt *1)

7 Die Menschen hier begehen um des Leibes ihrer Angehörigen willen schwere Sunde mit Mitteln, die reich sind an beständiger Vernichtung der verschiedensten Lebewesen· an Leib und Seele gequält nehmen sie den Weg zur Hölle auf sich und finden verlassen nur Leiden .

8 Wenn man das verschiedenste, reiche Gut aufgehäuft hat, verzehren es die Diener, Söhne und Frauen vereint, aber das Leiden zu vernichten sind diese nicht imstande Aber trotzdem, o weh begeht der Mensch Sünde um jenes willen!

9 Von dem Gelde, der Dienerschaft, den Gattinnen, Brüdern, Freunden usw ist auch nicht einer, der mit dem Daseinsträger (in den Tod) ginge Trotzdem hängen (die Leute) gedankenlos an ihnen und üben keine Religion, die zusammen mit dem Gebenden geht

---

1) Das Bild ist nicht gerade glücklich gewählt da das Wasser des Ozeans auch von indischen Dichtern seiner Untrinkbarkeit wegen getadelt wird.

tyajanti yanti bhuñjate (XIV, 5) *kurute* (XII, 12), *bhajanti* (XXIV 20) *śrayanti* (XXIV, 22) — Simplex für Caus *naśyati* für *nāśayati* XVII, 1) — Passiv statt Aktiv *abodhi* (XI 7) Der Conditionalis, der in der Dharmapariksa viermal vorkommt (Mironow S 7), findet sich im Subhasitasamdoha nur einmal (XV, 2) und ist hier falsch verwendet — *tarc* gen XIX, 15

Man merkt überhaupt dem Subhāsitasamdoha deutlich an, daß er das früher geschriebene Werk ist In dieser Beziehung ist es auch bemerkenswert, daß Amitagati, der in der Dharmapariksā, wie Mironow S 5 bemerkt, in der Schlußstrophe jedes Kapitels seinen Namen einfügt dies in unserem Werke nur einigemale tut, und zwar in der drittletzten Strophe I, 19, in der letzten VI, 25 in der vorletzten XV, 25 in der letzten XVI 25 und in der viert letzten XXXII, 41

Zu der Tabelle der Metra (WZKM XVII, 108 f) ist berichtigend nachzutragen, daß XIV, 4 und XV, 20 allerdings *āryā* Strophen sind, aber zur Unterart *gīti* gehören, da sie im sechsten Fuße in der ersten und zweiten Hälfte ⏑ – ⏑ bezw ⏑ – – ⏑ und – ⏑ ⏑ – haben

Bhavadatta hat zu seiner Ausgabe drei Handschriften benutzt — **अस्य हि ग्रन्थस्य पुस्तकत्रयमप्यत्यरलभ्यतया उपलब्धम्** sagt er p 17 der Vorrede — ohne auch nur im entferntesten den Anforderungen gerecht zu werden die man heutigen Tages billigerweise an eine Ausgabe stellen darf Eine Blütenlese von groben Versehen findet man in dieser Zeitschrift, Bd 58, p 447 ff, im kritischen Apparate sind alle Varianten resp Fehler verzeichnet Wir haben unserer Ausgabe folgende Quellen zugrunde gelegt

B die Berliner Handschrift Ms or fol 2130, die mit XIV, 6* abbricht

L India Office 669 Auf der ersten Seite der Vermerk „Presented by H T Colebrooke Esqr" Sehr fehlerhaft

P_1 = Bhandarkar A Catalogue Bombay 1888, p 118, VIII 782 Auf dem Umschlage „Collection of 1875—76 Bubler's Cashmere collection"

P_2 = Bhandarkar Report Bombay 1894, p 109, XVII 1175 „Collection of 1885—86"

S die Straßburger Handschrift S 345 (WZKM XI, 311)

K die Ausgabe in der Kavyamala

Mehr und zwar gute Mss hätten uns viel Mühe erspart und gewiß noch mancherlei aufgeklärt, was jetzt dunkel geblieben ist Leider sind uns keine bekannt geworden Der Hindi Kommentar zu S ist ja auch fast wertlos sobald es sich um Einzelheiten handelt, und *Umāsvāti's Tattvārthādhigama* ist gewiß in seiner Kürze ein viel klareres Handbuch als der *Subhāsitasamdoha* mit seinen metrenreichen Strophen, seiner nicht einwandfreien Disposition und doch nur relativen Vollständigkeit — aber gerade der knappe

Sutra Stil ist es, der die Brauchbarkeit illusorisch macht, so lange kein Kommentar veröffentlicht ist *So müssen wir denn für manche* Stelle um Nachsicht bitten, was wir wohl mit mehr Recht tun dürfen als der indische Herausgeber, der sich seine Arbeit ersichtlich sehr leicht gemacht hat

Unsere Übersetzung verzichtet absichtlich auf stilistische Vorzüge, wie es die Natur des vorliegenden Textes wenigstens für eine erste Übersetzung erfordert Für Nicht Indologen, denen sie in *gleichem Maße dienen will, wie der Text den Indologen*, sind hie und da Erläuterungen beigefügt, die für letztere überflüssig wären

जनयति मुदमन्तर्भव्यपाथोरुहाणा
हरति तिमिरराशिं या प्रभा भानवीव ।
कृतनिखिलपदार्थद्योतना भारतीड्या
वितरतु धृतदोषा साधुती भारती व ॥ १ ॥
न तदरिरिभराज केसरी केतुरुग्रो
नरपतिरतिरुष्ट कालकूटो ऽतिरौद्र ।
अतिकुपितकृतान्त पावक पन्नगेन्द्रो
यदिह विषयशत्रुर्दुःखमुग्र करोति ॥ २ ॥
न नरदिविजनाथा येषु तृप्यन्ति तेषु
कथमपरनराणामिन्द्रियार्थेषु तृप्ति ।

I. 1b P_1 भानवीच । 1c B °पदार्थो° । 1 1 S साहृती । 3a L °नाथो । S तृप्यति ।

I Betrachtung der Sinnendinge

1 Die gesegnete *Bharati* die wie der Glanz der Sonne die Wasserlilien so das innere Gluck aufbluhen läßt die Finsternis menge beseitigt *den Sinn aller Worte* [alle Gegenstände] erleuchtet und die Fehler [den Abend] beseitigt die moge euch eine Redegabe verleihen die sich mit den *Arhats* beschäftigt

2 Das schreckliche Unheil welches hier der Feind Sinnenwelt anrichtet richtet nicht an ein Gegner nicht ein Elefantenkönig nicht ein Löwe nicht ein grausiger Komet nicht ein uberzorniger Männerfurst, nicht das äußerst heftige *Halahala* Gift, nicht der wütende Tod, nicht das Feuer, nicht der Herrscher der Schlangen

3 Wie können andere Menschen an den Gegenstanden der Sinne Sättigung finden an denen sich nicht (einmal) die Herrscher

स्वतनुजनितखेदाज्जायमानं जनानां
तदुपममिह सौख्य कामिनां कामिनीभ्यः ॥ १३ ॥
किमिह परमसौख्यं निःस्पृहत्वं यदेत-
त्किमथ परमदुःख सस्पृहत्वं यदेतत् ।
इति मनसि विधाय त्यक्तसङ्गाः सदा ये
विदधति जिनधर्मं ते नराः पुण्यवन्तः ॥ १४ ॥
उपधिवसतिपिण्डान्गृह्णते नो विरुद्धा-
स्तनुवचनमनोभिः सर्वथा ये मुनीन्द्राः ।
व्रतसमितिसमेता ध्वस्तमोहप्रपञ्चा
ददतु मम विमुक्तिं ते हतक्रोधयोधाः ॥ १५ ॥
जनयति परिभूतिं स्त्री धनं नाशदुःखं
दहति विषयवाञ्छा बन्धन बन्धुवर्गः ।
इति रिपुषु विमूढास्तन्वते सौख्यबुद्धिं
जगति धिगिति कष्टं मोहनीयं जनानाम् ॥ १६ ॥

---

13 c S °खेदात् । 14 a BLP_1P_2 निस्पृहत्वं । 16 a SK परभूति । K स्त्रीधनं । 16 b K ददति । In L aus दहति corr । K °वर्गाः ।

---

fließt Dem ist hier zu vergleichen das Behagen wollustiger Manner an wollustigen Weibern, das aus der Qual des eigenen Leibes entsteht

14 Was ist hier das hochste Gluck? Das, was das Freisein von Begierden ist Und was ist das hochste Ungluck? Das, was das Vollsein von Begierde ist Die Menschen, die sich dies in ihren Geist eingepragt, das Haften (an weltlichen Dingen) fur immer auf gegeben haben und das Gesetz (die Religion) des Jina befolgen, haben frommes Verdienst (einen Schatz guter Werke)

15 Die Fursten unter den Heiligen, welche niemals, weder *mit der Tat, noch mit Worten, noch in Gedanken, verbotene Ge*brauchsgegenstände, Wohnung oder Klöße (d i Nahrung) annehmen, die *vratas* und *samitis*[1]) befolgen, die Fulle der Verblendung ab getan und den Krieger Zorn getötet haben, die mögen mir Erlösung schenken

16 Das Weib erzeugt Demutigung, Vermögen bereitet Schmerz beim Verlorengehen, das Verlangen nach der Sinnenwelt brennt, die Verwandtschaft ist eine Fessel — so wenden die Toren den

1) Über diese s Kap. IX und Kap XXXI, 2—58 73 84—99 103

मद्मदनकषायारातयो नोपशान्ता
न च विषयविमुक्तिर्जन्मदुःखान्न भीतिः ।
न तनुसुखविरागो विद्यते यस्य जन्तो-
र्भवति जगति दीक्षा तस्य मुक्त्यै न मुक्त्यै ॥ १७ ॥

श्रुतिमतिबलवीर्यप्रेमरूपायुरङ्ग-
स्वजनतनयकान्ताभ्रातृपित्रादि सर्वम् ।
तितउगतजलं वा न स्थिरं वीक्षते ऽङ्गी
तदपि बत विमूढो नात्महित्यं करोति ॥ १८ ॥

त्यजत युवतिसौख्यं चान्तिसौख्यं श्रयध्वं
विरमत भवमार्गान्मुक्तिमार्गे रमध्वम् ।
जहित विषयसङ्गं ज्ञानसङ्गं कुरुध्व-
ममितगतिनिवासं येन नित्यं लभध्वम् ॥ १९ ॥

17a L °ज्ञातो । 17b L °मुक्ताजन्म° । 17c S °विरोगो । 17d B मुक्त्यौ । मुक्त्यौ । 18a KB श्रुत° । S °रूप° । 18c LP_1P_2 वीक्षते । 19a L त्यजति । 19b P_1 मुक्तिमार्गे । 19c L om ज्ञानसङ्गं ।

(Begriff) Gluck auf Feinde an pfui wehe uber das was auf Erden die Menschen betört[1]

17 Der Mensch der nicht die Feinde Rausch, Liebe und Leidenschaft zur Ruhe gebracht hat, der keine Befreiung von der Sinnenwelt und keine Furcht vor dem Leiden des Daseins und keine Abneigung gegen körperliches Gluck kennt, dessen Weihe führt auf Erden zum Sinnengenuß und nicht zur Erlösung

18 Der Mensch sieht daß alles, Gelehrsamkeit, Klugheit, Starke, Kraft, Liebe, Schönheit, Jugend, Leib Angehörige, Söhne, eine Geliebte Brüder, Vater usw, ebenso unbestandig ist wie Wasser im Siebe, und trotzdem, ach, vollbringt der Verblendete nicht, was seiner Seele frommt.

19 Laßt die Lust an jungen Weibern, fluchtet euch zur Lust der Seelenruhe Geht ab vom Pfade der Welt erfreut euch des Pfades der Erlösung Gebt auf das Haften an der Sinnenwelt und wählt das Haften am Wissen damit ihr eine ewige Stätte im unergründlichen Asyle [bei *Amitagati*][1]) erlangt

---

1) Beabsichtigtes Wortspiel. S oben S 268

श्रुतिसहजविवेकज्ञानसंसर्गदीपा-
स्तिमिरदलनदक्षाः सर्वदात्यन्तदीप्ताः ।
प्रकटितनयमार्गा यस्य पुंसो ऽत्र सन्ति
स्खलति यदि स मार्गे तत्र दैवापराधः ॥ २० ॥
जिनपतिपदभक्तिर्भावना जैनतत्त्वे
विषयसुखविरक्तिर्मित्रता सत्त्ववर्गे ।
श्रुतिशमयमसक्तिर्मूकताऽन्यस्य दोषे
मम भवतु च बोधिर्यावदाप्नोमि मुक्तिम् ॥ २१ ॥

इति विषयविचारैकविंशतिः ॥ १ ॥

कोपो ऽस्ति यस्य मनुजस्य निमित्तमुक्तो
नो तस्य को ऽपि कुरुते गुणिनो ऽपि भक्तिम् ।

20a B श्रुत° । K °विवेकं । BLP_1P_2 °ज्ञानि° । 20c S पुंसे । 21a P_2 °भुक्ति° । 21c B श्रुत° । om शमयम । P_1 °समग्रम° । SBP_1K °शक्ति° । 21d P_1 स मम भूयतु । मुक्त्य ॥
BLP_2 om इति । K इति सांसारिकविषयनिराकरणम् ॥
II. 1b P_1 om ऽपि hinter गुणिनो ।

---

20 Wenn ein Mann auf seinem Wege strauchelt, der die Fackeln des Besitzes der heiligen Überlieferung, natürlicher Urteilskraft und von Wissen besitzt, die die Finsternis zu vernichten imstande sind, immerdar außerordentlich leuchten und die Pfade des rechten Wandels erschließen, so trägt das Schicksal die Schuld daran

21 Verehrung vor den Füßen des Jina Herrn, Versenkung in die Jaina-Wahrheit, Abneigung gegen das Glück der Sinnenwelt, Freundschaft mit der Schar der Wesen, Neigung zur heiligen Überlieferung, Seelenruhe und Selbstbeherrschung, Stummsein über anderer Fehler und Erleuchtung werde mir zuteil, bis ich die Erlösung erlange

II. Warnung vor dem Zorne.

1 Einem Menschen, der ohne Grund zornig wird, bringt niemand Zuneigung entgegen, auch wenn er sonst Vorzüge besitzt

आशीविषं भजति को ननु दन्दशूक
नानोग्ररोगशमिना मणिनापि युक्तम् ॥ १ ॥ [22]
पुण्य चित व्रततपोनियमोपवासै.
क्रोध क्षणेन दहतीन्धनसङ्गताग्नः ।
मत्वेति तस्य वशमेति न यो महात्मा
तस्याभिवृद्धिमुपयाति नरस्य पुण्यम् ॥ २ ॥ [23]
दोष न तं नृपतयो रिपवो ऽपि रुष्टा
कुर्वन्ति केसरिकरीन्द्रमहोरगा वा ।
धर्मं निहत्य भवकाननदाववह्नि
य दोषमत्र विदधाति नरस्य रोष. ॥ 3 ॥ [24]
य कारणेन वितनोति रुष मनुष्यः
कोष प्रयाति शमनं तदभावतो ऽस्य ।
यस्त्वत्र कुप्यति विनापि निमित्तमङ्गी
नो तस्य को ऽपि शमन प्रविधातुमीशः ॥ ४ ॥ [25]
धैर्यं धुनाति विधुनोति मति क्षणेन
राग करोति शिथिलीकुरुते शरीरम् ।

1d S नाभोग्र° । 3c P_1 विहत्य । 4b SBLP_1P_2K कोप । 4c SBk यस्तत्र । 4d SK[?] विदधातु° । 5a S om मति ।

Wer liebt wohl die bissige Haubenschlange, obgleich sie den Edelstein besitzt, der mancherlei bose Krankheiten heilt?

2 Durch Gelubde, Kasteiung, Selbstbeherrschung und Fasten aufgehäufte gute Werke verbrennt der Zorn in einem Augenblick, wie das Feuer das Brennholz Der Hochgemute, der dessen eingedenk sich nicht in seine Gewalt begibt, dieses Mannes gute Werke mehren sich

3 Das Unheil richten nicht Männerfursten und wutende Feinde oder Löwen Elefantenfursten und große Schlangen an, das hier der Zorn des Menschen anstiftet, nachdem er die Religion, das Waldbrandfeuer im Walde der Geburten, vernichtet hat

4 Wenn ein Mensch mit Grund in Zorn gerät, so legt sich sein Zorn, sobald dieser (Grund) nicht mehr vorhanden ist Wenn aber ein Mann hier ohne Veranlassung zurnt, ist niemand imstande, ihn zu besänftigen

5 Die Festigkeit schutteln sie, sie erschüttern den Geist im Nu Leidenschaft [Röte] bringen sie, schlaff machen sie den Leib,

धर्मं हिनस्ति वचनं विदधात्यवाच्यं
कोपग्रहो रतिपतिर्मदिरामदश्च ॥ ५ ॥ [26]
रागं दृशोर्वपुषि कम्पमनेकरूप
चित्ते विवेकरहितानि च चिन्तितानि ।
पुंसाममार्गगमन समदुःखजात
कोपः करोति सहसा मदिरामदश्च ॥ ६ ॥ [27]
मैत्रीतपोव्रतयशोनियमानुकम्पा-
सौभाग्यभाग्यपठनेन्द्रियनिर्जयाद्याः ।
नश्यन्ति कोपपुरुवैरिहताः समस्ता-
स्तोत्रामितभ्रमरसवत्क्षणतो नरस्य ॥ ७ ॥ [28]
मासोपवासनिरतो ऽस्तु तनोतु सत्य
ध्यानं करोतु विदधातु बहिर्निवासम् ।
ब्रह्मव्रतं धरतु मैत्ररतो ऽस्तु नित्यं
रोषं करोति यदि सर्वमनर्थक तत् ॥ ८ ॥ [29]

---

5 d SBLP$_2$K कोपोग्रहो । 6 b LBP$_2$ चित्ते । P$_1$ चिते । LP$_2$ चिंतनानि । 7 a SK °यशोव्रततपो° । 7 b P$_1$ °निर्ज्ञ-राद्याः । 7 c SK °परवैरि° । P$_1$ °पुरुषवैरि° । 8 a B नित्य । 8 c SP$_1$P$_2$ मैत्र्य° । P$_1$ °रतौ ।

---

die Religion töten sie, die Rede machen sie unredlich,[1]) der Damon Zorn, der Gatte der *Rati*[2]) und der Rausch vom Rauschtranke

6 Rotung der Augen, Zittern am Leibe, vielfach gestaltete Vorsätze, der Überlegung ermangelnde Gedanken und das Wandeln auf Abwegen [Verlieren des Weges] — die gleiche Fulle des Mißgeschickes bringt sogleich der Zorn und der Rausch vom Rausch tranke bei den Menschen hervor

7 Freundschaft, Askese, Gelubde, Ruhm, Beherrschung, Mitleiden, Gluck, Wohlfahrt Studium, Besiegung der Sinne usw gehen dem Menschen im Nu von dem mächtigen Feinde Zorn getötet völlig verloren, wie in brennendem Feuer erhitztes Quecksilber

8 *Man mag emsig auf ein Fasten bedacht sein, das einen* Monat währt, man mag Wahrheit uben, Meditation vornehmen, seine Wohnung draußen (in der Einsamkeit) aufschlagen, das Keusch

---

1) Wortspiel im Original Wortlich wie man sie nicht reden soll
2) D i der Gott der Liebe

आत्मानमन्यमथ हन्ति जहाति धर्मं
पापं समाचरति युक्तमपाकरोति ।
पूज्यं न पूजयति वक्ति विनिन्द्यवाक्यं
किं कि करोति न नरः खलु कोपयुक्तः ॥ ९ ॥ [30]
दोषेषु सत्सु यदि को ऽपि ददाति शापं
सत्यं ब्रवीत्ययमिति प्रविचिन्त्य सह्यम् ।
दोषेष्वसत्सु यदि को ऽपि ददाति शापं
मिथ्या ब्रवीत्ययमिति प्रविचिन्त्य सह्यम् ॥ १० ॥ [31]
कोपेन को ऽपि यदि ताडयते ऽथ हन्ति
पूर्वं मयास्य कृतमेतदनर्थबुद्ध्या ।
दोषो ममैव पुनरस्य न को ऽपि दोषो
ध्यात्वेति तत्र मनसा सहनीयमस्य ॥ ११ ॥ [32]
व्याध्यादिदोषपरिपूर्णमनिष्टसङ्ग
पूतीदमङ्गमपनीय विवर्ध्य धर्मम् ।

9b L युक्ति° । 9c L सिनिंदवाच्य । 10d K मिथ्या ।
12a K °निष्ट°॥ 12b S पूतीह° ।

---

heitsgelübde tragen und sich beständig des Bettlerlebens freuen — wenn man sich zum Zorne hinreißen läßt, ist das alles nutzlos

9 Sich selbst und den andern tötet, die Religion verläßt, Sünde begeht, das Rechte unterläßt, den zu Ehrenden ehrt nicht, tadelnswerte Worte redet und was alles tut nicht ein Mann wahrlich der von Zorn erfüllt ist!

10 Wenn wir Unrecht getan haben und uns jemand (deshalb) flucht, so sollen wir es ertragen, indem wir denken „Er spricht die Wahrheit!“ Wenn wir kein Unrecht getan haben (keine Fehler vorhanden sind) und uns jemand flucht, so sollen wir dies ertragen, indem wir denken: „Er sagt etwas Verkehrtes!“

11 Wenn jemand uns im Zorne haut oder schlägt, so sollen wir dabei im Geiste denken „(In einer) früher(en Existenz) habe ich ihm in nichtsnutziger Gesinnung dasselbe getan, die Schuld liegt auf meiner Seite, er dagegen hat keine Schuld“ — und sollen es ihm nachsehen

12 „Indem mir (der Mörder) diesen von Krankheiten u. a. Mängeln angefüllten, mit Unliebem verbundenen, stinkenden Leib nimmt und meine Frömmigkeit (*dharma*) mehrt, gibt er mir

शुद्धं ददाति गतवाधमनल्पसौख्य
लाभो ममायमिति घातकृतो विपक्षम् ॥ १२ ॥ [33]
धर्मे स्थितस्य यदि को ऽपि करोति कष्टं
पापं चिनोति गतबुद्धिरयं वराकः ।
एवं विचिन्त्य परिकल्पकृत त्वमुष्य
क्षानान्वितेन भवति क्षमितव्यमत्र ॥ १३ ॥ [34]
ग्लानो ऽस्म्यनेन न हतो ऽस्मि नरेण रोषा-
न्नो मारितो ऽस्मि मरणे ऽपि न धर्मनाशः ।
कोपस्तु धर्ममपहन्ति चिनोति पाप
सचिन्त्य चारुमतिनेति तितिक्षणीयम् ॥ १४ ॥ [35]
दुःखार्जित खलगतं वलभीकृतं च
धान्य यथा दहति वह्निकणः प्रविष्टः ।
नानाविधव्रतदयानियमोपवासै
रोषो ऽर्जित भवभृतां पुरुपुण्यराशिम् ॥ १५ ॥ [36]
कोपेन यः परमभीप्सति हन्तुमन्यो
नाशं स एव लभते शरभो ध्वनन्तम् ।

13c LP_2 परिकल्प्य° । L त्वमुख्यः । P_1 त्वमुष्य । 14a B दोषा° । 14d P_1 सचित्य । 15a B वज्रलोष्टतं ।

---

einen lauteren, von Leiden freien, nicht wenig gesegneten dafur *ich gewinne dabei*" — *Daher wehre man seinem Morder nicht*

13 „Wenn jemand einem in der Religion Stehenden Boses zu fugt, so hauft dieser Elende, Unsinnige Sunde an" In dieser Über legung muß ein Verständiger jenem das in der Verblendung Getane hier verzeihen

14 „Ich bin von jenem Manne im Zorne verflucht, aber nicht geschlagen und auch nicht getötet worden, und selbst im Tode ware meine Frömmigkeit nicht vernichtet worden, der Zorn aber zerstört die Frömmigkeit und hauft Sunde an" So denkend soll der Liebichgesinnte es ruhig erdulden

15 Wie ein daraufliegender Feuerfunken das mubsam zu*sammengebrachte, auf der Tenne befindliche, bis zum Dache reichende* Getreide verbrennt, so der Zorn den durch allerhand Gelübde, Mitleid, Observanzen und Fasten erworbenen gewaltigen Vorrat guter Werke der Daseinsträger

16 Der Unwissende, der im Zorn einen anderen zu töten

मेघं लिलङ्घिषुरिवान्यजनो न किंचि-
च्छक्नोति कर्तुमिति कोपवता न भाव्यम् ॥ १६ ॥ [37]
कोपः करोति पितृमातृसुहृज्जनाना-
मप्यप्रियत्वमुपकारिजनापकारम् ।
देहक्षय प्रकृतकार्यविनाशनं च
मत्वेति कोपवशिनो न भवन्ति भव्याः ॥ १७ ॥ [38]
तीर्थाभिषेकजपहोमदयोपवासा
ध्यानव्रताध्ययनसंयमदानपूजाः ।
नेदृक्फलं जगति देहवतां ददन्ते
यादृग्दमो निखिलकालहितो ददाति ॥ १८ ॥ [39]
भ्रूभङ्गभङ्गुरमुखो विकरालरूपो
रक्तेक्षणो दशनपीडितदन्तवासाः ।
त्रासं गतो ऽति मनुजो जननिन्द्यवेषः
क्रोधेन कम्पिततनुर्भुवि राक्षसो वा ॥ १९ ॥ [40]

16c L °जने । P_1 न्य । 17c L प्रकृति° । 18b SP_1P_2K °पूजा । 18d L यादृग्दमो । 19c L गतोपि । P_1 गतोसि । 19d B राक्ष्यसो ।

---

wunscht, der gerade findet den Untergang, wie der *Sarabha*, der sich uber die donernde Wolke zu erheben gedenkt [1]) In der Überzeugung, daß andere Leute einem nichts tun können, soll man sich nicht erzurnen

17 Der Zorn fuhrt die Feindschaft selbst von Vater, Mutter und Freunden herbei, die Schädigung der Hilfsbereiten, Verfall des Leibes und Vernichtung der begonnenen Werke in dieser Überlegung lassen sich die Guten nicht vom Zorn uberwaltigen

18 Abwaschungen an Wallfahrtsorten, Gebete, Opfer, Mitleiden, Fasten, Versenkung, Gelübde, Studium, Selbstbeherrschung, Spenden und Verehrung verleihen den körperlichen auf Erden keinen solchen Lohn, wie ihn die zu allen Zeiten nutzliche Bändigung (des Zornes) bringt

19 Das Gesicht durch Runzeln der Brauen verzerrt, schrecklich gestaltet, die Augen gerötet, die Lippen mit den Zähnen pressend, von heftigem Zittern befallen, mit einem von den Leuten

---

1) Der Sarabha ist ein fabelhaftes achtbeiniges Ungeheuer

को ऽपीह लोहमतितप्तमुपाददानो
दंदह्यते निजकरे परदाहमिच्छुः ।
यद्वत्तथा प्रकुपितः परमाजिघांसु-
र्दुःख स्वय व्रजति वैरिवधे विकल्पः ॥ २० ॥ [41]
वैर विवर्धयति सख्यमपाकरोति
रूप विरूपयति निन्द्यमतिं तनोति ।
दौर्भाग्यमानयति घ्नातयते च कीर्तिं
रोषो ऽत्र रोषसदृशो न हि शत्रुरस्ति ॥ २१ ॥ [42]

इति कोपनिषेधैकविंशतिः ॥ २ ॥

रूपेश्वरत्वकुलजातितपोबलाज्ञा-
ज्ञानाष्टदुःसहमदाकुलबुद्धिरज्ञः ।

20a S लोहाम° । K लोहमिति° । 20b P_1 °करो । S °दोहा° । 20d P_1 वैरिविधेर्विकल्प । 21a S °करेति । 21b S om रूपं वि । P_1 निंद्यमतां । B तिनोतिः ॥ BLP_2 om इति । K इति कोपनिराकरणोपदेशः ॥

III. 1a B °याति° । 1b L °महा° ।

---

zu tadelnden Außeren — so ist auf Erden der Mensch, wenn sein *Leib vom Groll geschuttelt wird, einem Rākṣasa gleich*

20 Wie sich hier jemand an seiner Hand heftig verbrennt, wenn er in dem Wunsche, einen anderen zu brennen, ein uberaus *heißes Eisen anfaßt, so gerät auch ein Zorniger, der einen anderen* toten mochte, selber ins Ungluck, unfahig, den Feind zu ver nichten

21 Feindschaft läßt der Zorn wachsen, Freundschaft hebt er auf, die Gestalt verunstaltet er, tadelnswerte Gedanken erregt er, Unheil bringt er und den Ruhm vernichtet er kein Feind ist hier dem Zorne ähnlich

III. Warnung vor Dünkel und Betrug.

1 Wer, unwissend und im Geiste von achtfachem, unerträglichem *Dünkel über Schönheit, Herrschermacht, Abstammung, Geburt,* Askese, Kraft, Autorität oder Wissen erfüllt, in seinem Dünkel

यो मन्यते ऽहमिति नास्ति परो ऽधिको म-
न्मानात्स नीचकुलमेति भवानमनेकान् ॥ १ ॥ [43]
नीति निरस्यति विनीतिमपाकरोति
कीर्तिं गुणाङ्कधवला मलिनीकरोति ।
मान्यान्न मानयति मानवशेन हीन
प्राणीति मानमपहन्ति महानुभाव. ॥ २ ॥ [44]
हीनाधिकेषु विदधात्यविवेकभाव
धर्मं विनाशयति संचिनुते च पापम् ।
दौर्भाग्यमानयति कार्यमपाकरोति
कि कि न दोषमथ वा कुरुते ऽभिमान ॥ ३ ॥ [45]
माने कृते यदि भवेदिह को ऽपि लाभो
यद्यर्थहानिरथ काचन मार्दवे स्यात् ।
ब्रूयाच्च को ऽपि यदि मानकृत विशिष्ट
मानो भवेद्भवभृता सफलस्तदानीम् ॥ ४ ॥ [46]
मानो विनीतिमपहन्त्यविनीतिरङ्गी
सर्वं निहन्ति गुणमस्तगुणानुराग ।

1c SPk (ऽ)पि statt मन् । 2a k °मुपाकरोति । 2b BLP$_1$P$_2$ मलिनी° 5a S °नीतिरगा । 5b B सर्व्वा ।

---

ment daß ihm kein Anderer uberlegen sei, der gelangt in ein niedriges Geschlecht und viele Wiedergeburten

2 Ein gemeiner Mensch treibt im Banne des Dunkels die Klugheit aus, entfernt die Bescheidenheit, befleckt einen Ruf, der rein ist wie der Mond, und achtet die Achtbaren nicht, ein edler Mensch stößt daher den Dunkel von sich

3 Gegenuber Geringeren und Vorzuglicheren laßt er das Verhältnis von Unterschiedslosigkeit walten, die Frömmigkeit vernichtet er, Sunde hauft er an, Ungluck fuhrt er herbei und weist die Pflicht ab — oder welches andere Übel verursacht der Hochmut nicht?

4 Wenn irgend ein Gewinn dabei ware, wenn man Dünkel zeigt und wenn irgend eine Schädigung des Vermögens eintrate wenn man milde ist, und wenn jemand behauptete, der Dunkel hafte sei ein hervorragender Mensch, dann wurde der Dunkel der Daseinstrager Nutzen bringen

5 Ein dunkelhafter Mensch totet die Bescheidenheit, ein Mann ohne Bescheidenheit totet alle Tugend, wer die Neigung zur Tugend

सर्वापदा जगति धाम विरागतः स्या-
दित्याकलय्य सुधियो न धरन्ति मानम् ॥ ५ ॥ [47]
हीनो ऽयमन्यजनतो ऽपहृताभिमाना-
ज्जातो ऽहमुत्तमगुणस्तदकारकत्वात् ।
अन्य निहीनमवलोकयतो ऽपि पुंसो
मानो विनश्यति सदेति वितर्कभाजः ॥ ६ ॥ [48]
गर्वेण मातृपितृबान्धवमित्रवर्गाः
सर्वे भवन्ति विमुखा विहितेन पुंसः ।
अन्यो ऽपि तस्य तनुते न जनो ऽनुराग
मलेति मानमपहस्तयते सुबुद्धिः ॥ ७ ॥ [49]
आयासशोकभयदुःखमुपैति मर्त्यो
मानेन सर्वजननिन्दितवेषरूपः ।
विद्यादयादमयमादिगुणाश्च हन्ति
ज्ञानेति गर्ववशमेति न शुद्धबुद्धिः ॥ ८ ॥ [50]

5c P_1 सर्व्वोपदा । 5d S सधियो । 6a SKP_1P_2 °जननो । BLP_2 °पहिता° । P_1 °पिहिता° । 6d P_1 °भाजा । 7b S विहंतेन । 8a L °सोक° । SBP_1P_2 °क्रोश° । K °कोप° ।

---

ablegt, wird infolge dieser Abneigung hienieden zu einer Stätte aller möglichen Kummernisse in dieser Überlegung zeigen Verständige keinen Dünkel.

6 „Dieser ist geringer als andere Leute, die ihren Hochmut abgetan haben, ich bin (nur deshalb) der Beste an Vorzügen, weil diese nichts dazu tun (mit mir sich zu messen)“ so schwindet der Dunkel bei dem Manne, der einen anderen, Geringeren erblickt, immer, indem er (richtige) Erwägungen anstellt

7 Wenn ein Mensch Stolz zeigt, werden ihm Mutter, Vater, Verwandte und Freundesschar, alle abgeneigt, und auch kein anderer Mensch bringt ihm Zuneigung entgegen In dieser Überlegung weist der Verständige den Dunkel von der Hand

8 Durch Dunkel gerät der Mensch in Mühsal, Kummer, Gefahr und Leiden, indem alle Leute sein Auftreten und Äußeres tadeln, er tötet Wissen, Mitleid, Zügelung, Beherrschung u a. Tugenden in dieser Erkenntnis begibt sich ein Mensch mit klarem Geiste nicht in die Botmäßigkeit des Stolzes

स्तब्धो विनाशमुपयाति मतो ऽभिवृद्धिं
मर्त्यो नदीतटगतो धरणीरुहो वा ।
गर्वस्य दोषमिति चेतसि संनिधाय
नाहंकरोति गुणदोषविचारदक्षः ॥ ९ ॥ [51]
हीनानवेक्ष्य कुरुते हृदये ऽभिमानं
मूर्खः स्वतो ऽधिकगुणानवलोक्य मर्त्यान् ।
प्राज्ञः परित्यजति गर्वमतीव लोके
सिद्धान्तशुद्धधिषणा मुनयो वदन्ति ॥ १० ॥ [52]
जिह्वासहस्रकलितो ऽपि समासहस्रै-
र्यस्यां न दुःखमुपवर्णयितुं समर्थः ।
सर्वज्ञदेवमपहाय परो मनुष्य-
स्तां श्वभ्रभूमिमुपयाति नरो ऽतिमानी ॥ ११ ॥ [53]
या छेदभेददमनाङ्कनदाहदोह-
वातातपाम्बुजलरोधवधादिदोषा ।

9a SBK तिर्यृद्धिं । 9b B °रुहे वाः । 9d S °विचारज्ञः । 11a K समा सहस्रै°!! । 11c P_1 °मुपहाय । 11d SP_1K भिमानो । 12a $SBLP_1K$ या । 12b SK °दोषा । LBP_1 °दोषाः ।

---

9 Ein aufgeblasener Mensch findet den Untergang, ein bescheidener gutes Gedeihen, wie eine Pflanze, die am Ufer eines Flusses steht [1]) Wer diesen Mangel des Stolzes in sein Herz einprägt und zwischen Tugenden und Fehlern zu unterscheiden weiß, ist nicht eingebildet

10 Der Dummkopf hegt im Herzen Dunkel, indem er auf Geringere blickt, der Verständige meidet ganz besonders den Stolz auf Erden, indem er ihm an Vorzügen überlegene Leute ansieht so sprechen die Weisen, deren Verstand durch wohlgegründete Weisheit geläutert ist

11 Ein dunkelhafter Mensch kommt nach jener Höllenstätte, deren Leiden außer dem allwissenden Gotte kein anderer Mensch, selbst nicht in Tausenden von Jahren, zu schildern imstande wäre, und wenn er tausend Zungen hätte

12 Die Existenz als Tier, die Trennung, Entzweiung, Fesselung,

---

1) Anspielung auf die Fabel Mahābharata XII, 113, Babrius 36

मायावशेन मनुजो जननिन्द्यनीया
तिर्यग्गति व्रजति तामतिदुःखपूर्णाम् ॥ १२ ॥ [54]
यच्च प्रियाप्रियवियोगसमागमान्य-
प्रेष्यत्वधान्यधनबान्धवहीनतादैः ।
दुःख प्रयाति विविध मनसाप्यसह्य
त मर्त्यवासमधितिष्ठति मायया ङ्गी ॥ १३ ॥ [55]
यच्चावलोक्य दिवि दीनमना विभूति-
मन्यामरेष्वधिककान्तिसुखादिकेषु ।
प्राप्याभियोगपदवी लभते ऽतिदुःख
तच्चैति वञ्चनपर. पुरुषो निवासम् ॥ १४ ॥ [56]
या मातृभर्तृपितृबान्धवमित्रपुत्र-
वस्त्राशनाभरणमण्डनसौख्यहीनाः ।
दीनानना मलिननिन्दितवेषरूपा
नारीषु तासु भवमेति नरो निकृत्या ॥ १५ ॥ [57]

12c S °निद्य° । L °नद्° । 13a K °मान्य ohne Abteilungszeichen 13b L प्रेषत्त्व° । *B* प्रेचित्व° । P_1 प्रेद्यत्व° । L हीन-तौघैः । 13c B मनसापिसह्य । 15a SK जामातृ° । 15b K °सना° KB °हीनः । 15c K दीनाननो । °रूपो ।

Brandmarkung, Versengung, Melkung, Wind, Hitze, Schmälerung von Speise und Trank, Totung u a Schädigung mit sich bringt, von den Leuten zu tadeln und übervoll an Ungemach ist, die er langt der Mensch doch im Banne des Betrugs

13 Infolge des Betrugs verweilt der Mensch in jener Wohnung der Sterblichen, in der er wegen Trennung von Geliebten, der Vereinigung mit Ungeliebten, der Knechtschaft bei anderen des Verlustes von Getreide, Geld und Verwandten usw in selbst in Gedanken unerträgliches, mannigfaches Leid gerät

14 Ein Mensch, der auf Betrug bedacht ist, kommt zum Aufenthalte dorthin, wo er, auf den Pfad der Anklage gelangt, außerordentliches Leiden erduldet, nachdem er traurigen Herzens unter den anderen, durch Schönheit, Gluck usw ausgezeichneten Unsterblichen die Herrlichkeit im Himmel gesehen hat

15 Der Mensch kommt infolge des Truges in solchen Frauen zur Existenz (wird von solchen Frauen wiedergeboren), die der Mutter, des Gatten, des Vaters, der Verwandten, der Freunde, der Söhne, der Kleider, der Nahrung, der Schmucksachen, der Zierate

शीलव्रतोद्यमतपःश्रमसंयुतो ऽपि
नाचाम्युते निहतिशल्यधरो मनुष्यः ।
आत्यन्तिकीं श्रियमबाधसुखस्वरूपां
शल्यान्वितो विविधधान्यधनेश्वरो वा ॥ १६ ॥ [58]
क्लेशार्जितं सुखकरं रमणीयमर्घ्यं
धान्यं कृषीवलजनस्य शिखीव सर्वम् ।
भस्मीकरोति बहुधापि जनस्य सत्यं
मायाशिखी प्रचुरदोषकरः क्षणेन ॥ १७ ॥ [59]
विद्वेषवैरिकलहासुखघातभीति-
निर्भर्त्सनाभिभवनासुविनाशनादीन् ।
दोषानुपैति निखिलान्मनुजो ऽतिमायी
बुद्धेति साधुमतयो न भजन्ति मायाम् ॥ १८ ॥ [60]
या प्रत्यय बुधजनेषु निराकरोति
पुण्यं हिनस्ति परिवर्धयते च पापम् ।

---

16 c SL आत्यंतकी [L °की] । LP_1 °रूपं । 17 a SK °मर्घ्यं । L °मर्थं । 17 b B सर्व्व. । L सर्वां । 18 b L °भवनासु° ।

---

und des Glückes ermangeln, wehmütig blicken und schmutzig sowie tadelnswert in Kleidung und Äußerem sind [1])

16 Ein Mann, der den Pfeil des Truges in sich trägt, genießt hier das vollkommene, durch kummerlose Wonne gekennzeichnete Glück nicht, mag er auch mit Charakter, Frömmigkeit, Eifer, Askese und Seelenruhe ausgerüstet sein, so wenig wie ein von einem Pfeile getroffener Herr von mancherlei Getreide und Geld

17 Wie das Feuer das mühsam erworbene, Glück verleihende, erfreuende, wertvolle Getreide des Landmanns häufig vollständig zu Asche macht, so das im Nu vielerlei Schaden bereitende Feuer Betrug die Wahrhaftigkeit des Menschen

18 Ein Mensch, der allzu sehr dem Betrug ergeben ist, gerät in alle möglichen Mißgeschicke Haß, Streit mit Feinden, Ungemach, Schläge, Angst, Drohung, Demütigung, Verlust des Lebens usw Die Liebhabgesinnten, die das erkannt haben, greifen darum nicht zum Betrug

19 Ein tüchtiger Mensch kümmert sich hier nicht um jenen Trug, der das Vertrauen seitens der klugen Leute beseitigt, gute

---

1) Vgl XVII 9

सत्य निरस्यति तनोति विनिन्द्यभाव
ता सेवते निष्कृतिमत्र जनो न भव्यः ॥ १९ ॥ (61)
प्रच्छादितो ऽपि कपटेन जनेन दोषो
लोके प्रकाशमुपयातितरा क्षणेन ।
वर्चो यथा जलगत विदधाति पुंसा
माया मनागपि न चेतसि सन्निधेया ॥ २० ॥ [62]

इति मानमायानिषेधविंशतिः ॥ 3 ॥

शीतो रविर्भवति शीतरुचिः प्रतापी
स्तब्धं नभो जलनिधिः सरिदम्बुतृप्तः ।
स्थायी मरुद्विदहनो दहनो ऽपि जातु
लोभानलस्तु न कदाचिददाहकः स्यात् ॥ १ ॥ [63]
लब्धेन्धनज्वलनवत्क्षणतो ऽतिवृद्धि
लाभेन लोभदहनः समुपैति जन्तोः ।

20c L सर्वो statt वर्चो । SLP_1K पुंसा ॥

BLP_1 om इति । S °निषेधेक° Das Ms zählt von 18 ab um eins zu hoch । P_1 °निषेधा° । K इति मायाहंकारनिराकरणोपदेश. ॥

IV. 1c BP_1P_2 स्थायी सदेहदहनो । L मरुच्चदहनो । BL यातु । 1d P_1 °दाहक । 2b B यंतो. ।

Werke vernichtet, die Sünde fördert, die Wahrheit entfernt und einen tadelnswerten Zustand schafft

20 Selbst ein durch Täuschung von dem Menschen verdecktes Gebrechen kommt hier auf Erden im Nu klar an den Tag, wie es Kot tut, der ins Wasser gefallen ist. Darum soll der Mensch auch nicht im geringsten sein Herz dem Betrug öffnen

IV. Warnung vor Habsucht

1 Kalt kann die Sonne werden und der Kaltstrahler (Mond) glühend, fest die Wolke und der Ozean satt vom Wasser der Ströme, stillstehend der Wind und das Feuer glutlos niemals aber wird das Feuer der Habsucht seine Glut verlieren

2 Wie ein Feuer, das Brennstoff gefunden hat, flammt beim Menschen durch einen Gewinn das Feuer der Habsucht im Nu zu

विद्यागमव्रततपःशमसयमादी-
न्भस्मीकरोति यमिना स पुनः प्रवृद्धः ॥ २ ॥ [64]
वित्ताशया खनति भूमितल सतृष्णो
धातून्गिरेर्धमति धावति भूमिपार्श्वे ।
देशान्तराणि विविधानि विगाहते च
पुण्य विना न च नरो लभते स तृप्तिम् ॥ ३ ॥ [65]
वर्धस्व जीव जय नन्द चिर विभो त्व-
मित्यादिचाटुवचनानि विभाषमाणः ।
दीनाननो मलिननिन्दितरूपधारी
लोभाकुलो वितनुते स्वधनस्य सेवाम् ॥ ४ ॥ [66]
चक्षुःक्षय प्रचुररोगशरीरबाधा-
स्वान्ताभिघातगतिभङ्गमनन्यमानः ।
सस्कृत्य पत्रनिचय च मषी विमर्द्य
तृष्णातुरो लिखति लेखकतामुपेत. ॥ ५ ॥ [67]

2c P_1 °मम° । 3a P_1 वितार्शयः । 4a SK विभो चिरं । 4c L °वेषधारी । 5a K °बाधाः । 5b K स्वान्ताबि° । B श्वांताभि° । L श्वातोभि° । P_1 °वाधां श्वाता° । P_2 °वाधा ध्वाता° । [Glossen L चेतसनिरोध, P_2 अधकार] । 5c SK मषीर्विमर्द्य ।

übermäßiger Große empor Wissenschaft, Überlieferung, Gelubde, Kasteiung, Seelenruhe, Selbstbeherrschung und die übrigen (Guter) derer, die sich bezähmen, verbrennt es zu Asche, sobald es groß geworden ist

3 In der Hoffnung auf Reichtum durchwuhlt der Gierige den Erdboden, des Berges Erze schmilzt er, lauft dem Fursten entgegen und begibt sich in allerlei fremde Länder und doch erwirbt dieser Mann ohne gute Werke keine Sättigung

4 „Gedeihe! Lebe! Sei siegreich! Freue dich, Herr, lange Zeit!“ — indem der von der Habsucht Befallene solche u a süße Worte spricht, dient er wehmutigen Gesichtes, mit schmutzigem, tadelnswertem Äußern dem Reichen

5 Verlust der Augen, Schädigung des Leibes durch zahlreiche Krankheiten, innere Veränderungen und Storungen im Gange mißachtend legt sich der Schreiber Gewordene eine Menge Blätter zurecht, reibt Tinte an und schreibt, krank vor Habsucht

विश्वंभरां विविधजन्तुगणेन पूर्णां
स्त्री गर्भिणीमिव कृपामपहाय मर्त्यः ।
नानाविधोपकरणेन हलेन दीनो
लोभार्दितः कृषति पापमलोकमानः ॥ ६ ॥ [68]
भोगोपभोगसुखतो विमुखो मनुष्यो
रात्रिंदिवं पठनचिन्तनसक्तचित्तः ।
शास्त्राण्यधीत्य विविधानि करोति लोभा-
दध्यापन शिशुगणस्य विवेकशून्यः ॥ ७ ॥ [69]
वस्त्राणि सीव्यति तनोति विचित्रचित्र
मृत्काष्ठलोहकनकादिविधिं चिनोति ।
नृत्य करोति रजकत्वमुपैति मर्त्यः
किं किं न लोभवशवर्तितया विधत्ते ॥ ८ ॥ [70]
लोकस्य मुग्धधिषणस्य विवञ्चनानि
कुर्वन्नरो विविधमानविशेषकृत्या ।
संसारसागरमपारमवीक्षमाणो
वाणिज्यमत्र विदधाति विवृद्धलोभः ॥ ९ ॥ [71]

---

6 b P_1K स्त्री । 7 a L °सुखितो । 7 b S °दिनं । °शक्ति° । LB °शक्त° । P_1 °शक्त [om चित्त.] । 7 c BL °धीति । 8 a S सव्यति । 8 b SK करोति । 8 c SK चिनोति । 9 c BP_2 °वोच्य° ।

---

6 Die alles tragende, von einer Schar mannigfacher Geschöpfe erfüllte Erde, gleichsam eine schwangere Frau, pflügt der elende von Habsucht gepeinigte Mensch erbarmungslos mit dem Pfluge und dem verschiedenen (sonstigen) Arbeitszeuge, ohne die Sünde zu bemerken

7 Ein dem Glück der ein- und mehrmaligen Genüsse[1]) abholder Mann, der sein Herz Tag und Nacht an das Studium und Nachdenken hängt, nachdem er verschiedene Wissenschaften studiert hat, lehrt des Verstandes bar aus Habsucht eine Knabenschar

8 Der Mensch näht Gewänder, fertigt bunte Gemälde, arbeitet in Ton, Holz, Eisen, Gold usw, führt Tänze auf und wird Wascher — was tut er nicht alles in der Knechtschaft der Habsucht?

9 An den Leuten mit törichtem Sinne vermittelst der Hantierung mit verschiedenen besonderen Maßen Betrügereien verübend,

---

1) Vergl. XXXI, 51 ff

अधीति नृत्यति लुनाति मिनोति नौति
क्रीणाति हन्ति चपते चिनुते बिभेति ।
मुष्णाति गायति धिनोति बिभर्ति भिन्त्ते
लोभेन सीव्यति पणायति याचते च ॥ १० ॥ [72]
कुन्तासिशक्तिभरतोमरतद्वलादि-
नानाविधायुधभयंकरमुग्रयोधम् ।
सग्राममध्यमधितिष्ठति लोभयुक्तः
स्व जीवित तृणसम विगणय्य जीव ॥ ११ ॥ [73]
अत्यन्तभीमवनजीवगणेन पूर्णं
दुर्गं वनं भवभृता मनसाप्यगम्यम् ।
चौराकुलं विशति लोभवशेन मर्त्यो
नो धर्मकर्म विद्धाति कदाचिदज्ञः ॥ १२ ॥ [74]
जीवान्निहन्ति विविध वितथं ब्रवीति
स्तेय तनोति भजते वनिता परस्य ।

10b SK क्रीणन्ति । S चपते । 10c P_1 विभर्ति धिनोति । K भिन्ते । 11a S °तजचलादि° । K °तज्वलादि । B °तद्-तादि° । 11b LP_1 °योधा । 12d P_1 om. कर्म ।

---

betreibt hier der Mann, dessen Habsucht gewachsen ist, das Kaufmannsgeschäft, ohne das endlose Meer des Kreislaufs der Geburten zu beachten

10 Man studiert, tanzt, schneidet, verletzt, preist, kauft, tötet, sät, häuft auf, zittert, raubt singt, ergötzt, trägt, trennt, näht, handelt und bittet aus Habsucht

11 Mitten in den Kampf, furchtbereitend durch verschiedenartige Waffen, wie zahlreiche Lanzen, Schwerter und Speere, Wurfspieße Pfeile usw und reich an wilden Kriegern, geht der von Habsucht erfüllte Mensch, indem er sein Leben dem Grase gleich achtet

12 In den von einer außerordentlich furchtbaren Waldgetier Schar erfüllten, unwegsamen, für Daseinsträger nicht einmal in Gedanken zu betretenden, von Räubern erfüllten Wald tritt der Mensch im Banne der Habsucht ein, aber keine fromme Handlung vollbringt er jemals in seiner Unwissenheit

13 Weil er im Banne des Dämons Habsucht sich befindet, tötet der Mensch lebende Wesen, sagt mancherlei Unwahrheit, be

गृह्णाति दुःखजनन धनमुग्रदोषं
लोभग्रहस्य वशवर्तितया मनुष्यः ॥ १३ ॥ [75]
उद्यन्महानिलवशोत्थविचिवीचि-
विच्छिन्नक्रमकरादिनितान्तभीतिम् ।
अम्भोधिमध्यमुपयाति विवृद्धवेल
लोभाकुलो मरणदोषमनन्यमानः ॥ १४ ॥ [76]
निःशेषलोकवनदाहविधौ समर्थं
लोभानल निखिलतापकर ज्वलन्तम् ।
ज्ञानाम्बुवाहजनितेन विवेकिजीवाः
संतोषदिव्यसलिलेन शम नयन्ति ॥ १५ ॥ [77]
द्रव्याणि पुण्यरहितस्य न सन्ति लोभा-
त्सन्त्यस्य चेन्न तु भवन्त्यचलानि तानि ।
सन्ति स्थिराणि यदि तस्य न सौख्यदानि
ध्यात्वेति शुद्धधिषणो न तनोति लोभम् ॥ १६ ॥ [78]
चक्रेशकेशवहलायुधभूतितो ऽपि
सतोषमुक्तमनुजस्य न तृप्तिरस्ति ।

15b K लाभा° । 15d BL सम । S नियन्ते । K नयन्ते ।

---

geht Diebstahl, genießt die Frau eines anderen und nimmt das Leiden *erzeugende Geld mit seinen entsetzlichen Schädigungen*

14 Von Habsucht getrieben geht (der Mensch), ohne der Todesgefahr zu achten, mitten auf das Meer mit seinen sich turmenden Fluten, das heftige Furcht einflößt mit seinen Krokodilen, Haifischen usw, die in den abwechselnden infolge des sich erhebenden großen Sturmes entstehenden Wogen umhergeschleudert werden

15 Das flammende Habsuchtsfeuer, welches imstande ist, den Wald *der Welt vollständig zu verbrennen, das alle mogliche Glut* mit sich bringt, löschen die verständigen Menschen mit dem himmlischen Naß der Zufriedenheit aus, welches aus der Wolke des Wissens entsteht.

16 Wer der guten Werke ermangelt, besitzt trotz seiner Habsucht keine Gelder, besitzt er sie, so sind sie wenigstens unbeständig, sind sie beständig, so bringen sie ihm kein Gluck in diesem Gedanken *hegt ein verstandiger Mann keine Habsucht*

17 Ein Mensch, der der Zufriedenheit ledig ist, findet selbst an der Wohlfahrt des Cakra, Īśa, Kesava und Halayudha keine

तृप्तिं विना न सुखमित्यवगम्य सम्य-
ग्लोभग्रहस्य वशिनो न भवन्ति धीराः ॥ १७ ॥ [79]
दुःखानि यानि नरकेष्वतिदुःसहानि
तिर्यक्षु यानि मनुजेष्वमरेषु यानि ।
सर्वाणि तानि मनुजस्य भवन्ति लोभा-
दित्याकलय्य विनिहन्ति तमत्र धन्यः ॥ १८ ॥ [80]
लोभ विधाय विधिना बहुधापि पुसः
सचिन्वतः चयमनित्यतया प्रयान्ति ।
द्रव्याणवश्यमिति चेतसि संनिरूप्य
लोभं त्यजन्ति सुधियो धुतमोहनीयाः ॥ १९ ॥ [81]
तिष्ठन्तु वाह्यधनधान्यपुरःसरार्थाः
संवर्धिताः प्रचुरलोभवशेन पुंसा ।
कायो ऽपि नश्यति निजो ऽयमिति प्रचिन्त्य
लोभारिमुग्रमुपहन्ति विरूढतत्त्वम् ॥ २० ॥ [82]

इति लोभनिवारणविंशतिः ॥ ४ ॥

18a L जानि । 18b P_1 मनुजेश्वरेषु । 19a P_1 लोभे । 19b P_1 प्रयाति । 20b P_2 प्रमुख statt प्रचुर । L पुंसः ॥
BL om इति । K इति लोभनिराकरणोपदेशः ॥

Sättigung, ohne Sättigung aber gibt es kein Glück. Die Weisen, die also richtig denken, geraten nicht in die Gewalt des Damons Habsucht.

18 All das überaus unerträgliche Ungemach, welches in den Höllen, bei den Tieren, Menschen und Unsterblichen sich findet, trifft den Menschen infolge der Habsucht. In dieser Erwägung tötet der Beglückte diese hier

19 Dem Menschen, der habsüchtig lebt und durch sein Tun vielfach Gelder zusammenrafft, gehen sie infolge ihrer Vergänglichkeit sicherlich im Nu verloren also im Herzen überzeugt meiden die klugen, die das Blendwerk abgeschüttelt haben, die Habsucht.

20 Mögen Reichtümer, verbunden mit äußeren Gütern und Getreide, von dem heftiger Habsucht ergebenen Menschen aufgehäuft, vorhanden sein — dieser sein Leib geht (ja doch einmal) zugrunde! In diesem Gedanken tötet (ein Verständiger) den grimmigen Feind Habsucht, der die wahre Erkenntnis unmöglich macht.

स्वेच्छाविहारसुखितो निवसन्नगाना
मत्यद्भते किसलयानि मनोहराणि ।
आरोहणाङ्कुशविनोदनबन्धनादि
दन्ती त्वगिन्द्रियवशः समुपैति दुःखम् ॥ १ ॥ [83]
तिष्ठञ्जले ऽतिविमले विपुले यथेच्छ
सौख्येन भीतिरहितो रममाणचित्तः ।
गृध्नो रसेषु रसनेन्द्रियतो ऽतिकष्ट
निष्कारणं मरणमेति पडीचणो ऽत्र ॥ २ ॥ [84]
नानातरुप्रसवसौरभवासिताङ्गो
घ्राणेन्द्रियेण मधुपो यमराजधिष्ण्यम् ।
गच्छत्यशुद्धमतिरत्र गतो विपत्ति
गन्धेषु पद्मसदनं समवाप्य दीनः ॥ ३ ॥ [85]
सज्जातिपुष्पकलिकेयमितीव मत्वा
दीपार्चिषं ज्वलमति. श्वलभ. पतित्वा ।

V. 1a K स्वेच्छा वि°। SLP$_1$P$_2$K °मुखतो। 1b LP$_2$ यत्र°। 2c K und alle Mss गृद्धो। 3b SLBP$_2$K °धिष्ण्यं। 3c K und alle Mss विशन्ति।

V. Warnung vor der Lust der Sinnesorgane

1 *Der Elefant, welcher, beglückt durch ungehemmtes Umher* schweifen, im Walde wohnt und die herzerfreuenden jungen Triebe der Bäume verzehrt, gerät im Banne seines Gefühlssinnes in Mißgeschick wie z B das Besteigen (durch den Reiter) das Antreiben mit dem Stachelstocke, die Fesselung usw

2 Der Fisch hier, der im überaus klaren, tiefen Wasser nach Herzenslust vergnügt und ohne Furcht weilt und so seine Seele ergötzt, findet, gierig nach Genüssen, infolge des Geschmackssinnes einen überaus bitteren zwecklosen Tod

3 Die an ihrem Leibe von dem Wohlgeruch der Blüten mannigfacher Bäume parfümierte Biene kommt durch den Geruchssinn in den Wohnsitz des Königs Yama da sie ungeläuterten Verstandes Neigung nach Düften bekommen und die Arme als Wohnung einen Taglotus aufgesucht hat.

4 In der Meinung, es sei eine schöne *jāti* Blütenknospe[1]),

---

1) *jāti* kann nach dem kleinen Petersb Wörterbuch sein Jasminum grandiflorum, Muskatbaum, *Jambolifera officinalis.*

रूपावलोकनमना रमणीयरूपे
मुग्धो ऽवलोकनवशेन यमास्यमेति ॥ ४ ॥ [86]
दूर्वाङ्कुराशनसमृद्धवपुः कुरङ्गः
क्रीडन्वनेषु हरिणीभिरसौ विलासैः ।
अत्यन्तगेयरवदत्तमना वराकः
श्रोत्रेन्द्रियेण समवर्तिमुखं प्रयाति ॥ ५ ॥ [87]
एकैकमत्रविषयं भजतामभीषां
सपद्यते यदि क्षतान्तगृहातिथित्वम् ।
पञ्चात्मगोचररतस्य किमस्ति वाच्य-
मत्रार्थेमित्यमलधीरधियस्त्यजन्ति ॥ ६ ॥ [88]
दन्तीन्द्रदन्तदलनैकविधौ समर्थाः
सन्त्यत्र रौद्रमृगराजवधे प्रवीणाः ।
आशीविषोरगवशीकरणे ऽपि दक्षाः
पञ्चात्मनिर्जयपरास्तु न सन्ति मर्त्याः ॥ ७ ॥ [89]

---

5 d B यमवर्ति° । 7 b BP_1P_2 °वध ।

---

fliegt die Motte betorten Sinnes in die Flamme der Lampe, da ihr Herz danach verlangt, die Schönheit an einem reizenden Gegenstande zu betrachten, und gerät so, die Dumme, im Banne des Auges in den Rachen des Todes

5 Der Gazellenbock, dessen Leib durch den Genuß von *durvā* Halmen gekräftigt ist, und der in den Waldungen mit den Gazellen tändelnd spielt, der Arme gerat durch das Gehör in die Mundöffnung des Unparteiischen (Todes), da er seine Gedanken immer fort auf die Tone des Gesanges richtet

6 Wenn schon diese (eben Genannten) zu Gästen in dem Hause des Todes werden, welche den Gegenstand nur je eines Sinnes genießen, was ist dann von dem zu sagen, der das Gebiet der fünf Sinne liebt? Daher meiden Leute mit klugem, festem Geiste den Gegenstand der Sinne

7 Manche sind vorzuglich imstande, den Zahn eines Elefantenfürsten zu zerbrechen, andere sind geschickt im Toten des grimmigen Königs des Wildes (= Löwen), noch andere sind sogar gewandt im Fangen einer Giftschlange aber keine Sterblichen sind darauf bedacht, die fünf Sinne zu besiegen

संसारसागरनिरूपणदत्तचित्ताः
सन्तो वदन्ति मधुरां विषयोपसेवाम् ।
आदौ विपाकसमये कटुकां नितान्तं
किंपाकपाकफलभुक्तिमिवाङ्गभाजाम् ॥ ८ ॥ [90]
तावन्नरो भवति तत्त्वविदस्तदोषो
मानी मनोरमगुणो ममनीयवाक्यः ।
शूरः समस्तजनतामहितः कुलीनो
यावद्वृणीकविषयेषु न सक्तिमेति ॥ ९ ॥ [91]
मर्त्ये ह्वणीकविषया यदमी त्यजन्ति
नाश्चर्यमेतदिह किंचिदनित्यतात. ।
एतत्तु चित्रमनिशं यदमीषु मूढो
मुक्तोऽपि मुञ्चति मतिं न विवेकशून्यः ॥ १० ॥ [92]
आदित्यचन्द्रहरिशंकरवासवाद्याः
शक्ता न जेतुमतिदुःखकराणि यानि ।

8a P_2 दृतचित्ता । 8b B विधुरा । 9a P_1 भवते । 9b L °चाच्य. । 9c L °सहितः । P_1 °जनसामहितः । 9d K und alle Mss शक्ति° । 11a S °क्षेत्रवाद्याः ।

---

8 Die Guten, welche ihre Gedanken der Untersuchung des Meeres des Geburtenkreislaufes geweiht haben, nennen den Dienst der Sinnenwelt süß im Anfang, zur Zeit der Reife aber äußerst scharf für die Körperbegabten, gleich dem Genuß eines unreifen *pākaphala*[1])

9 So lange nur ist der Mensch ein Kenner der Wahrheit, fehlerentledigt, selbstbewußt, mit herzerfreuenden Tugenden ausgestattet, von beachtenswerter Rede, mutig, von der gesamten Menschheit geehrt, edlen Stammes, als er keinen Hang zu den Gegenständen der Sinnesorgane zeigt.

10 Daß den Sterblichen jene Gegenstände der Sinnesorgane verlassen, ist hier durchaus nicht wunderbar, da ja Vergänglichkeit herrscht. Das aber ist seltsam, daß der einsichtslose Tor, wiewohl er von ihnen verlassen wird, seinen Sinn niemals von ihnen löst

11 Die allein sind mächtig auf Erden, die die unzähligen Unheil stiftenden, mächtigen, sehr schwer zu überwindenden Sinne

1) Nach P. W. = Carissa Carandas. B aber nicht belegt.

तानीन्द्रियाणि बलवन्ति सुदुर्जयानि
ये निर्जयन्ति भुवने बलिनस्त एके ॥ ११ ॥ [93]
सौख्यं यदत्र विजितेन्द्रियशत्रुदर्पः
प्राप्नोति पापरहित विगतान्तरायम् ।
स्वस्थं तदात्मकमनात्मधियाविलभ्य
कि तद्धुरन्तविषयानलतप्तचित्तः ॥ १२ ॥ [94]
नानाविधव्यसनधूलिविभूतिवातं
तत्त्वं विविक्तमवगम्य जिनेशिनोक्तम् ।
य. सेवते विषयसौख्यमसौ विमुञ्च
हस्ते ऽमृत पिवति रौद्रविषं निहीनः ॥ १३ ॥ [95]
दासत्वमेति वितनोति निहीनसेवां
धर्मं धुनोति विदधाति विनिन्द्यकर्म ।
रेफश्चिनोति कुरुते ऽतिविरूपवेषं
किं वा हृषीकवशगस्तनुते न मर्त्य. ॥ १४ ॥ [96]

11d B जे । SBP$_1$ भवने । P$_1$ एव für एके । 12c K °धिया वि° । 14a SK विहीन° । 14b SP$_2$K धुनाति । 14c SK रेफ° । B रैफ° । 14d SLP$_2$K °वसत° (L °व°) । L स statt न ।

---

besiegen, welche Aditya, Candra, Hari, Śamkara, Vasava usw nicht zu uberwaltigen vermögen

12 Das sundenlose, hindernisfreie Gluck, welches derjenige hier erlangt, der den Ubermut der Feinde Sinnesorgane besiegt hat, findet dieses im eigenen Ich wohnende, ihm eigene, nicht anders als durch den eigenen Verstand zu erlangende etwa der, dessen Herz von dem Feuer der bösen Sinnenwelt verbrannt ist?

13 Wer die von dem Jina Herrn verkündete Lehre deutlich vernommen hat, die die mancherlei Leidenschaften wegbläst wie der Wind Staub und Asche, und doch der Wonne des Sinnengenusses frönt, dieser Niedriggesinnte trinkt aus der Hand furchtbares Gift, aus der er den Nektar hat entgleiten lassen

14 In die Sklaverei begibt er sich, Dienst bei gemeinen Menschen verrichtet er, die Frömmigkeit erschuttert er, tadelnswerte Tat vollbringt er, Sunde häuft er an und äußerst häßliche Gestalt nimmt er an was alles tut nicht der Sterbliche im Banne der Sinnesorgane!

अब्धिर्न तृप्यति यथा सरितां सहस्रै-
र्नो चेन्धनैरिव शिखी बहुधोपनीतैः ।
जीवः समस्तविषयैरपि तद्वदेव
सचिन्त्य चारुधिषणस्त्यजतीन्द्रियार्थान् ॥ १५ ॥ [97]
आपातमात्रमणीयमतृप्तिहेतुं
किंपाकपाकफलतुल्यमथो विपाके ।
नो शाश्वत प्रचुरदोषकरं विदित्वा
पञ्चेन्द्रियार्थसुखमर्थधियस्त्यजन्ति ॥ १६ ॥ [98]
विद्या दया द्युतिरनुद्धतता तितिक्षा
सत्यं तपो नियमनं विनयो नयो वा
सर्वे भवन्ति विपयेषु रतस्य मोघा
मत्वेति चारुमतिरेति न तद्विलम् ॥ १७ ॥ [99]

15b P_1 नो बंधनैरिव । K नोचेन्ध° 15c SK तद्वदेव ।
16a L आयाच° । P_1 आताप° । 17b SK विवेकः statt नयो वा ।
18a P_2 कुलयो । 18b LP_1 समन्विती ।

---

15 Wie das Meer (selbst) durch Tausende von Strömen nicht gesättigt wird und das Feuer nicht durch massenhaft herbeigeschaffte Feuermaterialien, ebenso wenig das Lebewesen durch alle Sinnengenüsse zusammen Auf Grund solcher Überlegung läßt der, welcher liebliche Einsicht hat, die Gegenstände der Sinne

16 Richtig urteilende Männer verzichten auf das Glück der Gegenstände der fünf Sinne, nachdem sie erfahren haben daß es nur im ersten Augenblick lieblich ist, dann in der Folgezeit ähnlich einem unreifen *pālaphala*[1]), keine Befriedigung gewährt nicht beständig ist und viele Schädigungen mit sich bringt

17 Wissen, Mitleid, Würde Demut Geduld, Wahrheit, Kasteiung, Selbstbeherrschung, Bescheidenheit Einsicht — sie alle werden nutzlos an dem, der an den Sinnengenüssen seine Freude findet *Dies bedenkend begibt sich der Holdgesinnte nicht in üble Unmäßigkeit*

---

1) S Anm zu Nr 8

लोकार्चितो ऽपि कुलजो ऽपि बहुश्रुतो ऽपि
धर्मस्थितो ऽपि विरतो ऽपि शमान्वितो ऽपि ।
श्रद्धार्थपन्नगविषाकुलितो मनुष्य-
स्तन्नास्ति कर्म कुरुते न यदत्र निन्द्यम् ॥ १८ ॥ [100]
लोकार्चितं गुरुजनं पितरं सवित्री
बन्धुं सनाभिमबलां सुहृदं स्वसारम् ।
भृत्यं प्रभुं तनयमन्यजनं च मर्त्यो
नो मन्यते विषयवैरिवशः कदाचित् ॥ १९ ॥ [101]
येनेन्द्रियाणि विजितान्यतिदुर्धराणि
तस्याभिभूतिरिह नास्ति कुतो ऽपि लोके ।
श्लाघ्य च जीवितमनर्थविमुक्तमुक्तं
पुंसो विविक्तमतिपूजिततत्त्वबोधेः ॥ २० ॥ [102]

इतीन्द्रियरागनिषेधविंशतिः ॥ ५ ॥

19b P_1 °चल statt °वला । 20b SBLK तस्याविभूति° । P_2 °तिभूति° । 20d LP_1P_2 पुंसां ॥
LBP_1 °निषेधैक° । K इतीन्द्रियनियहोपदेशः ॥

---

18 Die tadelnswerte Tat existiert nicht, die hier ein von dem Gifte der Sinnenschlange betörter Mann nicht vollbrachte, mag er auch sonst in der Welt geehrt, aus guter Familie, weitberuhmt, der heiligen Satzung treu, ohne Leidenschaft und mit Seelenruhe ausgestattet sein

19 Weder die von den Leuten verehrten Respektspersonen, noch Vater, Mutter, Verwandte, Gesippte, Frau, Freund, Schwester, Diener, Herrn, Sohn oder andere Leute achtet jemals der Mensch, der dem Feinde Sinnenwelt untertan ist

20 Wer die uberaus schwer zu ertragenden Sinne besiegt hat, der erduldet von keiner Seite auf dieser Welt eine Demutigung Preiswurdig und der Schadigungen ledig wird das Leben eines (solchen) Mannes offentlich genannt von denen, die die Erkenntnis der Wahrheit überaus hoch halten

[उद्यन्नन्धप्रबन्धां परमसुखरसां कोकिलालापजल्पां
पुष्पस्रक्सौकुमार्यां कुसुमशरवधू रूपतो निर्जयन्तीम् ।
सौख्यं सर्वेन्द्रियाणामभिमतमभितः कुर्वती मानसेष्टां
सत्सौभाग्याभ्यलभन्ते सुकृतसुकृतवशाः कामिनी मर्त्यमुख्याः ॥ १ ॥ [103]
अक्ष्णोर्युग्मं विलोकान्मृदुतनुगुणतस्तर्पयन्ती शरीरं
दिव्यामोदेन वक्त्रादपगतमरुता नासिकां चारुवाचा ।
श्रोत्रद्वंद्वं मनोज्ञाद्रसनमपि रसाद्दर्पयन्ती मुखान्नं
यद्यत्पश्चाच्चसौख्यं वितरति युवतिः कामिनां नान्यदेवम् ॥ २ ॥ [104]

VI. Die eingeklammerten Strophen 1—12 fehlen in S und sind zweifellos interpoliert 1a BLP_2 °प्रब[L °बं°]धाः । P_1 °प्रबंधा । BP_1 °रसः । LP_2 °रमाः । BLP_2 °जल्पाः । P_1 °जल्पा । 1b BLP_1P_2 °कुमार्याः । BP_2 °र्ज[B °र्ज्जं°]यंतीः । LP_1 °र्जयंती । 1c BP_1 कुर्व्वंतीर्मा° । L कुर्वती । मानश्रेष्टाः । K मानसेष्टं । 1d L °भाग्यान् । BKP_1P_2 °भाग्या । B लभंती । BL कामिनी । P_1 कामिनीर्म° । K °मुख्यान् । P_1 °मुख्या । 2a LP_1 °तम° । 2b P_1 वक्त्रादुध° । LBP_2 वक्त्रादुप° । 2c B मनोज्ञा° । P_1 मनोज्ञा° । B रसम° । K मनोज्ञा द्वयमपि रसा तर्पयन्ती । P_1 रसादतीमुखान्नं । 2d BL °देव ।

VI. Prüfung der [Vorzüge und] Fehler der Frauen

[1 Eine Duftfülle ausströmend, äußerst angenehm schmeckend [1]) mit einer Stimme wie der Gesang des Kokila, zart wie ein Blumenkranz, an Schönheit die Frau des Blumenpfeilschützen [2]) übertreffend eine solche Geliebte, die dadurch willkommene Wonne allen Sinnen zugleich bereitet und vom Herzen ersehnt wird, finden nur hervorragende Menschen, infolge der guten Werke, die sie vollbracht haben, wenn ihr Glücksstern es will

2 Wie die Jungfrau den Liebenden das Glück der fünf Sinne zuteil werden läßt, so wirkt sonst nichts weiter sie ergötzt das Augenpaar durch ihren Anblick, durch die Vorzüge des weichen Körpers den Tastsinn, mit dem aus ihrem Munde kommenden, göttlich duftenden Hauche die Nase durch die liebliche Stimme das Ohrenpaar und sogar das Geschmacksorgan durch köstlichen Geschmack, wenn sie ihren Mundlotus darreicht.

1) S die folgende Strophe
2) Kāma („Liebesgott") der Frau des Liebes

या कूर्मोच्चाङ्घ्रिपृष्ठारुणचरणतला वृत्तजङ्घा वरोरूः
स्थूलश्रोणीनितम्बा प्रविपुलजघना दक्षिणावर्तनाभिः ।
इन्द्रास्त्रश्यामममध्या कनककुटकुचा वारिजावर्तकण्ठा
पुष्पस्रग्वाङ्युग्मा शशधरवदना पक्वविम्बाधरोष्ठी ॥ ३ ॥ [105]
सशुभ्रत्पाण्डुगण्डा प्रचकितहरिणीलोचना कीरनासा
सज्येष्वासानतभ्रूः सुरभिकचचया त्यक्तपद्मेव पद्मा ।
अङ्गैरङ्ग भजन्ती धृतमदनमदैः प्रेमतो वीक्ष्यमाणा
नेदृग्यस्यास्ति योषा स किमु वरतपो भक्तितो नो विधत्ते ॥ ४ ॥ [106]
संत्यक्तव्यक्तबोधस्तरुरपि वकुलो मद्यगण्डूषसिक्तः
पिण्डीवृक्षश्च मुञ्चन्चरणतलहतः पुष्परोमाञ्चमर्घ्यम् ।

3a K कूर्मोच्चाङ्घ्रि° । 3b BLP_2 दक्षणा° । 3c B °च्याम° । BLK °पुट° statt °कुट° । 4a BL कीरणाशा । 4b P_1 संधि-यासानतभ्रूः । P_2 शुच्छेच्छासा° । [L Glosse आरोपितधनुषवत् ।] P_1 °पद्मेन । 4c L वीच° । 5a B °श्लिक्तः । 5b LBP_1P_2 °मर्घ्यं ।

---

3 Sie, die schildkrötenartig gewölbte Fußrucken, rötliche Fußsohlen, runde Waden, prächtige Schenkel, pralle Hüften und Hinterbacken, eine sehr üppige Schamgegend, einen nach rechts sich windenden Nabel, eine wie Indra's Waffe schmächtige Mitte, Goldkrugbrüste, einen muschelartig gewundenen Hals, ein Blumenkranzarmpaar, ein Mondantlitz, Lippen wie eine reife *bimba*[1]) Frucht,

4 schmucke, gelbliche Wangen, die Augen einer heftig erschrockenen Gazelle, eine Papageien(schnabel)nase, wie ein mit der Sehne versehener Bogen gekrummte Brauen und eine Fülle duftigen Haares hat, gleichsam *Padmā*[2]), die ihren Lotus verlassen hat, Glied an Glied anschmiegend, liebevoll angesehen von den liebesrauschvollen Männern — wer ein solches Weib nicht besitzt, warum vollbringt der nicht in Hingebung die hervorragendste Askese?

5 Die Unwissenden, welche die zur Stätte der Zuneigung und der Lockkunste des Liebesgottes bestimmten Frauen meiden, deren Wonne sogar der des klaren Denkens doch entbehrende *bakula* Baum[3]) und der *pindin*[4]) kennt, der als Gastgeschenk das Härchensträuben Aufblühen darbietet, wenn er (von der Frau) mit dem

---

1) Momordica monadelpha
2) Die Göttin der Schönheit
3) Mimusops Elengi
4) Vangueria spinosa

सौख्य जानाति यस्याः क्षतमदनपतेर्हावभावास्यदाया-
स्ता नारी वर्जयन्तो विदधति तरुतो ऽप्यूनमात्मानमज्ञाः ॥ ५ ॥ [107]
गौरी देहार्धमीशो हरिरपि कमलां नीतवानत्र वक्षो
यत्सङ्गात्सौख्यमिच्छुः सरसिजनिलयो ऽष्टार्धवक्त्रो बभूव ।
गीर्वाणानामधीशो दशशतभगतामाप्नवानस्तधैर्यः
सा देवानामपीष्टा मनसि सुवदना वर्तते नूनं कस्य ॥ ६ ॥ [108]
यत्कामार्तिं धुनीते सुखमुपचिनुते प्रीतिमाविष्करोति
सत्पात्राहारदानप्रभववरवृषस्यास्तदोषस्य हेतुः ।
यशोभ्युद्धारकर्तुर्भवति तनुभुवः कारणं कान्तकीर्तें-
स्तत्सर्वाभीष्टदातृ प्रवदत न कथं प्रार्थ्यते स्त्रीसुरत्नम् ॥ ७ ॥ [109]
क्षणत्वं केशपाशे वपुषि च क्षतां नीचतां नाभिबिम्बे
वक्रत्वं भ्रूलतायामलककुटिलतां मन्दिमानं प्रयाणे ।

5c B यानाति । L जातिना । K यस्याक्षत° । P_1P_2 °पते । B °भावास्यदोया° । L °भावस्यदाया° । P_1 °भावस्यदीया° । 7c P_1 °भुद्धार° । K °कीर्ति° । 7d LB स्त्रीनुरत्न । P_1P_2 °नु-रत्नं । 8b LP_2 मंदमानं । B मदिमाणं । P_1 मंदमानें । [L Glosse गजगमनं ।]

---

berauschenden Mundspülwasser beträufelt bezw mit der Fußsohle berührt wird — die stellen sich selbst tiefer als den Baum

6 Die Schönantlitzige, aus deren Gegenwart Wonne ersehnend *Īśa* die *Gauri* zur Hälfte seines Körpers machte, *Hari* die *Ka malā* an seine Brust nahm, der Viergesichtige seine Wohnung im Lotus aufschlug, und der Oberherr der Himmlischen, seine Festig keit ablegend, in den Besitz von zehnmal hundert Vulvas kam — die ist sogar den *Göttern* lieb in welches Mannes *Herzen* sollte sie nicht leben?

7 Sagt an warum bittet ihr nicht um das köstliche Frauen juwel, welches die Liebespein vertreibt, Wonne aufhäuft, Zuneigung zum Vorschein bringt die Ursache mangelfreier, trefflichster Tugend-übung in Form von Spenden an Speisen an würdige Personen ist die Bedingung für einen Leibessproß, der die Familie hochheben hilft und erfreulichen Ruhm erntet das alles Erwünschte verleiht?

8 Wunderbar! Die Frau, welche doch sogar Fehler besitzt, nämlich Schwärze an dem Haarschopfe, Schmächtigkeit am Leibe, Niedrigkeit am Nabelrunde, Krummheit an der Brauenranke, Kraus-

चापल्यं नेत्रयुग्मे कुचकलशयुगे कर्कशत्वं दधाना
चित्तं दोषादपि स्त्री लसति मुखरुचा ध्वस्तदोषाकरश्रीः ॥ ८ ॥ [110]
वाङ्मुद्वेन माला मलविकलतया पद्धति स्वर्भवानां
हंसी गत्यान्यपुष्टां मधुरवचनतो नेचतो मार्गभार्याम् ।
सीता शीलेन कान्त्या शिशिरकरतनुं चालितो भूतधात्री
सौभाग्याद्या विजिग्ये गिरिपतितनयां रूपतः कामपत्नीम् ॥ ९ ॥ [111]
यच्चोजौ कठिनौ न वाग्विरचना मन्दा गतिर्नो मति-
र्वक्रं भ्रूयुगलं मनो न जठरं चामं नितम्बौ न च ।
युग्मं लोचनयोश्चलं न चरित क्षुण्णाः कचा नो गुणा
नीच नाभिसरोवर न रमण यस्या मनोज्ञाकृतेः ॥ १० ॥ [112]

8d P_1P_2 दोषादपि । P_2 लग्नति । 9a K पद्यती । 9b P_2 °पुष्ट । नेचयो । L मार्ग्गभाजां । P_2 मार्गभार्यां । 9c P_1 धूतधात्री । S om वाङ्मुद्वेन° । 10b BK वक्र । K नितम्बो । L नवा ।

---

heit der Locken, Langsamkeit im Gange, Unbeständigkeit am Augenpaar und Härte am Brustekrugpaar — die erstrahlt doch und demutigt durch den Glanz ihres Gesichtes die Schönheit des Abendbringers (= des Mondes)

9 Die mit den beiden Armen den Kranz übertrifft, mit ihrem Mangel an Unreinheit die Reihe der Himmelsbewohner, das Flamingo Weibchen mit ihrem Gange, die „Nachtigall“[1]) mit ihrer süßen Sprache, mit den Augen das Gazellenweibchen, die *Sītā* an Keuschheit, den Leib des kaltstrahligen an Liebreiz, die Trägerin der Wesen (Erde) an Geduld, an Beliebtheit die Tochter des Fursten der Berge[2]), an Schonheit die Gattin *Kāma's*,

10 an welcher Lieblichgestalteten die Bruste hart sind, nicht die Fugung der Worte langsam der Gang, nicht der Geist, krumm das Brauenpaar, nicht die Gedanken, schmächtig der Bauch, nicht die Hinterbacken, beweglich das Paar der Augen, nicht der Wandel, dunkel die Haare, nicht die Vorzuge, tief der Nabellustteich, nicht das Pudendum,

---

1) *anyapuṣṭā*, „die von andern Aufgezogene“ = das Kuckucksweibchen Der indische Kuckuck ist ein den Frühling kundender Singvogel und entspricht in der Dichtersprache genau unserer Nachtigall

2) Die Ganga die Tochter des Himalaya

स्त्रीतः सर्वज्ञनाथः सुरनतचरणो जायते ऽवाधबोध-
स्तस्मात्तीर्थं श्रुताख्यं जनहितकथक मोक्षमार्गावबोधः ।
तस्मात्तस्माद्विनाशो भवदुरिततते: सौख्यमस्माद्विबाधं
बुद्धिवं स्त्री पवित्रां शिवसुखकरणी सज्जनः स्वीकरोति ॥ ११ ॥ [113]
भृत्यो मन्त्री विपत्तौ भवति रतिविधौ यात्र वेश्या विदग्धा
लज्जालुर्या विनीता गुरुजनविनता गेहिनी गेहकृत्ये ।
भक्ता पत्यौ सखी या स्वजनपरिजने धर्मकर्मैकदक्षा
साल्पक्रोधाल्पपुण्यैः सकलगुणनिधिः प्राप्यते स्त्री न मर्त्यैः ॥ १२ ॥] [114]
कृत्याकृत्ये न वेत्ति त्यजति गुरुवचो नीचवाक्यं करोति
लज्जालुत्वं जहाति व्यसनमतिमहद्गाहते निन्द्यनीयम् ।
यस्यां सक्तो मनुष्यो निखिलगुणरिपुर्मानभीयो ऽपि लोके
मानर्थानां निधानं वितरति युवतिः किं मुख देहभाजाम् ॥ १३ ॥ [115]

11a B सुरणत° । 11b P_1 °कक्कं । 12a BP_2 यत्र । 12b K विगीता । B गेहनी । 12c P_1K भक्तया । 13c SL P_1P_2 यस्या शक्तो । B यस्याः शक्तो । K शक्तो । SK °रिपोर्मा° । B °र्भानधीयो । 13d P_1 मानर्घानां । K वितरतु ।

---

11 von der Frau wird der allwissende Herr geboren, vor dessen Fußen sich die Götter neigen, der reine Erkenntnis besitzt, davon stammt der Heilsweg, (Jaina)Lehre genannt, die das den Menschen Heilsame verkündet, von diesem die Erkenntnis des Weges zur Erlösung, daher die Vernichtung der mühseligen Reihe der Existenzen, und daher unbeeintrichtigtes Gluck so erkennend eignet sich ein treffliches Mann eine lautere Frau an, die Ursache von Lust und Segen

12 Sie, die im Unglück Diener und Berater ist, in der Ausführung des Liebesgenusses eine erfahrene Hetäre, im Haushalt eine schamhafte, bescheidene, den Respektspersonen ergebene Hausfrau dem Gatten zugetan, den Angehörigen und Dienern gegenüber eine Freundin, einzig erfahren in den frommen Handlungen, wenig zornig ein Hort aller Tugenden eine solche Frau wird nicht von Leuten mit wenig guten Werken erlangt.]

13 Was für ein Glück bringt denn den Körperbegabten ein junges Weib, das Schatzhaus der Nachteile, an welcher hängend der Mann, und wäre er sonst in der Welt zu ehren, zum Feinde aller Tugenden wird und nicht weiß was zu tun und was zu lassen ist, vom Worte der Respektspersonen abgeht, niedrige Worte spricht,

शश्वन्मायां करोति स्थिरयति न मनो मन्यते नोपकारं
या वाक्यं वक्त्यसत्यं मलिनयति कुलं कीर्तिवल्लीं लुनाति ।
सर्वारम्भैकहेतुर्विरतिसुखरतिध्वंसिनी निन्दनीया
ता धर्मारामभङ्गीं भजति न मनुजो मानिनीं मान्यबुद्धिः ॥ १४ ॥ [116]
या विश्वासं नराणां जनयति शतधालीकजल्पप्रपञ्चै-
र्न प्रत्येति स्वयं तु व्यपहरति गुणानेकदोषेण सर्वान् ।
दृष्ट्वा दोषं विचित्रं रचयति निकृतिं यात्मदृत्येकनिष्ठा
ता दोषाणां धरित्रीं रमयति रमणीं मानवो नो वरिष्ठः ॥ १५ ॥ [117]
उद्यज्ज्वालावलीभिर्वरमिह भुवनक्षोपके हव्यवाहे
रङ्गद्वीचौ प्रविष्टं जलनिधिपयसि ग्राहनक्राकुले वा ।
सग्रामे वारिरौद्रे विविधशरहतानेकयोधप्रधाने
नो नारीसौख्यमध्ये भवशतजनितानन्तदुःखप्रवीणे ॥ १६ ॥ [118]

14c P_1 °हेतुर्वितरतिसुख° । SBLP_1P_2 °रतिध्व° [P_1 °ध्र°] । 14d KSBP_1P_2 °भंक्तीं । 15a BP_1P_2 °जन्म° statt °जल्प° । 15c S चात्मदृते° । 15d S रमण । 16b P_1 °नक्राद्रु[?]वेला । 16c SK °योधा° ।

---

die Schamhaftigkeit aufgibt und in äußerst tiefes, tadelnswertes Laster taucht?

14 Sie, die ewig Betrug ausführt, ihren Sinn nicht festigt, keinen Dienst achtet, unwahre Worte redet, die Familie befleckt, die Ranke des guten Rufes abschneidet, die einzige Ursache alles Beginnens ist, die Lust am Glücke der Lustlosigkeit zerstört und tadelnswert ist — diese Vernichterin des Gartens der Tugend, die Hochmütige, genießt kein Mensch von achtenswertem Verstande

15 Sie, die bei den Männern durch mannigfache Arten von Lügenreden auf hundertfache Weise Vertrauen erweckt selbst aber keins faßt, alle Tugenden durch einen einzigen Fehler zunichte macht, und, wenn sie einen besonderen Fehler begangen hat, Betrug, das einzige Ziel ihrer eigenen Taten, verübt diese Trägerin der Fehler liebt kein trefflicher Mann als seine Geliebte

16 Besser, man geht in das mit seinen aufsteigenden Flammen reihen die Erde versengende Feuer, oder in das von Haifischen und Krokodilen wimmelnde, bewegt wogende Meer, oder in den von Feinden grausigen, an Kämpfern, die von allerhand Wurfgeschossen getroffen sind, reichen Kampf, als in die Weiberwollust, die nur geeignet ist, unendliches Unheil infolge von Hunderten von Wiedergeburten zu stiften

विद्युद्द्योतेन रूपं रजनिषु तिमिरे वीक्षितुं शक्यते यैः
पारं गन्तुं भुजाभ्यां विविधजलचरक्षोभिणा वारिधीनाम् ।
ज्ञातुं चारो ऽमितानां वियति विचरतां ज्योतिषां मण्डलस्य
नो चित्तं कामिनीनामिति कृतमतयो दूरतस्तास्त्यजन्ति ॥ १७ ॥ [119]
का श्रीः श्रोणिबिम्बे स्रवदुदरपुरावस्तिरन्ध्रद्वारवाच्ये
लक्ष्मीः का कामिनीना कुचकलशयुगे मांसपिण्डस्वरूपे ।
का कान्तिर्नेत्रयुग्मे जलकलुषयुषि श्लेष्मरक्तादिपूर्णे
का शोभावर्तगर्ते निगदत यदहो मोहिनस्ताः स्तुवन्ति ॥ १८ ॥ [120]
वक्त्र लालाद्यवद्यं सकलरसभृता स्वर्णकुम्भद्वयेन
मांसग्रन्थी स्तनौ च प्रगलदुरुमला स्यन्दनाङ्गेन योनिः ।

17a P_1 विद्युतघातेन । 17b SBP_1P_2 °क्षोभिना । K क्षोभिनां (णां) । 17d alle Mss क्षति° । 18a L °पुरो° । P_1P_2 °पुरोवास्ति° । P_1 °खटद्वार° । 18b S कुचयोलग्न° । 18c S जलकलुषयुषि वक्त्रश्लेष्मादि° । B °युषि वक्त्रश्ले° । L °युषि वक्त्रश्ले° । P_1 °जलुषयुषि वक्त्रश्ले° । P_2 °कलुषिगलद्वाष्पकिट्टादि° । 18d K का शोभा वक्त्रगर्ते । P_1 तास्तवसि । 19a SP_1P_2K सकलगन्धि-भृता । B °गन्ध° । 19b LP_2 स्यदि° । B स्यंदनांगेन ।

---

17 Wer imstande ist, durch das Leuchten der Blitze in den Nächten in der Finsternis einen Gegenstand zu erkennen, vermittelst der beiden Arme das jenseitige Ufer der von mancherlei Wassergetier erschütterten Meere zu erreichen, oder den Lauf des Kreises der unzähligen, am Himmel wandernden Gestirne zu erforschen, der vermag doch den Sinn verliebter Weiber nicht zu erkennen Davon überzeugt meidet man sie schon von weitem

18 Was für Schönheit ist an dem Hüftenrunde, das als Ausgangsöffnung für Uterus(?), Bauch und Blase tadelnswert ist? Was für Herrlichkeit ist an dem Brüstekrugpaare der verliebten Weiber das in Wahrheit aus Fleischklumpen besteht? Welcher Liebreiz ist an dem Augenpaare, welches Wasser und Unreinigkeit zeigt und von Schleim, Blut usw voll ist? Was für ein Reiz ist an der Höhlung der Stirngrübchen[1]), sagt an, daß die Betörten jene (Weiber) preisen?

19 Daß der mit seinem Speichel usw tadelnswerte Mund mit dem Träger alles Nektars[2]), die beiden Brüste, ein Paar Fleischgewächse, mit zwei goldenen Krügen, die Vulva, aus der reichliche

1) Über den Brauen. 2) Dem Monde

निर्गच्छद्बूपिकास्रं यदुपमितमहो पद्मपत्रेण नेत्रं
तच्चित्रं नात्र किंचिद्यदपगतमतिर्जायते कामिलोकः ॥ १९ ॥ [121]
यत्त्वङ्मांसास्थिमज्जाघृतजरसवसाशुक्रधातुप्रसूतं
विष्टामूत्रास्रगश्रुप्रभृतिमलनवस्रोत्रमत्र विद्रोपे ।
वर्चःसद्मोपमाने कृमिकुलनिलये ऽत्यन्तबीभत्सरूपे
रज्यन्नङ्गे वधूनां व्रजति गतमतिः स्वभ्रगर्भं कृमित्वम् ॥ २० ॥ [122]
छायावद्या न वन्द्याचिररुचिचपला खड्गधारेव तीक्ष्णा
बुद्धिर्वा लुब्धकस्य प्रतिहतकरुणा व्याधिसन्नित्यदुःखा ।
वक्रा वा सर्परीति. कुनृपगतिरिवाघद्यकृत्यप्रचारा
चिन्ता वा शुक्रचापे भवचकितबुधैः सेव्यते स्त्री कथं सा ॥ २१ ॥ [123]

---

19 c B निर्गच्छद्बूखिलास्र । P_2 निर्गच्छद्बूस्विकास्त्र । 19 d P_2 om तच्चित्र । S °द्पिगत° । 20 b K °स्वगश्रु° । Alle Mss °श्रोच° । P_1 °मलनवास्रावमत्र । 20 c K वर्चः सद्मो°॥ । B °निलयो । K °त्स्वरूपे । 20 d B र्च्य° । P_1 रियंत्रंगे । 21 a S वदा° । KP_2 छायावद्यानवद्या° । BLP_1 वध्या° । B °चिरुरु° । P_1 °चपला । 21 b L प्रत्तहत° । S °करणा । k °करुणाव्या° ।

Unsauberkeit fließt, mit einem Wagenteile (d h einem Rade), das Auge, aus dem Absonderungen und Tränen heraustreten, ach, mit einem Lotusblatte verglichen worden ist, daran ist nichts Wunderbares wohl aber, daß die Verliebten daruber den Verstand verlieren!

20 Zu einem Wurme im Höllenschlunde wird der Gedanken lose, der sich an dem die drei Flussigkeiten (im menschlichen Korper) affizierenden, einem Abtritte vergleichbaren, eine Wurmerschar beherbergenden, uberaus widerlich anzusehenden Leibe der Weiber ergötzt, der aus den Stoffen Haut, Fleisch, Knochen, Mark, Blut, Chylus, Fett und Samen erwächst und neun Öffnungen fur die Unreinigkeiten, Kot, Harn, Blut, Tränen usw besitzt

21 Wie konnen verständige Leute, die vor dem Dasein zittern, der Frau dienen, die wie ein Schatten nicht zu fangen ist, beweglich wie ein Blitz, scharf wie eine Schwertklinge, die wie der Sinn eines Jagers das Mitleiden abgetotet hat, wie eine Krankheit beständiges Leiden verursacht, gewunden wie der Gang einer Schlange, wie ein schlechter Furst tadelnswerte Taten vollbringt und bunt wie ein Regenbogen ist?

सङ्घातो ऽपोन्द्रजालं यदुत युवतयो मोहयित्वा मनुष्या-
ज्ञानाशास्त्रेषु दक्षानपि गुणकलित दर्शयन्त्यात्मरूपम् ।
शुक्राङ्गयातनाक्त ततकुथितमलैः प्रचरत्स्रोचगर्तं.
सर्वरुच्चारपुञ्ज कुथितजठरभृच्छिद्रित यद्वदत्र ॥ २२ ॥ [124]
या सर्वोच्छिष्टवक्त्रा हितजनभषणा सद्गुणास्पर्शनीया
पूर्वाधर्मात्प्रजाता सततमलभृता निन्द्यकृत्यप्रवृत्ता ।
दानस्नेहा शुनीव भ्रमणकृतरतिश्चाटुकर्मप्रवीणा
योषा सा साधुलोकैरवगतजननैर्दूरतो वर्जनीया ॥ २३ ॥ [125]
दुःखानां या निधान भवनमविनयस्यार्गला स्वर्गपुर्या.
स्वभावासस्य वर्त्म प्रकृतिरयशस. साहसाना निवासः ।

22c S शुक्लोस्रगयातनोक्त । L शुक्रास्रगघातनाक्त । S °गक्तं । B °गक्तं. । P_1 °गतं. । 22d L °रुचारुपुंजा । S कुथितभृज्जठर° । B कुथिततप° । LP_1P_2 कुथितभूतपट° । 23a SK °भुषणा° । 23b P_1 °मलक्लतां । P_1P_2 °प्रवीणा । 24b S °वोसस्य । K °पयशः fur °यशस.॥

---

22 Weil die jungen Weiber, wie schon der Name[1]) sagt, ein Netz Indras (= ein Zauber) sind, betoren sie sogar Manner, die in verschiedenen Wissenschaften bewandert sind, und zeigen als mit Vorzugen ausgestattet ihre Gestalt, die (in Wirklichkeit) durch das Entgleitenlassen von Samen und Blut besudelt, wegen all der fließenden Kanalöffnungen, die stinkende Absonderungen enthalten ein Haufen Exkremente ist, einen stinkenden Bauch besitzt und dabei wie durchlöchert ist.

23 Die Frau, die wie eine Hundin im Munde alle moglichen Speisereste birgt, treffliche Leute anbellt, von Tugendhaften nicht zu beruhren, infolge früherer Sunden (als Weib wieder)geboren und von beständigen Unsauberkeiten beladen ist, zu tadelnswerten Taten schreitet, nach Gaben verlangt die Liebe im Umherziehen betreibt und in Schontuerei geschickt ist — die ist von trefflichen Leuten die das Leben kennen schon von ferne zu meiden

24 Wie können Weise hier der Frau dienen, die die Schatzkammer aller Leiden, die Wohnung der Ungezogenheit, der Riegel vor der Himmels Stadt, der Pfad zur Höllenwohnung, die Quelle der Schmach, die Wohnstätte der Unbedachtsamkeiten, die Axt fur

---

1) *yutaḥ* abgeleitet von *yu*, festhalten, an sich ziehen

ग्मोरामस्य शस्त्री गुणकमलहिमं भूलमेनोद्रुमस्य
मायावल्लीधरित्री कथमिह वनिता सेव्यते सा विद्वद्भिः ॥ २४ ॥ [126]
श्रोणीसद्मप्रपन्नैः कृमिभिरतिशयारुतुदैरुद्यमाना
यत्पीडातो ऽतिदीना विदधति चलन लोचनानां रमण्यः ।
तन्मन्यन्ते ऽतिमोहादुपहतमनसः सद्विलासं मनुष्या
त्येतत्तथ्यमुच्चैरमितगतियतिप्रोक्तमाराधनातः ॥ २५ ॥ [127]

इति स्त्री[गुण]दोषविचारपद्यविप्रतिः ॥ ६ ॥

दुरन्तमिथ्यात्वतमोदिवाकरा
विलोकिताशेषपदार्थविस्तराः ।
उशन्ति मिथ्यात्वतमो जिनेश्वरा
यथार्थतत्त्वाप्तिपवित्तलक्षणम् ॥ ७ ॥ [128]

24c P_1 मूलमेनु° । 24d K °वल्ली धरित्री" 25a P_1 श्रोणीसम° । 25d P_1 °प्राक्तमाराधनात् ॥

LB om इति । S इति स्त्रीदोषविचारविद्स समाप्तः । K इति स्त्रीगुणदोषविचारः ॥

VII. 1a P_1 °मनोदिवा° । 1c SB उसति ।

---

den Lusthain der Frommigkeit, der Reif fur den Lotus der Tugenden, die Wurzel des Sundenbaumes, der Erdboden für das Schlinggewächs Betrug ist?

25 Wenn die Schonen, gequält von den im Hause der Hinterbacken[1]) haftenden, uberaus peinigenden Wurmern, vor Schmerz uberaus traurig ihre Augen verdrehen, so halten dies die Menschen, deren Verstand durch ubergroße Verblendung gelitten hat, fur reizende Tandelei Also hat der Yati Amitagati[2]) diese Wahrheit laut verkündigt Gedeihen folgt daraus!

VII. Schilderung des Irrtums und der Wahrheit.

1 Die Jina-Herren, die Sonne gegen das Dunkel des unendlichen Irrtums, die die Fulle aller *padartha*'s[3]) erkannt haben, erleuchten das Dunkel des Irrtums, der sich als Nichterfassen der Wahrheit kundgibt

---

1) D i der Vulva, vgl „Beitr z Ind Erotik" S 340 Dort heißt *smarasadman* und *smarālaya*, was hier *śronisadman* genannt wird

2) S oben S 268 3) S XXXI, 65

विमूढतैकान्तविनीतिसंशय-
प्रतीपताग्राहनिसर्गभेदतः ।
जिनैश्च मिथ्यात्वमनेकधोदित
भवार्णवभ्रान्तिकरं शरीरिणाम् ॥ २ ॥ [129]
परिग्रहेणापि युतांस्तपस्विनो
वधेऽपि धर्मं बहुधा शरीरिणाम् ।
अनेकदोषानपि देवता जन-
स्त्रिमोहमिथ्यात्ववशेन भाषते ॥ 3 ॥ [130]
विबोधनित्यत्वसुखित्वकर्तृता-
विमुक्तिहेतुज्ञतज्ञतादयः ।
न सर्वथा जीवगुणा भवन्त्यमी
भवन्ति चैकान्तदृशेति बुध्यते ॥ ४ ॥ [131]
न धूयमानो भवति ध्वजः स्थिरो
यथानिलैर्देवकुलोपरिस्थितः ।

2a LBP_1P_2 विमूढि° [L वि°] । SBP_1P_2K °विनीत° । 2c S P_1P_2 घनैकमि° । B थिनैक° । L जिनैश्च° । 2d L °भात° । 3a alle Texte युतास्त° । 3b P_2 वधो । B धम्मे statt धर्मं । 3c B जना° । 4b SB °द्या. । 5a S भजति ध्वज स्थिति । K भजति ध्वजः स्थिति ।

---

2 - - -

समस्तधर्मानिलधूतचेतनो
विनीतिमिथ्यात्वपरस्तथा नरः ॥ ५ ॥ [132]
समस्ततत्त्वानि न सन्ति सन्ति वा
विरागसर्वज्ञनिवेदितानि वै
विनिश्चयः कर्मवशेन सर्वथा
जनस्य संप्रीतिरुचेर्न जायते ॥ ६ ॥ [133]
पयो युत शर्करया कटूयते
यथैव पित्तज्वरभाविते जने ।
तथैव तत्त्वं विपरीतमङ्गिनः
प्रतीपमिथ्यात्वदृशो विभासते ॥ ७ ॥ [134]
प्रपूरितश्चर्मलवैर्यथाग्नने
न मण्डलश्चर्महृतः समिच्छति ।
कुहेतुदृष्टान्तवचःप्रपूरितो
जिनेन्द्रतत्त्व वितथ प्रपद्यते ॥ ८ ॥ [135]
यथान्धकारान्धपटावृतो जनो
विचित्रचित्र न विलोकितुं क्षमः ।

5c BP_1 °धूमचेतनो । 5d LSP_1K विनीत° [L वि°] ।
7a K पयोयुत । 8c K °वचः प्र° ।

Sinn vom Winde aller Religionen geschuttelt worden ist, voller Irrtumer in Form schlechter Lehren

6 Ein Mensch, welcher an dem Zweifel daran Gefallen findet, ob die von dem leidenschaftslosen Allwissenden verkundeten Wahrheiten sämtlich zu Recht bestehen oder nicht, findet im Banne des *karman* nirgends Gewißheit.

7 Wie Zuckerwasser bitter schmeckt, wenn der Mensch von einem Gallenfieber ergriffen ist, so erscheint die Wahrheit einem Menschen verkehrt, der mit dem Auge feindseligen Irrtums sieht

8 Wie der mit Lederstuckchen vollgepfropfte Hund des Schusters nicht nach Nahrung verlangt, so mag auch der mit schlechten Grunden, Beispielen und Worten vollgepfropfte (Mensch) die Wahrheit des Jina Fursten als unnutz nicht annehmen

9 Wie ein von dem dunklen Tuche der Finsternis bedeckter Mensch nicht imstande ist, ein buntes Gemälde zu betrachten, eben sowenig kann der vom naturlichen Irrtum Verhangene die von dem

यथोक्ततत्त्व जिननाथभाषित
निसर्गमिथ्यात्वतिरस्कृतस्तथा ॥ ९ ॥ [136]
दयादमध्यानतपोव्रतादयो
गुणा समस्ता न भवन्ति सर्वथा
दुरन्तमिथ्यात्वरजोहतात्मनो
रजोयुतालाबुगत यथा पय ॥ १० ॥ [137]
त्रयैति तत्त्व सदसत्त्वलक्षण
विना विशेषं विपरीतरोचन ।
यदृच्छया मत्तवदस्तचेतनो
जनो जिनाना वचनात्पराङ्मुख ॥ ११ ॥ [138]
त्रिलोककालत्रयसभवासुख
सुदु सह यत्त्रिविध त्रिलोक्यते ।
चराचराणा भवगर्तवर्तिना
तद्त्र मिथ्यात्ववशेन जायते ॥ १२ ॥ [139]

9c S यथोक्ततत्वल जिननाथनाषित । 10b B सर्व्वका ।
10d P_2 om रजोयुता । P_1 व्यधाक पय । 11b KS °लोचन ।
12a k °भवा सुख!' 12b L विलोच्यते । 12c B भवनार्त्त° ।
L °गर्त्ति° । P_1 भवगभ°? ।

Jina Herrn verkundete Wahrheit so verstehen wie sie vorgetragen worden ist

10 In einem Manne, dessen Sinn durch den Schmutz unend lichen Irrtums gehemmt ist verderben die Tugenden alle Mitleid Beherrschung, Andacht Askese Gelubde usw gerade so wie die Milch in einem mit Schmutz behafteten Flaschenkurbisgefäß [1])

11 Ein Mensch der am Verkehrten Gefallen findet wie ein Trunkener die Überlegung abgetan hat und dem Worte der Jinas abhold ist nimmt aufs Geratewohl eine Lehre ohne Unterschied an ob sie nun durch Trefflichkeit oder Nichttrefflichkeit gekenn zeichnet ist

12 Daß man an den in der Daseinshöhle befindlichen beweg lichen und unbeweglichen Wesen das ganz unerträgliche dreifache Ungluck der Wiedergeburt in den drei Welten und den drei Zeiten sieht das kommt infolge des Irrtums hienieden

---

1) Dasselbe Bild XIX 14

वरं विषं भुक्तमसूचयत्तमं
वरं वनं श्वापदवह्निसेवितम् ।
वरं क्षतं पट्टिशिखाप्रवेशनं
नरस्य मिथ्यात्वयुतं न जीवितम् ॥ १३ ॥ [140]
करोति दोषं न तमत्र केसरी
न दन्दशूको न करी न भूमिपः ।
अतीवरुष्टो न च शत्रुरुद्धतो
यमुग्रमिथ्यात्वरिपुः शरीरिणाम् ॥ १४ ॥ [141]
दधातु धर्मं दशधातुपावनं
करोतु भिक्षाशनमस्तदूषणम् ।
तनोतु योगं धृतचित्तविस्तरं
तथापि मिथ्यात्वयुतो न मुच्यते ॥ १५ ॥ [142]
ददातु दानं वरुधा चतुर्विधं
करोतु पूजामतिभक्तितो ऽर्हताम् ।

---

13 a P_1 भक्त° । B °त्तमा । 14 d B यस्त्वय° । P_1 यमुग्र° । 15 a K दशधा तु पावनं ।' 15 b P_1 करोति । 15 c P_2 om योग bis करोतु nächste Strophe 16 b P_1 तोर्हण १६ so'

---

13 Besser ist es für den Menschen, Gift zu genießen, welches imstande ist, das Leben zu vernichten, besser, im Walde mit seinen wilden Tieren zu wohnen, besser in die Flammen des Feuers sich zu stürzen, als ein Leben voll Irrtum (zu führen)

14 So großes Unheil stiftet hier kein Löwe, keine Giftschlange, kein Elefant, kein Erdenfürst, wenn er noch so zornig ist, und auch kein hochmütiger Feind, wie es den körperlichen der schreckliche Gegner Irrtum zufügt

15 Mag er auch Religion üben, wobei die zehn „Stoffe“ [1]) geläutert werden, mag er von Speisefehlern freies Almosen essen, mag er sich der Versenkung hingeben, wobei er alle seine Gedanken zusammen nimmt trotzdem wird der vom Irrtum Erfüllte nicht erlöst

16 Er gebe vielfältig die vierfältige Gabe [2]), verehre mit großer Inbrunst die *Arhat's*, halte Keuschheit und übe Speise

---

1) Speisesaft, Blut, Fleisch Fett, Knochen Mark Samen, Haare Haut, Sehnen.
2) s XXXI 55 ff

दधातु शील तनुतामभोजन
तथापि मिथ्यात्ववशो न सिद्धति ॥ १६ ॥ [143]
अधैतु शास्त्राणि नरो विशेषत
करोतु चित्राणि तपासि भावत ।
अतत्त्वसंसक्तमनास्तथापि नो
विमुक्तिसौख्य गतवाधमश्नुते ॥ १७ ॥ [144]
विचित्रवर्णांश्चितचित्रमुत्तम
यथा गताक्षो न जनो विलोकते ।
प्रदर्श्यमान न तथा प्रपद्यते
कुदृष्टिजीवो जिननाथशासनम् ॥ १८ ॥ [145]
अभव्यजीवो वचन पठन्नपि
जिनस्य मिथ्यात्वविष न मुञ्चति
यथा विष रौद्रविषो ऽति पन्नग
सशर्करं चारु पय पिवन्नपि ॥ १९ ॥ [146]

16c P_1 धातु शीला । 16d B °चशे । L शुद्धति । P_1 १७ ॥ 17a L अधैति । 17c S °सशक्त° । B °सतक्त° । 17d SK विमुक्त° । S °प्णुते । BP_1 १८ ॥ 18b SLP_1 विनो क्यते । 18c P_1 प्रदर्शमान । प्रवर्तते । BP_1 १९ ॥ 19a S अभाव्य° । 19c S °विषोपि । k °विषो ऽपि । BP_1 २० ॥

---

enthaltung trotzdem kommt ein vom Irrtum Beherrschter nicht zur Vollendung

17 Der Mensch erfasse die Lehrbucher in hervorragender Weise er vollbringe voll Eifer absonderliche Bußubungen trotzdem erlangt er das kummerlose Gluck der Erlösung nicht so lange sein Herz an der falschen Lehre hängt

18 Wie ein Mensch der das Augenlicht verloren hat ein herrliches mit bunten Farben geziertes Bild nicht sieht so nimmt ein Lebewesen von falschem Glauben die Lehre des Jina Herrn nicht an die ihm gezeigt wird

19 Ein ungutes Lebewesen läßt das Gift des Irrtums nicht wiewohl es die Worte Jinas liest so wenig wie eine furchtbar giftige Schlange ihr Gift fahren läßt auch wenn sie schone Milch mit Zucker trinkt.

भजन्ति नैकैकगुण चयस्त्रयो
द्वयं द्वयं च चयमेककः परः ।
इमे ऽत्र सन्तापि भवन्ति दुर्दृशो
यथार्थतत्त्वप्रतिपत्तिवर्जिताः ॥ २० ॥ [147]
अनन्तकोपादिचतुष्टयोदये
चिभेदमिथ्यात्वमलोदये तथा ।
दुरन्तमिथ्यात्वविष शरीरिणा-
मनन्तसंसारकर प्ररोहति ॥ २१ ॥ [148]
अलब्धदुग्धादिरसो रसावह
तदुद्भवो निम्बरस क्षमियंथा ।
अदृष्टजैनेन्द्रवचोरसायन-
स्तथा कुतत्त्व मनुते रसायनम् ॥ २२ ॥ [149]
ददाति दुःखं बहुधातिदुःसह
तनोति पापोपचयोन्मुखां मतिम् ।

20a P_1P_2 नैकैकगुणचय° [P_2 चै°] । 20b S om द्वयं । 20c S दुर्दृशा । K दुर्दृशा । L दुर्दृशो । BP_1 २१ ॥ 21a B °योदयो । 21b SK यथा । BP_1 २२ ॥ 22a S °दुःखादि° । 22d S रसायण । BP_1 २३ ॥ 23b P_1K °न्मुख । B °त्सुख । 23c BP_2 विधुनाति । BP_1 २४ ॥

---

20 Diese sieben hier haben einen falschen Glauben und er mangeln der gehörigen Erfassung der Wahrheit . .

21 Beim Aufgange der Vierzahl,[1]) nämlich des endlosen Zornes usw und ebenso beim Aufgange des Schmutzes des dreiteiligen Irrtums wachst bei den Körperlichen das Gift des bose endenden Irrtums, das einen endlosen Geburtenkreislauf bringt

22 Wie ein Wurm, der den Geschmack der Milch usw nicht kennt, den Saft des *nimba*, aus dem er entstanden ist, fur wohlschmeckend hält, so hält auch ein Mensch, der den Nektar der Worte des Jina Fursten noch nicht zu sehen bekommen hat, eine falsche Lehre für Lebenselixir

23 Es bringt vielfach ganz unerträgliches Unheil, es macht das Herz voller Verlangen nach einer Menge Sunden, es erschüttert

---

1) Vgl 35

यथार्थबुद्धि विधुनोति पावनी
करोति मिथ्यात्वविषं न किं नृणाम् ॥ २३ ॥ [150]
अनेकधेति प्रगुणेन चेतसा
विविच्य मिथ्यात्वमल सदूषणम् ।
विमुच्य जैनेन्द्रमतं सुखावहं
भजन्ति भव्या भवदुःखभीरवः ॥ २४ ॥ [151]
विमुक्तसङ्गादिसमस्तदूषणं
विमुक्ततत्त्वाप्रतिपत्तिमुज्वलम् ।
वदन्ति सम्यक्त्वमनन्तदर्शना
जिनेशिनो नाकिनुताङ्घ्रिपङ्कजाः ॥ २५ ॥ [152]
परोपदेशेन शुभाङ्गनिर्मलं
नरो निसर्गेण तदा तदश्नुते ।
क्षय शम मिश्रमुपागते मले
यथार्थतत्त्वैकरुचेर्निषेधके ॥ २६ ॥ [153]

• 24b P_1 विवेच्य । BP_1 २५ ॥ 25a SK °शुका° । LP_1P_2 °सका° । 25b SLBK °तत्त्वप्र° । K °ताङ्घ्रि° । BP_1 २६ ॥ 26b B °शुता । 26c LP_1 सम । SBLK °मपागते । 26d S °षेधिके । L °षेधको । BP_1 २७ ॥

---

einen geraden, lauteren Sinn was bewirkt das Gift des Irrtums bei den Menschen nicht?

24 Die Trefflichen, die vor dem Ungluecke des Daseins in Furcht sind, hängen der gluckbringenden Lehre des Fursten der Jaina an, nachdem sie mehrfach mit rechtem Sinn gepruft haben und den befleckenden Schmutz des Irrtums losgeworden sind

25 Die unendlich weit blickenden Jina Herren, deren Fußlotusse von den Göttern gepriesen werden, sprechen die Wahrheit aus, die von allen Mängeln wie Haften usw frei ist, die glänzende, die frei ist vom Nichterfassen des Wesens

26 Durch fremden Unterricht findet der Mensch diese ihrer Natur nach mondlautere (Wahrheit) erst dann, wenn der Schmutz, das Hindernis für den Geschmack an dem richtigen Wesen allein, zum Untergange, zur Aufhebung und zu beiden vereint gelangt ist

---

1) D h Fürsten der Schlangendämonen

सुरेन्द्रनागेन्द्रनरेन्द्रसम्पदः
सुखेन सर्वा लभते भवम्भवे ।
अशेषदुःखक्षयकारणं परं
न दर्शनं प्राप्नमश्नुते जनः ॥ २७ ॥ [154]
जनस्य यस्यास्ति विनिर्मला रुचि-
र्जिनेन्द्रचन्द्रप्रतिपादिते मते ।
अनेकधर्मान्विततत्त्वसूचके
किमस्ति नो तस्य समस्तविष्टपे ॥ २८ ॥ [155]
विधाय यो जैनमतस्य रोचनं
मुहूर्तमप्येकमथो विमुञ्चति ।
अनन्तकालं भवदुःखसंततिं
न सो ऽपि जीवो लभते कथंचन ॥ २९ ॥ [156]
यथार्थतत्त्वं कथितं जिनेश्वरैः
सुखावहं सर्वशरीरिणां सदा ।
निधाय कर्णे विहितार्थनिश्चयो
न भव्यजीवो वितनोति दुर्मतिम् ॥ ३० ॥ [157]

---

27 c B भवे statt परं । BP_1 २८ ॥ 28 d S °तिष्टये । BP_1 °विष्टये । L °विष्टपो । BP_1 २९ ॥ 29 a L जो । 29 c SBK P_1P_2 °सगति । BP_1 ३० ॥ 30 c B व्यहिता° । BP_1 ३१ ॥

---

27 Das Gluck von Götterfursten, *naga* Fursten [1]) und Menschen fursten — das alles erlangt der Mensch auf seiner Irrfahrt im Dasein mit Leichtigkeit, aber nicht den lauteren, allem Ungluck den Untergang bereitenden Glauben [1])

28 Der Mensch, der lauteres Gefallen findet an der von dem Monde *Jinendra* (= Jina Fürst) klar gemachten, eine mit vielen frommen Taten ausgerustete Wahrheit verkundenden Lehre — was gehört dem nicht in der ganzen Welt?

29 Selbst der Mensch, der auch nur einen Augenblick sich an der Lehre ergotzt hat und sie dann aufgibt, lernt auf endlose Zeit hinaus die Leidensfolge des Daseins durchaus nicht kennen

30 Wer die von dem Jina Fursten vorgetragene, allen körperlichen stets Gluck bringende, rechte Wahrheit in sein Ohr tut,

---

1) *darśana*, wortlich das Schauen

विरागसर्वज्ञपदाम्बुजद्वये
यती निरस्ताखिलसङ्गसगती ।
वृषे च हिंसारहिते महाफले
करोति हर्षं जिनवाक्यभावित. ॥ 31 ॥ [158]
भवाङ्गभोगेष्वपि भङ्गरात्मना
जयत्सु नारीजनचित्तसततिम् ।
भवार्णवभ्रान्तिविधानहेतुषु
विरागभाव विदधाति सद्रुचिः ॥ 32 ॥ [159]
कलत्रपुत्रादिनिमित्ततः क्वचि-
द्विनिन्द्यरूपे विहिते ऽपि कर्मणि ।
इद कृतं कर्म विनिन्दित सता
मयेति भव्यश्चकितो विनिन्दति ॥ 33 ॥ [160]
गलन्ति दोषाः कथिताः कथचन
प्रतप्तलोहे पतित यथा पय ।

31b S पतौ । LBP_2 यतो । 31d L °वाच्य° ॥ BP_1 32 ॥ 32a L °त्मन । 32c L °भ्रांत° । 32d P_1 सद्रुचि । B 33 ॥ 33c S इह कृत । P_1 विनिंदितां । BP_1 34 ॥ 34b L यथा पर । P_1 यथा पुन ।

---

der treffliche Mann nimmt keine falsche Meinung an nachdem er sich über den Sinn klar geworden ist

31 *Wer von den Worten des Jina durchdrungen ist, empfindet* Freude über das Fußlotuspaar des leidenschaftslosen Allwissenden über den Yati, der alles Haften und Hängen abgelegt hat und über die reichgesegnete Religion (*vrṣe*), die das Töten nicht kennt

32 Wer das rechte Gefallen hat, der bekundet die Stimmung der Abneigung sogar gegenüber dem Dasein, dem Körper und den Genüssen, den wirkenden Ursachen des Umherirrens auf dem Meere des Daseins die an Unbeständigkeit sogar noch über die Gedanken folge des Weibervolkes kommen

33 Wenn um der Gattin, der Kinder usw willen bisweilen eine tadelnswert erscheinende Tat vollbracht worden ist, so denkt der Treffliche erschrocken „Diese bei den Guten getadelte Tat habe ich vollbracht!" und tadelt sie

34 Denjenigen Frommen, bei denen Sünden, die ihnen erzählt werden, durchaus verschwinden wie Wasser, das auf erhitztes

न येषु तेषां प्रतिमां स्वदूषणं
निवेदयत्यात्महितोद्यतो जनः ॥ ३४ ॥ [161]
निमित्ततो भूतमनर्थकारणं
न यस्य कोपादिचतुष्टयं स्थितिम् ।
करोति रेखा पयसीव मानसे
स शान्तभावो ऽस्ति विशुद्धदर्शनः ॥ ३५ ॥ [162]
विशुद्धभावेन विधूतदूषणः
करोति भक्तिं गुरुपञ्चके श्रुते ।
श्रुतान्विते जैनगृहे जिनाश्रितौ
जिनेशतत्त्वैकरुचिः शरीरवान् ॥ ३६ ॥ [163]
चतुर्विधे धर्मिजने जिनाश्रिते
निरस्तमिथ्यात्वमले ऽतिपावने ।
करोति वात्सल्यमनर्थनाशनं
सुदर्शनो गौरिव तर्णके नवे ॥ ३७ ॥ [164]

34c K नयेषु'' 34d P_1 °द्यते जस । BP_1 ३५ ॥ 35b SB स्थित । P_2 °चतुष्टयस्थिति । 35d K सशान्त° । BP_1 ३६ ॥ 36a SLK °दूषणां । 36c L जना° । BP_1 ३७ ॥ 37a B धर्म्म° । P_1 द्धर्म° । B जना° । L °श्रते । 37d B सुदर्शना । L सुदर्शना । P_2 सुदर्शनं । P_1 गोरित । वने । BP_1 ३८ ॥

Einen fallt, denen erzählt der Mensch seine eigenen Vergehen, wenn er auf sein Wohl bedacht ist

35 In wessen Herzen die aus irgend einem Grunde entstandene Unheil verursachende Vierzahl, Zorn usw, keine Stätte findet, so wenig wie eine im Wasser gezogene Linie, der hat eine beruhigte Stimmung und reinen Glauben

36 Der Körperliche, der allein an der Lehre des Jina Fürsten Gefallen findet, zeigt Verehrung für die fünf berühmten Lehrer und für das berühmte Jaina Haus mit dem Jina Bildnis, wobei durch die lautere Gesinnung die Mängel getilgt werden

37 Wer den rechten Glauben hat, zeigt zu den vierfach artigen[1]), frommen, an Jina hängenden, außerordentlich lauteren Leuten, die den Schmutz des Irrtums abgelegt haben, eine das

---

1) Cf Aupap Sūtra §§ 23 24 25 27 ff.

दुरन्तरोगोपहतेषु सतत
पुरार्जितैनोवशतः शरीरिषु ।
करोति सर्वेषु विशुद्धदर्शनो
दयां परामक्लसमक्षदूषणः ॥ ३८ ॥ [165]
विशुद्धमेवगुणमस्ति दर्शन
जनस्य यस्येह विमुक्तिकारणम् ।
व्रत विनाप्युत्तममञ्चित सता
स तीर्थकृत्त्व लभते ऽतिपावनम् ॥ ३९ ॥ [166]
दमो दया ध्यानमहिंसनं तपो
जितेन्द्रियत्वं विनयो नयस्तथा ।
ददाति नो तत्फलमद्भधारिणा
यदत्र सम्यक्त्वमनिन्दितं धृतम् ॥ ४० ॥ [167]

38a P_1 °रागो° । 38b KS पुरार्जिते नो वशता॥ । B पुरार्ज्जितैनो° । 38c P_2 सर्वेषु । 38d B °दूषणां । LP_1P_2 °दूषण । BP_1 ३९ ॥ 39a S om चि । L विशुद्धि° । P_1 °मेकं° । B दूषण statt दर्शनं । 39b B जस्येह । 39c S विना शुभम-संचितैं सता । K °सचित । P_2 °मर्चित । 39d k सतीर्थ° । b ह्लमते यि । B यि । BP_1 ४० ॥ 40a S दयार्ध्यनमहिंसने । BK दयाध्यानमहिंसने । 40c S ने । P_1K नै । L °मंगि° । BP_1 ४१ ॥

Mißgeschick tilgende zärtliche Liebe, wie die Kuh zu einem Kälbchen

38 Wer den rechten Glauben hat zeigt, da er alle Mangel abgetan hat, das tiefste Mitleiden zu allen körperlichen, die infolge der fruher begangenen Sunden von unendlichen Krankheiten ge peinigt sind

39 Der Mann, der hier den lauteren, also beschaffenen Glauben, die Ursache der Erlosung, besitzt, der bekommt, auch ohne Ge lubde zu ubernehmen, die beste, außerordentliche, überaus lautere Wurde eines *Tirthakrt* (Erlösers) fur die Guten

40 Bezähmung, Mitleiden Meditation, Nichttöten, Askese, Be siegung der Sinne, Demut und kluges Benehmen bringt den Körper tragern nicht den Segen wie der Besitz untadeliger Wahrheit

वरं निवासो नरके ऽपि देहिनां
विशुद्धसम्यक्त्वविभूषितात्मनाम् ।
दुरन्तमिथ्यात्वविषोपभोगिनां
न देवलोके वसतिर्विराजते ॥ ४१ ॥ [168]
अधस्तनश्वभ्रभुवो न याति य-
एव सर्वनारीषु न सङ्गितो ऽन्यतः ।
न जायते व्यन्तरदेवजातिषु
न भावनज्योतिषिकेषु सद्रुचिः ॥ ४२ ॥ [169]
न बान्धवा नो सुहृदो न वल्लभा
न देहजा नो धनधान्यसचयाः ।
तथा हिताः सन्ति शरीरिणा जने
यथाच सम्यक्त्वमदूषित हितम् ॥ ४३ ॥ [170]
तनोति धर्मं विधुनोति पातक
ददाति सौख्य विधुनोति बाधकम् ।
विमोति मुक्तिं विनिहन्ति सद्गतिं
जगत्र सम्यक्त्वमनिन्दितं धृतम् ॥ ४४ ॥ [171]

42a L जाति । 42b B सङ्गितो । SLP_1P_2K सङ्गितो । L नत° । P_1 न्यन्न । 42d P_1 °घोति° । BP_1 ४३ ॥ 43c SB चिता° । 43d L अथाच । B यथा हि । L जने statt हितम् । BP_1 ४४ ॥ 44a L पापकं । 44d B धृता । BP_1 ४५ ॥

41 Besser nimmt sich an den Körperlichen das Wohnen selbst in der Hölle aus, wenn nur ihr Herz mit der lauteren Wahrhaftigkeit geschmückt ist, als der Aufenthalt in der Götterwelt, wenn sie das Gift des unendlichen Irrtums genießen

42 Wer Geschmack an der Wahrheit hat, kommt nicht in die sechs Höllengründe, wird nicht zum Haften an allen Frauen oder in etwas anderem gebracht, und wird nicht (wieder) geboren im Stande der Vyantara Götter, nicht unter den Bhavana oder Jyotisika Göttern [1])

43 Nicht Verwandte, nicht Freunde, nicht Geliebte, nicht Söhne, nicht Haufen von Geld und Getreide sind hier den Körperlichen so heilsam als die makellose, heilsame Wahrheit hienieden

44 Der Besitz der untadeligen Wahrheit schafft Frömmigkeit,

1) Vgl Aupap Sutra §§ 35 61, 34, 36 74 Kalpa-s.-a.

मनोहर सौख्यकर शरीरिणां
तदस्ति लोके सकले न किंचन ।
यदत्र सम्यक्त्वधनस्य दुर्लभ-
मिति प्रचिन्त्याच भवन्तु तत्पराः ॥ ४५ ॥ [172]
विहाय देवो गतिमर्चितां सता
व्रजन्ति नान्यच विशुद्धदर्शनाः ।
ततश्च्युताश्चक्रधरादिमानवा
भवन्ति भव्या भवभीरवो भुवि ॥ ४६ ॥ [173]
प्रमाणसिद्धाः कथिता जिनेशिना
व्ययोद्भवध्रौव्ययुताविमोहिना ।
समस्तभावा वितथा न वेति यः
करोति शङ्का स निहन्ति दर्शनम् ॥ ४७ ॥ [174]
सुरासुराणामथ चक्रधारिणा
निरीक्ष्य लक्ष्मीममला, मनोहराम् ।

---

45 b L किं धना । BP_1 ४६ ॥ 46 a LP_1 देवी । 46 b L विशुद्धिदर्शनो । P_1 °दर्शनां । 46 d SP_2K [1] °तीरवो । BP_1 ४७ ॥ 47 b L व्ययोज्जव° । K °युता वि° । SK विमोहिताः । 47 c SLP_1P_2K वेत्ति । BP_1 ४८ ॥ 48 b P_1 निरीच । S निरिक्ष्य ।

---

entfernt schimpfliche Verbrechen, verleiht Gluck, entfernt Qual, hauft Erlosung auf und vernichtet die Wiedergeburt des Menschen

45 In der ganzen Welt gibt es fur die Körperlichen nichts so Herzerfreuendes und Gluckbringendes wie den schwer zu erlangenden Besitz des Geldes der Wahrheit Dies mögen die Treff lichen hier bedenken und danach streben

46 Die mit lauterem Glauben Begabten schlagen außer dem göttlichen, bei den Guten gepriesenen Wege keinen anderen ein Von ihm abweichend bekommen (sonst) treffliche Menschen, Weltherrscher usw, auf Erden Furcht vor dem Dasein

47 *Der tötet den Glauben, der Zweifel erhebt, ob die auf Beweise gegrundeten Zustände alle, die der Jina Furst verkündet hat, wahr sind oder nicht, der untrugliche, der eine aus der Auf* opferung entstandene Sicherheit besitzt

48 Wer beim Anblick des fleckenlosen, herzentzückenden Glückes der Götter und Götterfeinde (Dämonen) und dann der Weltherrscher Sehnsucht danach empfindet und sagt „Möchte es

अनेन शीलेन भवेन्ममेति य-
स्तनोति काङ्क्षां स धुनोति सद्रुचिम् ॥ ४८ ॥ [175]
मलेन दिग्धानवलोक्य संयता-
न्प्रपीडितान्वा तपसा महीयसा ।
नरश्चिकित्सां विदधाति यः परां
निहन्ति सम्यक्त्वमसावचेतनः ॥ ४९ ॥ [176]
विलोक्य रौद्रव्रतिनो ऽन्यलिङ्गिनः
प्रकुर्वतः कन्दफलाशनादिकम् ।
इमे ऽपि कर्मक्षयकारणव्रता
विचिन्वतेति प्रतिहन्यते रुचिः ॥ ५० ॥ [177]
कुदर्शनज्ञानचरित्रचित्तजा-
न्निरस्ततत्त्वार्थरुचीनसंयतान् ।
निषेवमाणो मनसापि मानवो
लुनाति सम्यक्त्वतरुं महाफलम् ॥ ५१ ॥ [178]

48c P_1 om य । BP_1 ४९ ॥ 49a S दग्धा° । P_1 दिग्धा-चव° । BP_1 ५० ॥ 50a LP °लिगिनो । P_1P_2 °मतं । 50d K विचिन्वति ऽतिप्रति° । BP_1 ५१ ॥ 51a $SBLP_2$ °चित्रजा । P_1 °चित्रजान् । K °चिद्रजा । 51d L समक्त° । BP_1 ५२ ॥

---

mir zuteil werden", der schadigt mit solchem Gedanken das Gefallen an der Wahrheit.

49 Der gedankenlose Mann, der eifrige ärztliche Behandlung anwendet, wenn er mit Schmutz besudelte, sich beherrschende oder von schwerster Askese hart mitgenommene (Heilige) sieht, totet die Wahrheit.

50 Wer da sieht, wie Angehorige anderer Sekten grausige Gelubde vollbringen und Mahlzeiten von Knollen und Fruchten abhalten usw und nun denkt, daß auch sie darauf bedacht sind, das *karman* unschädlich zu machen, durch den wird das Gefallen (an der Wahrheit) bekämpft

51 Ein Mann, der auch nur in Gedanken solchen Leuten frönt, die einen schlechten Glauben, schlechtes Wissen, Benehmen und Gedanken haben, das Gefallen am Inhalt der Wahrheit nicht kennen und sich nicht zügeln, der fällt den mit großen Fruchten beladenen Baum der Wahrheit

जिनेन्द्रचन्द्रामलभक्तिभाविना
निरस्तमिथ्यात्वमलेन देहिना ।
प्रधार्यते येन विशुद्धदर्शन-
मवाप्यते तेन विमुक्तिकामिनी ॥ ५२ ॥ [179]

इति मिथ्यात्वसम्यक्त्वनिरूपणद्वापञ्चाशत् ॥ ७ ॥

अनेकपर्यायगुणैरुपेतं
विलोक्यते येन समस्ततत्त्वम् ।
तदिन्द्रियानिन्द्रियभेदभिन्नं
ज्ञान जिनेन्द्रैर्गदितं हिताय ॥ १ ॥ [180]
रत्नत्रयी रचति येन जीवो
विराज्यते अत्यन्तशरीरसौख्यात् ।
क्षणद्धि पाप कुरुते विशुद्धिं
ज्ञानं तदिष्ट सकलार्थसिद्धिः ॥ २ ॥ [181]

52a SBK °भाविता । LP_1 °कामिनी । BP_1 ५३ ॥
LB om इति । BLP_2 तृपचाशत् । P_1 त्रि° । K इति सद्-सत्स्वरूपनिरूपणम् ॥
VIII. 2a LP_1 °चय । B रत्न्यति । P_1 जेन । 2b P_1 वि-राज्यते । 2d K °वद्धिः ।

---

52 Der Mensch, der von reiner Neigung zu dem Monde Jina Furst durchdrungen ist, den Schmutz des Irrtums abgetan hat und an dem rechten Glauben festhält, bekommt die Geliebte Erlösung

VIII Schilderung des Wissens.

1 Das Wissen, welches mit vielen Methoden und Resultaten ausgestattet ist, durch welches man jede Wesenheit erkennt, welches in die Abteilungen des Sinnlichen und Nicht Sinnlichen geschieden wird, dieses Wissen ist von den Jina Fursten zum Heile mitgeteilt worden

2. Das Wissen, durch das der Lebende die drei Juwelen [1]) bewahrt, dem übermäßigen körperlichen Gluck abgeneigt wird, das Böse unterdruckt und Lauterkeit erzielt das wird von denen begehrt, die alle Dinge kennen

1) *Rechter Glaube rechte Erkenntnis, rechter Wandel*

क्रोध धुनीते विदधाति शान्तिं
तनोति मैत्री विहिनस्ति मोहम् ।
पुनाति चित्त मदनं लुनीते
येनेह बोध तमुशन्ति सन्तः ॥ ३ ॥ [182]
ज्ञानेन बोधं कुरुते परेषा
कीर्तिस्ततश्चन्द्रमरीचिगौरी
ततो ऽनुरागः सकले ऽपि लोके
तत. फल तस्य मनोनुकूलम् ॥ ४ ॥ [183]
ज्ञानाद्धित वेत्ति ततः प्रवृत्ती
रत्नत्रये संचितकर्ममोचः ।
ततस्ततः सौख्यमवाधमुच्चै-
स्तेनाच यत्न विदधाति दक्षः ॥ ५ ॥ [184]
यदज्ञजीवो विधुनोति कर्म
तपोभिरुग्रैर्भवकोटिलक्षैः ।
ज्ञानी तु चैकक्षणतो हिनस्ति
तदत्र कर्मेति जिना वदन्ति ॥ ६ ॥ [185]

4a S बोध° । 4d k मनो ऽनुकूलम् । 5c L °मुड्ड? । BP_2 °मुद्ध । P_1 °मुध्ध । 6b S °र्नवकोटि° । 6c P_1 ज्ञानी हि ।

---

3 Die Erleuchtung wunschen hier die Guten, durch die man den Zorn abschuttelt, Seelenruhe erzielt, Freundschaft schließt, die Verblendung zerstort, das Herz lautert und die Geschlechtsliebe vernichtet.

4 Durch das Wissen erzielt man die Erleuchtung anderer, daraus ergibt sich Ruhm, so leuchtend wie die Strahlen des Mondes, daraus Beliebtheit in der ganzen Welt, und endlich die Frucht, die seinem Herzen entspricht

5 Infolge des Wissens erkennt man, was frommt, daher handelt man gemäß den drei Juwelen, daher häuft man Befreiung vom *karman* an, und dadurch erlangt man leidenloses, hohes Gluck darum verwendet ein Kluger darauf seine Muhe

6 Das *karman*, welches ein unwissender Lebender erst nach zehnmillionenmalhunderttausend Existenzen durch schreckliche Kasteiungen abschuttelt, das vernichtet der Wissende hier jedoch in einem einzigen Augenblick, so sagen die Jinas

चौरादिदायादतनूजभूपै-
रहार्यमर्घ्यं सकले ऽपि लोके ।
धनं परेषां नयनैरदृश्यं
ज्ञानं नरा धन्यतमा वहन्ति ॥ ७ ॥ [186]
विनश्वरं पापसमृद्धिदक्षं
विपाकदुःखं बुधनिन्दनीयम् ।
तदन्यथाभूतगुणेन तुल्यं
ज्ञानेन राज्यं न कदाचिदस्ति ॥ ८ ॥ [187]
पूज्यं स्वदेशे भवतीह राज्यं
ज्ञानं त्रिलोके ऽपि सदर्चनीयम् ।
ज्ञानं विवेकाय मदाय राज्यं
ततो न ते तुल्यगुणे भवेताम् ॥ ९ ॥ [188]
तमो धुनीते कुरुते प्रकाशं
शमं विधत्ते विनिहन्ति कोपम् ।
तनोति धर्मं विधुनोति पापं
ज्ञानं न किं किं कुरुते नराणाम् ॥ ॥ १० [189]

7a S चौरादि° । 7c S धने । 7d B धान्य° । 8b B °निंद्नीयां । 8c K तदन्यथा भूतगणेन । P_1 तुल्यः । 9a L स्वदेहे । P_1 रायं । 9d B भवेतं ।

---

7 Als das Geld, welches Diebe usw, Seitenverwandte, Söhne und Fursten nicht nehmen können, das in der ganzen Welt preisenswert und fur die Augen anderer unsichtbar ist, besitzen die reichsten Männer das Wissen

8 Die Königswurde ist vergänglich, geeignet zum Gedeihen der Sunde, zur Zeit der Reife Leiden bereitend, von den Weisen zu tadeln Daher ist sie niemals mit dem Wissen zu vergleichen, das ganz andere Eigenschaften als sie besitzt

9 Die Königswurde ist ehrwurdig nur im eigenen Lande, das Wissen ist sogar in allen drei Welten bei den Guten preisenswert, das Wissen erleuchtet, die Königswürde berauscht darum sind beide nicht gleichgeartet

10 Das Wissen verscheucht die Finsternis, bringt Erleuchtung, bewirkt Seelenruhe, vernichtet den Zorn, schafft Frömmigkeit und schuttelt die Sünde ab was alles bringt es nicht den Menschen'

यथा यथा ज्ञानबलेन जीवो
जानाति तत्त्व जिननाथदृष्टम् ।
तथा तथा धर्ममति. प्रशस्ता
प्रजायते पापविनाशशक्ता ॥ ११ ॥ [190]
आस्तां महाबोधबलेन साधो
मोचो विबाधामलसौख्ययुक्तः ।
धर्मार्थकामा अपि नो भवन्ति
ज्ञान विना तेन तदर्चनीयम् ॥ १२ ॥ [191]
सर्वे ऽपि लोके विधयो हितार्था
ज्ञानादृते नैव भवन्ति जातु ।
अनात्मनीय परिहर्तुकामा-
स्तदर्थिनो ज्ञानमतः श्रयन्ति ॥ १३ ॥ [192]
शक्यो विजेतुं न मन.करीन्द्रो
गन्तु प्रवृत्त. प्रविहाय मार्गम् ।

11c SK धर्ममति । S प्रशस्ता । K प्रसक्ताः । L °मति. शमस्ता । 11d K °शक्ताः । ^{12}a P_1 °बाध° । P_1P_2 साधो-मोचो । 13a S विधियो । k यथार्था । 13b L भवतु । 14a K मन. करीन्द्रो ।

---

11 Je mehr durch die Kraft des Wissens der Lebende die Wahrheit erfaßt, die die Jina Herren geschaut haben, desto mehr wird der auf die Frömmigkeit gerichtete Sinn preisenswert, der imstande ist, die Sunde zu vernichten

12 Abgesehen davon, daß durch die Kraft großer Erleuchtung die Erlösung zu erreichen ist, die von kummerlosem, reinem Glucke begleitet ist, so sind auch *dharma* (Frömmigkeit), *artha* (Erwerb) und *kāma* (Liebe) ohne Wissen nicht möglich darum ist dieses zu ehren

13 Abgesehen vom Wissen sind alle Handlungen auf Erden wahrlich nichts nütze, darum fluchten sich die, welche das Ungeistige (d h das Körperhafte) zu zerstören wunschen, voller Verlangen danach zu dem Wissen

14 Es ist unmöglich für die Menschen, ohne den Stachelstock Wissen den Elefantenfürsten Geist zu besiegen, der den Weg verlassen und (auf Abwegen) zu gehen begonnen hat, so wenig

घ्राणाङ्कुशेनाच विना मनुष्यै-
र्विनाङ्कुश मत्तमहाकरीव ॥ १४ ॥ [193]
ज्ञान तृतीयं पुरुषस्य नेत्रं
समस्ततत्त्वार्थविलोकदक्षम् ।
तेजोऽनपेक्षं विगतान्तरायं
प्रवृत्तिमत्सर्वजगत्त्रये ऽपि ॥ १५ ॥ [194]
निःशेषलोकव्यवहारदक्षो
ज्ञानेन मर्त्यो महनीयकीर्तिः ।
सेव्यः सतां सत्तमसेन हीनो
विमुक्तिकृत्य प्रति बद्धचित्तः ॥ १६ ॥ [195]
धर्मार्थकामव्यवहारशून्यो
विनष्टनिःशेषविचारबुद्धिः ।
रात्रिंदिवं भक्षणसक्तचित्तो
ज्ञानेन हीनः पशुरेव सुद्धः ॥ १७ ॥ [196]
तपोदयादानयमक्षमाद्या:
सर्वे ऽपि पुंसा महिमा गुणा ये

15b SB °दक्ष्य । P_1 विलोकसं । 15c K °पेक्ष्य । 16d P_1 विमुक्त° । K मतिबद्ध° । 17b B विनिष्ट° । 17c S °शक्त° । 18a SK क्षम statt यम ।

---

wie man einen brunstigen gewaltigen Elefanten ohne Stachelstock lenken kann

15 Das Wissen ist des Menschen drittes Auge, fähig, den Sinn aller Wesenheit zu schauen, es bedarf keines Lichtes, kennt keine Unterbrechung und wirkt sogar in allen drei Welten

16 Durch das Wissen wird der Sterbliche geschickt in allen weltlichen Geschäften, preisenswerten Ruhmes, von den Guten zu bedienen, von der Finsternis frei, die Gedanken gerichtet auf das Werk der Erlösung

17 Wer frei ist von den Taten des *dharma*, *artha* und *kama*, wem der Gedanke an alles Überlegen geschwunden ist, wer Tag und Nacht seinen Sinn auf das Essen richtet und des Wissens entbehrt, ist ein reines Vieh

18 Kasteiung, Mitleid, Freigebigkeit, Bezähmung, Geduld und alle die anderen Tugenden, die der Ruhm der Männer sind, bringen

भवन्ति सौख्याय न ते जनस्य
ज्ञान विना तेन तदेषु पूज्यम् ॥ १८ ॥ [197]
ज्ञान विना नास्त्यहितान्निवृत्ति-
स्ततः प्रवृत्तिर्न हिते जनानाम् ।
ततो न पूर्वार्जितकर्मनाश-
स्ततो न सौख्य लभते ऽप्यभीष्टम् ॥ १९ ॥ [198]
चेत्रे प्रकाश नियतं करोति
रविर्दिने ऽस्त पुनरेव रात्रौ ।
ज्ञानं त्रिलोके सकले प्रकाश
करोति नाच्छादनमस्ति किंचित् ॥ २० ॥ [199]
भवार्णवोत्तारणपूतनाव
निःशेषदुःखेन्धनदाववह्निम् ।
दशाङ्गधर्मं न करोति येन
ज्ञान तदिष्ट न जिनेन्द्रचन्द्रैः ॥ २१ ॥ [200]
गन्तुं समुल्लङ्घ्य भवाटवी यो
ज्ञान विना मुक्तिपुरी समिच्छेत् ।

19a L °ज्ञबुद्धि. | 20a P_1 नियतिं | 20c P_1 सकल ।

---

dem Menschen kein Gluck, wenn das Wissen fehlt Darum ist dieses unter ihnen zu ehren

19 Ohne das Wissen gibt es für die Menschen kein Abwenden vom Unheil, daher kein Hinwenden zum Heile, daher keine Vernichtung des fruher erworbenen *Karman*, und daher erlangt man das ersehnte Gluck nicht

20 Am Tage bringt die Sonne beständig Erleuchtung auf dem Felde, bei Nacht dagegen geht sie unter, das Wissen bringt Erleuchtung in der ganzen Dreiwelt, und bei ihm gibt es kein Verschwinden

21 Ein Wissen, welches kein reines Schiff zur Überfahrt uber das Meer der Existenzen ist, kein Waldbrandfeuer für den Brennstoff alles Leidens, und kraft dessen man nicht die zehngliedrige Frömmigkeit[1]) ubt, das wird von den Jina Fursten Monden nicht gebilligt.

22 Wer ohne Wissen den Wald der Existenzen zu durch

---

1) S XXVIII, 8 ff

सो ऽन्धो ऽन्धकारेषु विलङ्घ्य दुर्गं
वन पुरं प्राप्तुमना विचक्षु ॥ २२ ॥ [201]
ज्ञानेन पुसां सकलार्थसिद्धि-
र्ज्ञानादृते काचन नार्थसिद्धि ।
ज्ञानस्य मत्वेति गुणान्वदाचि-
ज्ज्ञानं न मुञ्चन्ति महानुभावा ॥ २३ ॥ [202]
वरं विष भक्षितमुग्रदोष
वर प्रविष्टं ज्वलने ऽतिरौद्रे ।
वर क्षुताल्लाय निवेदित स्व
न जीवित तत्त्वविवेकमुक्तम् ॥ २४ ॥ [203]
शौचक्षमासत्यतपोदमाद्या
गुणा समस्ता क्षणतश्चलन्ति
ज्ञानेन हीनस्य नरस्य लोके
वात्याहता वा तरवो ऽपि मूलात् ॥ २५ ॥ [204]
माता पिता बन्धुजन कलत्र
पुत्र सुहृद्भूमिपतिश्च तुष्ट ।

22d S विचापु । 23a BP_2 सौचं । L सौच्च । P_1 शौच । 26b P_1 दुष्टं ।

---

schreiten und in die Stadt der Erlosung zu gehen wünscht der will blind in der Finsternis und augenlos einen unwegsamen Wald durchqueren und in die Stadt gelangen

23 Durch das Wissen wird den Männern Vollbringung jeglicher Angelegenheit ohne das Wissen gibt es keinerlei Vollbringung einer Angelegenheit. Die Hochgesinnten die so die Vorzüge des Wissens erkannt haben geben niemals das Wissen auf.

24 Besser schrecklichen Schaden stiftendes Gift verzehrt besser in das äußerst furchtbare Feuer gegangen besser sich selbst dem Tode überantwortet, als ohne Erkenntnis der Wahrheit gelebt.

25 Lauterkeit Geduld Wahrhaftigkeit Kasteiung Selbstbeherrschung und alle übrigen Tugenden wanken im Nu bei einem Menschen der des Wissens entbehrt, geradeso wie Bäume die vom Sturme getroffen werden an der Wurzel abbrechen

26 Mutter Vater Verwandte Weib Sohn [illegible]

न तत्सुखं कर्तुमलं नराणां
ज्ञानं यदेवं स्थितमस्तदोषम् ॥ २६ ॥ [205]
शक्यो वशीकर्तुमिभो ऽतिमत्तः
सिंहः फणीन्द्रः कुपितो नरेन्द्रः ।
ज्ञानेन हीनो न पुनः कथंचि-
दित्यस्य दूरेण भवन्ति सन्तः ॥ २७ ॥ [206]
करोति संसारशरीरभोग-
विरागभावं विदधाति रागम् ।
शीलव्रतध्यानतपःक्षमासु
ज्ञानी विमोक्षाय कृतप्रयासः ॥ २८ ॥ [207]
परोपदेश स्वहितोपकार
ज्ञानेन देही वितनोति लोके ।
जहाति दोषं श्रयते गुणं च
ज्ञानं जनैस्तेन समर्चनीयम् ॥ २९ ॥ [208]
एवं विलोक्यास्य गुणाननेका-
न्समस्तपापारिनिरासदक्षान् ।

---

26 d SK यदेवं । 27 d alle Mss दूरेन । K दूरे न॥
28 c P_2 °तपो दयासु । 28 d SK कृतः प्रयासः । 29 a P_1 °देश ॥

---

gnädiger König vermögen den Männern nicht das Glück zu bringen, welches der Besitz eines makellosen Wissens bringt

27 Gewonnen werden kann ein überaus brunstiger Elefant, ein Löwe, ein Schlangenfürst, ein erzürnter Männerfürst, niemals aber ein Unwissender Darum halten sich die Guten von ihm fern

28 Der Wissende, der seine Sorgfalt auf die Erlösung verwendet, zeigt das Gefühl der Abneigung gegenüber den Genüssen des *samsāra* Leibes und Neigung zu Charakterfestigkeit, Gelübden, Meditation, Bußübungen und Mitleid

29 Unterweisung anderer und Förderung des eigenen Nutzens bringt der Mensch hienieden durch das Wissen hervor, das Laster verläßt er und wendet sich zur Tugend darum ist das Wissen von den Leuten zu ehren

30 Indem so die mit lauterem Verständnis Begabten seine vielen Vorzüge betrachten, die geeignet sind, alle Sünden-Feinde

विशुद्धबोधा न कदाचनापि
ज्ञानस्य पूजा महती त्यजन्ति ॥ 30 ॥ [209]

इति ज्ञाननिरूपणाचिंशत् ॥ ८ ॥

सद्दर्शनज्ञानबलेन भूता
पापक्रियाया विरतिस्त्रिधा या ।
जिनेश्वरैस्सद्गदित चरित्र
समस्तकर्मचयहेतुभूतम् ॥ १ ॥ [210]
शम चय सिद्धमुपागताया
तन्नाशि कर्म प्रकृती चिधात ।
द्विधा सरागेतरभेदतश्च
प्रजायते ऽसाधनसाध्यरूपम् ॥ २ ॥ [211]
हिंसानृतस्तेयजयान्यमङ्ग-
निवृत्तिरूक्त व्रतमङ्गभाजाम् ।

LBP_1 om इति । P_2 °निरूपण° । K इति ज्ञाननिरूपणम् ।
IX. 1b B विरत° । P_1 °स्त्रिया । 1d L सम्यक्तकर्मक्षय° ।
2b K तन्नाशिकर्म । 2d alle Texte om ऽ । 3a P_1 हिंसावृत° ।
LBP_1P_2 °स्तेयजनीति° । K °जनाति° । 3b K निवृत्तिरूप ।

---

zu vertreiben, unterlassen sie nimmermehr die große Verehrung des Wissens

IX Schilderung des rechten Wandels

1 Die dreifache,[1]) aus der Kraft des rechten Glaubens und des rechten Wissens entstandene Abneigung gegen sündiges Handeln wird von den Jina Herren Wandel genannt, die Ursache des Unterganges alles *karman*

2 Indem die Natur in die Seelenruhe das Aufhören oder in die Mischung beider *eintritt*
Weise zugrunde und nach
behaftete und Leidenschafts
auszuführenden und des Auszuführenden

3 Als fünffach ist von den Jina Fürsten, die alle Wahrheit erkannt haben, das Gelübde (*vrata*) der Körperbegabten, die Ent

---

1) Vgl Anm zu XXII 20

पञ्चप्रकार शुभभूतिहेतु-
र्जिनेश्वरैर्ज्ञातसमस्ततत्त्वै ॥ ३ ॥ [212]
जीवास्त्रसस्थावरभेदभिन्ना-
स्त्रसाश्चतुर्धाच भवेयुरन्ये ।
पञ्चप्रकारास्त्रिविधेन तेषा
रक्षा त्वहिंसाव्रतमस्ति पूतम् ॥ ४ ॥ [213]
[स्पर्शेन वर्णेन रसेन गन्धा-
द्यदन्यथा वारि गतस्वभावम् ।
तत्प्रासुक साधुजनस्य योग्य
मातु मुनीन्द्रा निगदन्ति जैना ॥ ५ ॥ [214]
*उष्णोदक साधुजना पिबन्ति
मनोवच कायविशुद्धिलब्धम् ।
एकान्ततस्तत्पिबता मुनीना
षड्जीवघात कथयन्ति सन्त ॥ ६ ॥ [215]

3 c P_1 °प्रकाराशु° | B °हेतुभूति° | 4 a L जीवाश्च° | P_1 जीवाच° | 4 c LBP_1 पचप्रकाराचि° | K °प्रकार | 4 d SBK राक्षमहि° | 5 b SBP_1P_2K गतं° | 5 c SBP_1P_2 प्राशुक | K प्रांशुके | BP_1 योग | S om Strophe 6

---

stehungsursache des Heils bezeichnet worden Abkehr vom Verletzen (*ahimsa*) von der Unwahrheit (*anrta*) vom Stehlen (*steya*) vom Haften am Weibe und an anderem (*jayanyasanga*) [1])

4 Die lebenden Wesen sind in die Arten der beweglichen und der unbeweglichen geschieden die beweglichen zerfallen in vier die anderen in fünf Arten Dreifach [2]) sind sie zu schützen das ist das lautere Gebot des Nichtverletzens

5 Wasser welches an Temperatur Farbe Geschmack und Geruch seinen natürlichen Charakter verändert hat das nennen die Jaina Heiligen Fürsten „rein" und für die Schar der Mönche zum Trinken geeignet [3])

6 Heißes Wasser trinken treffliche Menschen welches sie lauter an Worten Werken und Gedanken zu sich nehmen Wenn

1) Vgl Anm zu XXII 20
2) d h in Worten, Gedanken und Taten
3) Über die Interpolation s WZKM XVII 103 Anm. 2 und 3

*हतं घटीयन्त्रचतुष्पदादि-
सूर्येन्दुवाताग्निकरैर्मुनीन्द्राः ।
अत्यन्तवातेन हतं वहस्व
यत्प्रासुकं तद्विगदन्ति वारि ॥ ७ ॥ [216]
*भवत्यवश्यायहिमाशुधूमरी-
धनाम्बुशुद्धोदकविन्दुशीकरान् ।
विहाय शेषं व्यवहारकारणं
मुनीश्विना वारिविशुद्धिमिच्छताम् ॥ ८ ॥ [217]
+उष्णोदकं प्रतिगृह यदकारि लोकै-
स्तच्छ्रावकः पिबति भाग्यजन. कदाचित् ।
तत्केवलं मुनिजनाय विधीयमान
षड्जीवसंततिविराधनसाधनाय ॥ ९ ॥] [218]

7c B प्रत्यतवाते । LP_2 अत्यतवाते । P_1 अत्यतवाये । BL P_1P_2 निहितं [in P_2 zu नेहतं korr.] । K प्रत्यन्त° । 7d BLP_1P_2 प्राशुक । K प्राशुक । S om Strophe 7 । 8a L °हिमासु° । P_1 °हिमासु° । LK °धूसरी° । 8d K मनीषिणा । S om Strophe 8 । 9a L यदकार । 9b BP_2 तच्छ्रवकै । L तच्छ्रवकै । P_1 तच्छ्रावकै. । LBP_1P_2 नान्यजनै. । S om Strophe 9 ।

---

die Heiligen es ohne weiteres trinken, toten sie sechs lebende Wesen, wie die Guten sagen

7 Das Wasser, welches vom Schöpfrade Vierfußlern usw, von Sonne, Mond, Wind und Feuerstrahlen und von sehr starkem Winde getroffen wird, fließt und „rein" ist, das nennen die Fürsten unter den Heiligen Wasser

8 *Für die Fursten unter den* Heiligen, die Reinheit des Wassers begehren, *ist alles zu benutzen*, ausgenommen das von Reif, Mond (?), Nebel, Wolkenwasser *und dem abtröpfelnden Teile von (sonst) reinem* Wasser

9 Das heiße Wasser, welches von den Leuten Haus für Haus hergerichtet worden ist, das trinkt ein Laienbruder und sonst kein anderer Mensch Allein für die *Muni* Schar hergestellt, dient es dazu, dem Geschlechte von sechs Lebewesen Schädigung zu verursachen]

यथार्थवाक्यं रहितं कषायै-
रपीडनं प्राणिगणस्य पूतम् ।
गृहस्थभाषाविकलं हितार्थं
सत्यव्रतं स्याद्यतीनाम् ॥ १० ॥ [219]
ग्रामादिनष्टादि धनं परेषा-
मगृह्णतो ऽल्पादि मुनेस्त्रिधापि ।
भवत्यदत्तग्रहवर्जनाख्य
व्रतं मुनीनां गदितं हि लोके ॥ ११ ॥ [220]
विलोक्य मातृस्वसृदेहजाव-
स्त्रीणां चिक्क रागवशे न यासाम् ।
विलोकनस्पर्शनसंकथाभ्यो
निवृत्तिरुक्ता तदमैथुनत्वम् ॥ १२ ॥ [221]

10a L °वाच्य । 10b BP_1P_2 °पीडित । LP_1 °गतस्य । P_1 पूते । 10c L °विरल । k यथार्थं । 10d k सत्यं व्रतं । 11a P_1 परेषां न गृह्णतां । 11b K ऽल्पादिमुने° । 12a B °देहयाव° । 12b S तृकं । L स्त्रिकं । B चिक । K °यशेन । 12d L om चक्रं bis यच excl 13c ।

---

10 Eine dem Sachverhalt entsprechende Rede frei von Leidenschaft, ohne Schädigung der Schar der Lebewesen, geläutert, verschieden von der Sprache des *grhastha*,[3]) auf Nutzen angelegt, der Wahrheit geweiht sei den *yati*'s (Mönchen) eigen, wenn sie sprechen

11 Ein Mönch welcher fremdes Gut, das im Dorfe oder sonst wo verloren worden ist auf keine der drei Arten[2]) wegnimmt, auch wenn es gering usw ist hält das in der Welt mit dem Namen *adattagrahanavirati* (Vermeidung des Annehmens von nicht Gegebenem) bezeichnete Gelübde der *muni*'s (Mönche)

12 Das Vermeiden des Anblickens Berührens und Ansprechens der Frauen, deren Hüften man wie die seiner Mutter, Schwester oder Tochter ansieht, ohne im Banne der Leidenschaft zu stehen, nennt man Keuschheit

1) Des Hausbewohners, also des Laien Vgl XXVII 11
2) d. h. mit Gedanken, Worten oder Taten

सचेतनाचेतनभेदनोत्थाः
परिग्रहाः सन्ति विचित्ररूपाः ।
तेभ्यो निवृत्तिस्त्रिविधेन यत्र
नैःसङ्ग्यमुक्तं तदपास्तसङ्गैः ॥ १३ ॥ [222]
युगान्तरप्रेक्षणतः स्वकार्या-
द्दिवा पथा जन्तुविवर्जितेन ।
यतो मुनेर्जीवविबाधहान्या
गतिर्वरेर्यासमितिः समुक्ता ॥ १४ ॥ [223]
आत्मप्रशंसापरदोषहास-
पैशुन्यकार्कश्यविरुद्धवाक्यम् ।
विवर्ज्य भाषां वदतां मुनीनां
वदन्ति भाषासमितिं जिनेन्द्राः ॥ १५ ॥ [224]
अनुद्गमोत्पादनवल्भदोषा
मनोवचःकायविकल्पशुद्धा ।
स्वकारणा या मुनिपस्य भुक्ति-
स्तामेषणाख्यां समितिं वदन्ति ॥ १६ ॥ [225]

13a *B* °तोर्याः । P_2 °तोक्ता । 13c P_1 या च, *L* यात्रा statt यच । 14b *K* यथा । 14c P_1 यत्नो मुने । P_2 यच मु° । *L* यत्नान्मुने° । 14d *K* वरेर्या स° । 15d *BLK* भाषा स° । 16a *B* °वला° । *L* °वल्ल° । 16b $SLBP_2K$ °शुद्धाः । 16c *SK* स्वकारणा ।

---

13 Entstehend aus der Einteilung in Belebtes und Unbelebtes, sind die „*Besitzarten*" von mancherlei Art wo eine dreifache Enthaltsamkeit von ihnen stattfindet, nennen das diejenigen, die das Haften abgelegt haben, das Nichthaften

14 Wenn der *Muni* am Tage auf einem von Lebewesen freien Wege in seinen Geschäften *dahinschreitet*, wobei er vier *yuga* weit voraussieht und die Schädigung lebender Wesen unterbleibt, ist das als die treffliche *iryā-samiti* verkundet worden

15 Die Jina-Fursten nennen die Redeweise der *Muni's bhāsā samiti*, wenn sie beim Sprechen Eigenlob, Spott über anderer Fehler, Verleumdung, Härte und verbotene Reden meiden

16 Das Essen eines *Muni* Fürsten, welches von den Speisefehlern, die im Geber und Nehmer liegen, frei ist, rein vom Zögern

आदाननिक्षेपविधेर्विधाने
द्रव्यस्य योग्यस्य मुनेः प्रयत्नः ।
आदाननिक्षेपणनामधेया
वदन्ति सन्तः समिति पवित्राम् ॥ १७ ॥ [226]
दूरे विशाले जनजन्तुमुक्ते
गूढे ऽविरुद्धे त्यजतो मलानि ।
पूता प्रतिष्ठापननामधेया
वदन्ति साधोः समितिं जिनेन्द्राः ॥ १८ ॥ [227]
समस्तजन्तुप्रतिपालनार्थाः
कर्मास्रवद्वारनिरोधदक्षाः ।
इमा मुनीनां निगदन्ति पञ्च
पञ्चस्वमुक्ता. समितीर्जिनेन्द्राः ॥ १९ ॥

17a B °विधि° । 17b SL योगस्य । P_1 योग्यस्य । SKP_1 सयत्नः । 17c LP_2 °धेय । P_1 °येय । 17d BP_2 पवित्रं । 18a [P_2 Glosse जीवजंतु ।] 18b k विरुद्धे । 18c B °ष्ठापण° । 19b alle Texte °श्रय° ।

---

mit Herzen, Mund und Händen ist und das zur Zeit geschieht, die die heiligen Bücher bestimmen,[1]) nennt man die *samiti* namens *evana*.

17 Der *Muni* richtet seine Bemuhung auf die Ausfuhrung der Regeln für die Annahme und Hinterlegung von geeignetem Gelde Die Trefflichen nennen diese lautere *samiti* mit dem Namen *ādānanikṣepana*

18 Wenn ein Mönch (*sādhu*) abseits, an einer geräumigen, von Menschen und (anderen) lebenden Wesen freien, versteckten und nicht unpassenden[2]) (Stelle) seine Bedürfnisse verrichtet, so nennen das die Jina-Fürsten die lautere *samiti* namens *pratiṣṭhāpana*

19 Die Jina Fürsten, die auf den Schutz aller Wesen bedacht sind und sich auf das Sperren der Tür gegen das Hereinströmen des *karman* verstehen, nennen für die *Muni*s diese fünf vom Tode freien *samiti*s.

---

1) Nach dem Komm. vielmehr: „die nur der eigenen Erhaltung dient".
2) S. XXVII, 14

प्रवृत्तयः स्वान्तवचस्तनूना
मूचानुसारेण निवृत्तयो वा ।
यास्ता जिनेशाः कथयन्ति तिस्रो
गुप्तीर्विधूताखिलकर्मबन्धाः ॥ २० ॥ [229]
एवं चरित्रस्य चरित्रयुक्ते-
स्त्रयोदशाङ्गस्य निवेदितस्य ।
व्रतादिभेदेन भवन्ति भेदा.
सामायिकाद्याः पुनरेव पञ्च ॥ २१ ॥ [230]
पञ्चाधिका विंशतिरत्नदोषै-
रुक्ताः कषायाः क्षयतः शमाद्वा ।
तेषां यथाख्यातचरित्रमुक्तं
तस्मिंश्चतायामितरं चतुष्कम् ॥ २२ ॥ [231]
सद्गंसशानफलं चरित्रं
ते तेन हीने भवतो वृथैव ।

20b B निवृत्तयो गा । 22b S °रक्त । 22d L नास्मि- स्थि° । P, अस्थि° ।

---

20 Die Handlungen des Innern (d h mit Gedanken) mit Worten und mit dem Leibe, oder vielmehr die Enthaltungen gemäß den Lehrsätzen — diese nennen die Herren der *Jinas*, die die Bande des *karman* alle abgeschüttelt haben die drei *gupti's* (Beachtnehmungen)

21 Der also von den gerecht Wandelnden beobachtete, nach der Einteilung in *vrata* usw dreizehnteilige Wandel hat weitere fünf Teile, *sāmāyika*') usw

22 Von den Fürdlosen werden zwanzig Leidenschaften (*kaṣāya*) genannt, vermehrt um fünf Wenn diese schwinden oder sich legen, spricht man von dem Wandel *yathākhyāta* („wie angegeben") bei einer Mischung dieser ergeben sich weitere vier Arten.

23 Der gerechte Wandel ist die Frucht des rechten Glaubens („Schauens") und des rechten Wissens, sind diese beiden wenn sie jenen entbehren, gerade wie die beiden Augen, die am

---

1) *Sāmāyika* und die übrigen Teilarten des Textes

सूर्यादिसंगेन दिवेव नेत्रे
नैतत्फलं येन वदन्ति सन्तः ॥ २३ ॥ [232]
कषायमुक्त कथित चरित्रं
कषायवृद्धावुपघातमेति ।
यदा कषायः शममेति पुंस-
स्तदा चरित्र पुनरेति पूतम् ॥ २४ ॥ [233]
कषायसङ्गो सहते न वृत्तं
समार्द्रचक्षुर्न दिनं च रेणुम् ।
कषायसङ्गौ विधुनन्ति तेन
चारित्रवन्तो मुनय' सदापि ॥ २५ ॥ [234]
निःशेषकल्याणविधौ समर्थं
यस्यास्ति वृत्त शशिकान्तिकान्तम् ।
मर्त्यस्य तस्य द्वितये ऽपि लोके
न विद्यते काचन जातु भीति. ॥ २६ ॥ [235]

23c B सर्प्पादि° । L सर्पादि° । P_1 सर्प्पादिसमेन दिव्ये वि । P_2 सर्प्पाद्य° दिवे वि । 24b S °वृद्धाचयघा° । LBKP_1 °वपघा° । 24d P_1 पुंस statt पूतं । 25a BK °संगो । P_1 °संगैः । K सह तेन' । 25c B °शंगौ । K °सङ्गो । P_1 °संग । LP_1P_2 विधुनोति । 26c L मर्त्तस्य । B मूर्त्तस्य । P_1 द्वितयो ।

Tage an der Sonne usw haften [1]) Darum nennen die Guten das keine Frucht.

24 Ein gerechter Wandel heißt so, wenn er von Leidenschaft frei ist, bei dem Wachsen der Leidenschaft nimmt er Schaden, und wenn bei dem Menschen die Leidenschaft zur Ruhe kommt, dann stellt sich der lautere Wandel wieder ein

25 Richtiger Wandel duldet nicht Leidenschaft noch Haften, so wenig wie ein feuchtes Auge Tag (Sonne?) und Staub?) Daher bekämpfen die im rechten Wandel stehenden *Muni's* immerdar Leidenschaft und Haften.

26 Der Sterbliche, der den wie der Mondglanz lieblichen, zur Ausführung alles Schönen hinreichenden gerechten Wandel besitzt, der empfindet selbst in einer doppelten Welt durchaus keine Furcht.

1) Wenn man in die Sonne sieht, sind die Augen geblendet
2) Die Stelle ist kaum intakt.

न पक्षलाघस्य न नाकिराजो
न भोगभूपस्य न नागराज ।
आत्मस्थित ग्राम्यतमप्रदोषे
यतेर्यतस्यास्ति सुखं विधाय ॥ २७ ॥ [236]
निवृत्तलोकव्यवहारवृत्तिः
मतोपवानलमप्रदोषः ।
यतीश्यमाप्नोति गतान्यरायं
किं तस्य भोगो ऽपि सरागचित्तं ॥ २८ ॥ [237]
मनोज्ञगंधं नगरं मनोदुःखं
सरागचित्तस्य जनस्य सौख्यम् ।
तदव्यथा रागविवर्जितस्य
तेनेह सर्वो न मनस्ति रागम् ॥ २९ ॥ [238]
विनिर्मलं पार्वणचन्द्रकान्तं
पश्यन्ति चारित्रमयी सुपक्षा ।
यती सुमीलो जगतो ऽभिगम्य
तदार्द्रमध्या महतीयबुद्धि ॥ ३० ॥ [239]

२७ a P, मेरुसो । c-d P,K °चित्त । २८ b पार्व
। पार्वणि° । २९ c । मादो ।

गर्भे विलीन वरमत्र मातुः
प्रसूतिकाले ऽपि वर विनाशः ।
असभवो वा वरमङ्गभाजो
न जीवित चारुचरित्रमुक्तम् ॥ ३१ ॥ [240]
निरस्तभूषो ऽपि यथा विभाति
पवित्रचारित्रविभूषितात्मा ।
अनेकभूपाभिरलकृतो ऽपि
विमुक्तवृत्तो न तथा मनुष्यः ॥ ३२ ॥ [241]
सद्दर्शनज्ञानतपोदमाढ्या-
श्चारित्रभाजः सफलाः समस्ताः ।
व्यर्थाश्चरित्रेण विना भवन्ति
ज्ञात्वेह सन्तश्चरिते यतन्ते ॥ ३३ ॥ [242]

इति चारित्रनिरूपणचयस्त्रिंशत् ॥ ९ ॥

---

31 b S प्रसोति° । 32 d L नि । P_1 विमुक्तवृं न । 33 a LP_1 °दया. । BP_1 °दाः ॥
LBP_1 om इति । K इति चारित्रनिरूपणम् ॥

---

suchenswert; sein Dasein ist zweckentsprechend, seine Gedanken sind preiswurdig

31 Besser fur den Leibbegabten, im Mutterschoße stecken geblieben, besser der Tod zur Zeit der Geburt, besser auch, gar nicht geboren zu werden, als ohne schönen Wandel gelebt

32 Wie ein Mensch, wenn seine Seele mit einem lauteren Wandel geschmückt ist, glänzt, auch wenn er die Schmucksachen abgelegt hat, so glänzt einer, der den lauteren Wandel aufgegeben hat, nicht, wenn er sich auch mit vielen Schmucksachen schmückt.

33 Alle die reich sind an rechtem Glauben, rechtem Wissen, Askese und Bezähmung und den rechten Wandel führen, sind erfolgreich, ohne rechten Wandel sind sie erfolglos In dieser Erkenntnis bemühen sich die Guten hier um den rechten Wandel

अनेकमलसंभवे कृमिकुलैः सदा संकुले
विचित्रबहुवेदने बुधविनिन्दिते दुःसहे ।
भ्रमन्नयमनारतं व्यसनसंकटे देहवा-
न्पुराजितवशो भवे भवति भामिनीगर्भके ॥ १ ॥ [243]
शरीरमसुखावहं विविधदोषवर्चोगृहं
सशुक्रकुधिरोद्भवं भवभृता भवे भ्रम्यते ।
प्रगृह्य भवसंततेर्विदधता निमित्तं विधिं
सरागमनसा सुखं प्रचुरमिच्छता तत्कृते ॥ २ ॥ [244]

X. 1a P_1 अनेकमूत्र° । L संकुले । 2b P_1 सुशुक्र° । P_2 सुशुक्र° । S भाम्यते । 2c SLK विधं ।

X. Schilderung der Familie.

1 Im Banne der fruher begangenen Taten befindet sich der Korperliche, unaufhorlich umherirrend in dem Dasein, welches gleichsam wie der Schoß der Frau die Ausgangstätte von vielerlei Schmutz und stets von Wurmerscharen angefullt ist, viele mannigfache Qualen verursacht, von den Verstandigen getadelt wird, unertraglich und voll Laster (Unheil) ist

2 In dem Dasein irrt der Daseinstrager umher, nachdem er den Leib, den Ungluckbringer, den Abtritt voll mannigfacher Mängel, entstanden aus Blut samt Samen, erhalten hat, und betreibt leidenschafterfullten Geistes die Handlungen, die zur Fortdauer der Existenz führen, während er dafür reiches Glück erstrebt

किमस्य सुखमादितो भवति देहिनो गर्भके
किमङ्ग मलभक्षणप्रभृतिदूषिते शैशवे ।
किमङ्गजक्षतासुखव्यसनपीडिते यौवने
किमङ्ग गुणमर्दनक्षमजराहते वार्द्धके ॥ 3 ॥ [245]
किमत्र विरसे सुख दयितकामिनीसेवने
किमन्यजनप्रीतये द्रविणसचये नश्वरे ।
किमस्ति सुविभङ्गुरे तनयदर्शने वा भवे
यतो ऽत्र गतचेतसा तनुमता रतिर्बध्यते ॥ 4 ॥ [246]
गतिर्विगलिता वपुः परिणत हृषीक मित
कुल नियमितं भवो ऽपि कलितः सुख समितम् ।
परिभ्रमक्षत भवे भवभृता घटीयन्त्रव-
ज्ज्ञवस्थितिरिय सदा परिमिताप्यनन्ता कृता ॥ 5 ॥ [247]
तदस्ति न वपुर्भृता यदिह नोपभुक्त सुखं
न सा गतिरनेकधा गतवता न या गाहिता ।

3a S गर्भको । 3b K किमङ्गमल° । B °भक्षणे° । 3c K °कृता सुख° । 3d K किमङ्गगुण° । 4b BLP_1P_2 दुर्लभे statt प्रीतये । 4c BLP_1P_2 शुचि° । K सु(भु)वि । 5a BP_2 मत । 5b P_2 om कुल नियमितं । 6a L °भुक्ते ।

---

3 Was fur Gluck hat dieser Körperliche zunachst im Mutterleib? Nun vollends in der Kindheit, die durch das Verzehren von Unreinem usw besudelt ist? Was fur ein Gluck in der Jugendzeit, die von Leidenschaften und Ungluck infolge der Liebe gequalt wird? Was fur eins vollends im Greisenalter, welches von dem zum Erdrücken der Tugenden geeigneten Altern geschadigt wird?

4 Welches Gluck liegt hier in dem schmacklosen „Bedienen" einer geliebten Frau? Welches in dem vergänglichen Aufhäufen von Geld zur Freude anderer Leute? Welches in dem sehr unsicheren Schauen eines Sohnes, daß der Leibliche in Lust gedankenlos an diesem Dasein hängt?

5 Der Gang ist unsicher geworden, der Körper gebeugt, die Sinne beschränkt, die Familie zusammengeschmolzen, das Dasein erhalten, das im wasserradartigen Umdrehen im Dasein bestehende Gluck von dem Daseinsträger ausgekostet so ist immer der (an sich) abgemessene Gang des Daseins zu einem endlosen gemacht

6 Es gibt kein Gluck, das der Körperträger hier nicht genossen; keinen Weg, den der vielfach Wandelnde nicht betreten

न ता नरपतिश्रियः परिचिता न याः संस्तुतौ
न सौ ऽस्ति विषयो न यः परिचितः सदा देहिना ॥ ६ ॥ [248]
इद स्वजनदेहजातनयमातृभार्यामयं
विचित्रमिह केनचिद्रचितमिन्द्रजालं ननु ।
ङ्क कस्य कथमत्र को भवति तत्त्वतो देहिनः
स्वकर्मवशवर्तिनस्त्रिभुवने निजो वा परः ॥ ७ ॥ [249]
ह्योकविषयं सुखं किमिह यन्न भुक्तं भवे
किमिच्छति नरः परं सुखमपूर्वभूत ननु ।
कुतूहलमपूर्वजं भवति गार्द्धिनो ऽस्यास्ति चे-
च्छमैकसुखसग्रहे किमपि नो विधत्ते मनः ॥ ८ ॥ [250]
क्षणेन शमवाननो भवति कोपवान्संस्तुतौ
विवेकविकलः शिशुर्विरहकातरो वा युवा ।
जरार्दितनुस्ततो विगतसर्वचेष्टो जरौ
दधाति नटवन्नरः प्रचुरवेषरूप वपुः ॥ ९ ॥ [251]

6c SK या । 6d L परिनतः । K देहिनाम् । 7b S तनुं statt ननु । K तनु । 8b SK तनु । 8d SBP_1K त्समै° । 9a KSP_1P_2 सम° । P_2 लोकवान् । 9c K जरार्द्रितनुस्तदा ।

---

hat, keine Furstenschätze, die nicht im Dasein aufgehäuft worden sind, keine Sinnenlust, die nicht stets dem Korperlichen bekannt geworden ist

7 Ist dies (alles hier) nicht ein von irgend jemand geschaffenes buntes Zauberwerk, bestehend aus Angehörigen, Tochtern, Sohnen, Muttern und Gattinnen? Wo, wem, wie und wer wird in Wahrheit dem Korperlichen, der im Banne seiner eigenen Taten steht, in den drei Welten als *Angehöriger oder Fremder* zuteil?

8 Was wäre das für ein Sinnengluck, das hier im Dasein nicht (schon) genossen worden ist? Warum wunscht denn der Mensch nicht das hochste, noch nie dagewesene Gluck? Der Korperliche besitzt keine nie dagewesene (besondere) Neugierde danach, und wenn sie vorhanden ist, richtet er seine Gedanken durchaus nicht auf die Erreichung des einen Gluckes der Seelenruhe

9 Bald beruhigt, bald voll Zorn, als Kind *des Verstandes* bar, als Jungling krank infolge der Trennung (von der Geliebten), als Greis mit einem vom Alter gequälten Leibe versehen und aller Betätigung

अनेकगतिचित्रित विविधजातिभेदाकुलं
समेत्य तनुमद्गणः प्रचुरचित्रचेष्टोद्यतः ।
पुराजितविचित्रकर्मफलभुग्विचित्रां तनुं ।
प्रगृह्य नटवत्सदा भ्रमति जन्मरङ्गाङ्गणे ॥ १० ॥ [252]
अचिन्त्यमतिदुःसहं त्रिविधदुःखमेनोऽर्जित
चतुर्विधगतिश्रित भवभृता न किं प्राप्यते ।
शरीरमसुखाकर जगति गृह्णतामुज्झता
तनोति न तथाप्यय विरतिमूर्जितां पापतः ॥ ११ ॥ [253]
भजत्यतनुपीडितो विरहकातरः कामिनी
करोति मदनोज्झितो विरतिमङ्गनासङ्गतः ।
तपस्यति मुनिः सुखी हसति विक्लवः क्लिश्यति
विचित्रमति चेष्टित श्रयति सहतौ जन्मवान् ॥ १२ ॥ [264]

10a L विविधि° । 10b SK तनुमद्गणः । K °चित्त° । 10c L °विचित्रं statt °त्रां । 11a L त्रिविधि° । 11c K गृह्णता मुञ्चता । 12a K भजन्त्य° । 12b K °संगतः । 12c S सुखा । B सहति ।

---

beraubt — so wandelt sich der Mensch im Leben wie ein Schauspieler zeigt er einen Leib, verschieden an Kleidung und Äußerem

10 Die Schar der Körperlichen, die auf viele absonderliche Taten versessen ist und den Lohn der früher begangenen mannigfachen Taten genießt, irrt wie ein Schauspieler immerdar auf dem Bühnenraume des Daseins umher, nachdem sie verschiedene Körper angenommen und auf ihn gelangt ist, der bunt von vielen Wegen (Gangarten) und angefüllt von verschiedenen Arten von Lebewesen (Personen) ist

11 Was erlebt nicht der Daseinsträger, wenn er den undenkbaren, überaus unseligen dreifach[1]) unglücklichen, durch Sünde erlangten, an dem vierfachen Pfade[2]) haftenden in der Welt Ungemach bringenden Leib annimmt und nicht aufgibt? Aber trotzdem zeigt er keine entschiedene Abneigung gegen die Sünde!

12 Von dem Körperlosen[3]) gepeinigt hängt der eine krank vor Trennungsweh an der Geliebten, von Liebe frei zeigt der andere Abneigung gegen das Hängen an Weibern, der Mönch kasteit sich, der Glückliche lacht, der Betrübte ist bekümmert — der Geborene zeigt auf Erden ein überaus mannigfaches Benehmen!

---

1) Vgl. S. 334 Anm. 2.
2) Erwerb, Liebe, Religion, Erlösung.
3) Dem Liebesgott.

अनेकभवसचिता इह हि कर्मणा निर्मिताः
प्रियाप्रियवियोगसगमविपत्तिसपत्तयः ।
भवन्ति सकलास्विमा गतिषु सर्वदा देहिनां
जरामरणवीचिके जननसागरे मज्जताम् ॥ १३ ॥ [255]
करोम्यहमिदं तदा कृतमिद करिष्याम्यद:
पुमानिति सदा क्रियाकरणकारणव्याकृतः ।
विवेकरहिताशयो विगतसर्वधर्मत्रमो
न वेत्ति गतमप्यहो जगति कालमत्याकुलः ॥ १४ ॥ [256]
इमे मम धनाङ्गजस्वजनवल्लभादेहजा-
सुहृज्जनकमातुलप्रभृतयो भृश वल्लभा' ।
मुधेति हतचेतनो भवदने चिर खिद्यते
यतो भवति कस्य को जगति वालुकामुष्टिवत् ॥ १५ ॥ [257]
तनूजजननीपितृस्वसृसुताकलत्रादयो
भवन्ति निखिला जना. कृतपरस्परोत्पत्तयः ।

13a L कर्मणा निर्मताः । 13b P °सत्मतयो । 14a P_1 तथा statt तदा । 14c L °रहितावियो । S °त्तमा । 15a K °देहजा सु° । 15c L मुधेति । B खिद्यमे । L विद्यते । P_1 षिद्यते । 15d P_2 वालिका° । L वालिकामुष्ट° । P_1 वाङ्कामुष्टि° ।

---

13 Jene in vielen Existenzen aufgehäuften, hier vom *karman* geschaffenen Glücks und Unglücksfälle, Vereinigung mit Unliebem, Trennung von Liebem, treffen auf allen Wegen stets die Körperlichen, die in das Meer der Geburten tauchen, dessen Wogen Alter und Tod sind

14 „Das will ich tun, dann, wenn dies getan, werde ich jenes tun" — so ist der Mensch immer darauf bedacht, Geschäfte aus zurichten und ausrichten zu lassen Im Herzen der Überlegung entbehrend und aller Frömmigkeit und Geduld bar, merkt der Allzugeschäftige nicht, daß in der Welt leider die Zeit vergangen ist.

15 Wer törichterweise in verblendetem Sinne denkt „Das sind meine Herzenslieblinge, Geld, Leibessprossen, Angehörige Geliebte, Tochter, Freunde Vater, Onkel usw", der leidet lange Pein im Walde des Daseins Denn wem wird davon auf Erden einer zuteil, (er schwände denn wieder) wie eine Handvoll Sand?

16 Sohn, Mutter, Vater, Schwester, Tochter, Gattin und andere Leute bewirken alle gegenseitige Entstehung Wozu hier viele

किमत्र वक्तुनात्मनो जगति देहजो जायते
धिगस्तु भवसततिर्भवभृता सदा दुःखदा ॥ १६ ॥ [258]
विधाय नृपसेवन धनमवाप्य चित्तेप्सित
करोमि परिपोषण निजकुटम्बकस्याङ्गना ।
मनोनयनवल्लभा समदना निषेवे तथा
सदेति कृतचेतसा स्वहिततो भवे भ्रश्यते ॥ १७ ॥ [259]
विवेकविकल शिशु प्रथमतो ऽधिक मोदते
ततो मदनपीडितो युवतिसगम वाञ्छति ।
पुनर्जरसमाश्रितो भवति नष्टसर्वक्रियो
विचिन्त्यमति जीवित परिणतेर्न लज्जायते ॥ १८ ॥ [260]
विनश्वरमिदं वपुर्युवतिमानस चञ्चल
भुजगकुटिलो विधि पवनगत्वर जीवितम् ।

16d S °संततिभ° । K °सतति । P. °सततेर्भ° । K दु खदा । L दु खजा । 17b LP_1P_2 करोतु । B करोति । L °कुटुबस्सागणा । K °कुटुम्ब° । BP_1 °कुटबस्सस्या° । P_2 °स्सा° । 17d S भ्रश्यते । P_1 भूश्यते । LB भ्रम्यते । P_2 भ्रश्यते । K भाम्यते । 18a I °विगल । 18c K सर्वनष्ट° । 18d LP_2 विचिन्त्यमति । K विचिन्त्यमतिजीवितं । LBP_1P_2 परिणते ।

Worte machen? In der Welt wird jedem Wesen ein Sohn geboren pfui sei gerufen über die den Lebewesen stets Unglück bringende Fortdauer der Existenzen!

17 „Nachdem ich Fürstendienst getan und das im Herzen ersehnte Geld bekommen habe will ich meine Familie ernähren und außerdem die verliebten Frauen die Lieblinge des Herzens und der Augen „bedienen"* wer seine Gedanken immer so lenkt geht seines Vorteils im Leben verlustig

18 Der Überlegung bar freut man sich als Kind zuerst übermäßig, dann wünscht man vom Liebesgott gepeinigt, die Vereinigung mit einer Jungfrau dann in das Alter eingetreten hört man mit allen Handlungen auf höchst wunderbar ist das Leben, das sich vor diesem Wechsel nicht schämt

19 Vergänglich ist dieser Leib, der Jungfrauen Sinn ist unbeständig gewunden wie (der Gang der) Schlange das Schicksal eilig wie der Wind das Leben reich an Unheil das Geld nach und flüchtig die Jugend — und trotzdem scheuen sich die Menschen nicht vor der Fortdauer des Elendes des Daseins

अपायबहुलं धनं वत परिप्लवं यौवनं
तथापि न जना भवव्यसनसंततेर्बिभ्यति ॥ १९ ॥ [261]
विपत्तिसहिताः श्रियो ऽसुखयुतं सुखं जन्मिनां
वियोगविपदूषिता जगति सज्जनैः संगतिः ।
रुजोरगबिलं वपुर्मरणनिन्दित प्राणिनां
तदप्ययमनारतं हतमतिर्भवे रज्यति ॥ २० ॥ [262]
अशान्तऋतभुक्शिखाकवलितं जगन्मन्दिरं
सुखं विषमवातभुग्मसनवच्चलं कामजम् ।
जलस्थशशिचञ्चला भुवि विलोक्य लोकस्थिति
विमुञ्चत जनाः सदा विषयमूर्छना तत्त्वतः ॥ २१ ॥ [263]
भवे ऽच कठिनस्तनीस्तरललोचनाः कामिनी-
र्धरापरिवृढश्रियश्चपलचामरभ्राजिताः ।

19c P_1 आपाय° । P_2 तप statt बत । 19d B जनो । L विभ्यत । P_1 ह्विल्पति । 20a B सपत्ति° । L सपत्रि° । K श्रियो सु° । P_1 श्रियो दुख° । 20c SK रजो° । जन्मिनां statt प्रा° । BP_1P_2 प्राणितं । 20d B रव्यति । L रतिं । P_1 रपते । P_2 रज्यते । 21a $SBLP_2K$ असात° । P_1 अशात° । L °भुचिषा° । P_1 °भुक्षिशा°ि 21b K °भुग्र° । 21c S °चचला । P_1P_2 °चचलं । 21d L विमुचति । S जनां । 22a K °लोचना कामिनी । 22b P_2 °धरायति° । K °श्रियं । L चपला° । K °भाजितां ।

---

20 *Von Mißgeschicken begleitet ist die Wohlfahrt der Menschen,* mit Ungluck verbunden das Gluck, durch das Gift der Trennung besudelt die Vereinigung mit trefflichen Leuten hienieden, der Leib der Lebenden eine Schlangenhohle des Schmerzes und wegen des Sterbens tadelnswert — trotzdem ergotzt sich dieser Betörte unaufhörlich *am Dasein!*

21 Wenn ihr seht, daß das Weltenhaus von den Flammen des Feuers der Unruhe verschlungen wird, das von der Lust stammende Gluck von widrigen Winden gebogen und unstät wie das Fächeln der Elefantenohren ist, und daß der Weltbestand beweglich wie der *Mond(schein) im Wasser ist, so laßt, o Leute, fur immer in* Wahrheit die Betörung durch die Sinnenlust.

22 Wer kümmerte sich in diesem Dasein um die Schönen mit ihren prallen Brusten und beweglichen Augen; um die wie ein

रसादिविषयास्तथासुखकरान्न कः सेवते
भवेद्यदि जनस्य नो तृणशिरोऽम्बुवज्जीवितम् ॥ २२ ॥ [264]
हसन्ति धनिनो जना गतधना रुदन्त्यातुराः
पठन्ति कृतबुद्धयो ऽकृतधियो ऽनिशं शेरते ।
तपन्ति मुनिपुंगवा विषयिणो रमन्ते तथा
करोति नटनर्तनक्रममयं भवो जन्मिनाम् ॥ २३ ॥ [265]
न किं तरललोचना समदकामिनी वल्लभा
विभूतिरपि भूभुजा धवलचामरच्छत्रभृत् ।
मरुच्चलितदीपवज्जगदिदं विलोक्याखिलं
परं तु सकला जना. कृतधियो वनान्ते गताः ॥ २४ ॥ [266]
इति प्रकुपितोरगप्रमुखभङ्गुरा सर्वदा
निधाय निजचेतसि प्रबलदुःखदां सृष्टिम् ।

22c K °स्तथा मुख° । B का । 22d B व्यदि statt भवे-
द्यदि । L वृतशिरोवु° । LB °विता । 23a S धनिजो ।
23b LB हृत° । P_1P_2 हृत° । 23d L भवे जन्मना । 24a K
°कामिनीवल्लभा । 24d KSL सकल । B झकला । 25b P_2
चेतसे । P_1 om प्रबल । Dafür दु.खदा सदा सृष्टि ।

---

schwanker Büffelschweif glänzenden Reichtümer der Erdengebieter, und um die Unheil bringenden Sinnengenüsse Geschmack usw, wenn nicht das Leben des Menschen wie das Wasser an der Spitze des Grashalmes wäre?

23 Es lachen die reichen Leute, die des Geldes verlustig gegangen sind, weinen betrübt, es studieren die Unterrichteten, die Ungebildeten schlafen unaufhörlich, die Helden unter den Mönchen kasteien sich, die Genußmenschen ergötzen sich dies Dasein läßt die Lebenden wie einen Tänzer springen

24 Ist nicht die unruhig blickende, trunkene Liebende, ist nicht die Majestät der Erdherrscher mit dem weißen Büffelschweif und Sonnenschirme reizend? (Gewiß!) Aber trotzdem gehen alle weisen Leute in den Wald (als Einsiedler), wenn sie sehen, daß diese Welt unbeständig ist wie eine vom Winde bewegte Fackel

25 Nachdem ihr also in euerem Herzen überzeugt seid, daß das Dasein immerdar krumm ist wie eine zornige Schlange usw, und heftiges Unheil bringt, so laßt, ihr Trefflichen, das unredliche

विमुञ्चत परियहग्रहमनार्जव सज्जना
यदीच्छत सुखामृतं रसितुमस्तसर्वांशुभम् ॥ २५ ॥ [267]
मनोभवशरार्दित स्मरति कामिनी या नरो
विचिन्तयति सापर मदनकातराङ्गी परम् ।
परे ऽपि परभामिनीमिति विभिन्नभावे स्थिता
विलोक्य जगत स्थिति वुधजनास्तप कुर्वते ॥ २६ ॥ [268]

इति जातिनिरूपणपञ्चविंशति ॥ १० ॥

जनयति वचो ऽव्यक्त वक्त्र तनोति मलाविल
स्खलयति गति हन्ति स्थाम स्थथीकुरुते तनुम् ।
दहति शिखिवत्सा सर्वाङ्गीणयौवनकानन
गमयति वपुर्मर्त्यानां वा करोति जरा न किम् ॥ १ ॥ [269]

2d S सुखासुख । SP_2 सर्वांशुग । B °शुगां । L °सुग । 26a SK यो । 26b SP_1 परा । 26c LKP_1 °भावेप्सिता । 26d S स्थित ॥

Alle Mss om इति । K इति जातिनिरूपणम् ॥

XI. 1a K व्यक्त । 1b S स्थथी । B स्थधी । P_2 स्थया । L स्खली । P_1 स्खलो° । 1c SK °त्सा गवांगना (K add ?) यौ° । B °त्सर्व्वांनाग° । LP_2 °त्सर्वांनगेन यौ° । P_1 सर्व्वेंपा गतयौ° ।

Greifen nach Besitz, falls ihr den Glücksnektar zu kosten wünscht, der frei von jedem Mangel ist.

26 Die Geliebte, deren ein von den Pfeilen des Herzens spro- enen[1]) gequälter Mann gedenkt hat einen anderen im Sinne die Glieder vom Liebesgotte sehr gepeinigt, jedoch auch dieser *andere denkt an eine andere Schöne* Wenn die klugen Leute also sehen, daß der Lauf der Welt in so verschiedenen Zuständen besteht, üben sie Buße

XI Schilderung des Alters

1 Es erzeugt undeutliche Rede macht den Mund schmutzig besudelt, läßt den Fuß straucheln vernichtet die Stärke macht den Leib schlaff versengt einem Feuer gleich den Wald der Jugend frische aller Glieder und läßt den Körper dahingehen was tut das Alter nicht alles den Sterblichen'

---

1) Des Liebesgottes.

प्रबलपवनापातध्वस्तप्रदीपशिखोपमै-
रलमलमिमैः कामोद्भूतैः सुखैर्विषसन्निभैः ।
श्रमपरिचितौ दुःखप्राप्तैः सतामतिनिन्दिते-
रिति शतमनाः शङ्के वृद्धः प्रकम्पयते करौ ॥ २ ॥ [270]
चलयति तनुं दृष्टिर्भ्रान्तिं करोति शरीरिणा
रचयति बलाद्व्यक्तोक्तिं तनोति गतिक्षितिम् ।
जनयति जने जुगुप्सां निन्दामनर्थपरम्परां
हरति सुरभिं गन्धं देहाज्जरा मदिरा यथा ॥ ३ ॥ [271]
भवति मरणं प्रत्यासन्नं विनश्यति यौवनं
प्रभवति जरा सर्वाङ्गाणां विनाशविधायिनी ।
विरमत बुधाः कामार्थेभ्यो वृषे कुरुतादरं
वदितुमिति वा कर्णोपान्ते स्थितं पलितं जने ॥ ४ ॥ [272]

2a L °पमौ° । 2b S °रलमलनिश्चै । L °मलनिनैः । B °मलनिनिस्तैः । P_1 °मलसिमैः । K °मलनिचैः । S कामोद्भूतैं । 2c SBKP_1P_2 समपरिचितैः । L °परिचित्तौ । S °प्राप्तैं । K °प्राप्तैः । 2d P_1 प्रकषायते । L कनौ । P_1 करै । 3a S दृष्टे । 3c K मुद्यां । 4c L विरमति । P_1 विरमता । L वृष । B कुरुते° । 4d B कर्णे° । S स्थिति ।

---

2 Genug, genug von diesen aus der Liebe entstandenen Genüssen, die der vom Daraufstürzen eines starken Windes geschüttelten Flamme einer Leuchte gleichen, wie Gift für das Aufhäufen der Seelenruhe wirken, am Ende Leiden bringen und von den Guten heftig getadelt werden infolge dieser Erwägung, denke ich bewegt der Greis zitternd seine Hände

3 Das Alter macht wie der Rauschtrank den Körper der Menschen wankend, das Auge rollend, bringt mühsam (gesprochene) unverständliche Rede hervor, nimmt die Fähigkeit des Gehens, erzeugt am Menschen nicht zu behebenden Tadel und eine ununterbrochene Reihe von Schulden und raubt dem Körper den wohlduftenden Geruch

4 „Der Tod steht nahe bevor, die Jugend entschwindet, das Alter erscheint, allen Gliedern Verderben bereitend Laßt ab, ihr Weisen, von der Lust und dem Erwerbe und richtet euere Aufmerksamkeit auf die Religion“ Um dies (dem Menschen) zu verkünden, steht gleich'sam das graue Haar bei dem Menschen in der Nähe des Ohres

मदनसदृशं य पश्यन्ती विलोचनहारिणी
शिथिलिततनु. कामावस्था गता मदनातुरा ।
तमपि जरसा ग्रीर्णं मर्त्यं वलादिह भोज्यते
जगति युवतिर्वा भैषज्यं विमुक्तरतस्पृहा ॥ 5 ॥ [273]
भवति विषयान्भोक्तुं भोक्तु न च चमचेष्टितो
वपुपि जरसा जीर्णे देहो विधूतवल परम् ।
रसति तरसा लस्थीनि श्वा यथा चपयोज्झित
कररसनया धिग्जीवानां विचेष्टितमीदृशम् ॥ ६ ॥ [274]
तिमिरपिहिते नेत्रे लालावलीमलिन मुखं
विगलितगतो पादौ देहो विसंस्थुलतां गत ।
पलितकलितो मूर्धा कम्पत्यबोधि जराङ्गना-
मिति ज्ञतयदा तृष्णानारी तथापि न मुञ्चति ॥ ७ ॥ [275]

5a L पश्यति । °हारिणि । 5b L कानावस्था । P_2 का-
ना° । P_2 काता° । 5c SBK तदर्पि । 5d L om युवति ।
विमुक्तस्पृहा । 6a B भोक्षु भोक्तु । L भोज्ञु भोक्षु । मचचे° ।
6b S जीर्णा । P_1K जीर्णो । S विधुत° । L विभूवितवलः । 6c B
स्वस्थोनि । S श्वा । LB स्वा । 7a L °वलि° । 7b S विसस्थ° ।
L विसस्क° । P_1 विप्रस्थु° । P_1 °वीजरागना । 7d SK इव
ज्ञतपदा । P_1 जरागनानिमि ज्ञमपदां । K तृष्णा नारी ।

---

5 Die augenentzuckende Jungfrau, die beim Anblick des liebesgottgleichen Mannes am Leibe erschlafft und, krank durch *Madana* (Amor), in den Zustand der Verliebtheit gerät, die wird von dem Verlangen nach Koitus befreit, wenn sie hienieden gewaltsam dazu gebracht wird, *jenen als Arznei zu genießen, wenn er vom Alter zermurbt ist*

6 *Wenn der Leib vom Alter greis geworden ist, besitzt der* Mensch, dessen Kraft *verwelkt* ist, *nicht mehr die Möglichkeit*, die Sinnengenusse zu kosten kann sie aber auch nicht lassen wie ein Hund die Knochen kostet er sie flugs schamlos mit der Fingerzunge Pfui über dieses Treiben der Menschen!

7 Die Augen sind mit Finsternis bedeckt der Mund ist mit Speichelmengen besudelt, die Füße haben das Gehen verlernt, der Leib ist schwankend geworden, das mit grauen Haaren bedeckte Haupt zittert die Frau Habgier, die daran merkte, daß die Frau

गलति सकलं रूप लालां विमुञ्चति जल्पनं
स्खलति गमनं दन्ता नाशं श्रयन्ति शरीरिणः ।
विरमति मतिर्नो सुश्रूषां करोति च गेहिनी
वपुषि जरसा ग्रस्ते वाक्यं तनोति न देहजः ॥ ८ ॥ [276]
रचयति मतिं धर्मे नीतिं तनोत्यतिनिर्मलां
विषयविरतिं धत्ते चेतः शमं नयते परम् ।
व्यसननिहृतिं दत्ते मूते विनीतिमथाश्रितां
मनसि निहिता प्रायः पुंसां करोति जरा हितम् ॥ ९ ॥ [277]
युवतिरपरा नो भोक्तव्या त्वया मम संनिधा-
विति निगदितशृण्वा योषां न मुञ्चसि किं शठ ।
निगदितुमिति श्रोत्रोपान्त गतेव जराङ्गना
पलितमिषतो न स्त्रीमन्यां यतः सहते ऽङ्गना ॥ १० ॥ [278]

---

8 c L चा für च । 8 d L वाक्यं । 9 a P_1 तनोसिभिनि° । 9 b BP_1 समं । L नयति । SK परां । 9 c L निहितं । S °था-चिता । B °थांचितं । L °थांचितां । K °थार्चिता । P_1 °घच्युतां । 9 d L हिता । P_2 निहता । 10 b S °गदिता° । BP_1P_2 °गदितं तृ° । SK मुंचति । S सतः । LK सताम् । B शठाः । P_1 सगं । P_2 शठं । 10 c Alle Mss und K श्रोतो° । SP_2 °पान, L °पांते, P_1 °पांत । 10 d P_2 श्रीमन्यां ।

Alter ihre Stätte (bei dem Manne) aufgeschlagen habe, verläßt ihn trotzdem nicht.

8 Es verschwindet alle Schönheit des Körperlichen, der Mund läßt den Speichel fließen, der Gang wankt, die Zähne schwinden; der Verstand hört auf, die Hausfrau ist nicht mehr gehorsam, und der Sohn führt das Wort nicht (mehr) aus, wenn der Körper vom Alter verschlungen ist

9 Wenn das Alter ins Herz gekommen ist, tut es den Menschen zumeist Gutes; es richtet den Sinn auf die Religion, gibt überaus leutere Lebensführung, bringt Abneigung gegen die Sinnengenüsse, führt das Herz zur äußersten Ruhe, gibt Zerstörung des Lasters und erzeugt sodann höchste Ehrfurcht.

10 „Eine andere Jungfrau darfst du neben mir nicht genießen; du Falscher, warum läßt du, also angeredet, die Frau Habgier nicht?“ Um das auszudrücken, ist gleichsam die Frau Alter in Gestalt des grauen Haares in die Nähe der Ohren gekommen; denn ein Weib erträgt (neben sich) keine andere Frau.

वचनरचना जाताव्यक्ता मुख वलिभिः श्रित
नयनयुगलं ध्वान्ताघ्रात श्रित पलित शिरः ।
विघटितगती पादौ हस्तौ सवेपथुतां गतौ
तदपि मनसस्तृष्णा कष्टं व्यपैति न देहिनाम् ॥ ११ ॥ [279]
सुखकरतनुस्पर्शां गौरी करग्रहलालिता
नयनदयिता वशोद्भूतो शरीरवलप्रदाम् ।
धृतसरलता वृद्धो यष्टि न पर्वविभूषिता
त्यजति तरुणी त्यत्काष्यन्या जरावनितासङ्गीम् ॥ १२ ॥ [280]
त्यजसि न हते तृष्णायोये जराङ्गनया नर
रमितवपुष धिक्ते स्त्रीत्वं शठे चपयोज्झिते
इति निगदिता कर्णाभ्यर्णं गते. पलितैरिय
तदपि न गता तृष्णा का वा नु मुञ्चति वल्लभम् ॥ १३ ॥ [281]

11a B यातो । P_1 जाला । K जाता व्यक्ता । S स्थत । B श्रुत । 11b SLK श्रित । B श्रित । P_1P_2 सित । 11c L सवेपथता । P_1 °पथिता । B समुखं वलिभि स्थत नयनयुगल वे-धिला गतौ statt सवेपथुता गतौ । 11d SK व्युपैति । P_1 देहिना । 12c BP_1P_2 पूर्व° । 13d LBK वल्लभा । P_1 वल्लभ ।

---

11 Die Artikulation ist undeutlich geworden, das Gesicht hat Runzeln bekommen, das Augenpaar ist von Dunkelheit geküßt das Haupt hat graues Haar bekommen, die Fuße konnen nicht mehr recht ausschreiten, die Hande haben zu zittern begonnen trotzdem wehe, weicht die Habgier nicht aus dem Herzen der korperlichen

12 Der Greis laßt nicht die bei der Beruhrung des Leibes Wonne bereitende, gelbliche, durch Zufassen mit der Hand ge hatschelte, den Augen hebe, im Röhricht gewachsene [aus guter Familie stammende],[1]) dem Korper Kraft verleihende schlank ge wachsene, mit Knoten [an den Gliedern] geschmuckte Jungfrau Stabstutze während er die andere verschmäht, seine Freundin die Frau Alter

13 „Verlaßt du nicht, verfluchtes Weib Habgier, den Mann dessen Leib von der Frau Alter genossen wird? Pfui uber deine Weiberart, du Falsche, Schamlose!“ Also von den grauen Haaren angeredet, die sich den Ohren genaht haben, ist die Habgier doch nicht gegangen welche Frau möchte wohl den Liebsten aufgeben?

---

1) Die Klammern in dieser Strophe geben den anderen Sinn zwei deutiger Worte

त्यजत विषयान्दुःखोत्पत्तौ पटूननिशं खला-
न्भजत विषयाज्जन्मारातेर्निरासकृतौ हितान् ।
जरयति यत काल काय निहन्ति च जीवित
वदितुमिति वा कर्णोपान्ते गत पलित जना ॥ १४ ॥ [282]
हरति विषयान्दण्डालम्बे करोति गतिस्थिती
स्खलयति पथि स्पष्टं नार्थं विलोकयितु क्षमा ।
परिभवकृत सर्वाश्चेष्टास्तनोत्यनिवारिता.
कुनृपमतिवद्देह नृणा जरा परिजृम्भते ॥ १५ ॥ [283]
शिरसि निभृत क्षिप्त्वा पादं प्रपातयति द्विजा-
न्पिबति रुधिर मास सर्व समत्ति शरीरत ।
स्फुटविषम चर्माङ्गाना दधाति शरीरिणां
विचरति जरा सहाराय चिताविव राक्षसी ॥ १६ ॥ [284]

14a B त्यजति । P_1 °त्पत्ति । 14b K निराश्र° । L °र्मिरा-
सकृतौ । SP_2 निरासा° । 14d LP_2 विदितु° (L वि°) । 15b P_1
नाथ । 15c S °वारितां । K °वारिता । 15d L परा statt जरा ।
B °जृभिते । 16a B प्रतापतयति । P_1 प्रयातयम्नि । 16b Sk
शरीरिणां । 16c SP_1P_2 चर्म्मांगनां । L °गणां । Sk. दधति ।

---

14 „Verlasset die Sinnengenusse, die geschickt sind, Leiden hervorzurufen und immer böse sind Nehmt eure Zuflucht zu den Gegenständen die gut sind zur Vertreibung des Feindes Wieder geburt" — um al o zu reden ihr Menschen, kommt das graue Haar in die Nähe der Ohren, wenn die Zeit den Leib altern läßt und das Leben vernichtet

15 Es raubt die Sinnengenüsse, macht Gehen und Stehen vom Stocke abhängig bringt unterwegs Straucheln duldet nicht, einen Gegenstand deutlich zu sehen, und bewirkt, daß alle Handlungen, ohne Zügelung ausgeführt, nur Demütigung einbringen wie der Sinn eines bösen Fürsten schnappt das Alter nach dem Körper der Menschen

16 Wenn das Alter verstohlen den Fuß auf das Haupt gesetzt hat, bringt es die Zähne zum Ausfallen [wirft es die Brahmanen nieder],[1]) trinkt das Blut und verzehrt alles Fleisch vom Körper raub von Runzeln macht es die Haut der Glieder der körperlichen

1) Die Klammern in dieser Strophe geben den andern Sinn zwei

भुवनसदनप्राणिग्रामप्रकम्पविधायिनी
निकुचिततनुर्भीमाकारा जरा जरती रुषा ।
निहितमनस तृष्णानार्यां निरीक्ष्य नर भृश
पलितमिषतो जातेर्यां वा करोति कचग्रहम् ॥ १७ ॥ [285]
विमदमृषिवच्छ्रीकण्ठ वा गदाङ्कितविग्रह
शिशिरकरवद्वक्त्र वेप विरूपविलोचनम् ।
रविमिव तमोयुक्त दण्डाश्रित च यम यथा
वृषमपि विना मर्त्यं निन्द्या करोतितरा जरा ॥ १८ ॥ [286]
विगतदशनं भ्रश्यल्लालास्रवाकुलचुक्कक
स्खलितचरणाक्षेप वक्त्रापरिस्फुटजल्पनम् ।
रहितकरणव्यक्तारम्भ मृदूकृतमूर्धज
पुनरपि नर पापा बालं करोतितरां जरा ॥ १९ ॥ [287]

17b S कुचिततनुर्भमा । 17c Sk °भार्यां । 17d SP_1 जा-तेर्यां । B ज्ञातेर्यं । L जतेर्यां । 18a P_1 °मृषवच्छ्रीकण्ठं । 18c Alle Texte °मुक्त (L मुंक्त) । 19a SLP_2k लालाततास्रवाकुल । B लाला-स्राव° । P_1 °चुक्क । 19b SP_1k स्खलति । S चरणाक्षेप । P_1 °चरण° । SLB_1k मुखापरि° । P_1 मुखा ° । 19d k पापावालं ।

---

wie eine *Ri Asasi* geht das Alter auf der Erde umher um zu vernichten

17 Das alt machende Alter welches die Scharen der Lebewesen in den Heimatsitzen der Erde erzittern macht gekrümmten Leibes grausiges Aussehn packt im Zorn den Mann gleichsam voll Eifersucht bei den Haaren in Form des Ergrauens wenn es sieht, daß er sein Herz innig an die Frau Habgier hängt

18 Das tadelnswerte Alter macht den Menschen auch ohne Frömmigkeit in hohem Maße frei von Übermut wie einen *Ri* (Büßer) wie *Srikantha* (Siva) den Leib mit einer Keule gekennzeichnet das Gesicht (weiß) wie der Mond die Kleidung wie die des Ungleichäugigen (Siva) wie die Sonne von Finsternis bedeckt wie *Yama* auf einen Stock gestützt

19 Die Zähne sind ausgefallen die Mundwinkel sind voll beständigen Speichelflusses die Füße straucheln beim Niedersetzen, die Rede des Mundes ist undeutlich es fehlt am bestimmten Unternehmen von Handlungen das Haar ist dünn geworden — das böse Alter macht den Mann gänzlich wieder zum Kinde

अहह नयने मिथ्यादृग्वत्सदीक्षणवर्जिते
श्रवणयुगलं दुष्पुत्रो वा शृणोति न भाषितम् ।
स्खलति चरणद्वद्वं मार्गे मदाकुललोकव-
द्वपुषि जरसा जीर्णे वर्णो व्यपैति कलत्रवत् ॥ २० ॥ [288]
मुदितमनसो दृष्ट्वा रूप यदीयमङ्गजिम
परवशधियः कामत्रिर्भिर्भवन्ति शिलीमुखैः ।
धवलितमुखभ्रूमूर्धान जरसा धरावये
झटिति मनुजं चाण्डाल वा त्यजन्ति जनीजनाः ॥ २१ ॥ [289]
नयनयुगलं व्यक्त रूप विलोकितुमक्षमं
पलितकलितो मूर्धा कम्पी श्रुती श्रुतिवर्जिते ।
वपुषि जरसाश्लिष्टे नष्टं विचेष्टितमुत्तमं
मरणचकितो नाङ्गी धत्ते तथापि तपो हितम् ॥ २२ ॥ [290]

20a K मिथ्या दृग्व° । 20b B भाषतेः । 20d L व्यपैत्य । B कुलत्रवत् । 21a SL दृष्टा । 21c L रजसा । SK °चयं । P_2 जरापरिणामत. । 21d LP_1 चंडाल । S जनांजनाः । K जनाञ्जनाः । 22b LBP_1 °विवर्ज्जिते । 22d B हितं । K तपोहितम् ।

---

20 Ach, die Augen ermangeln des richtigen Sehens (Glaubens), wie bei einem Ketzer,[1]) das Ohrenpaar hört nicht auf das Gesagte, wie ein schlechter Sohn, das Fußpaar strauchelt auf dem Wege wie trunkene Menschen, wenn das Alter den Leib hat altern lassen, weicht die Farbe wie ein Weib

21 Die Frauensleute, die freudigen Herzens sind und durch die von *Kāma* abgeschossenen Pfeile ihre Herzen einem anderen schenken, wenn sie die ungekünstelte Schönheit des Mannes erblickt haben, meiden ihn sogleich wie einen *Caṇḍāla* in allen drei Welten sobald das Alter ihm Antlitz, Brauen und Haupthaar weiß gefärbt hat.

22 Das Augenpaar ist unfähig, einen Gegenstand deutlich zu erkennen, das von grauen Haaren bedeckte Haupt zittert, die Ohren mangeln des Gehörs, wenn der Leib vom Alter umfangen wird, schwinden die besten Betätigungen trotzdem vollbringt der vor dem Tode zitternde Körperliche keine heilsame Kasteiung

1) *mithyādṛś* = „falsch sehend“ und „einen falschen Glauben habend“.

द्युतिगतिधृतिप्रज्ञालज्जोपुरःसरयोषितः
सितकचवलिव्याजान्मर्त्ये निरीक्ष्य जरा गतम् ।
प्रदधति रयं तृष्णानारी पुनर्न विनिर्गता
त्यजति हि न वा स्त्री प्रेयांसं कृतागसमप्यलम् ॥ २३ ॥ [291]
परिणतिमतिस्पष्टां दृष्ट्वा तनोर्गुणनाशिनी
झटिति न नराः संसाराब्धेः समुत्तरणोद्यताः ।
जिनपतिमत श्रित्वा पूतं विमुच्य परिग्रहं
विदधति हित कृत्य सम्यक्तपश्चरणादिकम् ॥ २४ ॥ [292]

इति जरानिरूपणचतुर्विंशति. ॥ ११ ॥

23a S धुति° । 23b L निरीच । P_2 om निरीक्ष्य । B गताः । LK गना । P_1 व्रजा गतं । 23c SK प्रदधतीर्चर्या । B चेर्या । P_1 चेष तिर्ण्या° । 24a P_2 om दृष्ट्वा । 24b P_1 नु नरा. । 24c P_1 विमुचा ॥

LB om इति । K इति जरानिरूपणम् ॥

---

23 Wenn die Frauen Glanz, Gang, Festigkeit, Klugheit, Schönheit[1]) usw merken, daß der Sterbliche unter dem Vorwand weißer Haare und Falten[2]) zur Frau Alter gegangen ist, sind sie böse, aber die Frau Habgier entfernt sich doch nicht, denn ein Weib läßt ja den Liebsten nicht, auch wenn er sich gehörige Vergehungen zu schulden kommen läßt

24 Wenn die Menschen die überaus deutlich erkennbare Reife zeit sehen, die die Vorzüge des Leibes vernichtet, sollten sie sich da nicht sofort um die Überfahrt über das Meer des Geburten kreislaufes kümmern und heilsame Taten, wie richtige Kasteiung usw vollbringen, indem sie die lautere Lehre der *Jina* Herren aufsuchen und das Haften (am Besitz) lassen?

---

1) Diese Feminina sind personifiziert und Nominative
2) Vgl XI. 17

संसारे भ्रमतां पुराजितवशाद्दुःखं सुखं वाश्नुतां
चिचं जीवितमङ्गिनां स्वपरतः संपद्यमानापदाम् ।
दन्तान्तः पतित मनोहररस कालेन पक्व फलं
स्थास्यत्यत्र कियच्चिर तनुमतस्तीव्रक्षुधा चर्वितम् ॥ १ ॥ [293]
नित्य व्याधिशताकुलस्य विधिना संक्षिप्यमाणायुषो
नाश्चर्य भववर्तिनः श्रममतो यज्जायते पञ्चता ।
कि नामाद्भुतमत्र काननतरोरत्याकुलात्पक्षिभि-
र्यत्प्रोद्यत्पवनप्रतापनिहतात्त्यक्तं फल भ्रश्यति ॥ २ ॥ [294]
निर्धूतान्यबलो ऽविचिन्त्यमहिमा प्रध्वस्तदुर्गक्रियो
विश्वव्याप्तिगतिः कृपाविरहितो दुर्बोधमन्त्रः शठः ।
शस्त्रास्त्रोदकपावकारिपवनव्याध्यादिनानायुधो
गर्भादापि हन्ति जन्तुमखिल दुर्वारवीर्यो यमः ॥ ३ ॥ [295]

XII. 1a S वाश्नुतां । P_1 वाश्रतां । S चैवं, P_1 चेच, B चैची für चिचं । 1d K तीव्र । L °वर्चितं । SK चर्चित । B चर्चितं । 2a S °शाता° । L °सता° । B °शिता° । 2b B श्रमतो । 2d K und alle Hss निहिता (S °त्) । P_1 °त्पक्षं । S भक्षति । BLP_1P_2 भ्रस्यति । 3a P_1 विचित्य । P_2 चित्य । 3c B शस्त्रो° । BP_1 °व्याधादि° । P_2 °नानायुधो । 3d P_1 °वीर्या मम । K °वीर्योपमः ।

XII. Schilderung des Sterbens.

1 Mannigfach ist das Leben der auf Grund der früher erworbenen (Taten) im Kreislauf der Geburten irrenden Körperlichen, die Unglück oder Glück erleben, und denen aus eigner oder fremder Schuld Unfälle zustoßen Die prächtig schmeckende, mit der Zeit gereifte Frucht, die ihnen zwischen die Zähne kommt, wie lange wird die da bestehen, da sie von dem heftigen Hunger des Körperlichen zerkaut wird?

2 Es ist kein Wunder, wenn dem im Dasein Befindlichen, der beständig von hundert Krankheiten gepeinigt und dessen Lebenszeit vom Schicksal vermindert wird, Ermüdung und dann der Tod zuteil wird Was ist denn wunderbar daran, wenn von einem Waldbaum, der von Vögeln übervoll ist und von der Gewalt des losbrechenden Windes getroffen wird eine Frucht sich löst und abfällt?

3 Yama, der die (Heeres-)Macht der anderen abschlägt, unaufhaltsame Macht hat, aufgeführte Befestigungen zerschmettert,

प्राज्ञं मूर्खमनार्यमार्यमधन द्रव्याधिपं दुःखित
सौख्योपेतमनाममामपिहितं धर्मार्थिनं पापिनम् ।
व्यावृत्तं व्यसनाद्राद्धसनिन व्याप्तकुलं दानिन
शिष्ट दुष्टमनर्यमर्यमखिल लोक निहन्त्यन्तकः ॥ 4 ॥ [296]
देवाराधनमन्त्रतन्त्रहवनध्यानग्रहेज्याजप-
स्थानत्यागधराप्रवेशगमनव्रज्यादिजाचादिभिः ।
अत्युग्रेण यमेश्वरेण तनुमानङ्गीकृतो भक्षितु
व्याघ्रेणेव बुभुक्षितेन गहने नो शक्यते रक्षितुम् ॥ 5 ॥ [297]
प्रारब्धो यमितु यमेन तनुमान्दुर्वारवीर्येण य-
स्तं त्रातु भुवने न को ऽपि सकले शक्तो नरो वा सुरः ।

4a B प्रज्ञ । 4b S °निहित । K °निहित । L °पहतं । P_1P_2 °निहत । 4c SLP_1K व्यासा° । 4d P_1 लोके । 5a SK °गृहे° । 5b K °व्रज्या द्वि° । 5d P_1 व्याघ्रेणेव । L व्याघ्रेनेव । 6a L °वीर्येन । 6b LP_1 भवने । LKP_1 शक्ते । B नरा । K वासुरः । P_1 सुरा ।

---

mit seinen Schritten das All durchschreitet, ohne Erbarmen ist, schwer zu erkennende Beschlusse faßt, hinterlistig ist, mannigfache Waffen, wie Schwerter, Wurfgeschosse, Wasser, Feuer, Feinde, Wind, Krankheiten usw führt und von unwiderstehlicher Heldenkraft ist, tötet alles was lebt, im Mutterleibe schon usw

4 Der Tod vernichtet alle Welt den Weisen, den Toren, den Unedlen, den Edlen, den Vermögenslosen, den Fursten des Geldes,[1]) den Ungluecklichen, den von Glückseligkeit Erfullten, den von Krankheit Freien und den von Krankheit Geschlagenen, den Frommigkeit Erstrebenden und den Sunder, den vom Laster Abgewendeten und den Lasterhaften, den an Enttäuschten Reichen (d h den Geizhals) und den Freigebigen, den Ausgezeichneten und den Schlechten den Unedlen und den Edlen[2])

5 *Der Körperliche*, den sich der überaus grausige *Yama* Furst gleichsam ein hungriger Tiger im Dickicht zum Fressen auserkoren hat, kann nicht geschutzt werden durch Verehrung der Gotter, Zauberspruche, Hexenformeln Anrufungen eifrige Meditation, Opfer, Gebete, Verlassen des Ortes (Flucht), Eindringen in die Erde, Gehen, Mönchstum, Verehrung der Brahmanen usw

6 Ein Korperhafter, den der unwiderstehlich heldenhafte *Yama* zu verschlingen unternommen hat, den kann in der ganzen Welt

---

1) d h den steinreichen Mann Vgl Bem zu IX 27
2) Das letzte Paar schon im ersten Pāda'

नो चेद्देवनरेश्वरप्रभृतय. पृथ्व्यां सदा स्युर्जना
विज्ञायेति करोति शुद्धधिषणो धर्मे मतिं शाश्वते ॥ ६ ॥ [298]
चन्द्रादित्यपुरदरक्षितिधरश्रीकण्ठसौर्यादयो
ये कीर्तिद्युतिकान्तिधीधनबलप्रख्यातपुण्योदयाः ।
ते ते ऽपि क्षतान्तदन्तदलिता' काले व्रजन्ति क्षय
किं चान्येषु कथा सुचारुमतयो धर्मे मतिं कुर्वताम् ॥ ७ ॥ [299]
ये लोकेशशिरोमणिद्युतिजलप्रक्षालिताङ्घ्रिद्वया
लोकालोकविलोकिकेवललसत्साम्राज्यलक्ष्मीधरा. ।
प्रक्षीणायुषि यान्ति तीर्थपतयस्ते ऽप्यस्मदेहात्पद
तत्रान्यस्य कथ भवेद्भवभृत क्षीणायुषो जीवितम् ॥ ८ ॥ [300]
क्वाचिन्मुकुटावतंसितशिरोभूभृत्सहस्रार्चिता:
षट्खण्डक्षितिमण्डना नृपतय. साम्राज्यलक्ष्मीधरा. ।

6c LB पृथ्वी । P_1 पृथ्वां । 7a S °पुरुद्र° । P_2 °क्षित-धर° । 7c K °कलिता. । 7d K कथामु चार° । 8b LP_1 °विलोक° (L °वि°) । 8c P_1P_2 तेप्यदेहात्पद ।

keiner schutzen, kein Mensch oder Gott, sonst würden auf der Erde die Wesen, die Götter, die Fürsten usw ewig leben In dieser Erkenntnis richtet der Weise seinen Sinn auf die ewige Religion

7 *Candra* (der Mond), *Aditya* (die Sonne), *Purandara* (Indra), *Kshitidhara* [1]) *Srikantha* (Siva), *Sirin* (Balarama) usw, deren Aufgang guter Werke durch ihren Ruhm, Glanz, ihre Schönheit, Weisheit ihren Reichtum, ihre Macht offenbar geworden, auch diese gehen zum Untergang zermalmt vom Zahne des Endigers, ein jeglicher zu seiner Zeit ganz zu geschweigen von den anderen Die, deren Sinn recht lieblich ist, sollen (daher) den Sinn auf die Religion (Frömmigkeit) richten

8 Die Bahnbrecherfürsten [2]), deren Fußpaar von dem Wasser des Glanzes der Stirnjuwelen der Erdherrscher gewaschen werden und die die Herrlichkeit des Weltkaisertums besitzen, das sich nur offenbart bei denen die Welt und Nichtwelt schauen — auch die kommen wenn das Leben abgelaufen ist, in den Zustand, wo man den Leib ablegt. Wie soll da ein anderer Daseinsträger leben können, wenn seine Zeit abgelaufen ist?

9 Wie sollte jenes Schicksal andere verschonen, von dem hier die Männerfürsten ins Verderben geführt worden sind, welche von

1) Wohl, die die Erde tragende Schlange oder Himalaya?
2) Vgl. d. Lesart zu XXVI

नीता येन विनाशमत्र विधिना सो ऽन्यान्विमुञ्चेत्कथं
कल्पान्तश्वसनो गिरीश्चलयति स्थैर्यं तृणाना कुतः ॥ ९ ॥ [301]
यत्रादित्यशशाङ्कमारुतघना नो सन्ति सन्त्यत्र ते
देशा यत्र न मृत्युरञ्जनजनो नो सो ऽस्ति देशः क्वचित् ।
सम्यग्दर्शनबोधवृत्तजनिता मुक्ता विमुक्तिक्षिति
सचिन्त्येति विचक्षणाः पुरु तपः कुर्वन्तु तामीप्सव. ॥ १० ॥ [302]
येषा स्त्रीस्तनचक्रवाकयुगले पीताशुराजत्तटे
निर्यत्कौस्तुभरत्नरश्मिसलिले दोनाम्बुजभ्राजिते ।
श्रीवच्च कमलाकरे गतभया क्रीडा चकारापरा
श्रीर्हि श्रीहरयो ऽपि ते मृतिमिताः कुत्रापरेषा स्थितिः ॥ ११ ॥ [303]

9c P_1 विधिनो । 9d L °स्वजनो । P_1 °श्वशनो । LP_1 गिरिश्च° । Statt तृणानां B मृगाना, LP_2 नराणां, P_1 भवाना । 10a K यात्रा° । 10c L °वृति° । P_1 °वृद्धजनां मुक्ता । P_1P_2 विमुक्ति° । K °स्थिति । 10d P_1 कुरु für पुरु । 11a K स्त्री स्तन° । P_1 °युगलो पीनाम्बु° । P_2 पीनाम्बु° । K पीताशु रा° । 11b S निर्जल्की° । K निर्जित्की° । BLP_1 °रश्मिरत्न° । P_2 °रश्मिरत्न° । K श्रास्याम्बु° । 11c L श्रीवृच.° । K श्रीवचः कमलाकरे । K °परांश्चाहंक्री° ।

T [illegible] bringt die Berge ins Wanken wie sollten da die Gräser feststehen?

10 Die Gegenden gibt es auf Erden, in denen es nicht Sonne, Mond, Wind und Wolken gibt, die Gegend aber gibt es nirgends, in der nicht der Tod Nacht bringt ausgenommen das Land der Erlösung, das aus dem *rechten* Glauben, Erkennen und Handeln entsteht In diesem Gedanken mögen die Verstandigen, um es zu erreichen, ausgedehnte Kasteiung vornehmen

11 Auch der hochheilige Hari ist in den Tod gegangen, an dessen hochheiligem Brustlotusteiche — mit dem *cakravāka* Paar der Weiberbruste, mit dem vom gelben Gewande gebildeten glänzenden Ufer mit dem Wasser in Gestalt des strahlenden Glanzes des *Kaustubha* Juweles, leuchtend von den Wasserlilien des Brunstsaftes[1]) — *Śrī* ohne Furcht ihr schrankenloses Spiel trieb wo sollen da andere bleiben?

1) Die Stelle ist offenbar korrupt.

भोक्ता यत्र वितृप्तिरन्तकविभुर्भोज्याः समस्ताङ्गिनः
कालेशः परिवेषको ऽश्रमतनुर्यासा विशृन्त्यक्रमैः ।
वक्त्रे तस्य निशातदन्तकलिते तत्र स्थितिः कीदृशी
जीवानामिति मृत्युभीतमनसो जैन तप. कुर्वते । १२ ॥ [304]
उद्धर्तुं धरणीं निशाकररवी क्षेप्तुं मरुन्मार्गतो
वात स्तम्भयितु पयोनिधिजल पातुं गिरिं चूर्णितुम् ।
शक्ता यत्र विशन्ति मृत्युवदने कान्यस्य तत्र स्थिति-
र्यस्मिन्याति गिरिर्विले सह वनै. का त्र व्यवस्था ह्यणोः ॥ १३ ॥ [305]
सुग्रीवाङ्गदनीलमारुतसुतप्रष्ठैः कृताराधनो
रामो येन विनाशितस्त्रिभुवनप्रख्यातकीर्तिध्वजः ।
मृत्योस्तस्य परेषु देहिषु कथा का निघृतो विद्यते
काचास्था नयतो द्विप हि शशके निर्यापकस्रोतसः ॥ १४ ॥ [306]

12b P_1 °वेशको । K मासाविसन्त्य° । 12c P_1 निशांत° । 12d LBP_1 जावानाम् । P_1P_2 कुर्व्वत । 13b K चूर्णित । 13c K शक्ता । 13d K यस्मिन्नाति । B ह्यणौ । LP_2 ह्यनौ । P_1 ह्यणो । 14a P_1P_2 °प्रष्टैः । LSBk °पृष्टैः । 14c S निष्णतो । L निघतो । 14d K न यतो । S शशिको । K शशको । SK निर्यापकः । LB °पका । P_1 नियोपये । P_2 निर्यापये । Alle Texte स्रोतसः ।

---

12 Wo der Verzehrer der unersättliche Gebieter *Antaka* (Endiger = Tod), die Speisen alle Körperlichen, der unermüdliche *Kalesa* (Herr der Zeit = Siva) Aufwärter ist und die Bissen ohne Ordnung folgen, wie können die lebenden Wesen in dessen von spitzen Zähnen strotzenden Rachen bestehen? So im Herzen vor dem Tode bangend übt man *Jaina* Kasteiung

13 Wo diejenigen in des Todes Rachen eingehen, die fähig sind, die Erde hochzuheben, Mond und Sonne aus der Bahn des Windes (= der Luft) zu schleudern, dem Sturme Halt zu gebieten, das Wasser des Meeres auszutrinken und einen Berg zu Staub zu zerschmettern, wie sollte da ein anderer bestehen können? Wie könnte ein Atom in der Höhle bestehen, in welche ein Berg mit seinen Wäldern versinkt?

14 Wie kann man bei den übrigen Körperlichen von dem mörderischen Tode sprechen, durch den *Rama* vernichtet worden ist, *Rama*, dem die gewaltigen Helden *Sugriva*, *Angada*, *Nila* und der Sohn des Windgottes usw. huldigten, und dessen Ruhmes-

अत्यन्त कुरुता रसायनविधिं वाक्यं प्रियं जल्पतु
वार्धेः पारमियर्तु गच्छतु नभो देवाद्रिमारोहतु ।
पातालं विशतु प्रसर्पतु दिश देशान्तरं भ्राम्यतु
न प्राणी तदपि प्रहर्तुमनसा संत्यज्यते मृत्युना ॥ १५ ॥ [307]
कार्यं यावदिदं करोमि विधिवत्तावत्करिष्याम्यद-
स्कृत्वा पुनरेतदद्य कृतवानेतत्पुराकारितम् ।
इत्यात्मीयकुटुम्बपोषणपरः प्राणी क्रियाव्याकुलो
मृत्योरेति करग्रह हतमतिः सत्यक्तधर्मक्रियः ॥ १६ ॥ [308]
मान्धाता भरतः शिवी दशरथो लक्ष्मीधरो रावणः
कर्णः केशिरिपुर्बलो भृगुपतिर्भीमः परे ज्युव्रताः ।

15a BP_1 कुरुते । 15b BP_1 इयंतु । P_2 इयतु । 15c B प्रविशतु प्रसर्प्पतु । 15d S संत्यजते । 16b SK परा-
कारिते । L परं° । 16c SP_1 °कुटम्ब° । 17b L कंश° ।
B केश° ।

---

flagge in den drei Welten berühmt ist? Wie sollte ein reißendes Gewässer, welches einen Elefanten fortreißt, bei einem Hüslein Halt machen?

15 Der Mensch bringe fortwährend ein Lebenselixir in Anwendung, rede freundliche Worte, überschreite das Meer, gehe zum Äther empor, besteige den Götterberg (Meru), dringe in die Unterwelt ein, wandere in die Fremde, ziehe in ein anderes Land hinaus — *und doch wird er vom Tode, der ihn zu schlagen beabsichtigt,* nicht verfehlt.

16 „Wenn ich dies nach Vorschrift getan, will ich jenes tun wenn ich es verrichtet habe, dann wieder dieses, heute habe ich vollbracht, was früher nicht zur Ausführung gekommen ist" — so ganz darauf bedacht seine Familie zu erhalten und von Geschäften in Anspruch genommen, läuft der Mensch betörten Sinnes dem Tode in die Hände, indem er die Ausübung der Religion unterläßt.

17 Wie sollte den Tod ein anderer besiegen, den *Mandhatr Bharata, Sibi, Dasaratha, Lakmidhara, Ravana, Karna* der Feind des *Kesin*,[1]) *Bali, Bhrgupati*[2]) *Bhima* und andere Herrscher

---

1) Der Feind des Keśin ist Kṛṣṇa.
2) = Paraśurāma.

मृत्युं जेतुमल न य नृपतयः कस्त परो जेयते
भग्नो यो न महातरुर्द्विपवरैस्त कि शशो भङ्क्षति ॥ १७ ॥ [309]
सर्वं शुष्यति सार्द्रमेति निखिला पाथोनिधिं निम्नगा
सर्वं म्लायति पुष्पमच मरुतो झम्मेव सर्वं चलम् ।
सर्वं नश्यति कृत्रिमं च सकल यद्दृश्यपचीयते
सर्वंस्तद्वदुपैति मृत्युवदनं देही भवस्तत्त्वत ॥ १८ ॥ [310]
प्रख्यातद्युतिकान्तिकीर्तिधिषणाप्रज्ञाकलाभूतयो
देवा येन पुरंदरप्रभृतयो नीता. क्षय मृत्युना ।
तस्यान्येषु जनेषु काच गणना हिंसात्मनो विद्यते
मत्तेभं हि हिनस्ति यः स हरिण कि मुच्यते केसरी ॥ १९ ॥ [311]

17c K भय für न यं । L परे । BP_1 जेष्यति । L येष्यति । P_2 येष्यते । 17d K शिशो । SP_1K भक्षति । L भंक्षति । 18a B शुच्यति । L सुख्यति । 18b P_1 म्लायति । S मसतः शैर्पेक सर्वं च° । LB मरुत' सर्पेव सर्व्वं [L °र्पं] च° । P_2 शर्पेव । K पुष्पमच । झम्येव । Glosse विद्युदिव" । 18c SP_1 सकलो । BP_2 शकलो । L सकुलो । B यद्वाव्यप° । S यवद्व्यप । P_1 यद्व-द्यप° । P_2 यद्व्यप° । K यद्वद्व्यप° । 18d LP_2 भवो° । K देही-भवंस्तावत । 19a P_1 प्रख्याता° । K °धिपणा.° । 19b S पुरु° । 19c S om च । 19d S केशरी ।

---

ragende Mannerfürsten nicht zu besiegen vermochten? Wie sollte ein Hase den mächtigen Baum zerbrechen, der von den stärksten Elefanten nicht zerbrochen worden ist?

18 Alles Feuchte trocknet, jeder Fluß geht zum Ozean jede Blume welkt, alles ist wie der Sprung des Windes beweglich, alles künstliche vergeht und alles, was emporwächst, sinkt wieder zusammen So kommt auch jeder existierende Körperliche in Wahrheit in den Rachen des Todes

19 Der Tod, von dem die durch ihren Glanz, ihre Schönheit, ihren Ruhm, ihren Verstand, ihre Weisheit, ihre Künste und übernatürliche Macht berühmten Götter, *Purandara* usw, zum Untergang geführt worden sind, wie sollte er, dessen Wesen die Vernichtung ist, auf die anderen Menschen Rücksicht nehmen? Läßt etwa der Löwe, der den brünstigen Elefanten tötet, die Gazelle

श्रीह्रीकीर्तिरतिद्युतिप्रियतमाप्रज्ञाकलाभिः समं
यद्ग्रासीकुरुते नितान्तकठिनो मर्त्यं क्षतान्तः शठः ।
तस्मात्किं तदुपार्जनेन भविना क्षत्य विबुद्धात्मना
कि तु श्रेयसि जीविते सति चले कार्या मतिस्तत्त्वतः ॥ २० ॥ [312]
यो लोकैकशिरःशिखामणिसमं सर्वोपकारोद्यत
राजच्छीलगुणाकरं नरवर क्षत्वा पुनर्निर्दयः ।
धाता हन्ति निरर्गलो हतमतिः किं तत्क्रियाया फल
प्रायो निर्दयचेतसा न भवति श्रेयोमतिर्भूतले ॥ २१ ॥ [313]
रम्याः कि न विभूतयो ऽतिललिताः सच्चामरभ्राजिताः
कि वा पीनदृढोन्नतस्तनयुगास्त्रस्तेक्षणदीर्घेक्षणाः ।

20a B धृति fu रति । LP_1P_2 °द्युतिरति° । K °प्रियतमा प्रज्ञा कलाभिः । 20c B उपार्ज्जितेन । 20d P_1 om सति । B कार्यामिति° । P_2 कार्यमिति° । 21a B °कारधुत । P_1P_2 °कारद्युतं । 21b L निर्दया । 22a L विभूतियो । 22b P_1 किं प्वा ।

---

20 *Wenn der unendlich grausame Schurke Tod den Sterblichen* verschlingt samt Glück, Scham, Ruhm, Lust, Glanz, Geliebter, Weisheit und Künsten, was haben dann weise Menschen mit deren Erwerb zu tun? Im Gegenteil wenn auch das Leben noch so gut ist, soll man den Sinn darauf als etwas in Wahrheit Vergängliches richten

21 Wenn der Schöpfer, nachdem er einen trefflichen Mann *gebildet, der dem einzigen Sternjuwel der Welt gleicht allen zu* helfen bereit, und eine Mine glänzender Tugenden des Charakters ist, ihn mitleidslos wieder tötet, ungehindert und sinnlos was ist dann die Frucht der Schöpfung jenes (= warum hat er ihn dann erst geschaffen?)? Gewöhnlich ist ja in der Welt der Sinn der Mitleidslosen nicht auf das Gute gerichtet

22 Sind nicht die Reichtümer reizend die äußerst angenehmen, *von guten Büffelschwänzen beleuchtet?*[1]) Oder die Frauen mit ihrem vollen festen und hochragenden Brüstepaar und den langen Augen einer erschreckten *ena* Gazelle? Oder der glückverleihende,

---

1) Wedel aus Büffelschwänzen gehören in Indien zu den Attributen des Herrschers. Statt *kāñjalī* „beleuchtet" erwartet man etwa *tjalī* „bedeckt"

किं वा सज्जनसंगतिर्न सुखदा चेतश्चमत्कारिणी
किं त्वचानिलधूतदीपकलिकाछायाचल जीवितम् ॥ २२ ॥ [314]
यद्येतास्तरलेक्षणा युवतयो न स्युर्गलद्यौवना
भूतिर्वा यदि भूभृता भवति नो सौदामिनीसंनिभा ।
वातोद्भूततरंगचञ्चलमिद नो चेद्भवेज्जीवितं
को नामेह तदैव सौख्यविमुखः कुर्याज्जिनानां तपः ॥ २३ ॥ [315]
मासाष्टग्रसलालसामयगणव्याधैः समध्यासितां
नानापापवसुंधरारुहचिता जन्माटवीमाश्रितः ।
धावन्नाकुलमानसो निपतितो दृष्ट्वा जराराक्षसी
क्षुत्क्षामोद्भूतमृत्युपन्नगमुखे प्राणी कियत्प्राणिति ॥ ॥ २४ ॥ [316]
मृत्युव्याघ्रभयंकराननगत भीतं जराव्याधत-
स्तीव्रव्याधिदुरन्तदुःखतरुमत्संसारकान्तारगम् ।

22c L श्वेतश्च° । 23a L गलयौ° । P_1 गगलध्यौवनी । 23b P_1 भूतिर्भू यदि भू° भ° ना णी° । 23c SK वातोद्भूत° । P_1 वातोद्भूत° । B तद्व । 23d SLK तदेव । 24a alle Mss समाध्यासिता । K समाध्यासितां । B °गणा° । 24b K °पाय° । 24d L भुक्षामो° । P_1 °द्भुत° । P_2 क्षुद्भामोद्भुर° । P_1 प्राणिभि । P_2 प्राणितिः ।

---

den Geist in Erstaunen versetzende Umgang mit guten Menschen? Und doch ist das Leben vergänglich wie eine vom Winde geschuttelte Fackel, wie eine Knospe, wie ein Schatten

23 Wenn jene Madchen mit ihren beweglichen Augen nicht von vergänglicher Jugend waren, oder wenn die Herrlichkeit der Erdenherrscher nicht dem Blitze gliche, und wenn dieses Leben nicht unstet wäre wie die vom Winde erregte Welle, wer wurde dann wohl hier, dem (irdischen) Glucke abhold, die Kasteiung der Jina's vornehmen?

24 Wie lange atmet der Mensch noch, der sich in den Urwald der Geburten begeben hat, im Vereine bewohnt von den Jägern Krankheitsscharen, die nach Fleisch, Blut und Chylus gierig sind, und bedeckt von den mancherlei Sündenbaumen, der Mensch, der besturzten Herzens uber den Anblick der Damonin Alter dahinstürmt und in den Rachen der vor Hunger abgemagerten, aufgerichteten Schlange Tod fällt?

25 Wer außer dem Geburt, Alter und Tod vernichtenden Nektar der Religion der Jina-Fursten kann den Körperlichen in den

कः शक्नोति शरीरिणं त्रिभुवने यातुं नितान्तातुरं
त्यक्त्वा जातिजरामृतिव्यतिकरं जैनेन्द्रधर्मामृतम् ॥ २५ ॥ [317]
एव सर्वजगद्विलोक्य कलित दुर्वारवीर्यात्मना
निस्त्रिंशेन समस्तसत्त्वसमितिप्रध्वंसिना मृत्युना ।
सद्रत्नत्रयशातमार्गणगणं गृह्णन्ति तच्छित्तये
सन्तः शान्तधियो जिनेश्वरतपःसाम्राज्यलक्ष्मीश्रिताः ॥ २६ ॥ [318]

इति मरणनिरूपणपञ्चविंशति. ॥ १२ ॥

कार्याणां गतयो भुजगकुटिला. स्त्रीणा मनश्चञ्चल
नैश्वर्यं स्थितिमत्तरंगचपल नृणा वयो धावति ।

---

25 c LP_1P_2 शरीरिणा । P_1 पातुरतातुर । 25 d P_2 °मृतिचिति° । 26 b P_1 निस्त्रंशेन । °तत्व° für °सत्त्व° । 26 c *B* °सात° । P_2 °शात° । B °मण । P_1 गृह्णतु । S यच्चित्तये । P_2K यच्छित्तये । L यच्छित्तय । L यक्षीतयेत्स° । 26 d P_1 शात° । LP_2 शाति° । BP_1 °लक्ष्मीन्विता [B °.] । LP_2 °लक्ष्म्यान्विताः ॥
LBP_1 om इति । K मृत्युनिरूपणम् ॥
XIII. P_1 om Kap XIII — 1 a B मना° । 1 b K च यो für चयो!' ।

---

drei Welten schützen, den unendlich Leidenden, der in den Schrecken bereitenden Rachen des Tigers Tod gegangen ist, geschreckt durch den Jäger Alter, in dem Urwalde des Geburtenkreislaufes befindlich, dessen Bäume heftige Krankheiten und nicht endendes Leiden sind?

26 Die Guten, die so gesehen haben, daß die ganze Welt ergriffen ist von dem unüberwindlich starken, grausamen, die Gesamtheit der Lebewesen vernichtenden Tode, ergreifen zu seiner Ausrottung beruhigten Sinnes, im Besitz der Herrlichkeit des Weltherrschertums, der Jina Fürsten-Kasteiung, die Schar der spitzen Pfeile in Gestalt der drei trefflichen Juwelen

XIII Schilderung der allgemeinen Unbeständigkeit.

1 Die Wege der Handlungen sind gewunden wie Schlangen der Sinn der Frauen ist beweglich, keine Herrschermacht ist beständig, beweglich wie die Welle eilt der Menschen Lebenszeit dahin, die Entwürfe sind unstät, wie die Augen berauschter Schönen

सकल्पाः समदाङ्गनाचितरला मृत्युः परं निश्चितो
मत्वेव मतिसत्तमा विदधतां धर्मे मति तत्त्वतः ॥ १ ॥ [319]
श्रीर्विद्युच्चपला वपुर्विधुनितं नानाविधव्याधिभिः
सौख्यं दुःखकटाचितं तनुमतां सत्संगतिर्दुर्लभा ।
मृत्यध्यासितमायुरत्र वक्तुभिः किं भाषितैस्तत्त्वतः
संसारे ऽस्ति न किंचिदङ्गिसुखदृत्तस्माज्जना जाग्रत ॥ २ ॥ [320]
यद्येताः स्थिरयौवनाः शशिमुखीः पीनस्तनीर्भामिनीः
कुर्याद्यौवनकालमानमथ वा धातारतं जीवितम् ।
चिन्ताश्चैर्यमशौचमन्तविरसं सौख्यं वियोगं न तु
को नामेह विमुच्य चाकधिषणः कुर्यात्तपो दुश्चरम् ॥ ३ ॥ [321]
कान्ता. किं न शशाङ्ककान्तिधवलाः सौधालयाः कस्यचि-
त्कांच्चीदामविराजितोरुजघना सेव्या न किं कामिनी ।

1c K °तरलाः । 2a SLK श्रीवि° (L °बि°) । K °च्चप-
लावपु° । 2c alle Mss मृत्यु° । K मृत्युर्ध्यां°रत्नवक्तृभिः । 3a B
येद्येताः । SP_2 °मुखी । L भामिनिः । B भामिनीः । 3b B
जीवितं । 3c P_2 चित्ताश्चैर्य° । SP_2K नतु । 3d SL °धि-
षणाः । 4b SBP_2K °जघनाः । L °जधना. । S कामिनी ।

---

der Tod aber ist sicher Auf Grund dieser Erwägung mogen die der Einsicht nach Trefflichsten ihren Sinn in rechter Weise auf die Religion (Frommigkeit) richten

2 Śrī (Fortuna) ist unbeständig wie ein Blitz, der Körper wird von allerhand Krankheiten erschuttert, nach dem Gluck schielt das Ungluck, Vereinigung mit Guten ist fur die Körperlichen schwer zu erreichen, das Leben ist vom Tode besessen Wozu der vielen Worte? In Wahrheit gibt es im Geburtenkreislaufe gar nichts, was den Körperlichen Gluck brächte darum erwachet, ihr Menschen!

3 Wenn der Schöpfer diese Mondantlitzigen, Starkbusigen, Schönen von steter Jugend sein ließe, oder wenn er ein (stets) jugendstolzes, endloses Leben, aber nicht Beständigkeit der Sorge, ein unreines, am Ende schmackloses Gluck (und) Trennung beschieden hatte, wer sollte dann (das alles) aufgeben und schwere Kasteiung vollbringen, wenn er bei richtigem Verstande ist?

4 Sind denn nicht die Paläste weißstrahlend wie die Schönheit des Mondes, für jemand reizend? Ist nicht die Verliebte des

कि वा श्रोत्ररसायनं सुखकर श्रव्य न गीतादिक
विश्वं कि तु विलोक्य मारुतचल सन्तस्तपः कुर्वते ॥ ४ ॥ [322]
क्षुण्णेष्वासविमुक्तमार्गणगतिस्थैर्यं जने यौवनं
कामाक्रुद्धभुजगकायकुटिलान्विद्युच्चल जीवितम् ।
अङ्गारानलतप्तसूतरसवद्दृष्ट्वा श्रियो ऽप्यस्थिरा
निःक्रम्याच सुबुद्धयो वरतपः कर्तुं वनान्त गताः ॥ ५ ॥ [323]
वपुर्व्यसनमस्यति प्रसभमन्तको जीवित
धन नृपसुताद्यस्तनुमतां जरा यौवनम् ।
वियोगदहन. सुखं समदकामिनीसंगजं
तथापि वत मोहिनो दुरितसग्रहं कुर्वते ॥ ६ ॥ [324]
अपायकलिता तनुर्जगति सापदः सपदो
विनश्वरमिद सुखं विषयजं श्रियश्चञ्चला. ।

5a L कुट्टे° । यने । 5c S श्रंगाद्दा° । 6a L वपुर्व-स्यति (*mit durchgestrichenem* ३) मस्यति । 6c SK °द्दहन । 6d B मोहिनी । S दुरतसगुहं । K °सगृह । 7b B om ज श्रिय ।

(Minne)Dienstes wurdig, deren breite Huften vom Gurtelbande er glanzen? Oder ist *nicht* Gesang usw *wert gehort zu werden*, ein Wonne spendendes Lebenselixir fur das *Ohr*? Und doch, wenn die Guten sehen, daß alles wie der Wind unbestandig ist, uben sie Kasteiung

5 Nachdem die Weisen gesehen haben, daß die Jugend beim Menschen von der Beständigkeit des Fluges eines vom angezogenen Bogen geschnellten Pfeiles ist, daß die Geschlechtsbegierden *ge*wunden (*trugerisch*)[1]) sind *wie der Körper einer zornigen Schlange*, daß das Leben vergänglich ist wie der Blitz, und daß auch die Reichtumer unbestandig sind wie uber einem Kohlenfeuer erhitztes Quecksilber sind sie ausgezogen und in den Wald gegangen, um treffliche Kasteiung zu uben

6 Den Korper vernichtet mit Gewalt das Ungluck, der Tod das *Leben*, *den Reichtum der Furst*, *Sohne usw*, die *Jugend der* Körperlichen das *Alter*, *das Feuer der Trennung* das *Gluck*, das aus der Vereinigung mit berauschten Schonen entsteht und dennoch häufen die Betorten, wehe, Sunde an!

7 Der Leib ist vom Ungluck gepackt, die Freuden auf Erden sind mit Leiden verknupft, vergänglich ist dieses Gluck, das aus

---

1) Wortspiel

भवन्ति जरसारसास्तरलनोचना योषित-
स्तदप्ययमहो जनस्तपसि नो परे रज्यति ॥ ७ ॥ [325]
भवे विहरतो ऽभवन्भवभृतो न के बान्धवाः
स्वकर्मवशतो न के ऽत्र शत्रवो भविष्यन्ति वा ।
जनः किमिति मोहितो नयकुटुम्बकस्यापदि
विमुक्तजिनशासनः स्वहिततः सदा भ्रश्यते ॥ ८ ॥ [326]
दृढोन्नतकुचा च या चपललोचना कामिनी
मृगाङ्कवदनाम्बुजा मदनपीडिता यौवने ।
मनो हरति रूपतः सकलकामिनां वेगतो
न सैव जरसार्दिता भवति वल्लभा कस्यचित् ॥ ९ ॥ [327]
रमा यदि भवन्ति नो गलितयौवना नीरुच-
स्तदा कमललोचनास्तरुणमानिनीर्मा मुचत् ।

---

7 c K जरसा रसा° । 7 d P_2 तद्प्यजमहो । SK परे । P_2 परि । 8 a SK विरहितो । K भवन्भ° । 8 c L मोहिनो । 8 d alle Mss भ्रश्यते । 9 b L °पीडिते । 9 c P_2 योगतो । 9 d B जरसार्हितो । 10 a L गलति° । 10 b K °मानिनी मामुचत् । L °माननी° । P_2 °भामिनी° ।

---

den Sinnen entsteht, die Reichtumer sind unbestandig, durch das Altern werden die Frauen mit ihren beweglichen Augen unschmackhaft — und dennoch, wehe, erfreut sich diese Menschheit nicht an der hochsten Kasteiung!

8 Wen hatte man nicht zu Freunden, wahrend man als Daseinstrager im Dasein wandelte? Und wen wird man im Banne seiner Taten hier nicht zu Feinden haben? Warum also kommt der Verblendete, der Jinas Lehre verschmaht, in dem Unglück einer neuen Familie fortwährend von seinem Heile ab?

9 Die Verliebte, die hier in der Jugend feste und hochragende Bruste, bewegliche Augen, einen Antlitzlotus wie der Mond hat und vom Liebesgotte gepeinigt wird und infolge ihrer Schonheit schnell das Herz aller Verliebten raubt, ebendieselbe ist niemandem mehr begehrenswert, wenn sie vom Alter geplagt ist

10 Wenn diese (Frauen) hier ihre Jugendfrische nicht einbußten und glanzlos wurden, dann sollte man die Lotusäugigen,

विलासमदविभ्रमान्भ्रमति लुण्ठयन्ती जरा
यतो भुवि बुधस्ततो भवति निःस्पृहस्तन्मुखे ॥ १० ॥ [328]
इमा रूपस्थानस्वजनतनयद्रव्यवनिता-
सुताश्लघ्यकीर्तिद्युतिरतिमतिप्रीतिधृतयः ।
मदान्धस्त्रीनेत्रप्रकृतिचपलाः सर्वभविना-
महो कष्टं मर्त्यस्तदपि विषयान्सेवितुमनाः ॥ ११ ॥ [329]
सहाच स्त्री किंचित्सुतपरिजनैः प्रेम कुरुते
वशप्राप्तो भोगो भवति रतये किंचिदनघाः ।
श्रियः किंचित्तुष्टिं विदधति परा सौख्यजनिका
न किंचित्पुंसां ही कतिपयदिनैरेतदखिलम् ॥ १२ ॥ [330]
विजित्योर्वीं सर्वां सततमिह संसेव्य विषया-
ञ्श्रिय प्राप्यानर्घां तनयमवलोक्यापि परमम् ।

10c K °विभ्रमा भ्र° लुण्ठयिची । 10d alle Mss निस्पृ° । 11a L °स्थाना° । P_2 om स्वजन । K °वनिता सुता । 11b P_2 om रति । 12c L तुष्टं । B किंचनुष्ट । 12d L stellt ही und रे um । K हि । 13a L भूरि statt सर्वां । K विषया ।

---

zarten Stolzen nicht meiden Weil (aber) das Alter auf Erden umherschweift und Getändel, Übermut und Koketterie stiehlt, daher ist der Verständige ohne Verlangen nach deren Antlitz

11 *Diese (Guter)* Schonheit, Stellung, *Angehorige*, Sohne, Geld, Frauen, Tochter, Wohlstand, Ruhm, Glanz, Lust, Verstand, Zuneigung und Festigkeit sind bei allen im Dasein Befindlichen von Natur unstat wie die Augen rauschblinder Weiber O weh, trotzdem ist des Menschen Herz auf den Dienst der Sinnendinge gerichtet

12 Hier gewährt die Frau ein wenig (*adv*) Liebe, nebst Sohnen und Angehörigen, schuldloser Genuß, der in unseren Besitz gelangt, wird uns ein wenig zur Lust. Reichtumer geben ein wenig höchste Befriedigung, die Wohlbehagen erzeugt leider aber ist dies alles in wenigen Tagen für die Menschen gar nichts mehr

13 *Nachdem dieser (König)* die *ganze Erde besiegt, immer* hier den Sinnengenüssen gefrönt, unschätzbaren *Reichtum erworben*, auch einen trefflichen Sohn gesehen und den *unendlich mächtigen* Ring der Heere seiner Feinde niedergeschlagen hat, geht er, wehe,

निहत्यारातीना बलबलयमत्यन्तपरमं
विमुक्तद्रव्यो ही मुषितवदय याति मरणम् ॥ १३ ॥ [331]
श्रियो ऽपायाघाता स्तृणजलचर जीवितमिद
मनश्चित्रं स्त्रीणां भुजगकुटिल कामजसुखम् ।
क्षणध्वंसी कायः प्रकृतितरले यौवनधने
इति ज्ञात्वा सन्तः स्थिरतरधियः श्रेयसि रताः ॥ १४ ॥ [332]
गलत्यायुर्देहे व्रजति विलयं रूपमखिल
जरा प्रत्यासन्नीभवति लभते व्याधिरुदयम् ।
कुटुम्बस्नेहार्तः प्रतिहतमतिर्लोभकलितो
मनो जन्मोच्छित्यै तदपि कुरुते नायमसुमान् ॥ १५ ॥ [333]
बुधा ब्रह्मोत्कृष्ट परमसुखलब्धाञ्छितपद
विवेकश्चेदस्ति प्रतिहतमलः स्वान्तवसतौ ।

13c L परमा । Alle Mss बलयमत्यं° oder व° । K निहत्या° । बलय····मत्यन्तमरमं । 13d K हि । 14a K श्रियोपाया घाता° । P_2 तृणजचल । 14b S °सखं । 15b B उदया । 15c K कुटुम्ब.स्ने° । 15d SL अगुमान् । 16a K ब्रह्मोत्कृष्ट । SBP_1 °द्वाञ्छत° । B °पर् । 16b S प्रतिहति° । L °चश्चती ।

---

wie ein Bestohlener zum Tode, indem er sein Hab und Gut lassen muß

14 Die Glucksguter sind vom Verlust gekußt, dieses Leben ist vergänglich wie Wasser am Grase (oder wie Gras und Wasser), der Sinn der Frauen ist bunt, die Liebeswonne ist gewunden (trugerisch) wie die Schlange, im Nu vergänglich ist der Körper, von Natur fluchtig sind Jugend und Vermogen Auf Grund dieser Erkenntnis freuen sich die Guten mit gar festem Geiste an der Religion (Frommigkeit)

15 Es entschwindet die Lebenskraft im Korper, alle Schönheit geht unter, das Alter ist nahe herbeigekommen, die Krankheit nimmt ihren Anfang, und trotzdem richtet dieser Mensch, der an der Anhanglichkeit der Familie leidet, dessen Geist versehrt ist und der von Habsucht gepackt ist, seinen Sinn nicht auf die Vernichtung des Geborenwerdens

16 Ihr Weisen, wenn in der Wohnung eures Inneren Überlegung wohnt, so (wißt ihr) das vorzugliche *brahman*,[1]) der Bringer

---

1) Andacht, Keuschheit

इद लक्ष्मीभोगप्रभृति सकल यस्य वशतो
न मोहयन्ते तन्मनसि विदुषा भावि सुखदम् ॥ १६ ॥ [334]
भवन्त्येता लक्ष्म्यः कतिपयदिनान्येव सुखदा-
स्तरुण्यस्तारुण्ये विदधति मनःप्रीतिमतुलाम् ।
तडिल्लोला भोगा वपुरपि चलं व्याधिकलित
बुधाः सचिन्त्येति प्रगुणमनसो ब्रह्मणि रताः ॥ १७ ॥ [335]
न कान्ता कान्तान्ते विरहशिखिनी दीर्घनयना
न कान्ता भूपश्रीस्तडिदिव चला चान्तविरसा ।
न कान्त यस्तान्त भवति जरसा यौवनमतः
श्रयन्ते सन्तो ऽस्थिरसुखमयीं मुक्तिवनिताम् ॥ १८ ॥ [336]
वयं येभ्यो जाता मृतिमुपगतास्ते ऽप्य सकलाः
समं यैः संवृद्धा ननु विरलता तेऽपि गमिताः ।

16c B °भोगा° । SLP$_2$K वसतौ । 17d L ब्रह्मनिरताः । 18a LP$_2$ कांताः । *Alle Texte* °शिखिनी (*L* °मि°) । 18b B भूपस्त्री° । 18d K श्रयन्ते ते । SK om ऽप्य । 19a S चक्यकाला• ।

---

höchsten Gluckes, der Spender des Ersehnten, dem alles dies Glucksguter, Genusse usw, untertan ist — dies weilt im Herzen der Wissenden, welches nicht von der Verblendung verschlungen ist, als Gluckspender

17 Diese Glucksguter gewähren nur einige Tage Genuß, die Schönen bereiten (nur) in der Jugendfrische unvergleichliches Herz entzucken, die Genusse sind unbeständig wie der Blitz, und auch der Leib ist vergänglich und von Krankheiten gepackt Auf Grund dieser Überlegung erfreuen sich die Weisen, deren Geist klar (eigtl vorzuglich) ist, am *brahman*

18 Nicht lieblich ist die langäugige Geliebte mit dem Trennungsfeuer am Ende, nicht lieblich ist die Herrscherherrlichkeit, vergänglich wie der Blitz und am Ende schmacklos, nicht lieblich ist die Jugend, deren Ende vom Alter verschlungen wird. Darum fluchten sich die Guten zu der Frau Erlösung, die ewige Seligkeit gewährt.

19 Von denen wir abstammen, die sind hier alle in den Tod gegangen, mit denen wir aufgewachsen sind — sind nicht auch sie selten geworden? Jetzt ist die Reihe zu sterben an uns heran

इदानीमस्माकं मरणपरिपाटी क्रमकृता
न पश्यन्तो ऽप्येवं विषयविरति यान्ति कृपणाः ॥ १९ ॥ [337]
स यातो यात्येष स्फुटमयमहो यास्यति मृतिं
परेषामत्रैवं गणयति जनो नित्यमबुधः ।
महामोहाघातस्तनुधनकलत्रादिविभवे
न मृत्युं स्वासन्नं व्यपगतमतिः पश्यति पुनः ॥ २० ॥ [338]
सुख प्राप्तुं बुद्धिर्यदि गतमल मुक्तिवसतौ
हितं सेवध्वं भो जिनपतिमत पूतचरितम् ।
भजध्वं मा तृष्णा कतिपयदिनस्थायिनि धने
यतो नाय सन्तः कमपि मृतमन्वेति विभव' ॥ २१ ॥ [339]
न संसारे किंचित्स्थिरमिह निज वास्ति सकले
विमुच्यार्यं रत्नत्रितयमनघं मुक्तिजनकम् ।
अहो मोहार्तानां तदपि विरतिर्नास्ति भवत-
स्ततो मोक्षोपायाद्विमुखमनसा नाच कुशलम् ॥ २२ ॥ [340]

19c B परपाटिः । LP_2 परिपाटिः । K °पाटीक्रम° । 20b K परेषा यत्रैवं । 20c K °विभवो । 20d S मृत्य । P_2 स्वाग्न । 21a L °वग्नतौ । 21b SK पूतरचित । 21d BP_2 किमपि । 22c B °त्तीना । L °त्तोना । 22d SBK सौख्य° statt नाच ।

---

getreten trotzdem die Elenden das sehen, packt sie doch kein Ekel vor den Sinnendingen

20 „Der ist gegangen, dieser geht, und sicherlich wird jener gehen" — also berechnet hier beständig ein unkluger Mensch den Tod der anderen Aber das sieht der des Verstandes Bare, von großer Verblendung gekußt, nicht, daß der Tod an seinen Reichtum, bestehend in Korper, Geld, Frau usw , nahe herangetreten ist

21 Ach, wenn ihr die Absicht habt, das fleckenlose Gluck in der Wohnung der Erlösung zu finden, so front dem heilsamen, vom Jina Herrn gebilligten lauteren Wandel und hegt keinen Durst nach dem Gelde, welches nur wenige Tage dauert, denn, ihr Guten, dieser Reichtum folgt keinem Gestorbenen nach

22 In dem ganzen Kreislauf der Geburten gibt es hier wahrscheinlich keinen beständigen Besitz außer den preiswürdigen, sund-

अनित्य निस्त्राणं जननमरणव्याधिकलित
जगन्मिथ्यात्वार्थैरहमहमिकालिङ्गितमिदम् ।
विचिन्त्यैव सन्तो विमलमनसो धर्ममतय-
स्तप कर्तुं वृत्तास्तदपहतये जैनमनघम् ॥ २३ ॥ [341]
तडिल्लोल तृष्णाप्रचयनिपुण सौख्यमखिलं
तृषो वृद्धिस्तापो दहति स मनो वह्निवदनम् ।
तत. खेदो ऽत्यन्त भवति भविना चेतसि बुधा
निधायेद् पूते जिनपतिमते सन्ति निरता: ॥ २४ ॥ [342]

इति सामान्यानित्यतानिरूपणचतुर्विंशति: ॥ 93 ॥

23a P_2 निस्त्राणा । S जनमरण° । 23b L मिथ्यात्वार्थैर् । SK मिथ्यात्वर्धैर् । 23d B °स्तपद्दृष्ट° । L °पमृतये । 24b K ग्रमनो । 24c S खेदो । 24d P_2 यद् für निधायेद् । LB P_2 om इति । B °निरूपणा° । k °निरूपणम् ।

---

losen, Erlosung bewirkenden drei Juwelen [1]) Ach, trotzdem zeigen die Betorungskranken keinen Ekel am Dasein, und daher haben sie, dem Mittel zur Erlosung abhold im Herzen, hier kein Heil

23 Unbestandig, keinen Schutz gewährend, mit Geburt, Sterben und Krankheit verbunden, vom Dunkel uber die Objekte des Irrtums umfangen ist diese Welt In diesem Gedanken schicken sich die Guten, klaren Verstandes, die Gedanken auf die Religion (Frommigkeit) gerichtet, an, die sundlose Jaina Kasteiung zu uben, um jene zu entfernen

24 Vergänglich wie ein Blitz, nur geeignet, die Begierde zu steigern, ist alles Gluck, aus dem Wachsen der Gier erfolgt Qual, die das Herz wie Feuer tuchtig versengt, danach gibt es endlos Pein fur die Menschen Dies im Herzen behaltend erfreuen sich die Weisen an der lauteren Lehre des Jina Herrn

---

1) S. VIII 2

यत्पाति हन्ति जनयति रजस्तमःसत्त्वगुणयुत विश्वम् ।
तद्धरिणकरविधिवज्जयतु जगत्या सदा कर्म ॥ १ ॥ [343]
भवितव्यता विधाता कालो नियतिः पुराकृत कर्म ।
वेधा विधिः स्वभावो भाग्यं दैवस्य नामानि ॥ २ ॥ [344]
यत्सौख्यदुःखजनकं प्राणभृता सचितं पुरा कर्म ।
स्मरति पुनरिदानी तद्दैवं मुनिभिः समाख्यातम् ॥ ३ ॥ [345]
दुःख सुख च लभते यद्येन यतो यदा यथा यत्र ।
दैवनियोगात्प्राप्य तत्तेन ततस्तदा तथा तत्र ॥ ४ ॥ [346]
यत्कर्म पुरा विहितं यात जीवस्य पाकमिह किंचित् ।
न तदन्यथा विधातु कथमपि शक्रो ऽपि शक्नोति ॥ ५ ॥ [347]

XIV. 1a P_2 om हन्ति । 1b L °सकरि° । KS विजयतु statt ज° । 2b SK विधि । P_1 त्याग für भाग्य । 3b alle Mss und K मुनिभिराख्यात । 4a SK लभ्येद्यद्येन । B लभतेद्यज्येन । L लभ्येधद्येन । P_1 लभद्यद्येन । P_2 लभेयद्येन । LP_1 तत्र । 5a P_2 om यात । 5b L सक्तो statt शक्रो । P'_1 liest nach कथमपि: गतबुद्धिर्नाशयति किमस्य तत्कृत्य ६ निहितं यस्य मयूखैर्न तमः सति पूते दिगंतेपि शक्तोपि शक्नोति । Vgl Strophe 6 und 7!

XIV. Schilderung des Schicksales

1 Das *karman*,[1]) welches das mit den Grundeigenschaften[2]) *rajas* (Drang, Leidenschaft), *tamas* (Finsternis) *sattva* (das wahre Wesen) verbundene All wie *Hari* (Visnu), *Samkara* (Śiva) und *Vidhi* (Brahman) erhält, vernichtet und erzeugt, das soll auf Erden immerdar siegreich sein

2

vidhi, s

3

trager fruher aufgehauft worden ist und an die er sich jetzt wieder erinnert wird von den Munis Schicksal (*daiva*) genannt

4 Welches Ungluck oder Gluck man erlangt, wodurch, woher, wann, wie, wo, das kann man nur durch Schicksalsfugung erlangen dadurch, daher, dann, so und dort

5 Irgend eine fruher vollbrachte Tat, welche hier bei einem

---

1) Die Tat sofern sie ausschlaggebend ist für die nächste Existenz Die Folgen des *karman* heißen *phala* (Frucht)

2) „Die drei Grundeigenschaften alles Seienden auf deren geringerm oder stärkerm Vorwalten die Stufenleiter der Wesen beruht" PW

धाता जनयति तावल्ललामभूतं नर त्रिलोकस्य ।
यदि पुनरपि गतबुद्धिर्नाशयति किमस्य तत्कृत्यम् ॥ ६ ॥ [348]
निहतं यस्य मयूखैर्न तमः संतिष्ठते दिगन्ते ऽपि ।
उपयाति सो ऽपि नाशं नापदि कि त विधि. स्पृशति ॥ ७ ॥ [349]
विपरीते सति धातरि साधनमफलं प्रजायते पुंसाम् ।
दशशतकरो ऽपि भानुर्निपतति गगनाद्दनघलम्बः ॥ ८ ॥ [350]
यत्कुर्वन्नपि नित्य छृत्य पुरुषो न वाञ्छित लभते ।
तचायशो विधातुर्मुनयो न वदन्ति देहभृतः ॥ ९ ॥ [351]
बान्धवमध्ये ऽपि जनो दुःखानि समेति पापपाकेन ।
पुण्येन वैरिसदन यातो ऽपि न मुच्यते सौख्यैः ॥ १० ॥ [352]
पुरुषस्य भाग्यसमये पतितो वज्रो ऽपि जायते कुसुमम् ।
कुसुममपि भाग्यविरहे वज्रादपि निष्ठुर भवति ॥ ११ ॥ [353]

6a L °भूर statt °भूतं । B bricht hier ab hinter चि ।
7a SLP_1K निहितं । 7b L उपजाति । 8a P_1 पुसा ।
9a P_1 व्यकुर्वन्न° । S भ statt न । 9b S तश्यशो । 11a SL
वज्रा । 11b P_2 भाग्यहीने ।

Lebewesen zur Reife gekommen ist, die kann selbst Sakra (Indra) in keiner Weise ändern

6 Wenn der Schöpfer einen Mann schafft, der ein Schmuck der drei Welten ist, und ihn dann sinnlos wieder vernichtet, was hatte dann seine Erschaffung fur Zweck?

7 Selbst die (Sonne), durch deren Strahlen vernichtet die Dunkelheit nicht einmal am Ende des Raumes bestehen bleibt, *sogar sie verfällt dem Untergange* Wie sollte einen (beliebigen anderen) das Schicksal nicht im Ungluck berühren?

8 Wenn das Schicksal feindlich ist, dann ist das Tun der Menschen fruchtlos Die Sonne, die zehnhundert Hände (Strahlen) hat, fällt haltlos vom Himmel herab

9 Wenn der Mensch trotz seiner fortgesetzten Betätigung das ersehnte (Ziel) nicht erreicht, so weisen die Muni's nicht dem Korpertrager, *sondern dem Schicksal den Schimpf zu*

10 Selbst inmitten der Verwandten verfallt der Mensch dem Leiden infolge des Reifens der Sunde, infolge der frommen Tat wird er von Freuden nicht verlassen selbst wenn er ins Haus der Feinde gelangt ist

11 Zur glucklichen Stunde wird *dem Menschen sogar der*

कि सुखदुःखनिमित्त मनुजो ऽय खिद्यते गतमनस्कः ।
परिणमति विधिविनिर्मितमसुभाजा कि वितर्केण ॥ १२ ॥ [354]
दिशि विदिशि वियति शिखरिणि सयति गहने वने ऽपि यातानाम् ।
योजयति विधिरभीष्ट जन्मवतामभिमुखीभूतः ॥ १३ ॥ [355]
यदनीतिमता लक्ष्मीर्यदपथ्यनिषेविणां च कल्यत्वम् ।
अनुमीयते विधातुः स्वेच्छाकारित्वमेतेन ॥ १४ ॥ [356]
जलधिगतो ऽपि न कश्चित्कश्चित्तटगो ऽपि रत्नमुपयाति ।
पुण्यविपाकान्मर्त्यो मत्वेति विमुच्यता खेदः ॥ १५ ॥ [357]
सुखमसुख च विधत्ते जीवाना यच्च तच्च जातानाम् ।
कर्मैव पुरा चरित कस्तच्छक्नोति वारयितुम् ॥ १६ ॥ [358]
द्वीपे चाच्च समुद्रे धरणीधरमस्तके दिशामन्ते ।
यात कूपे ऽपि विधी रत्न योजयति जन्मवताम् ॥ १७ ॥ [359]

12a L om ऽय । L खिधते । P_1P_2 विद्यते । 12b P_1 अमु-
भुजा । 13a P_2 जातान । 14a LK यदि नीति° । L यदि
पथ्य° । 15a P_2 om ein कश्चित् । 16b P_1 कस्तच्छ° वारयतु ।
17b K पात । LP_1P_2 जोजयति ।

---

herabfliegende Donnerkeil zur Blume, fehlt es an Gluck, so wird ihm die Blume sogar härter als selbst der Donnerkeil

12 Warum ist der torichte Mensch um Gluck und Ungluck bekummert? Was vom Schicksal geschaffen wird, reift fur die Lebendigen was nutzt das Zweifeln?

13 [illegible]
gegend,
Walde
wunschten, wenn es sich ihnen zukehrt

14 Daraus, daß den der Politik Unkundigen Furstenherrlichkeit zuteil wird und denen, die Ungesundes genießen, Gesundheit, kann man ermessen, daß das Schicksal nach Gutdunken schaltet

15 Trotzdem er ins Meer gedrungen ist, findet der eine Sterbliche keine Perle, der andere findet sie, trotzdem er nur am Ufer steht, infolge des Reifens seiner guten Werke in dieser Erwägung lasse man den Kummer

16 Nur die fruher begangene Tat gibt den Lebewesen, wo sie auch geboren sein mögen, Freud' und Leid Wer kann ihr wehren?

17 Das Schicksal verhilft hienieden den Geborenen zu einem Juwele, mag es auf einer Insel, im Meere, auf dem Gipfel eines Berges, am Ende der Weltgegenden oder in einem Brunnen liegen

विपदो ऽपि पुण्यभाजां जायन्ते संपदो ऽत्र जन्मवताम् ।
पापविपाकाद्विपदो जायन्ते संपदो ऽपि सदा ॥ १८ ॥ [360]
चित्रयति यन्मयूरान्हरितयति शुकान्बकान्सितीकुरुते ।
कर्मैव तत्करिष्यति सुखासुखं किं मनःखेदैः ॥ १९ ॥ [361]
अन्यत्कृत्यं मनुजश्चिन्तयति दिवानिशं विशुद्धधिया ।
वेधा विदधात्यन्यत्स्वामीव न शक्यते धर्तुम् ॥ २० ॥ [362]
द्वीपे जलनिधिमध्ये गहनवने वैरिणा समूहे ऽपि ।
रक्षति मर्त्यं सुकृतं पूर्वकृतं भृत्यवत्सततम् ॥ २१ ॥ [363]
नश्यतु यातु विदिशं प्रविशतु धरणीतलं खमुत्पततु ।
विदिशं दिशं तु गच्छतु नो जीवस्त्यज्यते विधिना ॥ २२ ॥ [364]
शुभमशुभं च मनुष्यैर्यत्कर्म पुरार्जितं विपाकमितम् ।
तद्भोक्तव्यमवश्यं प्रतिषेद्धुं शक्यते केन ॥ २३ ॥ [365]

18a S जायते । P_1 जायाते । 20b SLK स्वामी च ।
21b S पूर्वकृत् । 22a P_1 om यातु । 22b K दिशन्तु ।
S त्यजते । 23b SL प्रतिषेधु । P_1 प्रधिषेध ।

---

18 Selbst Leiden werden hier für die Geborenen, die guter Werke teilhaftig sind, zu Freuden; beständig werden durch das Reifen der Sünden selbst Freuden zu Leiden

19 Das *karman*, welches die Pfauen bunt, die Papageien grün und die Reiher weiß macht, das allein wird Freud und Leid bereiten was nützen die Seelenqualen?

20 Eine andere Tat sinnt der Mensch Tag und Nacht mit lauterem Geiste, die andere vollbringt das Schicksal und kann wie ein Gebieter nicht daran gehindert werden

21 Auf einer Insel, inmitten des Meeres, im dichten Walde, sogar im Gedränge der Feinde schützt den Sterblichen die früher vollbrachte gute Tat beständig wie ein Diener

22 Der Lebende entfliehe, begebe sich in ein fremdes Land, gehe die Erdfläche entlang, fliege zum Himmel empor, schreite nach Neben- und Haupt-Himmelsgegenden, aber vom Schicksal wird er nicht verlassen

23 Welche Tat, sei sie gut oder böse, von den Menschen früher erworben, zur Reife gelangt ist, die muß unbedingt genossen werden. Wer vermag dies zu hindern?

धनधान्यकोशनिचया. सर्वे जीवस्य सुखकृतः सन्ति ।
भाग्येनेति विदित्वा विदुषा न विधीयते खेदः ॥ २४ ॥ [366]
दैवायत्तं सर्वं जीवस्य सुखासुख त्रिलोके ऽपि ।
बुद्धेति शुद्धधिषणाः कुर्वन्ति मनःक्षतिं नाच ॥ २५ ॥ [367]
दातुं हर्तुं किंचित्सुखामुखं नेह को ऽपि शक्नोति ।
त्यक्त्वा कर्म पुरा कृतमिति मत्वा नाशुभं कृत्यम् ॥ २६ ॥ [368]
नरवरसुरवरविद्याधरेषु लोके न दृश्यते को ऽपि ।
शक्नोति यो निषेद्धु भानोरिव कर्मणामुदयम् ॥ २७ ॥ [369]
दयितजनेन वियोग संयोग खलजनेन जीवानाम् ।
सुखदुःखं च समस्तं विधिरेव निरङ्कुशः कुरुते ॥ २८ ॥ [370]
अशुभोदये जनानां नश्यति बुद्धिर्न विद्यते रक्षा ।
सुहृदो ऽपि सन्ति रिपवो विषमिव जायते ऽप्यमृतम् ॥ २९ ॥ [371]

---

24 a P_1 सुकृत' । 24 b P_2 om न । 25 d P_2 °क्षिति ।
26 a P_1 om किंचित् । 26 b SK नो शुभं । 27 b SLK उदय ।
P_1 उदन । 29 b P_1 om प्य । SK त्वमृतं ।

---

24 Haufen von Geld, Getreide und Schätzen werden alle dem Gutes tuenden Lebenden durch das Glück zuteil Der Wissende, der dies weiß, bekummert sich deshalb nicht

25 In allen drei Welten hängt alles Gluck und Ungluck des Lebenden vom Schicksale ab In dieser Erkenntnis quälen die gelautert Denkenden ihr Herz hienieden nicht

26 *Niemand* kann hier irgend *ein Gluck oder Ungluck* geben oder nehmen, außer der (in einer) früher(en Existenz) getanen Tat In dieser Meinung soll man nichts Unschönes tun

27 Keinen sieht man auf Erden unter den Besten der Menschen, den Besten der Götter und den *Vidyādhara*'s,[1]) der den Aufgang der (Wirkung der) Taten hindern könnte, so wenig wie den der Sonne

28 Das Schicksal allein schafft den Lebenden ungehemmt Trennung von geliebten Menschen, Vereinigung mit bösen Menschen und alles Gluck und Ungluck

29 Wenn das Unheil anhebt, schwindet der Menschen Verstand, und es gibt keine Rettung Selbst die Freunde werden Feinde, Nektar wird grausiges Gift.

---

1) Halbgotter von übernatürlicher Weisheit und Macht

नश्यति हृताद्यः पुण्यविहीनस्य देहिनो लोके ।
दूरादेत्य करस्थं भाग्ययुजो जायते रत्न ॥ 30 ॥ [372]
कस्यापि को ऽपि कुरुते न सुख दुःख च दैवमपहाय ।
विद्धाति वृथा गर्व खलो ऽहमहितस्य हन्तेति ॥ 31 ॥ [373]
गिरिपतिराजसानुमधिरोहतु यातु सुरेन्द्रमन्दिरं
विशतु समुद्रवारि धरणीतलमेकधिया प्रसर्पतु ।
गगनतल प्रयातु विद्धातु सुगुप्तमनेकधायुधै-
स्तदपि न पूर्वकर्म सतत वत मुञ्चति देहधारिणम् ॥ 32 ॥ [374]

इति दैवनिरूपणद्वात्रिंशत्समाप्ता ॥ १४ ॥

तावज्जल्पति सर्पति तिष्ठति माद्यति विलसति च विभाति ।
यावन्नरो न जठर देहभृतां जायते रिक्तम् ॥ १ ॥ [375]

---

30 b alle Mss und K भाग्ययुतो । 31 b SK यथा । L हृतोपि । 32 d S मुंचते । K मुञ्चत । Alle Mss und K °धारिणा [K °णाम्] ॥

K °निरूपणम् ॥

XV. 1 a alle Mss und K om च ।

---

30 Das Gut rinnt auf Erden dem Körperlichen aus der Hand, der guter Werke ermangelt Ist ei mit dem Gluck im Bunde, fliegt ihm von ferne ein Juwel in die Hand

31 Niemand außer dem Schicksal tut jemandem Freud und Leid an Der Böse brustet sich vergebens „Ich bin der Töter meines Gegners'"

32 Er erklimme den Gipfel des Konigs der Bergesherren (des Meru), gehe in den Palast der Götter, begebe sich in die Flut des Meeres, gehe ei(ge)nsinnig vorwarts auf dem Erdboden, steige zum Himmelsgewölbe empor, schutze sich trefflich in vielfacher Weise durch Waffen, und doch, wehe, läßt den Körperhaften nimmermehr die frühere Tat

XV. Schilderung des Bauches.

1 So lange spricht, schreitet, steht handelt ausgelassen, scherzt und glanzt der Mensch, als der Bauch der Körperträger nicht leer geworden ist

यद्यकरिष्यद्धातो निष्क्रिप्तद्रव्यनिर्गमद्वारम् ।
को वा शक्यः कर्तुं जठरघटीपूरणं मर्त्यः ॥ २ ॥ [376]
शक्येतापि समुद्रः पूरयितुं निम्नगाशतसहस्रैः ।
नो शक्यते कदाचिज्जठरसमुद्रो ऽन्नसलिलेन ॥ ३ ॥ [377]
वैश्वानरो न तृप्यति नानाविधकाष्ठनिचयतो यद्वत् ।
तद्वज्जठरकृताशो नो तृप्यति सर्वथाप्यग्निः ॥ ४ ॥ [378]
यस्या वस्तु समस्त न्यस्त नाशाय कल्पते सततम् ।
दुःपूरोदरपिठरी कस्तां शक्नोति पूरयितुम् ॥ ५ ॥ [379]
तावन्नरः कुलीनो मानी शूरः प्रजायते ऽत्यर्थम् ।
यावज्जठरपिशाचो वितनोति न पीडनं देहे ॥ ६ ॥ [380]
यदि भवति जठरपिठरी नो मानविनाशिका शरीरभृताम् ।
क. कस्य तदा दीन जल्पति मानापहारेण ॥ ७ ॥ [381]

2a SLP_1 °करिष्यति । K यद्यत्करिष्यति । 2b SLP_1K को नाम । S शक्य । P_2 शक्यत । 4a L नानाविधि° । 5b SP_1K °पिठरी । 6b L पीडित । P_1 देदो । 7a SK °विनाशका ।

---

2 Welcher Sterbliche ist wohl imstande, die Fullung des Bauchtopfes zu bewirken, wenn der Wind eine Öffnung zum Austreten der hineingetanen Dinge schafft?

3 Es konnte wohl auch das Meer durch hunderttausend Flusse gefullt werden, das Bauchmeer aber kann niemals durch das Speisewasser gefullt werden

4 Wie das Feuer nicht satt wird von einem Haufen von allerlei Holz, so wird auch das Bauchfeuer nimmermehr satt von den Speisen

5 Wer vermag den unfullbaren Bauchtiegel zu fullen, in dem bestandig jedes hineingelegte Ding zur Vernichtung gebracht wird?

6 So lange nur erweist sich ein Mann als adelig, stolz und übermäßig tapfer, als der Bauch Piśāca[1]) seinem Leibe keine Qual bereitet

7 Wenn der Bauchtiegel nicht den Stolz der Korperhaften vernichtete, wer wurde dann zu jemandem unter Preisgabe seines Stolzes traurige Worte reden?

8 Ein Mann singt, tanzt, springt, lauft geschwind vor dem

---

1) *Piśāca* sind gespenstische Unholde, also etwa „Bauchteufel"

गायति नृत्यति वल्गति धावति पुरतो नृपस्य वेगेन ।
किं किं न करोति पुमानुदरगृहपवनवशीभूतः ॥ ८ ॥ [382]
जीवान्निहन्त्यसत्यं जल्पति बहुधा परस्वमपहरति ।
यदकृत्यं तदपि जनो जठरानलतापितस्तनुते ॥ ९ ॥ [383]
द्युतिगतिमतिरतिलक्ष्मीलता लमन्ति तनुधारिणा तावत् ।
यावज्जठरदवाग्निर्न ज्वलति शरीरकान्तारे ॥ १० ॥ [384]
ससारतरणदक्षो विषयविरक्तो जरार्दितोऽप्यसुमान् ।
गर्वोद्धीव पश्यति सधनमुखं जठरनृपगदित. ॥ ११ ॥ [385]
कर्षति वपति लुनीते दीव्यति सीव्यति पुनाति वयते च ।
विदधाति किं न कृत्य जठरानलशान्तये तनुमान् ॥ १२ ॥ [386]
लज्जामपहन्ति गुणा मान नाशयति दैन्यमुपचिनुते ।
वर्धयति दु.खमखिल जठरशिखी वर्धितो देहे ॥ १३ ॥ [387]

8a S वलाति, P_2 जल्पति st वल्गति । S पुरो । L पुरयो । P_1P_2 पुरतो । 8b SLP_1K °ग्रहपवनवशीभूत । P_2 °ग्रहपीडितो लोके । 9a L अपिहरति । 9b SK जठरानिल° । 10b S ज्वल्यति । 11a L जरार्दिते । 11b P_2 गर्वोंध्येव । 12a P_2 om सीव्यति । 13a SP_1K °चिनोति । L °विनोति । P_2 °पचनोति । 13b P_2 जठरानलवर्द्धिते देहे ।

Fursten, und was tut er nicht alles, bezwungen von dem Feuer im Hause seines Bauches?

9 Ein Mensch, der vom Bauchfeuer versengt ist, tötet lebende Wesen, redet Unwahres, raubt vielfach das Gut anderer und tut sogar das, was man nicht tun soll

10 Die Glanz , Gang , Verstand , Freuden und Gluckshanen der Korpertrager prangen nur so lange, als der Bauch Waldbrand nicht im Forste ihres Leibes flammt

11 Vom Konig Bauch angewiesen blickt ein Lebendiger, der fahig ware, den Geburtenkreislauf zu uberschreiten, den Sinnen genussen abhold und vom Alter gedruckt ist, nach dem hochmutig erhobenen Antlitz des Reichen

12 Der Körperliche pflugt, sät, schneidet, spielt, näht, reinigt webt, und welche Handlung verrichtet er nicht, um das Bauchfeuer zu löschen?

13 Das im Leibe gewachsene Bauchfeuer vertreibt die Scham, vernichtet den Stolz der Männer, häuft die Sorge und mehrt alles Leid

गुणकमलशशाङ्कतनुर्गर्वग्रहनाशने महामन्त्रः ।
सुखकुमुदौघदिनेशो जठरशिखी बाधते किं न ॥ १४ ॥ [388]
शिथिलीभवति शरीरं दृष्टिर्भ्राम्यति विनाशमेति मतिः ।
मूर्छा भवति जनानामुदरभुजगेन दष्टानाम् ॥ १५ ॥ [389]
उत्तमकुले ऽपि जातः सेवां विदधाति नीचलोकस्य ।
वदति च वाचा नीचामुदरेश्वरपीडितो मर्त्यः ॥ १६ ॥ [390]
दासीभूय मनुष्यः परवेश्मसु नीचकर्म विदधाति ।
चाटुशतानि च कुरुते जठरदरीपूरणाकुलितः ॥ १७ ॥ [391]
क्षीणाति खलति याचति गणयति रचयति विचित्रशिल्पानि ।
जठरपिठरी न शक्तः पूरयितुं गतशुभस्तदपि ॥ १८ ॥ [392]
प्रविशति वारिधिमध्यं संग्रामभुवं च गाहते विषमाम् ।
लङ्घति सकलधरित्रीमुदरग्रहपीडितः प्राणी ॥ १९ ॥ [393]

14a SP_1K °तनुगर्व° । S °मंत्र । K °मन्त्रम् । 14b L °कुमुदोध्व° । P_2 °कुमुदोद्य° । S °कुमुदोघ° । S °दिनेसा । P_2 के न । L कि नः । 16b SK वदति न । 19a alle Mss und K विषमं ।

---

14 Was alles qualt nicht das Bauchfeuer, der leibhaftige Mond für die Taglotusse Tugenden, ein mächtiger Zauberspruch zur Vernichtung des Dämons Stolz, die Sonne für die Nachtlotus mengen Gluck?

15 Bei den Menschen, die von der Bauchschlange gebissen worden sind, wird der Körper schlaff, die Augen rollen, die Besinnung schwindet, und Ohnmacht tritt ein

16 Ein Sterblicher, der von dem Herren Bauch gequält wird, verrichtet Dienst bei geringen Leuten, obgleich er aus bester Familie stammt, und redet niedrige Worte

17 Ein Mensch, der um das Fullen der Höhle Bauch ängstlich besorgt ist, wird zum Sklaven, verrichtet niedrigen Dienst in den Häusern anderer und bringt Hunderte von Schmeicheleien vor

18 Des Heiles verlustig gegangen kauft, sammelt, bettelt, rechnet (der Mensch) und verrichtet die verschiedensten Kunste, ist aber trotzdem nicht imstande, den Bauchtiegel zu füllen

19 Ein von dem Damon Bauch gequälter Lebendiger geht mitten aufs Meer, eilt auf das gefahrliche Schlachtfeld und überschreitet die ganze Erde

20 Alle die Verrichtungen, die Veranlassung zu Leiden geben

कर्माणि यानि लोके दुःखनिमित्तानि लज्जनीयानि ।
सर्वाणि तानि कुरुते जठरनरेन्द्रस्य वशमितो जन्तुः ॥ २० ॥ [394]
अर्थः कामो धर्मो मोक्षः सर्वे भवन्ति पुरुषस्य ।
तावद्यावत्पीडां जाठरवह्निर्न विदधाति ॥ २१ ॥ [395]
एवं सर्वजनाना दुःखकर जठरशिखिनमतिविषमम् ।
संतोषजलैरमलैः शमयन्ति यतीश्वरा ये ते ॥ २२ ॥ [396]
ज्वलितेऽपि जठरज्वलभुजि हुतकारितमोदितैर्न वाहारैः ।
कुर्वन्ति जठरपूर्तिं मुनिवृषभा ये नमस्तेभ्यः ॥ २३ ॥ [397]
तावत्कुरुते पापं जाठरवह्निर्न शाम्यते यावत् ।
धृतिवारिणा शमित्वा त यतयः पापतो विरताः ॥ २४ ॥ [398]
श्रीमद्गमितगतिसौख्य परम परिहरति मानमपहन्ति ।
विरमति वृषतस्तनुमानुदरदरीपूरणासक्तः ॥ २५ ॥ [399]

20a P_1 लोक । 20b P_2 °नरेंद्र । P_1 वशमेति । 21b L तावज्जाव° । 22a SK जठरविषममतिशिखिनो [K °नम्] । 22b P_1 °जलैर्विमलै । 23a K नवा° । P_1 न चा° । 23b S LP_1K °पूर्णं । 25b alle Mss und K °शक्तः ।

---

und deren man sich zu schämen hat, vollbringt der Mensch, der in die Gewalt des Fursten Bauch geraten ist

21 Nur so lange, als das Bauchfeuer keine Qual bereitet, bestehen bei dem Menschen diese alle Erwerb, Liebe, Frommigkeit und Erlösung [1])

22 Das sind die Herren unter den Asketen (*yati*), die mit den reinen Wässern der Zufriedenheit das Bauchfeuer löschen, welches so (wie angegeben) allen Menschen Leid verursacht und überaus gefahrlich ist.

23 Verehrung denjenigen Muni Stieren (= großen Asketen), die, wenn auch das Opferfeuer des Bauches entzündet ist, doch das Fullen des Bauches nicht mit Speisen erzielen, die sie selbst oder andere hergestellt oder (deren Bereitung) sie gebilligt haben

24 So lange tut man Sunde, als das Bauchfeuer nicht gelöscht wird Die Asketen, die es mit dem Wasser der Festigkeit gelöscht haben, sind frei von der Sunde

25 Ein Körperlicher, der darauf versessen ist, die Höhle (den Abgrund) Bauch zu fullen, verläßt die höchste Seligkeit des hoch

---

1) Die vier Ziele des indischen Lebens.

शुभपरितोषवीरिपरिषेकबलेन यति. मुदु.सह
श्रमयति यः कृतान्तसमचेष्टितमुत्थितमौदरानलम् ।
व्रजति स रोगशोकमदमत्सरदु.खवियोगवर्जित
विगलितमृत्युजन्ममपविघ्नमनर्घमनन्तमास्पदम् ॥ २६ ॥ [400]

इति जठरनिरूपणपञ्चविंशति. ॥ १५ ॥

सर्पत्स्वान्तप्रसूतप्रततमतम स्तोममस्त समस्त
साविचीव प्रदीप्तिर्नयति वितनुते पुण्यमन्यद्विनस्ति ।
सूते सम्मोदमैचीद्युतिसुगतिमतिश्रीश्रिता कान्तिकीर्ति
कि कि वा नो विधत्ते जिनपतिपदयोर्मुक्तिकर्त्री च दृष्टिः ॥ १ ॥ [401]

26a alle Mss und K शुभसंतो° । 26c K सरोग° । 26d alle Mss und K °जननमप° । P_1 °मनर्थम° ॥ K °निरूपणम् ॥

XVI. 1a P_1 सर्प्पत्कांत° । L °प्रसूता° । P_2 om तम । Alle Mss °तमस्तोम° । 1c L सूत । SP_1K समोह° । L °मैचीमितिद्यु° । om मति । K °श्रिताकान्ति° । L °कीर्त्ति. । 1d K °पद्पो । SL °पद्यो मुक्तीकर्त्तीं [L मुक्ति°] । P_1 °मुद्योर्मुक्तीकर्तर । P_2 भक्तिवर्त्तीं ।

---

heiligen, unermeßlichen Pfades,[1]) stoßt den Stolz von sich und laßt ab von der Frommigkeit

26 Der Asket, der durch die Kraft der Abspulung mit dem reinen Wasser der Zufriedenheit das sehr schwer zu ertragende, in seiner Wirkung dem Tode gleiche, aufgeflammte Bauchfeuer loscht, der geht ein in den von Krankheit, Gram, Rausch, Neid, Leid und Trennung freien hindernislosen, unschatzbaren, unendlichen Wohnsitz, in dem es nicht Tod noch Geburt gibt

XVI Ermahnung der Lebenden

1 Der Blick auf die Fuße des *Jina* Herrn fuhrt wie der Sonnenglanz die ganze Menge des uberall verbreiteten, im eigenen Inneren entstandenen, schleichenden Dunkels (Unwissenheit)[2]) zum

---

1) *śrīmadamitagatisaukhyam*, auch = „die Seligkeit des beruhmten Amitagati" Das Wortspiel ist beabsichtigt S oben S 268

2) Vgl XIV, 1 nebst Anm

शुश्रूषामाश्रय त्व बुधजनपद्वी याहि कोपं विमुञ्च
ज्ञानाभ्यासं कुरुष्व त्यज विषयरिपुं धर्ममित्र भजात्मन् ।
निस्त्रिग्नत्वं जहाहि व्यसनविमुखतामेहि नीतिं विधेहि
श्रेयश्चेदस्ति पूतं परमसुखमयं लब्धुमिच्छास्तदोषम् ॥ २ ॥ [402]
तारुण्योद्रेकरम्या दृढकठिनकुचा पद्मपत्रायताक्षी
स्थूलोपस्था परस्त्री किमिति शशिमुखी वीक्ष्य खेद प्रयासि ।
त्यक्त्वा सर्वान्यकृत्य कुरु सुकृतमहो कान्तमूर्त्यङ्गनाना
वाञ्छा चेत्ते हतात्मन्न हि सुकृतमृते वाञ्छितावाप्तिरस्ति ॥ ३ ॥ [403]
लक्ष्मी प्राप्याधनर्घ्यामखिलपरिजनप्रीतिपुष्टिप्रदात्री
कान्ता कान्ताङ्गयष्टि विकसितवदनां चिन्तयस्यार्तचित्तः ।
तस्याः पुत्र पवित्र प्रथितपृथुगुणं तस्य भार्यां च तस्याः
पुत्र तस्यापि कान्तामिति विहतमतिः खिद्यसे जीव मूढ ॥ ४ ॥ [404]

2a K °अयध्व । 2c Lh जहीहि । 3a K °कठिण° । 4a L °नर्घाम° । P_1 °नर्ध्याम° । SK °परजन° । 4b P_2 चित-यन्नाचे°$_{K^1}$ । 4c L °गण । 4d LP_3 K विहितं° । Sk खिद्यते ।

Untergange, schafft gute Werke, vernichtet das Gegenteil, erzeugt, von Zufriedenheit, Freundschaft, Glanz, Seligkeit, Verstand und Wohlfahrt begleitet, den Ruhm der Lieblichkeit und bewirkt Erlosung was schafft er nicht alles!

2 Gewohne dich an Gehorsam, gehe den Pfad kluger Leute lege den Zorn ab, kummere dich emsig um das Wissen, laß den Feind Sinnengenuß, liebe den Freund Religion, o Seele, gib auf die Grausamkeit, werde abhold den Lastern und ube Bescheidenheit, wenn du den Wunsch hast, das lautere, in höchster Seligkeit bestehende, von Mängeln freie Beste zu erlangen

3 Warum gerätst du in Bekummernis beim Anblick einer fremden Frau, reizend im Übermaß der Frische, mit festen, harten Brusten, lotusblattartigen, langgeschnittenen Augen, fester Scham und einem Mondantlitz? Wohlan, laß alle andere Tat und vollbringe eine gute Tat, wenn du den Wunsch nach lieblichgestalteten Frauen hast Denn, Verblendeter, ohne gute Tat gibt es keine Erlangung des Gewunschten

4 Auch wenn du unschätzbaren Reichtum erlangt hast, der de(ine)r ganzen Umgebung Freude und Nahrung gewährt, denkst du kranken Gemutes an die Geliebte mit ihrem reizenden schlanken Körper und blühendem Antlitz, an deren lauteren Sohn mit berühmten, großen Vorzugen, an dessen Gattin, an deren Sohn und

मर्मत्स्नानप्रभूतप्रततमतमनःस्तोममग्नं समग्नं
साक्षित्वेव प्रदीप्तिर्नयति वितरुते पुण्यमन्यद्विनम्रे ।
सूते मनोदमैवोद्युतिमुन्नतिमतियोयिता कानिकीर्तिं
किं किं वा नो विधत्ते छिन्नपतिपदयोर्मुष्टिकर्त्री च दृष्टिः ॥ ७ ॥ [4)1]

2a.3 all- M. cm.² K सुमनतो• । 2c K सरोम• ।
2d all- M. cm.⁴ K •ज्वलनप• । P_1 •मनर्धन• ॥
K •निहन्म् ॥

XVI. 1a P_1 सर्मत्कात• । L •मनूता• । P_2 cm. तन । AF• M. •तनस्तोम• । 1c L मूत । ~P_1K समोह• । L •मैवोन्नि तिद्• । cm. मति । K •यितावान्दि• । L •कीर्त्ति । 1d K •पदयो । SL •पदयो मुष्टीकर्त्ती [L मुष्टि•] । P_1 •मुद्यो मुष्टी- कर्तर् । P_2 मष्टिकर्त्ती ।

---

b-l-en, insbesondere den Füßen, b) •ज्ञ den Schein von sich und L•
sb von der Frommigkeit.

2b Der Asket der durch die Kraft der Abgezogenheit in diesen
reinen Wasser der Zufriedenheit die sehr schwer zu ertragen-
de Wärme der Tapferkeit gebadet hat, der geht ein in den von Krankheit, Gram, Rausch, Ver-
lust und Trennung freien, kühlenden, unschätzbaren, wonnigen
Wohnsitz, in dem es nicht Tod noch Geburt gibt.

XVI. Ermahnung der Lebenden.

1. Der Buss auf die Füße des *Jina* Herrn führt wie der
Sonnenschein die ganze Menge des überall verbreiteten, im eigenen
Inneren entstandenen, schlechenden Dunkels (Unwissenheit)[1]) rasch

---

1) *tamovidhamaya wörtlich*, auch = „die Menge des betrübenden
Anlagen“. Das Wortspiel ist beabsichtigt. ~ oben S. 26[6]
* Vgl. XII 1 mit Anm.

शुश्रूषामाश्रय त्वं बुधजनपदवीं याहि कोपं विमुञ्च
ज्ञानाभ्यासं कुरुष्व त्यज विषयरिपुं धर्ममित्रं भजात्मन् ।
निस्त्रिंशत्वं जहाहि व्यसनविमुखतामेहि नीतिं विधेहि
श्रेयश्चेदस्ति पूतं परमसुखमयं लब्धुमिच्छास्तदोषम् ॥ २ ॥ [402]
तारुण्योद्रेकरम्यां दृढकठिनकुचां पद्मपत्रायताक्षीं
स्थूलोपस्थां परस्त्रीं किमिति शशिमुखीं वीक्ष्य खेदं प्रयासि ।
त्यक्त्वा सर्वान्यकृत्य कुरु सुकृतमहो कान्तमूर्त्यङ्गनानां
वाञ्छा चेत्ते हतात्मन्न हि सुकृतमृते वाञ्छितावाप्तिरस्ति ॥ ३ ॥ [403]
लक्ष्मीं प्राप्याप्यनर्घ्यामखिलपरिजनप्रीतिपुष्टिप्रदात्रीं
कान्तां कान्ताङ्गयष्टिं विकसितवदनां चिन्तयस्यार्तचित्तः ।
तस्याः पुत्रं पवित्र प्रथितपृथुगुणं तस्य भार्यां च तस्याः
पुत्रं तस्यापि कान्तामिति विहतमतिः खिद्यसे जीव मूढः ॥ ४ ॥ [404]

2a K °श्रयध्वं । 2c LK जहीहि । 3a K °कठिण° । 4a L °नर्घाम° । P_1 °नर्ध्याम° । SK °परजन° । 4b P_2 चिंत-यन्नार्त्तं° । 4c L °गण । 4d LP_2 K विहितं° । SK खिद्यते ।

Untergange, schafft gute Werke, vernichtet das Gegenteil, erzeugt, von Zufriedenheit, Freundschaft, Glanz, Seligkeit, Verstand und Wohlfahrt begleitet, den Ruhm der Lieblichkeit und bewirkt Erlosung· was schafft er nicht alles!

2 Gewöhne dich an Gehorsam, gehe den Pfad kluger Leute, lege den Zorn ab, kummere dich emsig um das Wissen, laß den Feind Sinnengenuß, liebe den Freund Religion, o Seele, gib auf die Grausamkeit, werde abhold den Lastern und übe Bescheidenheit, wenn du den Wunsch hast, das lautere, in höchster Seligkeit bestehende, von Mängeln freie Beste zu erlangen.

3. Warum geratst du in Bekümmernis beim Anblick einer fremden Frau, reizend im Übermaß der Frische, mit festen, harten Brusten, lotusblattartigen, langgeschnittenen Augen, fester Scham und einem Mondantlitz? Wohlan, laß alle andere Tat und vollbringe eine gute Tat, wenn du den Wunsch nach lieblichgestalteten Frauen hast. Denn, Verblendeter, ohne gute Tat gibt es keine Erlangung des Gewünschten.

4. Auch wenn du unschätzbaren Reichtum erlangt hast, der de(ine)r ganzen Umgebung Freude und Nahrung gewährt, denkst du kranken Gemütes an die Geliebte mit ihrem reizenden schlanken Körper und blühendem Antlitz; an deren lauteren Sohn mit berühmten, großen Vorzügen, an dessen Gattin, an deren Sohn und

कि कि सौख्य न यासि प्रगतभवजरामृत्युदु.खप्रपञ्च
सचिन्त्यैव विधत्स्व स्थिरपरमधिया तच चित्तस्थिरत्वम् ॥ ६ ॥ [406]
सद्य पातालमेति प्रविशति जलधि गाहते देवगर्भं
भुङ्क्ते भोगान्नराणाममरयुवतिभि. सगम याचते च ।
वाञ्छत्यैश्वर्यमार्य रिपुसमितिहते कीर्तिकान्ता ततश्च
धृत्वा त्व जीव चित्त स्थिरमतिचपल स्वस्थ कृत्य कुरुष्व ॥ ७ ॥ [407]

5a K पचिचे । 5b Sk व्याधादि° । L °प्रतपन° । 5c L °°भूते । P_1 याशि् । 5d K हृत म° । 6c K प्रगतनव° । 6d SK विधिस्त्वं । K चित्त स्थि° । 7b P_1 भुक्ते भोगीन्न° । 7c LP_2 ऋयं । P_1 अर्थं । K °समिति हृतैः । 7d L जीवि ।

---

an dessen Geliebte, o Lebendiger, und dast getöteten Verstandes bekummert, du Verblendeter

5 „Ach, Lebendiger, du gehst ins Verderben, da du den allerlei Schmutz fuhrenden Leib, das unreine Feld fur (neue) Geburten, vergänglich wie der Blitz, die weite Höhle fur die Fehler Schlange, den Ozean fur das Einmunden der Flusse Krankheit usw, den Topf für das Sündenwasser als deinen Freund ansiehst" So über den Leib denkend töte die Selbstsucht und vollbringe beständig Taten der Frömmigkeit

6 Wenn du deinen Sinn ebenso auf die vom *Jina* Fursten verkundete Lehre, den Weg zur Erlösung richten wolltest, wie du ihn, vom Pfeile des Liebesgottes getroffen, auf die Wonne des Haftens an der Geliebten richtest, was fur Wonne wurdest du da nicht erreichen die frei wäre von der Existenz, Alter, Tod und der Fulle des Leidens? In dieser Erwägung richte darauf fest deinen Sinn in fester, trefflichster Gesinnung

7 Augenblicklich geht der Gedanke in die Unterwelt, begibt sich auf das Meer, dringt ein in das innerste Gemach der Götter, genießt die Genüsse der Menschen, begehrt die Vereinigung mit den jungen Frauen der Unsterblichen, wunscht würdevolle Herrscher

नो शक्यं यन्नियेतुं त्रिभुवनभवनप्राङ्गणे वर्तमानं
सद्यः नश्यन्ति दोषा भवभयजनका रोधतो यस्य पुंसाम् ।
जीवाजीवादितत्त्वप्रकटननिपुणे जैनवाक्ये निवेश्य
तत्त्वे चेतो विदध्याः स्ववशमुखप्रदं स्वं तदा त्वं प्रयासि ॥ ८ ॥ [408]
मित्रत्वं याति शत्रुः कथमपि सुकृतं नापहर्तुं समर्थो
जन्मन्येकत्र दुःखं जनयति भविनां शक्यते चापघातुम् ।
नैव भोगो ऽप्य वैरी मृतिजननजरादुःखतो जीव शश्व-
त्तस्मादेनं निहत्य प्रशमशितशरैर्मुक्तिभोगं भज त्वम् ॥ ९ ॥ [409]
रे जीव त्वं विमुञ्च क्षणरुचिचपलानिन्द्रियार्थोपभोगा-
नेभिर्दुःखं न नीतः किमिह भववने ऽत्यन्तरौद्रे हतात्मन् ।

8a P_1 om भवन । 8b P_1 नश्यंति । S रोधतो । 8c S °खल° । P_1 °तत्वे° । L °वाचें । 8d L स्वं तदा । 9a S K सुकृता । समर्था । L समर्थ । 9b SLK चापघात । P_1P_2 °घातुं । 9c P_1 नैव भोगार्थ° । P_2 नैव भोगोर्थ । L भोगोप्य° SK मृत° । P_1 °दुःखदो जीवस्य ।

---

macht und dann die Geliebte Ruhm wegen der Vernichtung de Feinde im Kampfe. Halte den allzu unbeständigen fest, Lebendiger, und tue deine Pflicht

8 Richte deinen Geist auf die Wahrheit, indem du ihn auf die *Jaina*-Lehre lenkst, die, im Vorraume zum Hause der drei Welten weilend, sich nicht abweisen laßt, durch deren hemmendes Wirken den Menschen alle Mangel schwinden, die die Furcht vor der Existenz erzeugen, und die geeignet ist, das Wesen der Leben digen, Leblosen usw zu offenbaren dann gelangst du zu einem Besitz, der die ihm innewohnende Wonne spendet

9 Irgendwie wird wohl ein Feind zum Freunde und ist nicht imstande, die guten Werke zu rauben, einmal in der Existenz erzeugt er den Bestehenden Leid und kann abgewehrt werden Nicht so der Gegner Genuß, da er das Leiden Tod, Geburt und Alter bringt Daher tote ihn, Lebendiger, mit den scharfen Pfeilen der Seelenruhe und genieße beständig den Genuß Erlösung

10 O Lebendiger, laß ab von den wie der Blitz vergänglichen Genüssen der Sinnesobjekte! In welches Leid bist du, Betörter, von ihnen hier in dem überaus grausigen Walde des Daseins nicht gebracht worden? Auch heute, Sinnloser, läßt die Gier in deinem Herzen noch nicht ab von ihnen, die von böser Art sind, und so

तृष्णा चित्ते न तेभ्यो विरमति विमते ऽद्यापि पापात्मकेभ्य.
संसारात्यन्तदु खात्कथमपि न तदा मुग्ध मुक्ति प्रयासि ॥ १० ॥ [410]
मत्तस्त्रीनेचलीलाद्विरम रतिसुखाद्योषितामन्तदु खा-
त्प्राज्ञाप्रेचातितिचामतिधृतिकरुणामित्रताश्रीगृहांश्च ।
एतास्तारुण्यरम्या न हि नरलदृशो मोहयित्वा तरुण्यो
दु.खात्पातु समर्था नरकगतिमितानङ्गिनो जीव जातु ॥ ११ ॥ [411]
दृष्ट्वा लक्ष्मी परेषा किमिति हतमते खेदमन्त करोषि
नैषा नैते न च त्व कतिपयदिवसैर्गन्तर येन सर्वम् ।
तत्त्व धर्म विधेहि स्थिरविशुद्धिया जीव मुक्त्वान्यवाञ्छा
येन प्रध्वस्तबाधा विततसुखमयी मुक्तिलक्ष्मीमुपैषि ॥ १२ ॥ [412]
भोगा नश्यन्ति कालात्स्वयमपि न गुणो जायते तत्र को ऽपि
तज्जीवैतान्विमुञ्च व्यसनभयकरानात्मना धर्मबुद्धा ।

10c K तृष्णा चेत्तेन । 10d k °दु खान्क° । 11a K वि-
°रमतिं च सु° । LP_1 विरमतिसुखा° (L °घा°) । KSP_1 योषितान° ।
11b SLk प्राज्ञो° । P_1P_2 प्राज्ञाम्रे° । 11b S °श्रीगृहाश्च ।
LP_1P_2 °श्रीयहाश्च । 11c k एतां° । Sk मोदयित्वा। 12b K
नैतेन । 12d SL उपैसि । P_1 उपैति । P_2 उपैहि । 13a P_2
भोगाम्नश्यति । L ज्ञायते ।

---

gelangst du Tor auf keinen Fall aus dem unendlichen Leiden des Geburtenkreislaufes zur Erlösung

11 Laß ab von der wie die Augen trunkener Frauen unsteten, am Ende leidvollen Wonne des Liebesgenusses mit den Weibern Denn diese in ihrer Zartheit reizenden, bewegtaugigen Zarten sind wahrlich nicht imstande, o Lebendiger, die auf den Höllenpfad gelangten Körperlichen vor Leid zu bewahren, nachdem sie die Behausungen der Weisheit, Umsicht, Geduld, Klugheit, Festigkeit, Erbarmung, Freundschaft und Wohlfahrt betört haben

12 Warum Betorter, quälst du dich im Innern, wenn du die Reichtumer anderer siehst? Nicht diese (Reichtumer), nicht jene (Besitzer) nicht du werdet in wenigen Tagen mehr sein, da alles vergänglich ist Darum ube du Frommigkeit mit festem, reinem Geiste, o Lebendiger, indem du anderen Wunsch aufgibst damit du den Reichtum der Erlösung erlangst, der von Qualen frei ist und ausgebreitete Wonne bietet

13 Die Genusse gehen mit der Zeit ganz von selbst verloren, und keinerlei Tugend ist dabei vorhanden Darum, Lebendiger,

स्वातन्त्र्याद्येन याता विदधति मनसस्तापमत्यन्तमुग्रं
तन्वन्त्येते तु मुक्ताः स्वयमसममुखं स्वात्मज नित्यमर्च्यम् ॥ १३ ॥ [413]
धर्मे चित्तं निधेहि श्रुतकथितविधिं जीव भक्त्या विधेहि
सम्यक्स्वान्तं पुनीहि व्यसनकुसुमितं कामवृक्षं लुनीहि ।
पापे बुद्धिं धुनीहि प्रशमयमदमाञ्छिन्धि पिन्धि प्रमादं
छिन्द्धि क्रोधं विभिन्द्धि प्रचुरमदगिरीन्ते ऽस्ति चेन्मुक्तिवाञ्छा ॥ १४ ॥ [415]
बाधाव्याधावकीर्णे विपुलभववने भाम्यता सञ्चितानि
दग्ध्वा कर्मेन्धनानि ज्वलितशिखिवदत्यन्तदुःखप्रदानि ।
यद्वृत्ते नित्यसौख्ये व्यपगतविपदं जीव मोक्षं समीक्ष्य
बाह्यान्तर्ग्रन्थमुक्ते तपसि जिनमते तत्र तोषं कुरुष्व ॥ १५ ॥ [415]
एको मे शाश्वतात्मा सुखमसुखभुजो ज्ञानदृष्टिस्वभावो
नान्यत्किञ्चिन्निजं मे तनुधनकरणभ्रातृभार्यासुखादि ।

13c LP_1 जाता । 13d L स्व statt तु । 14a S भक्त ।
14c P_1P_2 प्रशमदमयमान् । 14d K छिन्धि विभिन्ध्य । °गिरिंस्ते ।
15a L °क्षीर्ण । K बाधा व्याधा च कीर्णे । 15b alle Mss दग्धा । 15c K यद्वृत्ते । P_1 यद्वृते । P_2 यद्वृत्ते ।

---

laß im Gedanken an die Religion von ihnen im Herzen ab, die (nur) Laster und Gefahren bringen. Denn wenn sie eigensinnig gegangen sind, verursachen sie dem Herzen unendliche, schreckliche Qual; sind sie aber von selbst aufgegeben, so bereiten sie im eignen Ich entstehende, beständige, preiswürdige Wonne ohne Gleichen.

14 Richte deine Gedanken auf die Religion, vollziehe glaubensfreudig die in den heiligen Schriften verkündeten Handlungen, läutere in richtiger Weise dein Inneres, schneide den Liebesbaum ab, der die Lasterblüten trägt, schüttele den Gedanken an Sünde ab, verschone Seelenruhe, Selbstbeherrschung und Zügelung, zermalme die Nachlässigkeit, schneide den Zorn ab und spalte die Berge reichlichen Rausches, wenn du nach Erlösung verlangst.

15 Die Erlösung ins Auge fassend erfreue dich, Lebendiger, an jener von *Jina* gebilligten, von äußeren und inneren Fesseln freien Kasteiung, die wie flammendes Feuer die unendliche Leiden bringenden *karman*-Holzscheite verbrennt, welche du beim Umherirren in dem von den Jägern Leiden angefüllten weiten Daseinswalde aufgeschichtet hast, und die dann beständige von Mißgeschick befreite Wonne verleiht.

16 „Ich Unglücksgenießer besitze als Glück einzig die ewige (unsterbliche) Seele, deren Natur in (rechtem) Wissen und Glauben

कर्मोद्भूतं समस्तं चपलमसुखदं तत्र मोहो मुधा मे
पर्यालोच्येति जीव स्वहितमविलयं मुक्तिमार्गं व्रज त्वम् ॥ १६ ॥ [416]
ये बुध्यन्ते ऽत्र तत्त्वं न प्रकृतिचपलं ते ऽपि शक्ता निरोद्धुं
प्रोद्यत्कल्पान्तवातक्षुभितजलनिधिस्फीतवीचिस्खदो वा ।
प्रागेवान्ये मनुष्याल्पतरमनोवृत्तयो दृष्टनष्टा-
स्तच्चेतस्येदृगेतत्स्थिरपरमसुखं त्वं तदा किं न यासि ॥ १७ ॥ [417]
रे पापिष्ठातिदुष्ट व्यसनगतमते निन्द्यकर्मप्रसक्त
न्यायान्यायानभिज्ञ प्रतिहतकरुण व्यक्तसन्मार्गबुद्धे ।
किं किं दुःखं न यातो ऽविनयवशगतो येन जीवो विपक्ष
त्वं जैनेनो निवर्त्त्य प्रसभमिह मनो जैनतत्त्वे निधेहि ॥ १८ ॥ [418]

---

16 d LP_1P_2 पर्यालोक्येति । S °मार्गं । 17 a P_1 निरद्धुं । 17 b L °स्फीति° । P_1 °स्फीटवीचि° । KLP_2 °स्पदो वा । 17 d K °सच्चेतस्य दृगे° । LP_2 जासि । 18 a K °दुष्टव्यसन° । °शक्त । 18 b P_1 न्यायान्यायानभवत्प्र° । व्याप्त° । P_2 ध्वस्त° । 18 c K विनय° । L विपक्ष्ये । 18 d K ऽतिवर्त्य ।

---

besteht, nichts anderes sonst, Korper, Vermogen, Beruf, Bruder, Gattin, Gluck usw, ist mein eigen Alles entsteht aus dem *karman*, ist vergänglich und bringt Leiden Vergeblich ist meine darauf bezugliche Verblendung[a] — nach solcher Erwagung betritt, o Lebendiger, den dir selbst nutzlichen, von Unwahrheit freien Weg zur Erlosung

17 *Selbst die, welche das Wesen (der Welt) hier als von* Natur unstat erkennen, kann man nicht zuruckhalten, so wenig wie die Geschwindigkeit der vom Winde beim losbrechenden Weltunter gang aufgewuhlten gewaltigen Wogen des Ozeans Fruher schon sind andere Menschen von ganz unbestandiger Sinnesart kaum ge sehen verschwunden Herz, warum also gehst du nicht zu jenem so beschaffenen, bestandigen, hochsten Glucke?

18 O du *ganz Sundhafter, uberaus Boser*, dessen Sinn auf Laster gerichtet ist, der du an tadelnswerten Werken hangst, der du Gebuhr und Ungebuhr nicht (zu scheiden) weißt, das Mitleiden totest und den Gedanken an den rechten Weg von dir weist — in was für Leiden bist du nicht geraten! Weil der Mensch, wenn er die Sunde duldet, in den Bann ungebuhrlichen Benehmens gerat, darum stoße sie von dir und richte den Sinn hienieden eifrig auf die *Jaina* Religion

लज्जाहीनात्मशत्रो कुमतगतमते त्यक्ततत्त्वप्रणीते
धृष्टानुष्ठाननिष्ठ स्थिरमदनरते मुक्तिमार्गाप्रवृत्ते ।
ससारे दु खमुग्रं सुखरहितगतार्विन्द्रियै प्रापितो यै-
स्तेषामद्यापि जीव व्रजसि गतघृण ध्वस्तबुद्धे वशित्वम् ॥ १९ ॥ [419]
सर्पव्याघ्रेभवैरिज्वलनविषयमग्राह्यशत्रुग्रहाद्या-
न्हित्वा दुष्टस्वरूपान्द्दति तनुभृता ये यथा सर्वतो ऽपि ।
तान्कोपादीन्निकृष्टानतिविषमरिपून्निर्जय त्व प्रवीणा-
न्रे रे जीव प्रलीनप्रशमगतिमते ऽद्दग्धभयस्वशत्रो ॥ २० ॥ [420]
मैत्री सत्त्वेषु मोदं गुणवति करुणां क्लेशिते देहभाजि
मध्यस्थत्व प्रतीपे जिनवचसि रतिं नियह क्रोधयोधे ।

19a SK लज्जादी° । S °शत्रे fur शत्रो । 19b S ष्विष्टा° । K स्विष्टा° । LP_1 धिष्टा° । K °निष्टस्थिर° । Sk °मार्गं° । 19c L श्रेषाम् । जीवो । 20a P_2 om शत्रुय । K °गुह्याद्या° । 20b L P_1P_2 °रूपा । 20c LP_1 °रिपूर्नि° । 20d L प्रलीनो । K द्दग्ध° । 21a K करुणं । P_2 °भाजे ।

---

19 Du Schamverlassener, Feind deiner selbst der du den Sinn auf schlechte Lehren richtest die Fuhrung zur Wahrheit aufgibst auf freches Handeln versessen bist, bestandig der Lust des Liebes gottes frönst und dich nicht um den Weg zur Erlösung kümmerst — auch jetzt kommst du, Lebendiger, des Mitleidens Lediger des Verstandes Beraubter (der du den Verstand abgeschuttelt hast) wieder in den Bann jener Sinne, durch die du im Geburtenkreislaufe auf einem des Glückes entbehrenden Wege in grausiges Leiden gebracht worden bist.

20 Ach, ach, Lebendiger dem der Sinn für den Weg der Seelenruhe abhanden gekommen ist und der du den Feind des eignen Ich noch nicht verbrannt und zerbrochen hast laß die von Natur bösen Schlangen Tiger Elefantenfeinde (= Lowen) Feuer Gift Todesgott, Raubtiere Feinde Dämonen usw die ringsum den körperhaften Qual bereiten und besiege du die überaus gefährlichen Widersacher Zorn usw die gemein und geschickt (zum Schädigen) sind

21 O Lebendiger zeige Freundschaft für die Wesen Freude am Tugendreichen Mitleid mit dem bedrückten körperhaften Gleichgiltigkeit gegenüber dem Gegner Lust an *Jinas* Wort, Unterdrückung des Zornkriegers, Abkehr von den Sinnengegenständen

अघायेभ्यो निवृत्ति मृतिजननभवाद्भीतिमत्यन्तदु खा-
द्रे जीव त्व विधत्स्व च्युतनिखिलमले मोक्षसौख्ये ऽभिलाषम् ॥ २१ ॥ [42]
कर्मानिष्ट विधत्ते भवति परवशो लज्जते नो जनाना
धर्माधर्मौं न वेत्ति त्यजति गुरुकुल सेवते नीचलोकम् ।
भूला प्राज्ञ कुलीन प्रथितपृथुगुणो माननीयो बुधो ऽपि
ग्रस्तो येनाच देही नुद मदनरिपु जीव त दु खदचम् ॥ २२ ॥ [422]
रागोद्युक्तो ऽपि देवो ऽतरदितरजनग्रन्थसक्तो ऽपि साधु
जीवध्वसो ऽपि धर्मस्तनुविभवसुख स्याप्णु मे सर्वदेति ।
ससारापातहेतु मतिगतिदुरित कार्यते येन जीव-
स्त मोह मर्दय त्व यदि सुखमतुल वाञ्छसि त्यक्तबाधम् ॥ २३ ॥ [423]

22c P_2 om कुलीन । P_1 om बुधो । 22d K देहोनुदम-
दन° । P_1 जीवि । 23a SK तरतदितरजग्रन्थ° [K देवोत्तर-
तदि°] । °शक्तो । K साधुजीव° । 23b S स्याप्णुमे सर्व° । I
स्याप्णुमे । P_2 स्याप्णुमेतत्सर्व° । 23c S दुरत ।

Furcht vor dem unendlich leidvollen Sterben, Geborenwerden und Dasein und Verlangen nach der Wonne der Erlösung von der aller Schmutz abgeglitten ist

22 Schlage ab jenen in (der Zufügung von) Leiden geschickten Feind Liebesgott, Lebendiger von dem verschlungen der körperliche hienieden unerwünschte Tat vollbringt anderen botmäßig wird sich vor den Leuten nicht schämt, Frömmigkeit und Gottlosigkeit nicht kennt die Familie der Eltern verläßt und niedrigem Volke dient *mag er auch ursprünglich verständig aus edlem Geschlechte* von bekannten großen Vorzügen ehrenwert und klug sein

23 Wenn du das unvergleichliche, von Qual befreite Glück ersehnst dann zerdrücke jene Betörung, durch die der Lebendige zur Begehung von Sünden im Herzen und Wandel gebracht wird der Ursache des Sturzes in den Geburtenkreislauf sodaß er denkt „Zur (Geschlechts)Liebe bereit stieg (jener) (Visnu) doch als Gott herab!) Wenngleich in den Herzen der übrigen Menschen hangen ist jener ein Mönch Selbst die Schädigung der Lebendigen ist Frömmigkeit!) Mein Lieb Reichtum und Glück ist immerdar beständig"

---

1) Oder ist das etwa nur aus Versehen falsch gestellt? Dann wäre zu übersetzen „Wiewohl ein Gott, stieg er (zu Visnu) doch zur Liebe bereit, herab" Die Worte spielen auf Visnus Fleischwerdung als Krsna an

2) Anspielung auf die Krsna gleichen Namen

तीव्रत्रासप्रदायिप्रभवमृतिजरात्रापदव्राजपाते
दुःखौर्वीजप्रपञ्चे भवगहनवने ऽनेकयोन्यद्रिरौद्रे ।
भ्राम्यन्न प्राप्य मूल्य कथमपि शमत कर्मणो दुष्कृतस्य
नो चेद्धर्मं करोषि स्थिरपरमधिया वञ्चितस्त्व तदात्मन् ॥ २४ ॥ [424]
ज्ञान तत्त्वप्रबोधो जिनवचनरुचिर्दर्शन धूतदोषं
चारित्रं पापमुक्त चयमिदमुदित मुक्तिहेतु प्रधत्स्व ।
मुक्त्वा संसारहेतुचितयमपि पर निन्द्यबोधाद्यवद्यं
रे रे जीवात्मवैरिन्नमितगतिसुखे चेत्तवेच्छास्ति पूते ॥ २५ ॥ [423]

इति जीवसंबोधनपञ्चविंशति ॥ १६ ॥

24b k ऽनेकयोऽन्यद्विरौद्रे'' । 25a S ज्ञानं तेचम° । k ज्ञानं ते ऽध° । L °प्रबोधे । S °रुचि । 25c S °हेतुत्व° । k °हेतुस्त्रि° । LP_1P_2 निद्यवध्या° । L °यद्यान् । P_1P_2 °वद्यं । 25d LP_1 वैरीन्न° ।

---

24 In dem Urwalde des Daseins irrend, in dem einen als Vierfüßlerscharen das heftige Furcht einflößende Entstehen Sterben und Altern überfallen, die mannigfachen Bäume die Leiden sind und der grausig ist durch die Berge in Gestalt vielfacher Wiedergeburten, wird die Existenz als Mensch mit Mühe umgangen durch Beilegen der bösen Tat. Wenn du nicht mit fester höchster Entschlossenheit Frömmigkeit übst Seele dann bist du betrogen

25 Das Wissen als Erkenntnis der (*Jaina*-)Lehre der Glaube der die Mängel abgetan hat als Wohlgefallen an den Worten des *Jina* und der von Sünden freie Wandel — diese drei übe die als Ursache der Erlösung verkündet worden sind und laß die schlimme Dreizahl der Ursachen des Geburtenkreislaufes verwerflich wegen der tadelnswerten Erkenntnis usw. Sei Lebendiger Freund deiner selbst, falls du Verlangen hast nach dem lauteren Glück des unermeßlichen Pfades (oder Amitagatis) [1])

---

1) S. oben S. 268

पापं वर्धयते चिनोति कुमतिं कीर्त्यङ्गना नश्यति
धर्मं ध्वंसयते तनोति विपद् सपत्तिमुन्मर्दति ।
नीति हन्ति विनीतिमच्च कुरुते कोप धुनीते ऽसमं
कि वा दुर्जनसंगतिर्न कुरुते लोकद्वयध्वसिनी ॥ १ ॥ [426]

न व्याघ्र क्षुधयातुरो ऽपि कुपितो नाशीविषः पन्नगो
नारातिर्बलसत्त्वबुद्धिकलितो मत्तः करीन्द्रो न च ।
त शक्नोति न कर्तुमच्च नृपतिः कण्ठीरवो नोद्धुरो
दोष दुर्जनसगतिर्विंतनुते यं देहिना निन्दिता ॥ २ ॥ [427]

XVII. 1a P_1 कीर्तिंगना । 1b SK ध्वसयति । S °मुर्वति । 1c P_1P_2 शम । K सम । 1d L °द्वये° । P_1 °द्वय° । 2a S क्षुधि° । 2b K °सत्व° ।

XVII Schilderung des Bösewichtes.

1 Er läßt die Sunde
die Frau Ehre, richtet di
geschick, zerdruckt die W
hier Unklugheit, entfacht
wirkt nicht der die beiden Welten zugrunde richtende Umgang mit Bösewichten!

2 Nicht einmal der vor Hunger kranke Tiger, nicht die zornige Giftschlange, nicht der mit Kraft, Tüchtigkeit und Verstand aus

व्याघ्रव्यालभुजंगसंगभयदत्कच्च वर सेवित
कल्पान्तोद्गतभीमवीचिनिचितो वार्धिर्वर गाहितः ।
विश्वलोपकरोद्गतोज्ज्वलशिखो वह्निर्वर चाश्रित-
स्त्रैलोक्योदरवर्तिदोषजनके नासाधुमध्ये स्थितम् ॥ ३ ॥ [428]
वाक्य जल्पति कोमल सुखकर हृत्य करोत्यन्यथा
वक्त्रं न जहाति जातु मनसा सर्पो यथा दुष्टधीः ।
नो भूति सहते परस्य न गुण जानाति कोपाकुलो
यस्त लोकविनिन्दित खलजन कः सत्तमः सेवते ॥ ४ ॥ [429]
नीचोच्चादिविवेकनाशकुशलो बाधाकरो देहिना-
माशाभोगनिरासनो मलिनताच्छन्नात्मना वल्लभः ।

3a SLP$_2$K व्याध° । P$_1$ व्याघ° । S काच्च । 3d K °जनके-नासाधु°!! । 4b K जहातु । 4c L °कुत्ने । 4d S लोक-निंदित । 5b LP$_2$ मलिनमा° । P$_1$ मलिनिमा° ।

---

gerüstete Feind, nicht der brunstige Elefantenfurst, nicht der Herrscher, nicht der ungezügelte Löwe kann hier den Körperlichen den Schaden zufügen, den der getadelte Umgang mit Bösewichten anrichtet

3 Besser, den infolge des Bewohntseins von Tigern,[1]) Löwen und Schlangen furchterregenden Schlupfwinkel besucht besser, in den von furchtbaren, beim Weltuntergange sich erhebenden Wogen bedeckten Ozean getaucht, besser, in das Feuer mit seinen alles versengenden, hochgehenden, leuchtenden Flammen gestürzt, als unter Schlechten geweilt, was in dem Raume aller drei Welten wirkende Schäden erzeugt.

4 Welcher Treffliche dient der in der Welt getadelten Schar der Schufte, die zarte, Wonne bereitende Reden führt, aber anders handelt, die die Krausheit (das Trügerische) im Sinne nicht aufgibt, wie eine böse Gedanken hegende Schlange die die Wohlfahrt des anderen nicht erträgt, keine Tugend kennt und zornerfullt ist?

5 Wer versteht, was zu tun und zu lassen ist, muß immer den Bösewicht meiden, der dem Abend ähnlich ist er versteht sich darauf, die Unterscheidung von hoch und niedrig usw zu vernichten, bereitet den Körperlichen Mühsal, verscheucht die Ausdehnung des

---

1) *vyāḍha* „Jäger" ist vielleicht im Texte zu lassen, vgl XVI 15 wo auch die Jäger, unter denen man sich Wilde vorzustellen hat, unter die gefahr drohenden Wesen gerechnet werden und wo die Wortfügung *bāḍhaṁ vyāḍhā-* (Amitagati schrieb wohl *vāḍhāṁ vyāḍhā-*) eine Korrektur ausschließt.

सद्दृष्टिप्रसरावरोधनपटुर्मित्रप्रतापाहत.
कृत्याकृत्यविदा प्रदोषसदृशो वर्ज्यः सदा दुर्जनः ॥ ५ ॥ [430]
ध्वान्तध्वंसपरः कलङ्कितनुर्वृद्धिक्षयोत्पादकः
पद्माशी कुमुदप्रकाशनिपुणो दोषाकरो यो जडः ।
कामोद्वेगरस समस्तभविनां लोके निशानाथव-
त्कस्त नाम जनो महासुखकर जानाति नो दुर्जनम् ॥ ६ ॥ [431]
दुष्टो यो विदधाति दु'खमपर पश्यन्सुखेनान्वित
दृष्ट्वा तस्य विभूतिमस्तधिषणो हेतु विना कुप्यति ।
वाक्य जल्पति किंचिदाकुलमना दु'खावह यन्नृणां
तस्माद्दुर्जनतो विशुद्धमतय. काण्डाद्यथा बिभ्यति ॥ ७ ॥ [432]

5c P_1 °हत । 6b SP_1P_2 पद्मासी । L पद्माश्यी । 7a K पश्यत्सु° । 7c L वाच्य । तन्नृणा । 7d K काण्ड्या° । P_1 काडापघा ।

Horizontes [den Genuß von Speisen][1]), ist der Freund derer, die sich mit Schwärzung verbergen [die ihr Herz mit Schmutz bedeckt haben], ist geschickt in der Hemmung des rechten Schweifens des Blickes [der Ausbreitung des rechten Glaubens] und wird getroffen von der Glanzfulle des Freundes [der Sonne]

6 Welcher Mensch kennt wohl nicht den großes Unheil anrichtenden Bosewicht, der wie der [große Wonne bringende] Herr der Nacht [= Mond] darin aufgeht, die Finsternis zu vernichten [im Dunkeln zu schaden], am Leibe Makel [Flecken] trägt, Wachsen und Abnehmen (des Meeres) [Abnahme des Wachstums, der Wohlfahrt] verursacht, die Taglotusse [tausend Billionen] schließt [vernichtet], sich auf das Öffnen der Nachtlotusse [das Hervorbringen schlimmer Freuden] versteht, die Nacht bringt [eine Fundgrube von Fehlern ist], kuhl [gefühllos] ist und allen Wesen auf Erden Geschmack an der Liebesaufregung beibringt [Gefallen daran findet, alle Wesen auf Erden nach Herzenslust zu beunruhigen]?

7 Leute mit reinem Sinn furchten sich vor dem Bösewichte wie vor einem Pfeile böse bewirkt er Unheil, wenn er einen andern im Glücke sieht, bemerkt er bei ihm Wohlfahrt, so zurnt er überlegungslos ohne Ursache, unruhigen Herzens spricht er irgend ein Wort, welches den Menschen Unheil bringt.

यस्त्यक्त्वा गुणसंहतिं वितनुते गृह्णाति दोषान्परे
दोषानेव करोति जातु न गुणं वेधा स्वयं दुष्टधीः ।
युक्तायुक्तविचारणाविरहितो विध्वस्तधर्मक्रियो
लोकानन्दिगुणोऽपि कोऽपि न खलः शक्नोति तं बोधितुम् ॥ ८ ॥ [433]
दोषेषु स्वयमेव दुष्टधिषणो यो वर्तमानः सदा
तत्रान्यानपि मन्यते स्थितिमतस्त्रैलोक्यवर्त्यङ्गिनः ।
कृत्यं निन्दितमातनोति वचनं यो दुःश्रवं जल्पति
चापारोपितमार्गणादिव खलात्सन्त्रस्ततो बिभ्यति ॥ ९ ॥ [434]
यो ऽन्येषां भयणोद्यतः स्वयमिव क्लिष्टेक्षणः सर्पव-
द्ग्राह्यः परमाणुवन्मुरजवद्वक्रद्वयेनान्वितः ।
नानारूपसमन्वितः मरटवद्वक्रो भुजंगोपव-
त्कस्यासौ न करोति दोषनिलयश्चित्तव्यथां दुर्जनः ॥ १० ॥ [435]

8a L यस्त्यक्ता । 8b SK चेधास्वयं । 8c S विध्वस्त°-
क्रिया । 8d SK मे st तं । 9b SK °ङ्गिना । 10a S यो-
नेषां । 10b P_1 °ग्राह्यं । K °वक्र° । 10c Alle Texte ु
शरद° । SLP_1K °वक्त्रो । 10d K चित्त° ।

---

8 Selbst einer mit menschenerfreuenden Vorzügen vermag den Schuft nicht zu belehren, der die Fülle der Vorzüge an einem andern übersieht und Fehler zuschreibt und aufgreift selber freilich in dreifacher Weise nur Fehler, keinen Vorzug zeigt, böse Gesinnung hat, der Unterscheidung von passend und unpassend ermangelt und die Betätigung des Gesetzes zugrunde richtet

9 Die Guten fürchten sich wie vor einem auf den Bogen gelegten Pfeile vor jenem Schufte, der böswillig selber stets in Fehlern lebend meint, daß auch die andern in den drei Welten befindlichen Körperlichen darin stecken, tadelnswerte Tat vollbringt und unangenehm anzuhörende Worte spricht

10 Wem bereitet der Bösewicht, die Stätte der Fehler, nicht mannigfache Pein, der wie ein junger Hund andere anzuknabbern liebt, wie eine Schlange nach Löchern sucht wie ein Affe nicht zu fassen, wie eine Trommel mit zwei Gesichtern versehen, wie ein Chamäleon mit verschiedenem äußeren ausgerüstet und wie ein Schlangenfänger krumm ist

गाढं श्लिष्यति दूरतो ऽपि कुरुते ऽभ्युत्थानमार्द्रेक्षणो
दत्ते ऽर्धासनमातनोति मधुरं वाक्यं प्रसन्नाननः ।
चित्तान्तर्गतवञ्चनो विनयवान्मिथ्यावधिर्दुष्टधी-
र्यो दुःखामृतभर्मणा विषमयो मन्ये कृतो दुर्जनः ॥ ११ ॥ [436]

यद्वच्चन्दनसंभवो ऽपि दहनो दाहात्मकः सर्वदा
संपन्नो ऽपि समुद्रवारिणि यथा प्राणान्तको दुन्दुभिः ।
दिव्याहारसमुद्भवो ऽपि भवति व्याधिर्यथा बाधक-
स्तद्वद्दुःखकरः खलस्तनुमतां जातः कुले ऽप्युत्तमे ॥ १२ ॥ [437]

लब्धं जन्म यतो यतः पृथुगुणा जीवन्ति यत्राश्रिता
ये तत्रापि जने वने फलवति स्तोप पुलिन्द्रा इव ।
निस्त्रिंशा वितरन्ति धूतमतयः शश्वत्खलाः पापिन-
स्ते मुञ्चन्ति कथं विचाररहिता जीवन्तमन्यं जनम् ॥ १३ ॥ [438]

---

11 b P_2 दत्त्वार्धा° । 11 c K चिन्ता° । In P_1 fehlt Strophe 11 12 b S हुंडुभिः । K डुण्डुभिः । 13 b P_1 स्तोषा । SI.P_2 पुलीद्रा । P_1 पुलिद्रा ।

---

11 Er umarmt einen innig, erhebt sich feuchten Auges schon von weitem, bietet die Hälfte seines Sitzes an, führt freundlichen Gesichtes süße Worte im Munde, hegt (dabei) im Herzen Trug, ist höflich, der Gipfel der Falschheit und bösgesinnt ich glaube, der Bösewicht ist durch die Ernährung mit dem Nektar „Unheil" giftig geworden

12 Wie Feuer stets seine brennende Natur behält, auch wenn es von Sandelholz kommt, wie das Gift dem Leben ein Ende bereitet, auch wenn es im Wasser des Meeres entstanden ist, und wie eine Krankheit schädigt, auch wenn sie von göttlichen Speisen herrührt, so bringt auch der Schuft den Körperlichen Leiden, mag er auch in der besten Familie geboren sein

13 Wie sollten jene der Überlegung ermangelnden Schufte einen andern Lebenden verschonen, die grausam, abgeschüttelten Verstandes und beständig sündhaft, wie die *Pulinda*'s[1]) sogar auf denjenigen fruchtgesegneten Menschen und Wald den Feuerbrand schleudern, dem sie ihre Geburt verdanken, durch den sie reiche Vorzüge besitzen und in dessen Schutze sie leben?

यः साधूदितमन्त्रगोचरमतिक्रान्तो द्विजिह्वाननः
क्रुद्धो रक्तविलोचनो ऽसिततमो मुञ्चत्यवाच्यं विषम् ।
रौद्रो दृष्टिविषो विभीषितजनो रन्ध्रावलोकोद्यतः
कस्तं दुर्जनपन्नगं कुटिलगं शक्नोति कर्तुं वशम् ॥ १४ ॥ [439]
नो निर्धूतविषः पिबन्नपि पयः सपद्यते पन्नगो
निम्बागः कटुतां पयोमधुघटैः सिक्तो ऽपि नो मुञ्चति ।
नोशीरैरपि सर्वदा विलिखित धान्य ददात्यूषर
नैव मुञ्चति वक्रतां खलजनः सम्सेवितो ऽप्युत्तमैः ॥ १५ ॥ [440]
वैर यः कुरुते निमित्तरहितो मिथ्यावचो भाषते
नीचोक्त वचन शृणोति सहते स्तौति स्वमन्यं जनम् ।

14a L यत्साधू° । 14b SK °वाच्या° । P_1 °वाच । P_2 om विष । 14c SK °लोकोदितः । P_1 °लोक्योद्यत । 15a K °विष । P_1 यथ st पय. । 15b K निम्बाङ्गः । SP_1 न । 15c S विलषित । K विलसित । P_1 त्यूषरे । 15d Alle Mss सम्सेव्यते । 16b SP_1P_2 हसते ।

---

14 Wer kann jene gewunden wandelnde Schlange Bösewicht gefügig machen, die aus dem Bereiche der von Trefflichen gesprochenen Spruche hinaustritt, einen Mund mit zwei Zungen hat zornig, rotäugig und uberaus schwarz ist, unsagliches Gift fahren läßt, grausig ist, im Blick Gift tragt die Leute zu Schrecken versetzt und darauf ausgeht, Öffnungen [Schwächen] zu suchen?

15 Eine Schlange wird nicht dazu gebracht, ihr Gift fahren zu lassen, auch wenn sie Milch trinkt, der *nimba* Baum[1]) verliert seine Bitterkeit nicht, auch wenn er aus Milch und Honigkrugen begossen wird, nimmermehr trägt Wustenboden Getreide auch wenn er mit *usira*[2]) durchzogen wird und so läßt auch der schuftige Mensch seine Verschlagenheit nicht, auch wenn er von den Besten umworben wird

16 Wer ohne Veranlassung Feindschaft hegt, falsche Worte redet, die Rede eines gemeinen Menschen anhört und sich gefallen läßt, sich selbst lobt, andere Leute beständig tadelt, dunkelhaft sie

---

1) Azadirachta indica.
2) „Die wohlriechende Wurzel von Andropogon muricatus" (p w)

नित्य निन्दति गर्वितो ऽभिभवति स्पर्धां तनोत्यूर्जिता-
मेव दुर्जनमस्तशुद्धधिषणं सन्तो वदन्त्यङ्गिनम् ॥ १६ ॥ [441]
भानोः शीतमतिग्मगोरहिमता शृङ्गात्पयो धेनुत.
पीयूष विषतो ऽमृताद्विषलता शुक्लत्वमङ्गारतः ।
वह्नेर्वारि ततो ऽनलः सुरसज निम्बाङ्गवेज्जातु चि-
न्नो वाक्य महित सता हतमतेरुत्पद्यते दुर्जनात् ॥ १७ ॥ [442]
सत्या योनिरुज वदन्ति यमिनो दम्भ शुचेर्धूर्तता
लज्जालोर्जडता पटोर्मुखरता तेजस्विनो गर्वताम् ।
शान्तस्याक्षमतामृजोरमतिता धर्मार्थिनो मूर्खता-
मित्येव गुणिना गुणास्त्रिभुवने नो दूषिता दुर्जनै. ॥ १८ ॥ [443]

16c L मंदति । P_1 नंदवि । 16d SLK °त्यगिना ।
17a P_1 °तिमगोवदिता । K °ह्हितता । °त्पयो ऽधेनुतः । 17c SK ऽनिल । 18a P_2 येनि° । K सत्या (?) यो निरुज । Sk यमनो । P_2 यमिन । L द्भे । 18c P_1P_2 °रमितता । 18d LP_1P_2 गुण° । LK ना । P_2 नादूषितो । K दूषितो ।

---

demutigt und heftige Mißgunst hegt einen solchen Körperlichen, dem somit die lautere Gesinnung abgeht, nennen die Guten einen Bösewicht

17 Wohl kann Kalte von der Sonne ausgehen, vom Monde keine Essigkeit, aus dem Horne Milch, statt aus der Kuh, Nektar aus Gift, aus Nektar eine Giftranke, Weiß aus der Kohle, Wasser aus dem Feuer, Feuer aus jenem und aus dem *nimba* Süßigkeit — aber aus dem verblendeten Bösewichte kommt kein Wort, das die Guten billigen könnten

18 Bei der ehrbaren Frau sprechen sie von Geschlechtskrankheit, bei dem, der sich beherrscht, von Heuchelei, bei dem Reinen von Schelmerei, bei dem Schambaften von Stumpfsinn, bei dem Beredten von Geschwatzigkeit, bei dem Majestätischen von Hochmut, bei dem Seelenruhigen von Unfähigkeit, bei dem Geradsinnigen von Unklugheit, bei dem nach Frömmigkeit Verlangenden von Torheit werden nicht so die Tugenden der Tugendhaften von den Bösewichtern in allen drei Welten besudelt?

19 Der Schurke erhebt sich, geht entgegen, lobpreist, verneigt sich, erquickt, bedient, speist, bewirtet, ergötzt mit seinen Worten, empfängt, gibt wieder, umarmt den Leib, nähert sein Ge

प्रत्युत्थाति समेति नौति नमति प्रह्लादते सेवते
भुङ्क्ते भोजयते धिनोति वचनैर्गृह्णाति दत्ते पुन. ।
अङ्क श्लिष्यति सतनोति वदन विस्फारितार्द्रेक्षण
चित्तारोपितवक्रिमानुकुरुते ह्यत्यं यदिष्टं खल. ॥ १९ ॥ [444]
सर्वोद्वेगविचक्षण. प्रचुररुग्मुञ्चन्नवाच्य विष
प्राणाकर्षंपदोपदेशकुटिलस्वान्तो द्विजिह्वान्वित ।
भीमभ्रान्तविलोचनो ऽसमगतिः शश्वद्दयावर्जित-
श्छिद्रान्वेषणतत्परो भुजगवद्वर्ज्यो वुधैर्दुर्जन ॥ २० ॥ [445]
धर्माधर्मविचारणाविरहिता. सन्मार्गविद्वेषिणो
निन्द्याचारविधौ समुद्यतधिय' स्वार्थैकनिष्ठापरा. ।
दु'खोत्पादकवाक्यभाषणरता. सर्वाप्रशंसाकरा
द्रष्टव्या अपरिग्रहव्रतिसमा विद्वज्जनैर्दुर्जना ॥ २१ ॥ [446]

19a P_1 मत्युच्छ्वाति । Die andern Mss konnen auch so gelesen werden! । L स्नौति । 19c S विस्फारिताईक्षणा । 19d SLP_2K °वक्रिमो । P_1 चितागेपिचक्रिमान° । S जन st. खलः । 20a K °क्षणा. । L प्रचुररुन्मु° । P_1P_2 °रुग्मु° । 21a L °विचारिणा° । 21b P_1 स्वार्थोक° । 21c L °वाच्य° । 21d L °यहा°सम ।

---

sieht mit weitgeöffneten, feuchten Augen und ahmt erwunschtes Benehmen nach, während in seinem Sinne Verschlagenheit sitzt.

20 Kundig, alle in Unruhe zu versetzen, heftige Pein bereitend, unsägliches Gift fahren lassend, im Innern verschlagen im Unterweisen des Weges, wie man die Seele [das Leben] (eines andern) an sich zieht [sein Herz gewinnt], mit zwei Zungen ausgestattet, mit furchtbaren, rollenden Augen, ungleichen Ganges [Handelns], stets des Mitleides bar, versessen auf das Aufsuchen von Löchern [Schwächen] — so ist der Bösewicht wie eine Schlange von den Verständigen zu meiden

21 Der Unterscheidung zwischen Frömmigkeit und Gottlosigkeit bar, den rechten Weg hassend, die Gedanken eifrig richtend auf das Zeigen tadelnswerten Benehmens einzig versessen auf das Abzielen auf den eignen Vorteil, gerne Leid verursachende Worte sprechend, allen Böses nachredend — so sind die Bösewichte von den Wissenden anzusehen, (wären sie sonst in ihrem Auftreten auch) gleich den Frommen ohne Habe

मान मार्दवत. क्रुध प्रशमतो लोभ तु सतोषतो
मायामार्जवतो जनीमवमतेर्जिह्वाजयान्मन्मथम् ।
ध्वान्त भास्करतो ऽनल सलिलतो मन्त्रात्समीराशन
नेतु शान्तिमल कुतो ऽपि न खल मर्त्यो निमित्ताद्भुवि ॥ २२ ॥ [447]

वीक्ष्यात्मीयगुणैर्मृणालधवलैर्यद्वर्धमान जन
राजूर्वा सितदीधिति मुखकरैरानन्दयन्त जगत् ।
नो नीच. सहते निमित्तरहितो न्यक्कारवद्यत्स्पृह.
किंचिन्नाच तदद्भुत खलजने येनेदृगेव स्थिति ॥ २३ ॥ [448]

त्यक्ता मौक्तिकसहति करटिनो गृह्णन्ति काका: पल
त्यक्ता चन्दनमाघ्रयन्ति कुपिते ऽभ्येत्य त्वय मक्षिका ।
हित्वान्न विविध मनोहररस श्वानो मल भुञ्जते
यद्वल्लान्ति गुणं विहाय सतत दोषं तथा दुर्जना. ॥ २४ ॥ [449]

इति दुर्जननिरूपणचतुर्विंशति ॥ १७ ॥

22a k °र्जवतोजनी° । 23a P_1 वीक्षा° । 23b Ll'_1 °दीधति । K मुख° । 23c K °वद्यः स्पृहः । 23d SLK येन वृकेव । P_1 येनदृकेव । 24a L मुक्ता । SLK कुपितेभ्यो ऽतिचय । P_1P_2 कुपितेभ्येतिचय । 24d Sk यद्वज्ञाति ॥ k °निरूपणम् ॥

---

22 Man kann Stolz durch Demut besänftigen, Zorn durch Seelenruhe, Gier durch Zufriedenheit, Trug durch Aufrichtigkeit, die Frau durch Mißachtung Liebe durch Besiegung der Zunge Finstern durch die Sonne, Feuer durch Wasser, den Windesser (= die Schlange) durch Zauberspruche, aber kein Mensch ist auf Erden imstande, den Schurken durch irgend ein Mittel zu besänftigen

23 Dann ist nichts zu verwundern, daß ein Niedriger, ohne Grund sein Verlangen auf Verkleinerung richtend es nicht ertragt, wenn er einen Menschen sieht, der durch seine lotusfaserweißen Vorzüge emporwachst, so wenig wie *Rahu* den Mond leiden mag, der mit seinen Wonnestrahlen die Welt entzückt Wohl aber ist es wunderbar, daß er Schurken gegenüber dasselbe Verhalten beobachtet [1])

24 Wie die Krähen die Perlenfülle des Elefanten verschmähen und Fleisch vorziehen, wie die Bremsen den Sandel meiden und

---

1) P 1 daß er auch seinesgleichen nicht leiden mag

ये जल्पन्ति व्यसनविमुखा भारतीमस्तदोषां
ये श्रीनीतिद्युतिमतिधृतिप्रीतिशान्तीर्ददन्ते ।
येभ्य कीर्तिर्विगलितमला जायते जन्मभाजा
गृह्यतन्त कलिलहतये ते नरेणाच सेव्या ॥ १ ॥ [450]
नेतच्छ्यामा चकितहरिणीलोचना कीरनासा
मृद्वालापा कमलवदना पक्वबिम्बाधरोष्ठी ।
मध्ये क्षामा विपुलजघना कामिनी कान्तरूपा
यन्निर्दोषं वितरति सुखं मंगति सज्जनानाम् ॥ २ ॥ [451]
यो नाक्षिप्य प्रवदति कथां नाभ्यसूया विधत्ते
न स्तौति स्व हसति न परं वक्ति नान्यस्य मर्म ।
हन्ति क्रोध स्थिरयति शम प्रीतितो न व्यपैति
सन्त सन्त व्यपगतमद त सदा वर्णयन्ति ॥ ३ ॥ [452]

XVIII 1b P_1 यो प्रीःशातिर्दहते । 2a K °नाशा । 3b SP_1P_2 मर्म । L ममं । 3c LP_1 सम । S व्यपीति । LP_2 व्यपीति । P_1 व्यर्पाति । K व्यपीनि ।

---

ihre Wohnung gern in verwesenden Stoffen aufschlagen und wie die Hunde mancherlei herzerfreuend schmeckende Speise liegen lassen und Schmutz verzehren so übersehen die Bosewichte beständig den Vorzug und greifen den Fehler auf

XVIII Schilderung der Guten

1 Die eine von Mangeln freie den Leidenschaften abholde Sprache führen die Wohlfahrt Klugheit Glanz Verstand Festigkeit, Nächstenliebe und Seelenruhe gewähren und von denen den Daseinsträgern fleckenloser Ruhm kommt — diesen Guten muß der Mensch beständig zur Vernichtung der Sünde dienen

2 Das fehlerlose Glück verleiht nicht die dunkle erschreckte
[illegible] dnasige sanft redende lotus
der Mitte schmächtige üppig
welches der Umgang mit guten Menschen verleiht

3 Wer nicht bohnisch die Unterhaltung führt keine Mißgunst zeigt nicht sich selber lobt den andern nicht verlacht die Schwäche des Nächsten nicht bespricht den Zorn tötet die Seelenruhe festigt nicht von der Freundschaft abgeht den bezeichnen die Guten stets als den Guten von dem der Dunkel gewichen ist

धृत्वा धृत्वा ददति तरवः सप्रणाम फलानि
प्राप्त प्राप्त भुवनभृतये वारि वार्दाः क्षिपन्ति ।
हत्वा हत्वा वितरति हरिर्दन्तिनः सस्थितेभ्यो
भो साधूना भवति भुवने को ऽप्यपूर्वो ऽत्र पन्थाः ॥ ४ ॥ [453]
वार्धेश्चन्द्र. किमिह कुरुते नाकिमार्गस्थितो ऽपि
वृद्धौ वृद्धि श्रयति यदय तस्य हानौ च हानिम् ।
अज्ञातो वा भवति महतः को ऽप्यपूर्वस्वभावो
देहेनापि व्रजति तनुता येन दृष्ट्वान्यदु'खम् ॥ ५ ॥ [454]
सत्या वाचा वदति कुरुते नात्मशंसान्यनिन्दे
नो मात्सर्यं श्रयति तनुते नापकार परेषाम् ।
नो भग्नो ऽपि व्रजति विकृति नैति मन्यु कदाचि-
त्कैनाप्येतन्निगदितमहो चेष्टितं सज्जनस्य ॥ ६ ॥ [455]

---

4 b P_2 वार्धा । 4 c S सप्तेभ्यो । L सप्तेभ्यो । P_1P_2 सप्त-
तेभ्यो । K सप्तेभ्यो । 4 d LP_2 om भो । P_2 add वा hinter
साधूना । K भवने । 5 a L °मार्गे° । 5 b P_1 यद्दिय ।
L om तस्य । 5 c P_1 ज्ञातो । 5 d P_2 om व्रजति bis श्र-
यति Str 6 । 6 a P_1 सत्यं । K वाचं । 6 b K तापकार ।
6 c P_2 नि भग्नो । L मान्य । P_1 मन्य ।

---

4 Immer wieder tragen die Bäume Früchte und reichen sie dar, indem sie sich neigen, so oft die Wolken kommen, lassen sie Wasser fallen zur Erhaltung der Erde so oft der Löwe Elefanten getötet hat, gibt er davon seinen Schutzbefohlenen ab [1]) ach, un nennbar und unvergleichlich ist der Wandel der Guten hienieden!

5 Was tut nicht der Mond hier für den Ozean, wiewohl er auf dem Wege der Himmlischen steht! Bei dessen Wachsen wächst er, bei dessen Abnahme nimmt er ab! Wahrlich unerforscht ist eines Großen unnennbares unvergleichliches Wesen, infolgedessen *er, wenn er eines andern Leid sieht, an seinem eigenen Leibe* schmächtig wird!

6 Er spricht wahre Worte, er lobt nicht sich selber und tadelt andere er zeigt keine Mißgunst, er fügt andern keinen Schaden zu, selbst verwünscht verändert er sich nicht, nie gerät

---

1) Es ist hier an den Löwen des Tiermarchens gedacht wie er im ersten Buch des Pa catantra erscheint.

नभ्यत्तन्द्रो भुवनभवनोद्भूततत्त्वप्रदर्शी
सम्यग्मार्गप्रकटनपरो ध्वस्तदोषाकरश्रीः ।
पुण्यत्पद्मो गलिततिमिरो दत्तमित्रप्रतापो
राजत्तेजा दिवससदृशः सज्जनो भाति लोके ॥ ७ ॥ [456]
ये कारुण्य विदधति जने सापकारे ऽनपेक्षा
मान्याचारा जगति विरला मण्डन ते धरित्र्याः ।
ये कुर्वन्ति ध्रुवमुपहति स्वस्वकृत्यप्रसिद्धौ
मर्त्या. सन्ति प्रतिगृहममी काश्यपीभारभूताः ॥ ८ ॥ [457]
सम्यग्धर्मव्यवसितपरः पापविध्वंसदक्षो
मित्रामित्रस्खलितसमनाः सौख्यदु'खैकचेताः ।
ज्ञानाभ्यासात्प्रशमितमदक्रोधलोभप्रपञ्चः
सद्वृत्ताढ्यो मुनिरिव जने सज्जनो राजते ऽत्र ॥ ९ [458]

7a P_2 °भविनो° । K °भवतो ऽद्भूत° । 7c L पुष्पत्पद्मो ।
8a P_1 विदधते । S सापकारिनपेक्षा । L शाप°पेक्षा । P_1 °का-रेणपेक्षा । 8c S °मपक्रतिं । SK °सिद्धौ । 8d K मति-ग्रह° । 9a P_1 °ध्वसि° । S °द्दर्शी । 9b K °श्चिरसम° । 9d SK जनो ।

---

er in Zorn über irgend etwas ja, das nennt man das Benehmen eines guten Menschen

7 Dem Tage gleich strahlt der gute Mensch hienieden in so leuchtendem Glanze vor ihm schwindet die Lassigkeit (Müdigkeit) er erleuchtet die im Erdenhause vorhandenen Wesenheiten (Wahrheiten), er zeigt eifrig den rechten Pfad, er vernichtet die Schonheit (Fülle) des Mondes (der Fehlermenge) er läßt die Lotusse aufbluhen (sitzt gern in der Lotusstellung da) hat die Finsternis (Unwissenheit) abgelegt und verleiht der Sonne (dem Freunde) Ansehen

8 Die Leute, die Mitleid uben, einen Menschen der ihnen Schaden zufügt, nicht beachten und achtenswertes Benehmen haben die sind hienieden selten und bilden einen Schmuck der Erde die Sterblichen aber die Wohltaten nur erweisen um immer nur ihren eigenen Vorteil zu erreichen, die finden sich Haus für Haus und sind nur eine Last der Erde

9 Der gute Mensch erstrahlt hier, reich an gutem Wandel gegenüber der Menschheit, wie ein Heiliger er ist fest entschlossen zur rechten Frömmigkeit, versteht sich auf die Vernichtung der Sunde, steht Freund und Feind gleichgesinnt gegenüber betrachtet

यः प्रोत्तुङ्गः परमगरिमा स्थैर्यवान्वा नगेन्द्रः
पद्मानन्दी विहृतजडिमा भानुवद्भूतदोषः ।
शीतः सोमामृतमयवपुश्चन्द्रवद्ध्वान्तघाती
पूज्याचारो जगति सुजनो भात्यसौ ख्यातकीर्तिः ॥ १० ॥ [159]
तृष्णा छिन्त्ते शमयति मदं ज्ञानमाविष्करोति
नीतिं सूते हरति विपदं संपदं संचिनोति ।
पुंसां लोकद्वितयशुभदा सगतिः सज्जनानां
किं वा कुर्यान्न फलममलं दुःखनिर्नाशदक्षा ॥ ११ ॥ [160]
चित्ताह्लादि व्यसनविमुख शोकतापापनोदि
प्रज्ञोत्पादि श्रवणसुभगं न्यायमार्गानुयायि ।
तथ्य पथ्य व्यपगतमदं सार्थकं मुक्तबाध
यो निर्दोषं रचयति वचस्तं बुधाः सन्तमाहुः ॥ १२ ॥ [161]

10a L यत्प्रो° । K °गरिमास्थै° । 10b SK विहितजडिमो ।
10c alle Texte सोमो । 11a K तृष्णा चित्ते'' । 11b P_1 विपदा सपदा । S om सपद । 11d S °दच्या । K °दचाः ।
12a K °ह्लादिव्यसन° । Sk °मुखः । 12b P_1P_2 °नुजायि ।
12c SK °मल । L मुक्ति° ।

Gluck und Ungluck mit denselben Gedanken und bringt durch die eifrige Beschaftigung mit dem Wissen die (Feindes)Schar Dünkel, Zorn und Gier zur Ruhe

10 Mit verehrenswertem Benehmen und bekanntem Ruhme glänzt der gute Mensch auf Erden wie ein Bergfurst ist er hochragend, von höchster Majestat und gefestigt, wie die Sonne die Lotusse erfreut, so erfreut er durch seine Lotusstellung, vernichtet die Kalte [Tragheit] und schuttelt die Nacht [Sunde] ab, und wie der Mond ist er kühl, hat einen aus *soma* und Nektar bestehenden Leib und vernichtet das Dunkel

11 Er schneidet die Habsucht ab, bringt den Dunkel zur Ruhe, offenbart das Wissen, erzeugt Weltklugheit, nimmt das Mißgeschick, häuft das Gluck auf, und was fur lautere Frucht bringt der in beiden Welten Heil verleihende, zur Vernichtung des Leidens geschickte Umgang mit guten Menschen den Leuten nicht?

12 Wer eine herzerfreuende, den Lastern abholde, Kummer und Qual vertreibende, Klugheit erzeugende, dem Ohr angenehme,

कोपो विद्युत्स्फुरिततरलो यावरेखैव मैत्री
मेरुस्थैर्यं चरितमचलः सर्वजन्तूपचारः ।
बुद्धिर्धर्मग्रहणचतुरा वाक्यमस्तोपताप
किं पर्याप्तं न सुजनगुणैरेभिरेवाच लोके ॥ १३ ॥ [462]
जातु स्थैर्याद्विचलति गिरिः शीतता याति वह्नि-
र्यादोनाथः स्थितिविरहितो मारुतः स्तम्भमेति ।
तीव्रश्चन्द्रो भवति दिनपो जायते चाप्रताप.
कल्पान्तेऽपि व्रजति विकृतिं सज्जनो न स्वभावात् ॥ १४ ॥ [463]
वृत्तत्याग विदधति न ये नान्यदोष वदन्ते
नो याचन्ते सुहृदमधन नाग्रतो नापि दीनम् ।
नो सेवन्ते विगतचरित कुर्वते नाभिभूति
नो नह्यन्ते क्रममर्मालन सज्जनास्ते भवन्ति ॥ १५ ॥ [464]

13a Sk °त्स्फुरति तरलो । 13b SK चरत° । P_1 च-
रति° । 13c L वाच्य° । K °पपात । 13d P_2 om किं ।
14a SK विचलयति । 15a K वहन्ति । 15c SK °भूतं ।

---

dem Pfade der Gebuhrlichkeit entsprechende, wahrhaftige, heilsame, dunkellose, bedeutungsvolle, von Kränkung freie Rede ohne Mangel führt, den nennen die Weisen einen Guten

13 Der Zorn ist vergänglich wie das Leuchten des Blitzes, das Wohlwollen wie eine Linie im Felsen der Wandel wie die Festigkeit des *Meru*, die Hilfsbereitschaft gegenuber allen Menschen wie ein Berg, der Verstand gewandt im Ergreifen des Gesetzes, die Rede frei von Schädigung was wird hier auf Erden durch diese Vorzüge der guten Menschen nicht erreicht'

14 Wohl weicht der Berg aus seiner festen Stellung das Feuer wird kalt, der Ozean verliert seinen Stand der Wind stockt der Mond wird heiß, der Herr des Tages (die Sonne) wird glutlos oder selbst beim Weltuntergange erleidet der gute Mensch keine Veranderung seiner Natur

15 Das sind gute Menschen, die den (trefflichen) Wandel nicht aufgeben, anderer Fehler nicht aussprechen keinen Freund ohne Geld und keinen über Verluste Betrübten mit einer Bitte angehen, keinem dienen, der des rechten Wandels ledig ist, keine Demutigung begehen und den reinen Pfad nicht übertreten

मातृस्वामिस्वजनजनकभ्रातृभार्याजनाद्या
दातु शक्तास्तदिह न फलं सज्जना यद्दद्न्ति ।
काचित्तेषा वचनरचना येन सा ध्वस्तदोषा
या शृण्वन्तः शमितकलुषा निर्वृतिं यान्ति सत्त्वाः ॥ १६ ॥ [465]
नित्यच्छाया फलभरनताः प्रीणितप्राणिसार्थाः
क्षिप्त्वापेक्षामुपकृतिकृतो दत्तसत्त्वावकाशा ।
शश्वत्तुङ्गा विपुलसुमनोभ्राजिनो ऽलङ्घनीया.
प्रीति सन्त. स्थिरतरधियो वृक्षवद्वर्धयन्ति ॥ १७ ॥ [466]
मुक्ता स्वार्थं सकृपहृदयाः कुर्वते ये परार्थं
ये निर्व्याजा विजितकलुषा तन्वते धर्मबुद्धिम् ।
ये निर्गर्वा विदधति हित गृह्णते नापवाद्
ते पुनागा जगति विरला पुण्यवन्तो भवन्ति ॥ १८ ॥ [467]

16c K सा ध्वस्त° । 16d L सत्व । P_1 वाति सत्वा । 17a L नित्य । °णता । Alle Texte °च्छायाफल° । 17b SK प्रेक्षा° । 17c K लङ्घनीया. । 17d SK प्रीतिमंत । P_1 प्रीति । S °धिय । LP_1 °धिया । 18a Sk सार्थं । 18d S पुण्यवति ।

---

16 Mutter, Gebieter, Angehörige, Vater, Bruder, Gattinnen schar usw können hier nicht den Lohn spenden, den gute Menschen gewähren, weil sie eine solche unaussprechliche, von Mangeln befreite Redefugung haben, daß bei deren Anhören die Wesen mit getilgtem Sundenschmutz zur Gluckseligkeit gelangen

17 Die Guten mit ihrem ganz festen Sinne mehren die Nachstenliebe wie die Baume sie gewähren beständig Schatten [Schutz], beugen sich unter der Last der Fruchte, erfreuen die Schar der Lebendigen, leisten Beistand ohne Nebengedanken, gewähren den Wesen Obdach ragen immer empor, erstrahlen von reichlichen Blumen [guter Gesinnung] und sind nicht zu uberspringen [zu ubertreffen]

18 Die ihre eigene Sache beiseite lassen und mitleidigen Herzens die Sache des Nachsten führen, die ihre ungeheuchelten, die Sunde besiegt habenden Gedanken auf das Gesetz richten die ohne Stolz das Zutragliche vollbringen und vom Tadeln nichts wissen wollen — diese an guten Werken reichen Mannelefanten sind in der Welt selten

हन्ति ध्वान्त रहयति रजः सत्त्वमाविष्करोति
प्रज्ञां सूते वितरति सुखे न्यायवृत्तिं तनोति ।
धर्मे बुद्धि रचयतितरा पापबुद्धि धुनीते
पुंसां नो वा किमिह कुरुते सगतिः सज्जनानाम् ॥ १९ ॥ [468]
अस्यत्युच्चैः शकलितवपुश्चन्दनो नात्मगन्ध
नेक्षुर्यन्त्रैरपि मधुरता पीड्यमानो जहाति ।
यद्वत्स्वर्णं न चलति हित छिन्नघृष्टोपतप्त
तद्वत्साधुः कुजननिहतो ऽप्यन्यथात्व न याति ॥ २० ॥ [469]
यद्वद्भानुर्वितरति करैर्मोदमम्भोरुहाणां
शीतज्योतिः सरिदधिपति लब्धवृद्धि विधत्ते । 10
वार्दो लोकानुदकविसरैस्तर्पयत्यस्तहेतु-
स्तद्वत्तोष रचयति गुणै. सज्जनः प्राणभाजाम् ॥ २१ ॥ [470]
देवा धौतक्रमसरसिजा. सौख्यदाः सर्वलोके
पृथ्वीपालाः प्रददति धनं कालतः सेव्यमानाः ।

19a SP_1K हरयति । 19c L °परा । 20c LP_1 °धृष्टौ° । 15
21a P_1 मंदमंभो° । 21b P_1 शीतपोति' । K विदत्ते । 21d SK °तद्दोषं । P_2 °स्तद्दत्तेषा । 22a LP_2 स्वर्गलोके ।

---

19 Er vernichtet die Finsternis, läßt den Schmutz im Stiche offenbart die Wahrheit, erzeugt Weisheit, gewährt Glück schafft gebührliches Betragen, richtet den Sinn eifrig auf das Gesetz, ver 20 nichtet das Sinnen auf Sünde, und was bewirkt hier der Verkehr mit guten Menschen den Leuten nicht (sonst noch alles)'

20 Wie der Sandel seinen Duft nicht ablegt, auch wenn sein Leib gänzlich zerrieben wird wie das Zuckerrohr seine Süßigkeit nicht aufgibt, auch wenn es durch Maschinen gepreßt wird, und 25 wie treffliches Gold nicht wankt, (auch) wenn es zerschnitten zer rieben und erhitzt wird, so nimmt der Gute kein anderes Wesen an, auch wenn er von schlechten Menschen heimgesucht wird

21 Wie die Sonne mit ihren Strahlen den Lotusblumen Freude gewährt, wie der kaltleuchtende (Mond) den Oberherrn der Flüsse 30 (das Meer) zur Erlangung des Wachstums bringt und wie die Wolke ohne Grund die Menschen durch Wasserströme erquickt, so schafft ein guter Mensch durch seine Tugenden den Lebensbauch besitzern Befriedigung

22 Die Götter verleihen Glück in der ganzen Welt, wenn 35 man ihren Fußlotussen Libationen darbringt, und die Erdenfürsten

कीर्तिप्रीतिप्रशमपटुतापूज्यतातत्त्वबोधाः
संपद्यन्ते झटिति क्षतिनश्चैष पुंस. स्थिरस्य ॥ २२ ॥ [471]
यद्वद्वाच. प्रकृतिसुभगा. सज्जनानां प्रसूताः
शोकक्रोधप्रभृतिजवपुस्तापविध्वंसदक्षाः ।
पुंसा सौख्यं विदधतितरा शीतला. सर्वकाल
तद्वच्छीतद्युतिरुचिलवा नामृतस्यन्दिनो ऽपि ॥ २३ ॥ [472]
आकुष्टो ऽपि व्रजति न रुषं भाषते नाप्रभाव्यं
नोत्कृष्टो ऽपि प्रवहति मदं शौर्यधैर्यादिधर्मं ।
यो यातो ऽपि व्यसनमनिशं कातरत्वं न याति
सन्त प्राहुस्तमिह सुजनं तत्त्वबुद्धया विवेच्य ॥ २४ ॥ [473]

इति सुजननिरूपणचतुर्विंशतिः ॥ २८ ॥

22c S कीर्त्ति.° । K कीर्तिं । °पटुता पू° तत्त्वबोधा ।
22d LK स्थितस्य । 23d K °लवानमृत° । 24a SP_1K
आक्रष्टो । L आक्रष्टो । LP_1 °भाष्य । 24b K नो कुष्टो ॥
K सज्जननिरूपणम् ॥

---

geben mit der Zeit Geld her, wenn man ihnen dient, auf der Stelle (aber) kommen bei einem verständigen, gefestigten Manne Ruhm, Nächstenliebe, Seelenruhe, Gewandtheit, Ehrwürdigkeit und Erkenntnis der Grundwahrheiten zustande

23 So wie die von guten Menschen ausgehenden, von Natur beglückenden, zur Vernichtung der von Kummer, Zorn usw stammenden Körperqualen geschickten, allezeit kühlenden Worte den Leuten eifrig Wonne bereiten, so wirken nicht die wenn auch von Nektar triefenden Glanzteilchen des Kaltleuchtenden (Mondes)

24 Wer selbst geschmäht nicht in Zorn gerät, keine üble Nachrede ausspricht, selbst in hoher Stellung den Eigenschaften des Heldenmutes, der Festigkeit usw entsprechend keinen Dünkel zeigt, und selbst in unaufhörliches Mißgeschick geraten den Mut nicht sinken läßt, den nennen hier die Guten die mit Wahrheitssinn prüfen, einen trefflichen Menschen

तुष्टिश्रद्धाविनयभजनालुब्धताक्षान्तिसत्त्व-
प्राणत्राणव्यवसितिगुणज्ञानकालज्ञताढ्यः ।
दानासक्तिर्जनमृतिभीरास्तिको ऽमत्सरेर्ष्यो
दक्षात्मा यो भवति स नरो दातृमुख्यो जिनोक्त ॥ १ ॥ [474]
काले ऽन्नस्य क्षुधमवहितो दित्समानो विधृत्य
नो भोक्तव्य प्रथममतिथेर्यं सदा तिष्ठतीति ।
तस्याप्राप्तावपि गतमल पुण्यराशि श्रयन्त
त दातार जिनपतिमते मुख्यमाङ्कर्जिनेन्द्रा. ॥ २ ॥ [475]
सर्वाभीष्टा बुधजनस्तुता धर्मकामार्थमोक्षाः
सत्सौख्यानां वितरणपरा दुःखविध्वंसदक्षा. ।
लब्धुं शक्या जगति न यतो जीवितव्य विनैव
तद्दानेन ध्रुवममुभृतां कि न दत्त ततो ऽत्र ॥ ३ ॥ [476]

XIX. 1a P_1 °भजता° । K °भजना लुब्धना ,क्षान्ति° । 1b S °व्यवसति° । K °व्यवसित° । 1c Alle Texte °प्रकृति° und °मृतिभि° । S मत्परेर्ष्यो । k मत्स° । 2a P_1 न्यस्य । S °व्य- वहितो । 2c L स्रयते । P_2 श्रयंते । 3c k नयतो ।

XIX. Schilderung des Spendens.

1 Der Mann wird von *Jina* der erste unter den Spendern genannt, der reich ist an Zufriedenheit Glauben, Bescheidenheit Verehrung, Habsuchtslosigkeit, Geduld, Charakter, Beschutzung des Lebens (der Lebewesen), Entschlossenheit, Verständnis für Vorzüge und Kenntnis der Zeit, eifrig spendend, voll Furcht vor Geburt und Tod, gläubig, ohne Neid und Eifersucht und von gewandtem Geiste

2 Wer zur Zeit des Essens, in dem Wunsche zu spenden, aufmerksam den Hunger hinhält und wartet in dem Gedanken daß man durchaus nicht vor dem Gaste essen dürfe, von diesem sagen die Jina Fursten, er sei im Sinne der Lehre des Jina Herren (d. i. *Mahāvīras*) der trefflichste Spender der auch dann wenn ihm kein Gast zuteil wird, einen reinen Schatz guter Werke erwirbt

3 Weil die allen erwünschten, von weisen Leuten gepriesenen, auf das Gewähren wirklicher Wonnen abzielenden, zur Vernichtung des Leidens geschickten (Lebensziele) Frömmigkeit Lust, Erwerb und Erlösung auf Erden ohne Lebensmittel nicht erreicht werden können, was alles wird da wahrlich hier nicht durch das Spenden derselben den Lebensträgern gespendet?

कृत्याकृत्ये कलयति यत. कामकोपौ लुनीते
धर्मे श्रद्धां रचयति परां पापबुद्धिं धुनीते ।
अर्थेभ्यो विरमति रजो ·हन्ति चित्त पुनीते
तद्ज्ञातव्यं भवति विदुषा शास्त्रमत्र व्रतिभ्य. ॥ ४ ॥ [477]
भार्याभ्रातृस्वजनतनयान्यन्निमित्त त्यजन्ति
प्रज्ञासत्त्वव्रतसमितयो यद्विना यान्ति नाशम् ।
क्षुद्.खेन ग्लपितवपुषो भुञ्जते च स्वभक्ष्य
तद्ज्ञातव्यं भवति विदुषा संयतायान्नशुद्धम् ॥ [478]
सम्यग्विद्याश्रमदमतपोध्यानमौनव्रताढ्य
श्रेयोहेतुर्गतरुजि तनौ जायते येन सर्वम् ।
तत्साधूना व्यथितवपुषां तीव्ररोगप्रपञ्चै-
स्तद्वार्यं वितरत जना. प्रासुकान्यौषधानि ॥ ६ ॥ [479]
सावद्यत्वान्महदपि फल नो विधातु समर्थं
कन्यास्वर्णद्विपहयधरागोमहिष्यादिदानम् ।

5c Alle Texte स्वभक्ष्य । 6a P_1 °जताद्य । 6b P_1 °रुचि ।
6d Alle Texte प्रासुका° । 7c L पूल्वा° ।

---

4 Wodurch man zu Tuendes und zu Lassendes erkennt, Lust und Zorn ausrottet, den höchsten Glauben an das Gesetz erzeugt das Sinnen auf Sunde abschuttelt, von den Sinnesgegenstanden ablaßt, den Schmutz totet und den Geist reinigt — ein solches Lehrbuch soll hier der Wissende den die Gebote Haltenden geben

5 Um dessentwillen man Gattin, Bruder, Angehorige und Sohne verlaßt ohne welches Weisheit, Charakter, Gebote und Behutsamkeiten zugrunde gehen und man, von Hungersqual am Leibe erschopft, Ungenießbares verzehrt — das muß ein Weiser dem sich Zugelnden spenden was als Speise lauter ist

6 Wodurch alles als Veranlassung der Wohlfahrt reich an rechtem Wissen, Seelenruhe, Bezähmung Kasteiung, Meditation und Gebot des Schweigens wird wahrend der Korper frei von Krank sein ist, das gewahrt ihr Leute den Monchen deren Leiber infolge von mannigfachen heftigen Krankheiten gequält sind, zu ihrer (d i dieser Leiber) Erhaltung als reine („koschere") Heilkräuter

7 Man verzichte auf die Schenkung von Mädchen, Gold Elefanten, Rossen, Land, Kuhen, Büffelkuhen usw die zwar groß ist, aber, da ihr Tadel anhaftet keinen Lohn zu bringen vermag und spende die von *Jina* gebilligte Spende der Speise der Arzner

त्यक्त्वा दद्याज्जिनमतदयाभेषजाहारदानं
भूत्वाप्यल्प विपुलफलद् दोषमुक्तं नियुक्तम् ॥ ७ ॥ [480]
नीतिश्रीतिश्रुतिमतिधृतिज्योतिभक्तिमतीति-
प्रीतिज्ञातिस्मृतिरतियतिख्यातिमुक्तिप्रगीतीः ।
यस्माद्देही जगति लभते नो विना भोजनेन
तस्माद्दान स्मुरिह ददता ताः समस्ताः प्रशस्ताः ॥ ८ ॥ [481]
दर्पोद्रेकव्यसनमथनक्रोधयुद्धप्रबाधा-
पापारम्भः क्षितिहतधिया जायते यन्निमित्तम् ।
यत्सगृह्य श्रयति विपदान्दुःखितं यत्स्वय स्या-
द्बहुःखाढ्यं प्रभवति न तच्छाघ्यते ऽत्र प्रदेयम् ॥ ९ ॥ [482]
साधू रत्नत्रितयनिरतो जायते निर्जिताक्षो
धर्मं धत्ते व्यपगतमलं सर्वकल्याणमूलम् ।

7d Alle Texte वियुक्त । 8b K °प्रगीतिः । 9a P_1 °मथनं° । 9b SLP_2 °रंभ । P_1 °रंभा । K °रम्भचिति° । L चितिहिति° । 9c LP'_1P_2 तत्सगृह्य । P_1 श्रय्यति । 9d $S_{1,3}$ om यद् । SLP_1K दुःखाढ्यं । 10b SLK दत्ते ।

---

des Mitleidens, die zwar klein, aber von Mängeln frei ist und, wenn angewendet, reichen Lohn gibt

8 Weil der Körperliche auf Erden Weltklugheit, Reichtum, Bewegung, Gelehrsamkeit, Verstand, Entschlossenheit, Intelligenz, Gottesfurcht, Verständnis, Liebe, Verwandtschaft, Erinnerung, Lust Bezähmung, Berühmtheit, Kraft und *pragiti*[1]) nicht ohne Nahrung erlangt, deshalb dürften alle diese hier von einem, der eine Gabe spendet, gepriesen werden.

9 Um dessentwillen in den vom Verderben getroffenen Sinne übermäßiger Dünkel, Laster, Gewalttat, Zorn, Kampf, übergroße Qual und sündiges Beginnen entsteht, bei dessen Annahme man zu den Sinnengenussen eilt was an sich unselig und reich an Unheil ist, ein solches Geschenk wird hier nicht gerühmt.

10 Ein Wissender soll immerdar diejenige erwünschte Gabe reichen, durch deren Empfang man gut wird, nur nach der Juweler

---

1) Die Petersburger Wbb kennen dieses Wort nur als den Namen eines Metrums Wörtlich übersetzt heißt es „Vorsingen“, „Vorgesang“ Es ist zu beachten, daß *pragīti* offenbar auf *°gīti* reimen soll, geradeso wie im letzten Pāda *prasūti* auf das vorangehende *samastāḥ* In beiden Fällen sind diesem sich unpassenden Ausdrücke offenbar dem Reim zuliebe gewählt

रागद्वेषप्रभृतिमथन यद्गृहीत्वा विधत्ते
तद्दातव्य भवति विदुषा देयमिष्ट तदेव ॥ १० ॥ [483]
धर्मध्यानव्रतसमितिभृत्सयतश्चारु पात्र
व्यावृत्तात्मा चसहननतः श्रावको मध्यम तु ।
सम्यग्दृष्टिर्व्रतविरहित. श्रावक स्याज्जघन्य-
मेव त्रेधा जिनपतिमते पात्रमाहुः श्रुतज्ञाः ॥ ११ ॥ [484]
यो जीवाना जनकसदृश. सत्यवाग्दत्तभोजी
सप्रेमस्त्रीनयनविशिखाभिन्नचित्त. स्थिरात्मा ।
द्वेधा ग्रन्थादुपरतमना' सर्वथा निर्जिताक्षो
दातु पात्र व्रतपतिममुं वर्यमाहुर्जिनेन्द्राः ॥ १२ ॥ [485]
यद्वत्तोय निपतति घनादेकरूप रसेन
प्राप्याधारं सगुणमगुण याति नानाविधत्वम् ।

10c K °प्रभृति मथन । 10d SLk तदेव । P_2 तदेव । P_1 सदेवं । 11a K °त्माच्च सहननतः'' । 11c L स्याज-घान° । 11d K °मेव । 12c SK °दुपरम° । P_2 निर्ज्जिताक्ष्यो । 12c P_1 चर्य° । P_2 वर्ज्ज । 13b LP_2 °विधित्व ।

---

dreizahl strebt, die Sinne besiegt, das fleckenlose, die Wurzel alles Heiles bildende Gesetz übt und die Vernichtung von Leidenschaft, Haß usw vornimmt

11 Ein Laie (*śrāvaka*), der das Gesetz, Meditation, Gebote und Behutsamkeiten beachtet und sich bezähmt, ist ein schönes Gefäß (d h für eine Gabe geeignete Person), einer aber, der seine Seele von der Tötung der Beweglichen abwendet, ein mittelmäßiges, und ein *śrāvaka*, der den rechten Glauben hat aber der Gebote ermangelt, ein geringes so nennen die der Überlieferung Kundigen das Gefäß nach der Lehre des *Jina* Herrn dreifach

12 Wer den Lebewesen gegenüber einem Vater ähnlich ist, die Wahrheit redet (nur) das Gegebene ißt am Herzen von den Augenpfeilen verliebter Frauen nicht gespalten wird eine gefestigte Seele besitzt, zweifach den Geist von der Fessel abwendet und immerdar seine Sinne besiegt, diesen Herrn der Gebote nennen die *Jina* Fürsten das für eine Gabe geeignetste Gefäß

13 Wie das Wasser an Geschmack nur von einer Art aus der Wolke herabfällt und dann je nachdem es einen Behälter mit Vorzügen oder ohne Vorzüge findet, mancherlei Art annimmt, ebenso ist auch die Spende nutzbringend oder nutzlos, je nach

तद्दद्यान सफलमफल पात्रमाप्येति मत्वा
देय दान शमयममृता सयताना यतीनाम् ॥ १३ ॥ [485]
यद्वत्तिप्तं गलति सकल छिद्रयुक्ते घटेऽम-
स्तिक्तालाबूनिहितमहित जायते दुग्धमुद्यम् ।
आमे पात्रे रचयति भिदा तस्य नाश च याति
तद्वद्दत्त विगततपसे केवल ध्वसमेति ॥ १४ ॥ [487]
भ्रष्टच्छीलव्रतविरहिता क्रोधलोभादिदन्तो
नानारम्भप्रहितमनसो ये मदग्न्यसक्ता ।
ते दातार कथमसुखतो रक्षितु सन्ति शक्ता
नावा लोह न हि जलनिधेस्तार्यते लोहमय्या ॥ १५ ॥ [488]
क्षेत्रद्रव्यप्रकृतिसमयान्वीक्ष्य बीज यथोप्त
दत्ते सस्यं विपुलममलं चारुसस्कारयोगात् ।

13c SK प्राप्यमप्येति । LP_1 पात्रमपीति । P_1 पात्रमप्येति ।
13d LP_2 तद्दद्यानं । K सम° । 14b LP_1 °स्त्यक्ता° । P_1 लाकू° । L °लांबू° । L °मुद्ग । P_1 °मुग्धं । P_2 °मुद्धं । K दुग्धमद्यम् ।
14c Alle Texte आमामचे । L नाशत्वयात । 14d L तद्दद्यं ।
15b K °शक्ता । 15d S °स्तोर्य्यते ।
16a Sk °प्रभृति° ।
P_1 वीच ।

---

dem Gefäße in welches sie kommt. In dieser Überzeugung muß man die Gabe den Asketen reichen die Seelenruhe und Bezähmung besitzen und sich zugeln

14 Wie alles Wasser herausläuft wenn es in einen zerbrochenen Topf getan wird wie vorzügliche( ) Milch in einen bitteren Flaschenkurbis gegossen[1]) schlecht wird in einem ungebrannten Gefäße dessen Bersten verursacht und verloren geht so wird auch das was man einem Manne ohne Askese gibt bloß zunichte

15 Die beständig des Charakters und der Gebote entbehren voll Zorn Gier usw sind den Geist auf allerlei Beginnen richten und an den Rauschfesseln haften wie sind die imstande den vor Unheil zu schützen der ihnen spendet? Eisen wird ja nicht auf einem eisernen Schiffe über den Ozean gefahren!

16 Wie der nach Beachtung der Natur des Bodens und des Stoffes sowie der Zeit ausgesäte Samen reichliches Korn ohne Makel

---

1) Dasselbe Bild VII 11 Statt *tikta* („bitter") ist nach der eben angeführten Stelle vielleicht *dugdha* („schmutzig") zu lesen Vgl Anm zu XX 9

दत्तं पात्रे गुणवति तथा दानमुक्तं फलाय
सामग्रीतो भवति हि जने सर्वकार्यप्रसिद्धिः ॥ १६ ॥ [489]
नानादुःखव्यसननिपुणान्नाशिनो ऽतृप्तिहेतू-
न्कर्मारातिप्रचयनपरांस्तत्त्वतो ऽवेत्य भोगान् ।
मुक्ताकाङ्क्षां विषयविषया कर्मनिर्नाशनेच्छो
दद्याद्दान प्रगुणमनसा सयतायापि विद्वान् ॥ १७ ॥ [490]
यस्मै गत्वा विषयमपर दीयते पुण्यबुद्धिः
पात्रे तस्मिन्गृहमुपगते सयमाधारभूते ।
नो यो मूढो वितरति धने विद्यमाने ऽप्यनल्पे
तेनात्मात्र स्वयमपधिया वञ्चितो मानवेन ॥ १८ ॥ [491]
श्रुत्वा दान कथितमपरैर्दीयमान परेण
श्रद्धा धत्ते व्रजति च परा तुष्टिमुत्कृष्टबुद्धिः ।

17a P_1 वासिनो । 17b k वेत्यभोगान् । 18a LP_2 पुण्य-विद्धिः । P_1 °विद्धि ।

---

gibt, wenn gute Bodenbereitung dazu kommt, so ist (von den Jina's) gesagt, daß auch eine Spende an ein mit Vorzügen ausgestattetes „Gefäß" (Person), zum Nutzen gereicht Wenn alles zusammentrifft, erreicht ja der Mensch glücklich alle Ziele

17 Der Wissende, der erkannt hat, daß die Genüsse zu allerlei Leiden und Lastern geschickt sind, den Untergang bringen, keine Ursache der Sättigung sind und ihrem Wesen nach darauf ausgehen, die Feinde *karma* anzuhäufen, der Wissende lasse, wenn er nach Vernichtung des *karma* verlangt, die auf die Sinnendinge bezügliche Sehnsucht und spende im rechten Geiste dem sich Bezähmenden eine Gabe

18 Der törichte Mensch, der, obwohl er nicht geringe Gabe besitzt, dennoch nicht spendet einem der Gabe würdigen Manne (wörtl „einem Gefäß"), einem Behälter der Selbstzucht, der seinem Hause genaht ist, (einem Manne,) dem die an guten Werken Reichen spenden, nachdem sie in ein fremdes Land gezogen sind (d h zu dem die Frommen nur um ihm spenden zu können, aus der Fremde herbeikommen), der betrugt in seinem Unverstande sein eigenes Ich

19 Ein Mensch von hervorragendem Verstande nimmt Glauben an und empfindet die höchste Freude, wenn er andere von der Gabe erzählen hört, die ein anderer spendet, ein Durchschnittsmensch erregt bei sich Freude, wenn er sieht, daß eine Gabe ge-

दृष्ट्वा दानं जनयति मुदं मध्यमो दीयमानं
दृष्ट्वा श्रुत्वा भजति मनुजो नानुरागं जघन्यः ॥ १९ ॥ [492]
दीर्घायुष्कं शशिसितयशोव्याप्तदिक्चक्रवालं
सद्विद्याश्रीकुलबलधनप्रीतिकीर्तिप्रतापं ।
शूरो धीरः स्थिरतरमनाः निर्भयश्चारुरूपः
त्यागी भोगी भवति भविना देह्यभीतिप्रदायी ॥ २० ॥ [493]
कर्मारण्यं दहति शिखिवन्मातृवत्पाति दुःखात्
सत्यप्रीतिं वदति गुरुवत्स्वामिवद्बिभर्ति ।
तत्त्वातत्त्वप्रकटनपटुः सृष्टमाप्नोति पूतं
तत्सज्ज्ञानं विगलितमलं ज्ञानदानेन मर्त्यः ॥ २१ ॥ [494]
दाता भोक्ता बहुधनयुतः सर्वसत्त्वानुकम्पी
सत्सौभाग्यो मधुरवचनः कामरूपातिशायी ।
श्रद्धाभक्त्या बुधजनगतैः सेवनीयाङ्घ्रियुग्मो
मर्त्यः प्राज्ञो व्यपगतमदो जायते ऽभयस्य दानात् ॥ २२ ॥ [495]

19d L सानुरागं । जघन्या । 20a K °यशो व्याप्त° । 20c L वीर्य । 20d S भवति । 21a P_1 सखि । 21c SP_1P_2 K °पटुः । 22b P_2 तत्सौ° । 22c SL °भक्त्या । K सेवनीयाङ्घ्रि° ।

---

schickt wird ein gemeiner Mensch empfindet kein Wohlgefallen ob er die Gabe sieht oder davon hört

20 Der körperliche der freigebig spendet lebt lange erfüllt den Kreis der Himmelsgegenden mit seinem wie der Mond hellen Ruhme besitzt das rechte Wissen Wohlfahrt gute Abstammung Kraft Geld Liebe Ruhm und Majestät ist ein Held entschlossen von gar gefestigten Geiste furchtlos schöngestaltet an Genüssen reich und gegenüber den im Dasein Befindlichen ein Verleiher von Furchtlosigkeit

21 Durch das Spenden des Wissens erlangt der Sterbliche gewandt im Offenbaren von Wahrheit und Unwahrheit jenes klare lautere vom Schmutz befreite Verständnis welches den *karman* Wald verbrennt wie Feuer wie eine Mutter vor dem Leiden bewahrt die rechte Lebensweisheit wie ein Lehrer verkündet und wie ein Herr erhält

22 Der Sterbliche wird zum Spender und Genießer mit vielem Gelde ausgestattet voll Mitleiden gegen alle Wesen in rechter Weise glücklich saßredend an Schönheit den Liebesgott übertreffend sein Fußpaar wird beständig in Andacht von hunderten

रोगैर्वातप्रभृतिजनितैर्वह्निभिर्वाम्बुमग्न
सर्वाङ्गीणव्यथनपटुभिर्बाधितु नो स शक्यः ।
आजन्मान्त. परमसुखिना जायते चौषधाना
दाता यो निर्जरकुलवपु.स्थानकान्तिप्रताप. ॥ २३ ॥ [496]
दत्त्वा दान जिनमतरुचिः कर्मनिर्णाशनाय
भुक्त्वा भोगास्त्रिदशवसतौ दिव्यनारीसनाथ. ।
मर्त्यावासे वरकुलवपुर्जैनधर्म विधाय
हत्वा कर्मस्थिरतररिपुं मुक्तिसौख्य प्रयाति ॥ २४ ॥ [497]

इति दाननिरूपणचतुर्विंशति. ॥ १९ ॥

भवति मद्यवशेन मनोभ्रमो
भजति कर्म मनोभ्रमतो यत. ।

23c L °सुखितो । K °सुखिता । SL जाये । P_1 जायता ।
23d SK निर्भर° । P_1P_2 निर्झर° । 24b SL भुक्ता । 24d K हत्वा कर्म स्थिर° ॥
K °निरूपणम् ॥
XX. 1a LP_1P_2 मतिभ्रमो ।

---

von Weisen verehrt, klug wird er, und der Dunkel schwindet ihm infolge des Spendens von Speise

23 Wie einer, der ins Wasser getaucht ist von Feuersgluten nicht gereinigt werden kann so kann auch derjenige von den aus dem Winde usw entstandenen, zum Quälen aller Glieder geeigneten Krankheiten nicht gereinigt werden der, von der Geburt bis zum Ende ein Spender höchst beglückender Heilkräuter, nicht alternde Familie, Leiblichkeit, Stellung Anmut und Majestät bekommt

24 Wenn man zur Vernichtung des *Karman* aus Wohlgefallen an *Jinas* Lehre eine Spende gibt, gelangt man zur Seligkeit der Erlösung nachdem man in der Wohnung der Dreißig (Götter) mit den himmlischen Frauen die (sinnlichen) Genüsse gekostet, in der Wohnung der Sterblichen die *Jaina* Religion im Besitze einer trefflichen Familie und Leiblichkeit ausgeübt und den überaus festen Feind *Karman* getötet hat

XX Warnung vor Rauschtranken

1 Weil infolge von Rauschtränken Verwirrung des Geistes entsteht, man infolge der Geistesverwirrung des *Karman* teilhaftig

व्रजति कर्मवशेन च दुर्गतिं
त्यजत मद्यमतस्त्रिविधेन भोः ॥ १ ॥ [498]
हसति नृत्यति गायति वल्गति
भ्रमति धावति मूर्छति शोचते ।
पतति रौदिति जल्पति गद्गद्
धमति धाम्यति मद्यमदातुरः ॥ २ ॥ [499]
स्वसुताजननीरपि मानवो
व्रजति सेवितुमस्तमतिर्यतः ।
सगुणलोकविनिन्दितमद्यतः
किमपरं खलु कष्टतरं ततः ॥ ३ ॥ [500]
गलति वस्त्रमधस्तनमीक्ष्यते
सकलमन्यतया श्रथते तनुः ।
स्खलति पादयुगं पथि गच्छतः
किमु न मद्यवशाच्छ्रयते जनः ॥ ४ ॥ [501]

1d LP_2 त्यजति । K und alle Mss भी । 2a S चलाति । L LP_1 चलाति । 2c Alle Mss रोदिति । 2d P_1 मदमुदारधी । 3b SK °गति° । 3c L सगुणि° । 4a LP_1 °मीक्षते । 4d L यतः statt जनः ।

---

wird und infolge des *Larman* ins Unglück gerät ach, deshalb meidet auf dreifache Weise (in Gedanken, Worten und Taten) den „ Rauschtrank

2 Der vom Rausche infolge von Rauschtrank Kranke lacht tanzt, singt, hüpft, schwankt, läuft, verliert die Besinnung, grämt sich, fällt, weint, schwatzt stammelnd, bläst und [1])

3 Da der Mensch infolge des von tugendhaften Leuten getadelten Rauschtrank(genusses)es sogar die Schwester Tochter und Mutter (geschlechtlich) zu „bedienen“ geht indem ihm der Verstand geschwunden ist, was gibt es da wohl noch Schlimmeres als jenen?

4 Das Untergewand gleitet herab, alles wird verkehrt gesehen, so der Leib erschlafft, beim Gehen strauchelt das Fußpaar auf dem Wege· was alles erlebt nicht der Mensch infolge des Rauschtrankes?

1) *dhāmyate*, vielleicht *bhramyate* „wird stark“? Vgl XXIII 2 und Anm zu XIX, 14

असुभृता वधमाचरति क्षणा-
द्वदति वाक्यमसह्यमसूनृतम् ।
परकलत्रधनान्यपि वाञ्छति
न कुरुते किमु मद्यमदाकुल ॥ ५ ॥ [502]

व्यसनमेति जनै. परिभूयते
गदमुपैति न सत्कृतिमश्नुते ।
भजति नीचजन व्रजति क्लमं
किमिह कष्टमियर्ति न मद्यप. ॥ ६ ॥ [503]

प्रियतमामिव पश्यति मातर
प्रियतमा जननीमिव मन्यते ।
प्रचुरमद्यविमोहितमानस-
स्तदिह नास्ति न यत्कुरुते जन ॥ ७ ॥ [504]

अहह कर्मकरीयति भूपति
नरपतीयति कर्मकर नरः ।
जलनिधीयति कूपमपा निधि
गतजलीयति मद्यमदाकुल ॥ ८ ॥ [505]

5b L वाच्य° । 6b S °मश्नुते । L °मश्नुतो । 6c S चर्म । 7d LP'_2 जने । P_1 जनं । 8c P_1 कूपमा विधि । 8d LP_1P_2 °महाकुल ।

---

5 Augenblicks begeht er Mord an lebenden Wesen, er redet untragliche, unfreundliche Worte er begehrt sogar Weib und Gut eines anderen was tut nicht alles der vom Rauschtrankrausche Verwirrte!

6 Er gerät ins Laster wird von den Leuten verachtet, verfallt in Krankheit findet keine ehrenvolle Behandlung, verkehrt mit niedrigen Menschen und gerat in Erschopfung welches Elend erlebt hier nicht der Rauschtranktrinker!

7 Fur die Geliebte sieht er die Mutter an die Geliebte halt er fur seine Mutter, das gibt es hier nicht was der Mensch nicht so tut, dessen Sinn von reichlichem Rauschtranke betort ist

8 Wehe! Zum Tagelöhner macht er den Erdenfürsten zum Männerfursten macht er den Tagelöhner zum Ozeane macht er den Brunnen, den Hort der Wasser (des Meer) macht er zum wasserleeren Orte der Mann, der vom Rauschtrankrausche verwirrt ist

निपतितो वदते धरणीतले
वमति सर्वजनेन विनिन्द्यते ।
श्वभिश्शुभिर्वदने परिचुम्बिते
बत सुरासुरतस्य च मूच्यते ॥ ९ ॥ [506]
भवति जन्तुगणो मदिरारसे
तनुतनुर्विविधो रसकायिक. ।
पिबति त मदिरारसलालस.
श्रयति दुःखमुच ततो जनः ॥ १० ॥ [507]
व्यसनमेति करोति धनक्षय
मदमुपैति न वेत्ति हिताहितम् ।
क्रममतीत्य तनोति विचेष्टित
भजति मद्यवशेन न का क्रियाम् ॥ ११ ॥ [508]
रटति रुष्यति तुष्यति वेपते
पतति मुह्यति दीव्यति खिद्यते ।

9a P_1 वद्‌ति । SK °तलं । 9c P_2 वदन परिचुव्यते । 15
9d S मूचति । P_1 मूचते । 10a L °गुणो । 10b K तनु तनु° ।
L °कायक. । 10c K पिबति . मदिरा° । P_2 मदिरारति° ।
12a P_1 om तुष्यति । 12b S खिद्यति ।

---

9 Hingefallen bespricht er sich mit dem Erdboden er er bricht sich, wird von allen Leuten getadelt, und nachdem die so jungen Hunde seinen Mund abgekußt (d h beschnuppert) haben, pissen sie ihm — pfui! — hinein ihm der dem Rauschtrank ergeben ist

10 Es befindet sich in der Likörflussigkeit eine Schar ganz winziger, mannigfacher Lebewesen deren Korper aus Flüssigkeit 25 besteht Der nach der Likörflussigkeit lusterne Mensch trinkt jene (Schar) und erlangt dadurch im Jenseits Leiden

11 Er gerät ins Laster vergeudet sein Vermogen bekommt einen Rausch, weiß nicht was frommt und was nicht frommt, und geht in seinem Handeln uber das rechte Maß (eigentlich den Schritt) hinaus welche Tat begeht er nicht infolge des Rauschtrankes?

12 Er brüllt, wird wütend, freut sich, taumelt fällt, verliert die Besinnung, tändelt, wird betrübt, vermengt sich schlägt die

नमति हन्ति जनं ग्रहिलो यथा
यद्पि किंचन जल्पति मद्यतः ॥ १२ ॥ [509]
व्रततपोयमसंयमनाशिनी
निखिलदोषकरी मदिरां पिबन् ।
वदति मर्मवचो गतचेतनः
किमु परं पुरुषस्य विडम्बनम् ॥ १३ ॥ [510]
श्रयति पापमपाकुरुते वृष
त्यजति सद्गुणमन्यमुपार्जति ।
व्रजति दुर्गतिमश्नुते सज्जति
किमथवा कुरुते न सुरारतः ॥ १४ ॥ [511]
नरकसंगमनं सुखनाशन
व्रजति यः परिपीय सुरारसम् ।
बत विदार्य मुखं परिपाय्यते
प्रचुरदुःखमयो ध्रुवमत्र सः ॥ १५ ॥ [512]

---

13 a P_1 om **संयम** । 13 c S **वदत्यधर्म°** । L **वदति धर्म°** । K **वदत धर्म°** । P_1P_2 **°वचा** । 14 b S **°पार्जते** । K **°पार्जिते** । 14 d S **न कुरुते** । 15 b LP_1P_2 **परिपाय** । K **सुधारसम्** । 15 c LP_2 **वद** । S **विवादर्यं** । 15 d Alle Mss und K **परिपाय्यते** ।

Leute wie ein Besessener und schwatzt alles mögliche infolge des Rauschtrankes

13 Wer Likor trinkt, der Gebote, Askese, Bezahmung und Selbstzucht vernichtet und alle Fehler bewirkt, der redet sinnlos bloßstellende Worte Was gibt es wohl fur eine großere Selbst entwurdigung an einem Menschen?

14 Er sucht die Sunde auf und weist die Frommigkeit[1]) von sich, er verschmäht die Tuchtigsten und erwirbt das Gegenteil[2]), er geht den bosen Weg und verwirft den guten Weg, und was sonst tut nicht der auf Schnaps Versessene[3]

15 Wer die Glück vernichtende Schnapsflussigkeit getrunken hat und (dann dafur) der Hölle teilhaftig geworden ist, ach, der wird hier (in der Hölle) zum Trinken veranlaßt[3]), nachdem man

---

1) *vṛṣa* = *dharma* Vgl VII 31 XX 22
2) *anya* m = „Gegenteil" auch XXIV, 3
3) Vgl XXI 21

पिबति यो मदिरामथ लोलुप
श्यति दुर्गतिदुःखमसौ जन ।
इति विचिन्त्य महामतयस्त्रिधा
परिहरन्ति सदा मदिरारसम् ॥ १६ ॥ [513]
मननदृष्टिचरित्रतपोगुण
दहति वह्निरिवेन्धनमूर्जितम् ।
यदिह सर्वमपाकृतमुत्तमै
र्न परमस्ति ततो दुरित महत् ॥ १७ ॥ [514]
त्यजति शौचमियर्ति विनिन्द्यता
श्यति दोषमपाकुरुते गुणम् ।
भजति गर्वमपास्यति सद्गुणं
हृतमना मदिरारसलङ्घित ॥ १८ ॥ [515]
प्रचुरदोषकरीमिह वारुणी
पिबति य परिगृह्य धनेन ताम् ।
असुहरं विषमुग्रमसौ स्फुट
पिबति मूढमतिर्जननिन्दितम् ॥ १९ ॥ [516]

18a P_2 त्यज्यति ।

ihm den Mund aufgerissen hat und ist dann sicherlich aus heftige Leiden zusammengesetzt

16 Der Mensch der gierig Likor trinkt findet also das o Leiden des bösen Pfades In dieser Erwagung meiden Hochgemute die Likörflussigkeit stets in dreifacher Weise (in Gedanken Worten und Taten)

17 Es gibt kein schlimmeres Übel als den Rauschtrank der Denken Glauben Wandel Askese und Tugend verbrennt wie Feuer reichliches Brennholz und von den Besten abgewiesen wird

18 Wer von der Likörflussigkeit übermannt ist gibt der Sinne beraubt die Lauterkeit auf und nimmt die Tadelnswurdigkeit an, sucht den Fehler und verwirft den Vorzug pflegt den Dunkel und lässt die Tuchtigkeit beiseite o

19 Wer sich hier für Geld den zahlreiche Schaden verursachenden Palmschnaps kauft und trinkt der Tor trinkt offenbar lebenraubendes schreckliches von den Leuten getadeltes Gift

तद्दिह दूषणमङ्गिगणस्य नो
विषमरिर्भुजगो धरणीपतिः ।
यदसुखं व्यसनभ्रमकारणं
वितनुते मदिरा गुणिनिन्दिता ॥ २० ॥ [517]
मतिधृतिद्युतिकीर्तिक्षपाङ्गनाः
परिहरन्ति रुषेव जनार्चिताः ।
नरमवेक्ष्य सुराङ्गनयाश्रितं
न हि परां सहते वनिताङ्गनाम् ॥ २१ ॥ [518]
कलहमातनुते मदिरावश-
मिह येन निरस्यति जीवितम् ।
वृषमपास्यति सचिनुते मलं
धनमपैति जनैः परिभूयते ॥ २२ ॥ [519]
स्वजनमन्यजनीयति मूढधीः
परजन स्वजनीयति मद्यपः ।
किमथवा बहुना कथितेन भो
द्वितयलोकविनाशकरी सुरा ॥ २३ ॥ [520]

20a K तद्दिय । 20b SL धरिणी° । 20d LP_1 गुण° ।
21a P_2 °मृति° । K °ङ्गना । 21b L पर° । SK °चिंत ।
22b P_1 जीविता । 22d L °वैति । 23d K सुधा ।

---

20 Das Unheil bereitet der Schar der Körperlichen hier kein Gift, kein Feind, keine Schlange, kein Erdenfürst, was der von den Tugendhaften getadelte Likor für Mißgeschick, die Veranlassung des Umherirrens in Lastern, anrichtet

21 Gleichsam im Zorn meiden die von den Leuten gepriesenen Frauen Klugheit, Festigkeit, Glanzfülle, Berühmtheit und Bemitleidung[1]) den Mann wenn sie sehen, daß er von der Frau Schnaps besucht wird Keine Frau ertragt ja (neben sich) ein anderes Weib!

22 Im Banne des Liköres beginnt man Streit, wodurch man sein Leben hier wegwirft, man stößt die Frömmigkeit weg, häuft Sündenschmutz auf, das Geld schwindet, von den Leuten wird man verhöhnt.

23 Betörten Sinnes hält der Rauschtranktrinker seine Angehörigen für Fremde und Fremde für Angehörige Ach, wozu

---

1) Siehe XXIV, c

भवति मद्यवशेन मनोभव.
सकलदोषकरो ऽत्र शरीरिणः ।
भजति तेन विकारमनेकधा
गुणयुतेन सुरा परिवर्ज्यते ॥ २४ ॥ [521]
प्रचुरदोषकरी मदिरामिति
द्वितयजन्मविबाधविचक्षणाम् ।
निखिलतत्त्वविवेचकमानसाः
परिहरन्ति सदा गुणिनो जनाः ॥ २५ ॥ [522]

इति मद्यनिषेधपञ्चविंशतिः ॥ २० ॥

मांसाशनाज्जीववधानुमोद-
स्ततो भवेत्पापमनन्तमुग्रम् ।
ततो व्रजेद्दुर्गतिमुग्रदोषा
मतीति मांस परिवर्जनीयम् ॥ १ ॥ [523]

24a SP_1 मनोभव । 24b K सफल° । 24d P_1P_2 गुणवतेन ।
25a LP_2 °करी । 25b SK °विचक्षणम् । 25c P_1 °विवेकक° ॥ 1 K °निषेधनिरूपणम् ॥

---

noch viele Worte machen? Der Likör verursacht Vernichtung in beiden Welten

24 Infolge des Rauschtrankes entsteht Geschlechtsliebe die dem Körperchen hier alle möglichen Schaden verursacht so daß er dadurch mancherlei Gebrechen bekommt Ein mit Tugenden Ausgestatteter meidet also den Likör

25 Tugendhafte Menschen deren Geist alle Wahrheit zu erkennen vermag, meiden immer als zahlreiche Schaden verursachend den Likör, der sich darauf versteht in zwei Existenzen zu schädigen

XXI Schilderung des Fleisches

1 Durch den Fleischgenuß entsteht Freude am Morden lebender Wesen, daraus entsteht unendliche, fürchterliche Sünde dadurch gerät man auf den bösen Pfad mit fürchterlichen Schaden in diesem Gedanken soll man das Fleisch meiden

तनूद्भव मासमदत्रमेध्य
क्षम्यालय साधुजनप्रनिन्द्यम् ।
निस्त्रिंशचित्तो विनिकृष्टगन्ध
शुनो विशेष लभते कथं ना ॥ २ ॥ [524]
मासाशिनो नास्ति दयासुभाजा
दया विना नास्ति जनस्य पुण्यम् ।
पुण्य विना याति दुरन्तदु.खं
ससारकान्तारमलभ्यपारम् ॥ ३ ॥ [525]
पलादिनो नास्ति जनस्य पापं
वाचेति मांसाशिजनप्रभुत्वम् ।
ततो वधास्तित्वमतो ऽघमस्मा-
न्निःपापवादी नरक प्रयाति ॥ ४ ॥ [526]
षट्कोटिशुद्ध पलमश्नतो नो
दोषो ऽस्ति ये नष्टधियो वदन्ति ।
नरादिमांसे प्रतिषिद्धमैतैः
कि किं न पोढास्ति विशुद्धिरत्र ॥ ५ ॥ [527]

XXI. 2a L तनूद्भव । 2c S निस्त्रिंश° । L निस्तृंश° । P_1 निस्तृंश° । 2d S श्वनो । K शुनी° । Alle Mss [L^2] und K न । 4a P_1P_2 पलादिना । 4c P_1 वधा° । K °मतोघमस्मा° ।

---

2 Wie erlangt ein hartherziger Mann, der einem Körper entstammendes, unreines, Maden als Aufenthalt dienendes, von guten Menschen zu verabscheuendes, widerwärtig riechendes Fleisch ißt, einen Vorrang vor einem Hunde?

3 Der Fleischesser hat kein Mitleid mit Lebewesen, ohne Mitleid hat der Mensch kein frommes Verdienst, ohne frommes Verdienst geht er in den unendlich leidvollen Wald des Geburtenkreislaufs ein, in dem keine Grenze zu finden ist.

4 „Ein Fleisch essender Mensch begeht keine Sünde" — dies Wort ist ausschlaggebend für Fleisch verzehrende Leute! Daher kommt es zum Morden, daher zur Schuld, und dadurch kommt der von Sündelosigkeit Redende in die Hölle.

5 „Keinerlei Sünde ist es, wenn man das sechzigmillionenmal reine Fleisch ißt" — die geschwundenen Verstandes also reden, warum verbieten die das Fleisch von Männern usw.? Warum ist

अश्नाति यो मासमसौ विधत्ते
वधानुमोद चसदेहभाजाम् ।
गृह्णानि रेपासि ततस्तपस्वी
तेभ्यो दुरन्त भवमेति जन्तु. ॥ ६ ॥ [528]
आहारभोजी कुरुते ऽनुमोद
नरो वधे स्थावरजङ्गमानाम् ।
तस्यापि तस्माद्दुरितानुषङ्ग-
मित्याह यस्त प्रति वच्मि किंचित् ॥ ७ ॥ [529]
ये ऽन्नाशिन' स्थावरजन्तुघाता-
न्मासाशिनो ये चसजीवघातात् ।
दोषस्तयोः स्यात्परमाणुमेवों-
र्यथान्तर बुद्धिमतेति वेद्यम् ॥ ८ ॥ [530]
अन्नाशने स्यात्परमाणुमात्र'
प्रशक्यते शोधयितु तपोभि ।

6c Alle Mss und K रेपांसि । 7a K न मोदं । 7b P_y om स्थावर° bis ये ऽन्नाशिनः Str 8 । 7d L वद्मि । K प्रति-वच्मि । 8a L यो । 8b LP_1 यस्त । K ये ऽच सजीवघातान् ।

(denn nicht auch) hier (d h beim Verzehren von Menschenfleisch) eine sechsfache Reinheit?

6 Wer Fleisch ißt, empfindet Freude am Morden der mit beweglichem Korper versehenen Wesen Dadurch erwirbt er Sunden und infolge dieser geht der unselige Mensch in unendliche Wiedergeburten ein

7 „Ein Mann der Pflanzennahrung ißt, freut sich am Morde feststehender und beweglicher Wesen also haftet auch ihm böser Wandel an“ dem, der so spricht, will ich etwas entgegnen

8 Zwischen denen, die Pflanzennahrung essen indem sie feststehende Wesen toten, und denen, die Fleisch essen indem sie bewegliche Lebewesen töten, durfte hinsichtlich der Schuld ein Unterschied bestehen wie zwischen dem kleinsten Atom und dem *Meru* so soll der Verständige denken

9 Im Genießen von Pflanzenkost durfte eine Schuld liegen nur so groß wie das kleinste Atom und diese kann durch Kasteiungen gesühnt werden, im Genießen von Fleisch (aber) liegt eine

मासाद्गते पर्वतराजमात्रो
नो शक्यते शोधयितुं महत्त्वात् ॥ ९ ॥ [531]
मांसं यथा देहभृतः शरीरं
तथान्नमध्यङ्गिशरीरतातः ।
ततस्तयोर्दोषगुणौ समानौ-
वेतद्वचो युक्तिविमुक्तमत्र ॥ १० ॥ [532]
मांसं शरीरं भवतीह जन्तो-
र्जन्तोः शरीरं न तु मांसमेव ।
यथा तमालो नियमेन वृक्षो
वृक्षस्तमालो न तु सर्वथापि ॥ ११ ॥ [533]
रसोत्कटत्वेन करोति गृद्धिं
मांसं यथान्नं न तथात्र जातु ।
ज्ञात्वेति मांसं परिवर्ज्य साधु-
राहारमश्नातु विशोध्य पूतम् ॥ १२ ॥ [534]

9d LP_1 न । K महत्त्वात् । 10b L °ष्यङ्ग° । °तप्तः । K °ष्यङ्गि शु° । 11d P_1 वृक्षस्तमालो न तु । 12b S om न । P_1 यथान्नेन न । 12d P_2 संशोध्य ।

Schuld von der Größe des Königs der Berge[1]), die wegen ihrer Größe nicht getilgt werden kann

10 „Wie das Fleisch den Leib des Körperträgers bildet, ebenso ist die Pflanzenkost der Vater des Leibes des Körperlichen, und daher sind Fehler und Vorzüge der beiden gleich“ diesen Worte hier geht die Logik ab

11 Fleisch ist hier der Körper eines Wesens, aber nicht ist der Körper eines Wesens gerade Fleisch, ebenso wie der *tamāla*[2]) sicherlich ein Baum, nicht aber ein Baum auf jeden Fall ein *tamāla* ist

12 Die Pflanzenkost erregt hier nicht solche Gier wie das Fleisch infolge seines Übermaßes an Saft In dieser Erkenntnis soll der Treffliche (oder der Mönch) das Fleisch meiden und die lautere Pflanzenkost essen, nachdem er sie gereinigt hat

1) Der in der vorigen Strophe genannten Götterberge *Meru*
2) Name für verschiedene Bäume

करोति मासं बलमिन्द्रियाणा
ततो ऽभिवृद्धि मदनस्य तस्मात् ।
करोत्ययुक्ति प्रविचिन्त्य बुद्धा
त्यजन्ति मासं विविधेन सन्तः ॥ १३ ॥ [535]
गृद्धि विना भक्षयतो न दोषो
मास नरस्यान्नवदल्पदोषम् ।
एवं वचः केचिदुदाहरन्ति
युक्त्या विरुद्ध तदपोह लोके ॥ १४ ॥ [536]
आहारवर्गे सुलभे विचित्रे
विमुक्तपापे भुवि विद्यमाने ।
प्रारम्भदुःख विविध प्रपोप्य
चेदस्ति गृद्धिर्न किमत्ति मासम् ॥ १५ ॥ [537]
वर विष भक्षितमुग्रदोष
यदेकवार कुरुते ऽसुनाशम् ।
मास महादुःखमनेकवार
ददाति जग्धं मनसापि पुंसाम् ॥ १६ ॥ [538]

13c P_2 सर्व्वं statt बुद्धा । 15a L °वर्गं । 15c L प्रपोप्य । P_2 प्रपो [ज्य यन्नत. am Rande] चेदस्त । 15d L किमत्त । P_1h किमस्ति ।

13 Das Fleisch gibt den Sinnen Kraft, dadurch bewirkt es eine Steigerung des Geschlechtstriebes und dadurch Ungereimtheit So verständig überlegend verschmähen die Guten das Fleisch auf dreifache Weise (in Gedanken, Worten und Taten)

14 „Wenn man ohne Gier ißt, begeht man keinen Fehler, das Fleisch ist also für den Menschen sündlos wie Pflanzenkost" Diese Rede bringen manche vor aber auch sie steht hier in der Welt mit der Logik im Widerspruch

15 Während auf Erden eine leicht zu erreichende, mannigfache, nicht mit Sünde verbundene Menge von Pflanzenkost vorhanden ist, warum verzehrt man dann Fleisch, wenn nicht aus Gier, nachdem man das durch das (bloße) Unterfangen unselige mannigfache (Getier) gefüttert hat?

16 Besser ist es, schrecklichen Schaden stiftendes Gift zu genießen, das nur einmal das Leben vernichtet Das Fleisch (aber)

अश्नाति यः संस्कुरुते निहन्ति
ददाति गृह्णात्यनुमन्यते च ।
एते षडप्यत्र विनिन्द्यनीया
भ्रमन्ति संसारवने निरन्तम् ॥ १७ ॥ [539]

चिरायुरारोग्यमुरूपकान्ति-
प्रीतिप्रतापप्रियवादिताद्याः ।
गुणा विनिन्द्यस्य सतो नरस्य
मांसाशिनः सन्ति परत्र नेमे ॥ १८ ॥ [540]

विद्यादयासंयमसत्यशौच-
ध्यानव्रतज्ञानदमक्षमाद्या. ।
संसारनिस्तारनिमित्तभूता.
पलाशिनः सन्ति गुणा न सर्वे ॥ १९ ॥ [541]

मृगान्वराक्यस्खलतो ऽपि तूर्णं
निरागसो ऽत्यन्तविभीतचित्तान् ।

---

17 b L ददात्य । 17 d SLP$_1$K निरन्तर । P$_2$ निरन्तरे । 18 a SK °सरूप° । P$_1$P$_2$ °स्वरूप° । 18 b S °प्रेय° । 18 c SLK सता । P$_2$ सतानुरूपा । 19 b L °क्षमाद्या । 20 a P$_1$ वराक्य-स्खलिते । LP$_1$P$_2$ पर्णान् st तूर्ण । K तूर्णान्नि° । 20 b K °चित्ताः ।

---

bringt, auch nur in Gedanken gegessen, den Menschen fortwährend großes Leiden

17 Wer (Fleisch) ißt, bereitet, tötet, darreicht, annimmt und billigt, alle diese sechs sind hier zu tadeln und irren ewig im Walde des Geburtenkreislaufes umher

18 Langes Leben, Gesundheit, schöne Gestalt Liebreiz, Befriedigung, Würde, das Reden freundlicher Worte u a Vorzüge sind im Jenseits bei einem von den Guten zu tadelnden Manne, der Fleisch ißt, nicht mehr vorhanden

19 Weltliches Wissen Mitleid, Selbstzucht, Wahrhaftigkeit, Begierdelosigkeit, Meditation, Gebote, geistliches Wissen, Bezähmung, Langmut u a Vorzüge, die das Mittel zur Überfahrt über das Meer des Geburtenkreislaufes geworden sind — sie alle besitzt der Fleischesser nicht

20 Keine Gemeineren gibt es als jene Sünder, welche Fleisch essen, nachdem sie die armen schuldlosen Gazellen, die im Herzen

अश्नाति य. सस्कुरुते निहन्ति
ददाति गृह्णात्यनुमन्यते च ।
एते षडप्यत्र विनिन्द्नीया
भ्रमन्ति ससारवने निरन्तम् ॥ १७ ॥ [539]
चिरायुरारोग्यसुरूपकान्ति-
प्रीतिप्रतापप्रियवादिताद्याः ।
गुणा विनिन्द्यस्य सता नरस्य
मासाशिनः सन्ति परत्र नेमे ॥ १८ ॥ [540]
विद्यादयासयमसत्यशौच-
ध्यानव्रतज्ञानदमक्षमाद्याः ।
ससारनिस्तारनिमित्तभूता.
पलाशिनः सन्ति गुणा न सर्वे ॥ १९ ॥ [541]
मृगान्वराकांश्चलतो ऽपि तूर्णं
निरागसो ऽत्यन्तविभीतचित्तान् ।

17b L ददात्य । 17d SLP$_1$K निरतर । P$_2$ निरतरे । 18a SK °सरूप° । P$_1$P$_2$ °स्वरूप° । 18b S °प्रेय° । 18c SLK सता । P$_2$ सतानुरूपा । 19b L °च्यमाद्याः । 20a P$_1$ वराक्य-श्चलिते । LP$_1$P$_2$ पर्णान् st तूर्ण । K तूर्णान्नि° । 20b K °चित्ता. ।

---

bringt, auch nur in Gedanken gegessen, den Menschen fortwahrend großes Leiden

17 Wer (Fleisch) ißt, bereitet, tötet, darreicht, annimmt und billigt, alle diese sechs sind hier zu tadeln und irren ewig im Walde des Geburtenkreislaufes umher

18 Langes Leben, Gesundheit, schone Gestalt, Liebreiz, Befriedigung, Wurde, das Reden freundlicher Worte u a Vorzuge sind im Jenseits bei einem von den Guten zu tadelnden Manne, der Fleisch ißt, nicht mehr vorhanden

19 Weltliches Wissen, Mitleid, Selbstzucht, Wahrhaftigkeit, Begierdelosigkeit, Meditation, Gebote, geistliches Wissen, Bezahmung, Langmut u a Vorzuge, die das Mittel zur Überfahrt uber das Meer des Geburtenkreislaufes geworden sind — sie alle besitzt der Fleischesser nicht

20 Keine Gemeineren gibt es als jene Sunder, welche Fleisch essen, nachdem sie die armen schuldlosen Gazellen, die im Herzen

ये ऽश्नन्ति मांसानि निहत्य पापा-
स्तेभ्यो निकृष्टा अपरे न सन्ति ॥ २० ॥ [542]
मांसान्यश्नन्ना विविधानि मर्त्यो
यो निर्दयात्मा नरक प्रयाति ।
निहत्य शस्त्रेण परैर्निकृष्टैः
प्रखाद्यते मांसमसौ स्वकीयम् ॥ २१ ॥ [543]
निर्विद्य सत्त्वेष्वपदोषभावं
ये ऽश्नन्ति पापाः पिशितानि गृध्राः ।
तैः कारितो ऽतीव वधः समस्त-
स्तेभ्यश्चको नास्ति च हिंसको हि ॥ २२ ॥ [544]
शास्त्रेषु येष्वङ्गिवधः प्रवृत्तः
चकोक्तशास्त्राणि यथा न तानि ।
प्रमाणमिच्छन्ति विबुद्धतत्त्वाः
संसारकान्तारमनिन्द्यनीयाः ॥ २३ ॥ [545]

20d L अपरेण । 21d L प्रवाद्यते । 22a P_1 सत्यश्रुय-दोष° । 22c Alle Mss तेभ्यो वको । K तेभ्यो चको । Zu meiner Änderung in dieser und der nächsten Strophe vgl Mironow a a O S 8 । 22d K नास्ति च । 23b Alle Mss außer P_2 वकोक्त°, P_2 येकोकशास्त्राणि । K चकोक्त° । 23d S °निर्निंदनीय । K °विनिन्द्नीयः ।

---

außerordentlich erschreckt sind, getötet haben, wiewohl sie schnell entfliehen.

21 Der erbarmungslose Sterbliche, der, nachdem er mancherlei Fleischsorten gegessen hat, in die Hölle kommt, wird dort zum Verzehren seines eigenen Fleisches gebracht[1]), welches ihm von anderen Bösewichten mit einem Messer abgeschnitten wird

22 Die gierigen Sünder, die Fleisch essen, indem sie den Wesen verkündigen, es sei kein Vergehen dabei, die haben ganz besonders jeden Mord veranlaßt, im Vergleich mit ihnen ist ein Thug kein Mörder

23 Die (Religions-)Systeme, in denen das Meiden Körperlicher gelehrt wird, sind nicht (so schlimm) wie die von den Thugs gelehrten Systeme Die Untadeligen, die die Wahrheit erkannt haben,

---

1) Vgl XX, 15

यद्रक्तरेतोमलवीर्यनद्धं
मांस तदुद्भूतमनिष्टगन्धम् ।
यद्यश्नतो ऽमेध्यसमं न दोष-
स्तर्हि श्वचण्डालवृका न दुष्टाः ॥ २४ ॥ [546]
धर्मद्रुमस्यास्तमलस्य मूलं
निर्मूलमुन्मूलितमङ्गभाजाम् ।
शिवादिकल्याणफलप्रदस्य
मांसाशिना स्यान्न कथं नरेण ॥ २५ ॥ [547]
दुःखानि यान्यत्र कुयोनिजानि
भवन्ति सर्वाणि नरस्य तानि ।
पलाशनेनेति विचिन्त्य सन्त-
स्त्यजन्ति मांसं त्रिविधेन नित्यम् ॥ २६ ॥ [548]

इति मांसनिरूपणपङ्क्तिः ॥ २१ ॥

24a S °वार्यमंग । K °रेतो मलवार्य° । 24b L तदोद्भूत°. । 24c S यद्यश्नते । P_1 यद्यश्नुते । LP_2K यद्यश्नुते । K मेध्य° । दोष । 24d L तर्हि स्वचांडाल° । 26a P_1 यानत्र । SLP_2 कुयोनियानि । K °या(जा)नि ॥

K °निषेधनिरूपणम् ।

---

erkennen (nur) den Wald des Geburtenkreislaufes als ausschlaggebend an

24 Wenn derjenige keine Sünde begeht, dar das unangenehm riechende, Unsauberem gleiche, aus jenem Leibe stammende Fleisch ißt, dessen Stärke in Blut, Samen und Schmutz besteht, nun, dann sind auch Hunde, *Candala*'s und Wölfe nicht böse

25 Wie sollte nicht durch einen Fleisch genießenden Mann die Wurzel des makellosen Baumes des Gesetzes vollständig entwurzelt sein, der den Körperbesitzern als Frucht die Seligkeit u a Glück gibt?

26 Alle die Leiden, die hier in einer schlechten Geburt liegen, werden dem Menschen durch Fleischessen zuteil In dieser Überlegung meiden die Guten das Fleisch beständig auf dreifache Weise (in Gedanken, Worten und Taten)

मध्वक्षतः क्षपा नास्ति पुण्य नास्ति क्षपां विना ।
विना पुण्यं नरो दुःखी पर्यटेद्भवसागरे ॥ १ ॥ [549]
एकैको ऽसंख्यजीवाना घाततो मधुनः कणः ।
निष्पद्यते यत्नेन मध्वक्षति कथ बुधः ॥ २ ॥ [550]
यामाणां सप्तके दग्धे यद्भवेत्सर्वथा नृणाम् ।
पाप तदेव निर्दिष्टं भक्षिते मधुनः कणे ॥ ३ ॥ [551]
एकैकस्य यदादाय पुष्पस्य मधु सचितम् ।
किंचिन्मधुकरीवर्गस्तदश्नन्ति निर्घृणाः ॥ ४ ॥ [552]
अनेकजीवघातोत्थ स्वेच्छोच्छिष्ट मलाविलम् ।
मलाक्तपात्रनिक्षिप्त कि शौचं लिहतो मधु ॥ ५ ॥ [553]

XXII. 1a L मध्वक्षतः । 1b LP_1P_2 पर्यटति । L °सा-गरः । 2a P_2 घातितो । 2d P_1 मध्वक्षति । 3a SK सप्तको । 3b L भक्षतः । P_1P_2 भक्षते । 4b L °वर्गे । S निर्धणाः । P_1 निघृणा । P_2 निघृणः । 5b SK °पात्र निक्षिप्त । P_2 लिहते ।

XXII. Warnung vor dem Honig.

1 Wer Honig wegnimmt, hat kein Mitleid, ohne Mitleid gibt es kein frommes Verdienst, ohne frommes Verdienst irrt der Mensch unglücklich auf dem Meere des Daseins umher.

2 Da jeder einzelne Honigtropfen durch die Tötung unzähliger Lebewesen gewonnen wird, wie kann da ein Verständiger Honig wegnehmen?

3 Die Sünde, welche auf jeden Fall die Menschen trifft, die sieben Dörfer niedergebrannt haben, eben die wird zuerkannt, wenn man einen Honigtropfen genossen hat.

4 Die Erbarmungslosen essen sogar den Honig den Scharen von Bienen mühsam gesammelt haben, indem sie ihn aus jeder einzelnen Blüte herausholten.

5 Wie kann derjenige rein sein, der den von der Tötung vieler Lebewesen herrührenden von Nicht Ariern übrig gelassenen [1]) mit Schmutz besudelten und in ein mit Schmutz beschmiertes Gefäß getanen Honig leckt?

---

1) Die nichtarischen Waldbewohner bringen den Honig den sie nicht selbst genießen, auf den Markt.

वर हालाहल पीत सद्यः प्राणहर विषम् ।
न पुनर्भवित शश्वद्दुःखद मधु देहिनाम् ॥ ६ ॥ [554]
दुःखानि यानि संसारे विद्यन्ते ऽनेकभेदत. ।
सर्वाणि तानि लभ्यन्ते जीवेन मधुभक्षणात् ॥ ७ ॥ [555]
शमो दमो दया धर्मः सयमः शौचमार्जवम् ।
पुंसस्तस्य न विद्यन्ते यो लेढि मधु लालसः ॥ ८ ॥ [556]
औषधायापि यो मर्त्यो मक्षयति विचेतनः ।
कुयोनौ जायते सो ऽपि कि पुनस्तव लोलुप. ॥ ९ ॥ [557]
प्रमादेनापि यत्पीत भवभ्रमणकारणम् ।
तद्भाति कथ विद्वान्भीतचित्तो भवान्मधु ॥ १० ॥ [558]
एकमप्यत्र यो बिन्दु भक्षयेन्मधुनो नर. ।
सो ऽपि दुःखदृपाकीर्णे पतते भवसागरे ॥ ११ ॥ [559]

6b K ना । LP_1 भक्षत । P_2 भक्षत. । 7a S om यानि । 8b K मधुलालस° । 10a L यत्पाप । 11a L विद् । 11b S 1 K °झषा° । LP_1 °तृषा° । LP_1 °कीर्ण. । L °सागरः ।

6 Besser *hālahala*[1]) getrunken, das Gift, welches sogleich den Lebenshauch raubt, als Honig gegessen, der den Körperlichen ewiges Ungluck bringt

7 Die Leiden mannigfacher Art, die es im Geburtenkreis lauf gibt, alle diese zieht sich ein Lebewesen infolge des Honig genusses zu

8 Seelenruhe, Bezahmung, Mitleid, Frömmigkeit, Selbstzucht, Lauterkeit und Aufrichtigkeit finden sich bei dem Manne nicht, der gierig Honig leckt

9 Der Sterbliche, der nur zu Heilzwecken unbedacht (den Bienen) Honig wegnimmt, auch der wird in einem schlechten Mutterleib[2]) (wieder)geboren, wie viel mehr der danach Lusterne'

10 Wie kann ein Wissender, der vor dem Dasein Furcht im Herzen hegt, jenen Honig genießen, dessen fahrlässiges Trinken schon das Umherirren im Dasein verursacht?

11 Auch der Mensch, der hier nur einen Tropfen Honig verzehren sollte, wurde in das Meer der Existenzen sturzen, das von dem Wasser Leiden angefullt ist.

1) Ein äußerst starkes aus einer Pflanze bereitetes Gift
2) Vgl oben III, 1.

ददाति लाति यो भुङ्क्ते निर्दिशत्यनुमन्यते ।
गृह्णाति माक्षिक पापः षडेते समभागिनः ॥ १२ ॥ [560]
एकत्रापि हते जन्तौ पाप भवति दारुणम् ।
न सूक्ष्मानेकजन्तूना घातिनो मधुपस्य किम् ॥ १३ ॥ [561]
यो ऽश्नाति मधु निस्त्रिंशस्तज्जीवास्तेन मारिताः ।
चेन्नास्ति खादकः कश्चिद्वधक स्यात्तदा कथम् ॥ १४ ॥ [562]
एकत्र मधुनो बिन्दौ भवते ऽसंख्यदेहिनः ।
यो हि न स्यात्कृपा तस्य तस्मान्मधु न भक्षयेत् ॥ १५ ॥ [563]
अनेकदोषदुष्टस्य मधुनो ऽपास्तदोषताम् ।
यो ब्रूते तद्रसासक्तः सोऽसत्याम्बुधिरस्तधीः ॥ १६ ॥ [564]
यदल्पे ऽपि हते द्रव्ये नभन्ते व्यसन जना. ।
नि.शेष मधुकार्यर्थं मृण्णतो न कथ व्यधुः ॥ १७ ॥ [565]

12b P_1 °भागिव । 14b P_1 खादिक. । P_2 तथा । 15a L k भवित । P_2 भक्षते । 15b P_2 भवते । 16a k मधुनो-पास्त° । 16b L om. यो । तद्रसयोश्रुक्तः । k °शुक्तः सोऽसत्या-बुद्धिरस्तधीः । 17a P_1 ऽति st ऽपि । 17b S °कर्य्यर्थं । P_1P_2 °कार्यार्थं । P_1 मृण्णतो । L मृण्णति ।

---

12 Der Sunder, der das Bienenprodukt gibt, annimmt, genießt zeigt, (zu nehmen) gestattet und (den Bienen) wegnimmt diese sechs sind gleich schuldig

13 Schwere Sunde bedeutet das Toten auch nur eines einzigen Lebewesens was geschieht nun erst dem Honigtrinker der eine ganze Menge kleiner Lebewesen totet

14 Der Grausame welcher Honig ißt der ist es durch den die davon Lebenden getotet werden Denn wenn kein Verzehrer vorhanden ware, wie wurde alsdann ein Toter vorhanden sein

15 Wer bei einem einzigen Tropfen Honig ungezählte Lebewesen vernichtet der hat kein Mitleid Darum verzehre man keinen Honig

16 Wer nach dem Genusse des Honigsaftes verlangend behauptet, daß in diesem von zahlreichen Schadigungen verunzierten keine Schadigung vorliege dieser Unverstandige ist ein Meer von Unwahrheit

17 Wenn die Menschen dadurch Ungluck erlangen, daß sie auch nur wenig Gut rauben, wie sollten dann diejenigen, die das

मधुप्रयोगतो वृद्धिर्मदनस्य ततो जनः ।
सचिनोति महत्पाप यावतो नरकावनिम् ॥ १८ ॥ [566]
दीनैर्मधुकरैर्वर्गैः संचित मधु छच्छ्रतः ।
यः स्वीकरोति निस्त्रिंशः सो ऽन्यत्त्यजति कि नरः ॥ १९ ॥ [567]
पञ्चाप्येवं महादोषान्यो धत्ते मधुलम्पटः ।
ससारकूपतस्तस्य नोत्तारो जातु जायते ॥ २० ॥ [568]
ससारभीरुभि. सद्भिर्जिनाज्ञां परिपालितुम् ।
यावज्जीव परित्याज्य सर्वथा मधु मानवैः ॥ २१ ॥ [569]
विज्ञायेति महादोष मधुनो बुधसत्तमाः ।
ससारासारतस्त्रस्ता विमुञ्चन्ति मधु त्रिधा ॥ २२ ॥ [570]

इति मधुनिषेधद्वाविंशतिः ॥ २२ ॥

18a P_1 मधुनोयो° । 18b P_2 महा° । 20a P_1 पचाप्येव । 21a L °पालतु । 22a P_1 मधु त्यजत सतमा ।
K °निषेधनिरूपणम् ॥

---

ganze Eigentum der Honigbereiterinnen stehlen, sich nicht auch welches zuziehen?

18 Infolge des Gebrauches von Honig ergibt sich Steigerung der Geschlechtsliebe, dadurch häuft der Mensch schwere Sünde an, und dadurch kommt er nach der Höllenstätte

19 Wie kann der Mann anderes Gut meiden, der grausam sich den Honig aneignet, den die armen Bienenschaaren mühselig aufgehäuft haben?

20 Wer in dieser Weise, nach Honig lüstern, alle fünf großen Sünden begeht[1]), für den gibt es keine Errettung aus dem Abgrund des Geburtenkreislaufes

21 Um dem Befehl *Jina's* zu befolgen, müssen treffliche Menschen, die sich vor dem Geburtenkreislaufe fürchten, den Honig zeitlebens durchaus meiden

22 Indem so die Trefflichsten unter den Verständigen erkannt haben, daß dem Honig(genuß) schwere Sünde anhaftet, meiden sie ihn auf dreifache Weise, aus Angst vor dem Elend des Geburtenkreislaufes

---

vgl X
Str 1
23 ff)

यानि मनस्यनुजानि जनाना
सन्ति जगत्त्रितये ऽप्यसुखानि ।
कामपिशाचवशीकृतचेता-
स्तानि नरो लभते सकलानि ॥ १ ॥ [571]
ध्यायति धावति कम्पमियर्ति
श्राम्यति ताम्यति नश्यति नित्यम् ।
रोदिति सीदति जल्पति दीन
गायति नृत्यति मूर्छति कामी ॥ २ ॥ [572]
रुष्यति तुष्यति दास्यमुपैति
कर्षति दीव्यति सीव्यति वस्त्रम् । 10
किं न करोत्यथवा हृतबुद्धि.
कामवश. पुरुषो जननिन्द्यम् ॥ 3 ॥ [573]
वेत्ति न धर्ममधर्ममियर्ति
स्नायति शोचति याति क्षयत्वम् ।
लोचनज भजते व्रजतीर्ष्यां 15
मन्मथराजविमर्दितचित्त ॥ ४ ॥ [574]

XXIII. 1a L जानि । h °जातिजनाना । 2b L श्रामति । 2c 3 रोदति । दान । 3d K °वशो । 4a P_2 om अधर्म । 4b P_1 शोचयति । 4c P_2 व्रजत्यूर्ष्यां ।

XXIII Warnung vor der Liebe 20

1 Die an Geist und Körper entstehenden Leiden, die die Menschen in allen drei Welten befallen, die zieht sich alle der Mann zu, dessen Herz der Liebesteufel[1]) unterjocht hat

2 Der Verliebte grübelt rennt, wird von Zittern befallen ist ermattet erschöpft, schwindet beständig dahin, weint, sitzt bekümmert 25 da, spricht betrübt singt, tanzt und wird ohnmächtig

3 Der Mann der der Liebe untertan ist, gerät in Wut freut sich, wird zum Sklaven pflegt spielt näht Gewänder, und was alles von den Leuten zu Tadelndes tut er nicht, im Verstande getroffen? 30

4 Wer im Herzen von dem König *Manmatha* bedrückt wird der kennt nicht das (rechte) Gesetz, wählt das falsche schwindet

1) *pūjaka*, eine Art Kobold

नैति रतिं गृहपत्तनमध्ये
ग्रामधनस्वजनान्यजनेषु ।
वर्षसम क्षणमेकमवैति
पुष्पधनुर्वशगतामुपयातः ॥ ५ ॥ [575]
सर्वजनेन विनिन्दितमूर्तिः
सर्वविचारबहिर्भवबुद्धिः ।
सर्वजनप्रथितां निजकीर्तिं
मुञ्चति कन्दुवशो गतकान्तिः ॥ ६ ॥ [576]
भोजनशान्तिविहाररतानां
सज्जनसाधुवतां श्रमणानाम् ।
आममपामिव पात्रमपात्र
ध्वस्तसमस्तसुखो मदनार्तः ॥ ७ ॥ [577]
चारुगुणो विदितास्खिलशास्त्रः
कर्म करोति कुलीनविनिन्द्यम् ।

5b L °सुद्धिः । 6c K °कीर्ति । 6d P_1 om निन्दित°— °कान्तिः । P_2 stellt Str 5 und 6 um । 7a S °शाति° । L °सीति° । P_1K °शीति° । P_2 °शीत° । 7b K सज्जन सा° । P_1 om सज्जन° श्रमणाना । P_2 श्रवणाना । 7c K आममया° ।

hin, ist bekümmert, magert ab, verkehrt mit gemeinem Volke und gerät in Eifersucht

5 Wer in die Botmäßigkeit des Blumenbogenschützen geraten ist, findet kein Wohlgefallen daheim und in der Stadt, nicht im Dorfe, am Gelde, an den Angehörigen und Fremden, und einem Jahre gleich erachtet er einen einzigen Augenblick

6 Dem Liebesgotte untertan zeigt man von allen Leuten getadelte Gestalt, der Verstand ist außerhalb aller Überlegung, man verzichtet auf seinen bei allen Menschen bekannten guten Ruf und verliert die Anmut

7 Wer von *Madana* gequält wird, dem geht alles Glück verloren; und wie ein ungebranntes Gefäß kein Behälter für Wasser ist, so paßt er nicht für die aus trefflichen Leuten und Guten bestehenden *śramaṇa*'s, die gern Mäßigkeit im Essen und Klosterleben üben

8 Ein mit schönen Vorzügen ausgestatteter Mann, dem alle Wissenszweige bekannt sind, vollbringt von Edlen getadelte Tat

मातृपितृस्वजनान्यजनाना
नैति वश मदनस्य वशी ना ॥ ८ ॥ [578]
तावदशेषविचारसमर्थ-
स्तावदखण्डितमूर्च्छति मानम् ।
तावदपास्तमलो मननीयो
यावदनङ्गवशो न मनुष्य. ॥ ९ ॥ [579]
शोचति विश्वमभीच्छति द्रष्टु-
माश्रयति ज्वरमृच्छति दाहम् ।
मुह्यति भक्तमुपैति विमोह
मादति वेपति याति मृति च ॥ १० ॥ [580]
एवमपास्तमति. क्रमतो ऽच
पुष्पधनुर्दशवेगविधूतः ।
कि न जनो लभते जननिन्द्यो
दु.खमसह्यमनन्तमवाच्यम् ॥ ११ ॥ [581]
चिन्तनकीर्तनभाषणकेलि-
स्पर्शनदर्शनविभ्रमहार्द्यै ।

8d P_1 वशो भा । 9b S °मूर्छिति । h °खण्डित मूर्छति" । 10a Sk °मभीष्टति । L °मतिच्छति । 10b P_1P_2 ज्वरमिच्छति । 10c L भक्तु° । K भक्ति° । 11c L °निद्ये । 12a L °कीर्त्तिन° ।

---

und gehorcht nicht Mutter, Vater Angehorigen noch Fremden, wenn er im Banne *Madana's* ist.

9 So lange nur ist der Mensch ungeschmalerter Überlegung fähig, so lange nur zeigt er unversehrten Stolz, so lange nur weist er den Schmutz von sich und ist achtenswert, als er dem Korperlosen nicht botmäßig ist

10 Er ist bekummert wunscht alles zu schauen, bekommt das Fieber, gerät in Glut meidet den Treuergebenen, verfällt in Verblendung, ist berauscht, zittert und geht in den Tod

11 Welches unertragliche unendliche, unsagliche Leid erlebt hier nicht der also um den Verstand gekommene, von dem zehnfachen Ungestum [1]) des Blumenbogenschutzen der Reihe nach geschuttelte, von den Leuten zu tadelnde Mensch?

12 Die Tursten unter den Monchen, die die Qualen der Liebe

---

1) Über die zehn Liebesstadien vgl Schmidt Beitr zur ind Erotik S. 104 124 ff

अष्टविधं निगदन्ति मुनीन्द्राः
कामममाङ्कितकामविबाधाः ॥ १२ ॥ [582]
सर्वजनैः कुलजो जनमान्यः
सर्वपदार्थविचारणदक्षः ।
मन्मथबाणविभिन्नशरीरः
किं न नरः कुरुते जननिन्द्यम् ॥ १३ ॥ [583]
अङ्गि रविर्दहति त्वचि वृद्धः
पुष्पधनुर्दहति प्रबलोढम् ।
रात्रिदिनं पुनरन्तरमन्तः
सवृतिरस्ति रवेर्न तु कान्तोः ॥ १४ ॥ [584]
स्थावरजङ्गमभेदविभिन्नं
जीवगणं विनिहन्ति समस्तम् ।
निष्करुणः कृतपातकचेष्टः
कामवशः पुरुषो ऽतिनिकृष्टः ॥ १५ ॥ [585]
निष्ठुरमश्रवणीयमनिष्टं
वाक्यमसह्यमवद्यमहृद्यम् ।

12c L अष्टविधि । S भिगदंति । 13c S °वाणभिन्न° ।
14a P_1 अंङ्गि । L त्वचवृद्ध । K शुचि वृद्ध । 15c SK °पापक° ।

---

abgetan haben, nennen die Liebe achtfach (zusammengesetzt aus) Denken, Rühmen, Sprechen, Spielen, Berühren, Sehen, Tändeln und Lachen

13 Welches von den Leuten zu tadelnde (Werk) vollbringt nicht der Mann, dessen Leib von den Pfeilen *Manmatha*s durchbohrt ist, mag er auch von allen Seiten edler Herkunft(?), von den Leuten zu ehren und in der Prüfung aller Dinge gewandt sein?

14 Auf die Haut nur brennt die Sonne, die erstarkt ist (d. h. im Zenith steht), der Blumenbogenschutze dagegen brennt mit heftiger Kraft Tag und Nacht das Herz im Inneren. Gegen die Sonne gibt es eine Abwehr, nicht gegen den Liebesgott.

15 Ein der Liebe botmäßiger, höchst gemeiner Mensch tötet ohne Erbarmen, indem er schändenden Wandel übt, die ganze Schar der Lebewesen, die in die Arten der unbeweglichen und beweglichen geschieden ist.

16 Der von *Madana* Bedrückte fährt, wie ein vom Rausch Trunkener, rohe, nicht anzuhörende, unerwünschte,

चेष्टितमङ्गजबाणविभिन्नो
नेह सुखी न परत्र सुखी मः ॥ २० ॥ [590]
दृष्टिचरित्रतपोगुणविद्या-
शीलदयादमशौचशमाद्यान् ।
कामशिखी दहति क्षणतो नु-
र्वह्निरिवेन्धनमूर्जितमत्र ॥ २१ ॥ [591]
किं बहुना कथितेन नरस्य
कामवशस्य न किंचिदकृत्यम् ।
एवमवेत्य सदा मतिमन्तः
कामरिपुं क्षयमत्र नयन्ति ॥ २२ ॥ [59
नारिरिमं विदधाति नराणा
रौद्रमना नृपतिर्न करीन्द्रः ।
दोषमहिर्न न तीव्रविषं वा
य वितनोति मनोभववैरी ॥ २३ ॥ [593]
एकभवे रिपुपन्नगदुःख
जन्मशतेषु मनोभवदुःखम् ।

20c L °मगि° । 20d L सुख । 22c Alle Mss मतिवंतः ।
22d P_1 रिपुतयमत्र । 24a P_1 एकचभवे ।

---

bohrt, solch buntem Treiben hingibt, welches den Stuz in das Meer der Geburten veranlaßt, der ist hier nicht begluckt und dort nicht begluckt

21 Das Liebesfeuer verbrennt hier des Mannes Glauben, Wandel, Askese, Tugend, Wissen, Charakter, Mitleid, Bezähmung Lauterkeit, Seelenruhe usw im Nu, wie reichlichen Brennstoff das Feuer

22 Wozu noch die vielen Worte? Für den der Liebe botmäßigen Mann gibt es keine Tat, vor der er zurückschreckte! In dieser Erkenntnis bringen die Verständigen hier den Feind Liebe stets zur Vernichtung

23 Solchen Schaden fügt den Menschen kein Feind zu, kein grausig gesinnter Männerfürst, kein Elefantenfürst, keine Schlange noch auch heftiges Gift, wie der Feind Liebe

24 In einem einzigen Dasein wirkt das Leid, das Leiden und Schlagen verursachen in hunderten von Geburten das von der

चारुधियेति विचिन्त्य महान्तः
कामरिपुं क्षणतः क्षपयन्ति ॥ २४ ॥ [594]
सयमधर्मविबद्धशरीराः
साधुभटाः स्मरवैरिणमुग्रम् ।
शीलतपःशितशस्त्रनिपातै-
र्दर्शनबोधबलाद्विधुनन्ति ॥ २५ ॥ [595]

॥ इति कामनिषेधपद्धतिविंशतिः ॥ २३ ॥

24c L विचिति । 25a LP_1P_2 °विवर्द्ध° । 25b S भग्न° । K शरवैरि° । L सम° । 25d P_1 °बोध° । विधुनोति ॥
L °निषेधनिरूपणम् ॥

Liebe verursachte so in lauterem Sinne überlegend vernichten die Edlen den Feind Liebe im Augenblick

25 Die Leiber mit Selbstzucht und Frömmigkeit gegurtet vernichten die Soldaten Mönche den furchtbaren Gegner *Smara* (Liebe) durch das Einhauen mit den scharfen Waffen Keuschheit und Askese, kraft des Glaubens und der Erleuchtung

सत्यशौचशमसंयमविद्या-
शीलवृत्तगुणसत्कृतिलज्जा ॥
या त्यजन्ति पुरुषस्य समस्ता-
स्ता बुध कथमिहेच्छति वेश्याः ॥ १ ॥ [596]
यासु सक्तमनसः क्षयमेति
द्रव्यमापदुपयाति समृद्धिम् ।
निन्द्यता भवति नश्यति कीर्ति-
स्ता भजन्ति गणिकाः किमु मान्या. ॥ २ ॥ [597]

XXIV. 1b L °वृत्ति° | P_1P_2 °व्रत° | 1c LP_2K विपत्ति | P_1 समस्तो स्त्री बुध कथ° | 2a K सक्त° | 2d LP_1P_2 ता | LP_2 गणिका |

XXIV Warnung vor dem Hängen an Huren

1 Wie kann ein Verständiger hier nach jenen Huren verlangen die dem Manne alle Wahrhaftigkeit, Lauterkeit, Seelenruhe, Selbstzucht Wissen, Charakter, Wandel, Tugend, Ehrung und Scham vernichten?

2 Wie können wohl ehrbare Männer jene Kurtisanen heben, da dem, der im Herzen an ihnen hängt, das Vermögen verloren geht, das Unglück Steigerung erlangt, Tadelnswürdigkeit entsteht und der Ruf schwindet?

3 Man werde gerufen über jene an Fehlern reiche Kurtisane, die die Frömmigkeit vertreibt, schwere Sünde bereitet die Tugend

धर्ममक्ति तनुते पुरु पाप
या निरस्यति गुण कुरुते न्यम् ।
सौख्यमस्यति ददाति च दुःख
ता धिगस्तु गणिका वक्रदोषाम् ॥ 3 ॥ [598]
जल्पन च जघन च यदीय
निन्द्यलोकमलदिग्धमवाच्यम् ।
पण्ययोषितमनर्थनिमित्ता
तां नरस्य भजत किमु शौचम् ॥ 4 ॥ [599]
सद्धाति हृदये न्यमनुष्य
यान्यमाकृयति दृष्टिविशेषै ।
अन्यमर्थिनमतो सजते या
को बुध श्रयति पण्यपुरन्ध्रीम् ॥ 5 ॥ [600]
श्रीक्षमामतिधृतिद्युतिकीर्ति-
प्रीतिकान्तिसमतापटुताद्या ।
योषित परिहरन्ति रुषेव
पण्ययोषिति विपक्तमनस्कान् ॥ 6 ॥ [601]

3a P_2 गुरु । 3b P_1 सा statt या । 3d P_1 गणिकावक्र दोष । 4a S om च vor जघनं । P_1 घनं । 4b L °दग्ध° । 4c P_2 °योषितमर्थ° । 5d S को बुधा । L बुधि । S पुण्य° । 6b Sh °श्रम° ।

---

vermehrt und das Gegenteil[1]) hervorbringt das Glück vertreibt und Unglück bringt

4 Wie kann Lauterkeit bei einem Manne zu finden sein der jenes feile Weib liebt die Veranlassung des Unheils deren Mund und Schoß unnennbar und von dem Schmutze tadelnswerter Menschen besudelt ist?

5 Welcher Verständige sucht wohl jene käufliche Frau auf die den einen Mann ins Herz schließt den andern mit besonderen Blicken einlädt und mit wieder einem andern der Geld hat der Liebe pflegt?

6 Gleichsam im Zorn meiden die Frauen Glück, Mitleid Verstand Entschlossenheit Glanz Ruhm Freundschaft, Anmut

---

1) Siehe XX 14

या करोति वक्रचाटुशतानि
द्रव्यदातरि जने ऽप्यकुलीने ।
निर्धन त्यजति काममपि स्त्री
ता विशुद्धधिषणा न भजन्ति ॥ ७ ॥ [602]

उत्तमो ऽपि कुलजो ऽपि मनुष्यः
सर्वलोकमहितो ऽपि बुधो ऽपि ।
दासता भजति यां भजमान-
स्ता भजन्ति गणिका किमु सन्तः ॥ ८ ॥ [603]

या विचित्रविटकोटिनिघृष्टा
मद्यमांसनिरतातिनिकृष्टा ।
कोमला वचसि चेतसि दुष्टा
ता भजन्ति गणिका न विशिष्टाः ॥ ९ ॥ [604]

यार्थसग्रहपरातिनिघृष्टा
सत्यशौचशमधर्मबहिष्ठा ।

7a L वक्रधादु° । 7b k °कुलेने । 7c k स्त्री । 9c Sk कोमला । P_1 कोमल । Sk दुष्टां । 10a LP_1 °कृष्टा । 10b k °वहिष्टा ।

Gleichmäßigkeit, Gewandtheit[1]) usw die Manner, die ihr Herz an eine käufliche Frau heften

7 Männer mit gelautertem Verstande lieben die Frau nicht, die vielfach hunderte von Schmeichelworten an einen Menschen richtet, der Geld spendet, wenn er auch aus unfeiner Familie stammt, dagegen selbst *Kāma* (den Liebesgott) von sich stieße, wenn er ohne Geld zu ihr kame

8 Wie sollten wohl Treffliche jene Kurtisane lieben, in deren Dienst selbst der beste, aus guter Familie stammende Mann zum Sklaven wird, mag er auch von allen Menschen gefeiert werden und (sonst) verständig sein?

9 Edle verkehren nicht mit jener Kurtisane, die von Millionen mannigfacher Lebemanner zerrieben, auf Rauschtrank und Fleisch versessen, überaus verworfen, in der Rede sanft und im Herzen böse ist

10 Wie sollten wohl Edle jene Kurtisane aufsuchen, die auf

---

1) Alle diese Worte sind im Sanskrit Feminina. Vgl XX, °1

385

सर्वदोषनिलयात्तिनिकृष्टा
ता श्रयन्ति गणिका किमु शिष्टाः ॥ १० ॥ [605]
या कुलीनमकुलीनममान्य
मान्यमाश्रितगुणं गुणहीनम् ।
वेत्ति नो कपटसंकटचेष्टा
ता व्रजन्ति गणिका किमु शिष्टाः ॥ ११ ॥ [606]
तावदेव दयितः कुलजो ऽपि
यावदर्पयति भूरिधनानि ।
यन्निपीडितमवत्यजति निर्गतसारं
तत्र ही किमु सुखं गणिकायाम् ॥ १२ ॥ [607]
तावदेव पुरुषो जनमान्य-
स्तावदाश्रयति चारुगुणश्रीः ।
तावदामनति धर्मवचांसि
यावदेति न वशं गणिकायाः ॥ १३ ॥ [608]

10c S °क्लृष्टा । P_1 निलयादिनिष्टा । 11ab SK °मान्य-मन्यमा° । 11c SLP_2K °चेष्टां । 12c P_1 व्येसुव । 12d K ह्यो ।

Gelderwerb versessen, uberaus stark zerrieben, jenseits von Wahrheit, Lauterkeit, Seelenruhe und Frömmigkeit, ein Behalter aller Mangel und überaus verworfen ist?

11 Wie sollten wohl Edle zu jener Kurtisane gehen, die den Mann aus guter und schlechter Familie, den nicht Ehren werten und den Ehrenwerten den Tugendhaften und den Tugendlosen nicht zu unterscheiden weiß und deren Treiben voller Betrugereien ist?

12 Pfui was fur ein Gluck ist wohl bei der Kurtisane zu finden, der selbst ein Mann aus guter Familie nur so lange lieb ist, als er reichliche Gelder hergibt und die ihn wie ausgepreßtes Zuckerrohr wegwirft, wenn ihm (wie dem Zuckerrohr) der Saft (d h das Geld) ausgerungen ist?

13 So lange nur ist der Mann für die Menschen ehrwürdig nur so lange sucht ihn das Glück lieblicher Vorzüge auf, nur so lange verlangt er nach den Worten des Gesetzes, so lange er nicht in die Botmäßigkeit einer Kurtisane gerät

मन्यते न धनसौख्यविनाशं
नाभ्युपैति गुरुसज्जनवाक्यम् ।
नेक्षते भयसमुद्रमपारं
द्वारिकार्पितमना गतबुद्धिः ॥ १४ ॥ [609]

धारिराशिसिकतापरिमाणं
सर्पराक्षिजलमध्यगमार्गं ।
ज्ञायते च निखिलं ग्रहचक्रं
नो मनस्तु चपलं गणिकायाः ॥ १५ ॥ [610]

या शुनीव वक्रचाटुशतानि
दानतो वितनुते मलभक्षा ।
पापकर्मजनिता कपटेष्टा
यान्ति पण्यवनिता न बुधास्ताम् ॥ १६ ॥ [611]

मद्यमांसमलदिग्धमुखीं च
नीचलोकमुखचुम्बनदक्षम् ।
यो हि चुम्बति मुखं गणिकायाः
नास्ति तस्य सदृशो ऽतिनिकृष्टः ॥ १७ ॥ [612]

14b L °वाच्य । 14d P_2 °मना गणिवु° । 15a P_1 °परि-पाणा । 16b P_1 दामतो । 16c K कपटेष्टा । 17c P_1 येन st यो हि । L चुंबित । P_2 चुंबित । 17d L तेन fur तस्य । L पि नकृष्ट । P_1P_2 न्य fur °ति ।

---

14 Der vom Verstande Verlassene der seinen Sinn auf ein Weibchen richtet beachtet nicht den Untergang von Geld und Glück befolgt nicht das Wort der Respektspersonen und (anderer) trefflicher Menschen und sieht nicht das uferlose Meer des Daseins.

15 Man kennt die Menge des Sandes am Ozean einen Weg durch die Mitte der Schlangen, der Nacht und des Wassers und auch den ganzen Kreis der Planeten aber nicht den unstaten Sinn der Kurtisane

16 Verständige gehen nicht zu jener käuflichen Geliebten die wie eine Hundin einer Gabe wegen hunderte von mancherlei Schöntuereien zeigt Schmutz verzehrt sündige Taten verursacht und im Betruge steht (vom Betruge lebt)

17 Wer den von Rauschtrank Fleisch und Schmutz[1]) be

---

1) S die vor ge Strophe

या न विश्वसिति जातु नरस्य
प्रत्ययं तु कुरुते निकृतिज्ञा ।
नोपकारमपि वेत्ति कृतघ्नो
दूरतस्त्यजत तां खलु वेश्याम् ॥ १८ ॥ [613]
रागमीक्षणयुगे तनुकम्प
बुद्धिसत्त्वधनवीर्यविनाशम् ।
या करोति कुशला विविधेन
तां त्यजन्ति गणिका मदिरां वा ॥ १९ ॥ [614]
योषतापनपरामिषिखेव
चित्तमोहनकरी मदिरेव ।
देहदारणपटुश्छुरिकेव
तां भजन्ति कथमापणयोषाम् ॥ २० ॥ [615]
सर्वसौख्यहृतपोधनचौरी
सर्वदुःखनिपुणा जनमारी ।

18a L जा नि । 18b K निकृतज्ञा । 18d S दूरतस्तां त्यजत । 19a SP_1K °युते । 19b S बुद्धिसत्वजन° । K °जनवी° । 19d LP_1 गणिका । SK मदिरेव । L मदिरे वा । P_1P_2 मदिरा वा । 20c S °दारण° । P_1 °दारण्डु छु° । 21a S °चोरी ।

---

sudelten, unlauteren, im Kussen des Mundes gemeiner Menschen gewandten Mund der Kurtisane kußt, der hat an außerordentlicher Verworfenheit nicht seinesgleichen

18 Meidet jene Hure (schon) von weitem, die wahrlich dem Manne nicht traut, aber Vertrauen erweckt, da sie sich auf Heuchelei (Verstellung) versteht und die undankbar selbst einen Dienst nicht anerkennt

19 Auf dreifache Weise (d i in Gedanken, Worten und Werken) meiden (kluge Leute) jene Kurtisane, die wie der Likör Röte [Leidenschaft] im Augenpaar Zittern des Körpers und Untergang des Verstandes, Charakters Vermögens und der Energie gewandt bewirkt

20 Wie sollte man wohl jene käufliche Frau lieben die wie eine Feuerflamme immer nur brennt (= quält), wie Likör Betörung des Geistes (oder Herzens) bewirkt und wie ein Messer zur Zerfleischung des Leibes geschickt ist?

21 Das käufliche Weib ist hier von dem Schicksal geschaffen s.

मर्त्यमत्तकरिबन्धनवारी
निर्मिताच्च विधिनापणनारी ॥ २१ ॥ [616]
शुभ्रवर्त्म सुरसद्मकपाट
यात्र मुक्तिसुखकाननवह्निः ।
तत्र दोषवसती गुणशत्रौ
कि श्रयन्ति सुखमापणनार्याम् ॥ २२ ॥ [617]
यन्निमित्तमुपयाति मनुष्यो
दास्यमस्यति कुल विद्धाति ।
कर्म निन्दितमनेकमलज्जः
सा न पण्यवनिता श्रयणीया ॥ २३ ॥ [618]
चेन्न पण्यवनिता जगति स्या-
द्दुःखदाननिपुणा कथमेते ।
प्राणिनो जननदुःखमपार
प्राप्नुवन्ति पुरु सोढुमशक्यम् ॥ २४ ॥ [619]

21c P_1 om मर्त्य । 21d L विधिनापननारी, wohl aus dieser Lesart alle anderen Texte das hier unpassende विधिना परनारी । 22a P_1 स्वभ्रचर्म्म° । K शुभ्रवर्त्म । L °सुरलद्म° । 23c SP_1P_2K धर्म [K धर्मनि°] । P_1 °लज्ज । 24b K °निपुणा. । 24d P_1 पुरुपोहु । K गुरु ।

---

worden als Rauberin des alle Seligkeit verleihenden Geldes Askese, als zu allem Leide geschickte Pestilenz als Fanggrube für den brunstigen Elefanten Mann

22 Was für ein Glück sucht man bei der käuflichen Frau der Wohnung der Fehler, dem Feinde der Tugenden, die hier der Pfad zur Hölle, der Torflügel an der Götterbehausung, das Feuer für den Wald des Glückes der Erlösung ist?

23 Die käufliche Geliebte soll man nicht aufsuchen, um derentwillen der Mensch sich in Sklaverei begibt, die Familie verwirft und schamlos vielerlei tadelnswerte Taten vollbringt

24 Wenn es auf Erden keine im Bereiten von Leiden geschickte käufliche Geliebte gäbe, wie könnten dann diese Lebenden in das unübersehbare, gewaltige unmöglich zu ertragende Leiden der Geburten?

दीपमेवमवगम्य मनुष्य
शुद्धबोधजलधौतमनस्कः ।
तत्त्वतस्त्यजति पण्यपुरंध्री
जन्मसागरनिपातनदक्षाम् ॥ २५ ॥ [620]

इति वेश्यासङ्गनिषेधपञ्चविंशतिः ॥ २५ ॥

यानि कानिचिदनर्थवीचिके
जन्मसागरजले निमज्जताम् ।
सन्ति दुःखनिलयानि देहिना
तानि चावरमणेन निश्चितम् ॥ १ ॥ [621]
तावदत्र पुरुषा विवेकिनः
तावदेति सुजनेषु पूज्यताम् ।
तावदुत्तमगुणा भवन्ति च
यावदक्षरमण न कुर्वते ॥ २ ॥ [622]

25a S om मव । 25d SL °दक्ष । P_1 °दक्षा । P_2 °दक्षी । K पुरंध्रीजन्म°दक्षम्॥ ॥

K °निषेधनिरूपणम् ॥

XXV. 1b L °जने । 1c P_1P_2 दुःखलयानि । 2b SK अतावति [K om अ] मतिजनेषु । P_2 तावद्मति । P_1 om सु ।

---

25 Wenn der Mensch dessen Sinn mit dem reinen Wasser der Erkenntnis geläutert worden ist, so der Wahrheit gemäß die Schädigung (durch die Hetäre) erkannt hat meidet er die käufliche Frau, die geschickt ist ihn in das Meer der Geburten zu stürzen

XXV. Warnung vor dem Spiele

1 So viele Leidensstätten auch immer der Körperlichen harren, die in das Wasser des Meeres der Geburten eintauchen dessen Wogen Mißgeschicke sind — sie alle kommen sicherlich auch von der Lust an den Würfeln

2 So lange sind die Männer hier bei Verstande so lange ist man bei den Leuten verehrt und so lange sind [die Leute] mit trefflichsten Vorzügen versehen, als sie keine Lust an den Würfeln finden

सत्यशौचशमधर्मवर्जिता
धर्मकामधनतो बहिष्कृताः ।
द्यूतदोषमलिना विचेतनाः
क न दोषमुपचिन्वते जना. ॥ ३ ॥ [623]
सत्यमस्यति करोत्यसत्यता
दुर्गति नयति हन्ति सद्गतिम् ।
धर्ममत्ति वितनोति पातक
द्यूतमत्र कुरुते ऽथवा न किम् ॥ ४ ॥ [624]
द्यूततो ऽपि कुपितो विकम्पते
विग्रह भजति तन्नरो यत' ।
जायते मरणमारणक्रिया
तेन तच्छुभमतिर्न दीव्यति ॥ ५ ॥ [625]
द्यूतदेवनरतस्य विद्यते
देहिना न करुणा विना तया ।
पापमेति पुरुदु'खकारण
श्वभ्रवासमुपयाति तेन स' ॥ ६ ॥ [626]

3b K °मलिना । 3d L कि । 6a K द्यूतदेवनर तस्य । S om विद्य । 6b P_1 देहिनो । S करुणां । P_1 तये । 6c K S पर° । 6d K शुभ्र° ।

---

3 Welche Schuld häufen nicht die Menschen an, wenn sie, von der Schuld des Spiels befleckt, des Schutzes der Wahrheit Lauterkeit und Seelenruhe entbehren, außerhalb der Tugend, der Liebe und des Erwerbes stehen und sinnlos sind'

4 Es verwirft die Wahrheit und bringt die Unwahrheit, es führt zum schlechten Pfade und vernichtet den guten Pfad, es verzehrt die Tugend und bereitet fallende Sünde, und was alles bewirkt das Spiel hier nicht'

5 Weil der Mensch infolge des Spieles sich erzürnt und zittert, in Streitigkeiten gerät und sich daraus Handlungen ergeben, die Tod und Töten zur Folge haben, so spielt ein Mensch mit guter Gesinnung ein solches Spiel nicht

6 Wer auf das Würfelspiel versessen ist, hat kein Mitleid mit den körperlichen, ohne dies begeht er Sünde, die Ursache schweren Leides, und dadurch geht er in die Höllenwohnung ein

पैशुन कटुकमश्रव मुख
वक्ति वाक्यमनृत विनिन्दितम् ।
वञ्चनाय कितवो विचेतन-
स्तेन तिर्यगतिमाचमेति स ॥ ७ ॥ [627]
अन्यद्रीयमविचिन्त्य पातक
निर्घृणो हरति जीवितोपमम् ।
द्रव्यमत्र कितवो विचेतन-
स्तेन गच्छति कदर्थनां चिरम् ॥ ८ ॥ [628]
स्वभद्रु खपटुकर्मकारिणी
कामिनीमपि परस्य दुःखदाम् ।
द्यूतदोषमलिनो ऽभिलष्यति
संसृतावटति तेन दुःखित ॥ ९ ॥ [629]
जीवनाशनमनेकधा दध
द्रव्यमत्र मणोद्यतो नर ।

7a LP_1P_2 पैशुक । SP_2k °श्रवा° । LP_1 °श्रुवा° । 7b L_1 वाच्य° । 7d Alle Mss und k तेन तिर्यगतिमेति [P_1 तिर्श्र° । P_1K तिर्यग्ग°] तेन स । 9a k शुभ्र° । 10a k °नेकधाद्ध° ।

---

7 Unverständig spricht der Spieler um zu betrugen Verleumdung, bittere unangenehm zu hörende unwahre tadelnswerte Worte und dadurch gelangt er nur zu bald (im Kreislaufe der Geburten) zu dem Zustand des Tieres

8 Unverständig nimmt hier der Spieler ohne Erbarmen einem anderen das dem Leben vergleichbare Geld ab ohne der Sünde zu gedenken und dadurch kommt er auf lange Zeit in (Hollen) Pein

9 Ein von der Schuld des Spieles besudelter (Mensch) verlangt sogar nach der Geliebten eines anderen die zur Versenkung in) Höllenleid geeignetes Leiden veranlaßt und Leiden bringt und daher durchirrt er leidvoll den Geburtenkreislauf

10 Ein Mann, der auf die Lust an den Würfeln versessen ist nimmt vielfach die Fessel auf sich, die die Vernichtung [des Lebens] der

स्वीकरोति बकुदु.खमस्तधी-
स्तत्प्रयाति भवकानने यत. ॥ १० ॥ [630]
साधुबन्धुपितृमातृसज्जना-
मन्यते न न बिभेति दुःखत. ।
लज्जते न तनुते मल कुले
द्यूतरोपितमना निरस्तधी. ॥ ११ ॥ [631]
द्यूतनाशितधनो गताश्रयो
मातृवस्त्रमपि यो ऽपकर्षति ।
शीलवृत्तिकुलजातिदूषण.
कि न कर्म कुरुते स मानवः ॥ १२ ॥ [632]
घ्राणकर्णकरपादकर्तनं
यद्वशेन लभते शरीरवान् ।
तत्समस्तसुखधर्मनाशन
द्यूतमाश्रयति क सचेतन. ॥ १३ ॥ [633]
धर्मकामधनसौख्यनाशिना
वैरिणाचरमणेन देहिनाम् ।

10c LP_1 बकुदोपम्° । P_1 °मिस्तधि° । 11 lautet in Sk °मन्यते न तनुते मलं कुले द्यूत° °धीः शुभधाममुपयात्यसौ यत ॥ 12c Sk °कुलनीतिदु° । 13b P_1 न यद्वशेन । K यद्वशे न । 14a L °नाशिनी । P_1 °नाशिनी । L om 14b/d । 14b S वैरिणी° ।

Wesen bedeutet und vieles Leiden bringt, wodurch er, der Unverständige, in jenen Daseinswald gelangt

11 Wer unverständig die Gedanken auf das Spiel richtet, beachtet nicht die Mönche, Verwandten, Vater, Mutter und gute Menschen, scheut sich nicht vor Leid, schämt sich nicht und macht seiner Familie Schande

12 Welcher Tat ist der Mensch nicht fähig, der sein Geld im Spiele durchgebracht hat und, ein Schänder seines Charakters, Wandels und seiner Familie, in seiner Hartherzigkeit[1]) sogar seiner Mutter das Gewand herunterreißt.

13. Welcher Verständige wendet sich dem Spiele zu, dem Vernichter jeglicher Wohlfahrt und Religion, in dessen Banne der körperliche Abschneiden von Nase, Ohren, Händen und Füßen erlei-

1) Oder „in seinem Unverstande", *gatāvagya* zu verstehen

सर्वदोपनिलयेन सर्वदा-
संपदा खलु सहाश्वमाहिषम् ॥ १४ ॥ [634]
यद्वशाद्धितयजन्मनाशनं
द्युद्यराटिकलहादि कुर्वते ।
तेन शुद्धधिषणा न तन्वते
द्यूतमत्र मनसापि मानवाः ॥ १५ ॥ [635]
द्यूतनाशितसमस्तभूतिको
वभ्रमीति सकला भुवं नरः ।
जीर्णवस्त्रकृतदेहसंवृति-
र्मस्तकाहितभरः क्षुधातुरः ॥ १६ ॥ [636]
याचते नटति याति दीनता
लज्जते न कुरुते विडम्बनाम् ।
सेवते नमति याति दासता
द्यूतसेवनपरो नरो ऽधमः ॥ १७ ॥ [637]

---

14 d P_1 सपदां am Rande | h सर्वदा सपदा | 15 a L om. यद्वशात् द्वितय° | P_1 यद्वशाद्धितय° | 15 b P_1 शुद्धराद्धि° | K °राटि कल° | 15 c L °धिषणो | SK तन्यते | 16 a L °भूतिके | 16 c SP_2K °संहति° | L °सतति° | 17 d P_2 [s]धमो नरः |

---

14 Mit dem Feinde „Lust am Wurfelspiel", dem Vernichter von Religion, Liebe, Erwerb und (Erlösungs)Glück, dem Behälter aller Schuld, der wahrlich immerdar Unglück bringt, (sollten) die Körperlichen (Feindschaft halten) wie zwischen Pferd und Büffel

15 Nicht einmal in Gedanken nehmen Menschen mit geläutertem Sinne hier das Spiel vor weil sie in dessen Rinne Kämpfe, Schlachten, Streit usw beginnen was das Dasein doppelt vernichtet[1])

16 Der Mann, der all seinen Besitz im Spiele durchgebracht hat, irrt krank vor Hunger auf der ganzen Erde hin und her, in dem er seinen Leib mit einem alten Gewande bedeckt und eine Last auf dem Kopfe trägt

17 Der gemeine Mensch, der dem Spiele eifrig frönt kettelt, tanzt, wird traurig schämt sich nicht, heuchelt (oder spottet) dient, verbeugt sich und wird zum Sklaven

1) D. h. in dieser und in jener Welt.

रुध्यते ऽन्यकितवैर्निषेध्यते
बध्यते वचनमुच्यते कटु ।
नीयते ऽत्र परिभूयते नरो
हन्यते च कितवो विनिन्द्यते ॥ १८ ॥ [638]
हन्ति ताडयति भाषते वच
कर्कश रटति खिद्यते व्यथाम् ।
सतनोति विदधाति रोधन
द्यूततो ऽथ कुरुते न कि नर. ॥ १९ ॥ [639]
जल्पितेन बहुना किमत्र भो
द्यूततो न परमस्ति दुःखदम् ।
चेतसेति परिचिन्त्य सज्जना
कुर्वते न रतिमत्र सर्वथा ॥ २० ॥ [640]
शीलवृत्तगुणधर्मरक्षण
स्वर्गमोक्षसुखदानपेशलम् ।
कुर्वताचरमण न तत्त्वत
सेव्यते सकलदोषकारणम् ॥ २१ ॥ [641]

इति द्यूतनिषेधैकविंशति ॥ २५ ॥

18a P_1 शुद्धते न । 18b h बध्यते । 19b SK विद्यते ।
21b P_1 om दान ॥
*0 K *निषेधनिरूपणम् ॥

---

18 Der Spieler wird von den anderen Spielern eingesperrt abgewehrt, gefesselt, bekommt bittere Reden zu hören, wird dabei gestoßen, gedemütigt, geschlagen und getadelt

19 Infolge des Spieles, schlägt der Mensch, stößt, spricht harte Worte, schreit, ist niedergeschlagen, läuft Qual an, sperrt (andere) ein und was tut er sonst nicht?

20 Wozu die vielen Worte? Ach, es gibt nichts, was mehr Leid brächte als das Spiel Indem gute Menschen so im Geiste überlegen haben sie durchaus kein Gefallen daran

21 Wer Charakter, Wandel, Tugend und Religion in Ehren hält, was geeignet ist, die Wonne des Himmels und der Erlösung zu gewähren, der frönt, wie es recht ist, nicht der Lust an den Würfeln, die die Veranlassung aller Schuld ist

वाञ्छत्यङ्गी समस्त सुखमनवरत कर्मविध्वसतस्त-
द्वारित्वात्स प्रबोधाद्भवति तदमल स श्रुतादाप्तवत्स्यात् ।
निर्दोषात्मा स दोषा जगति निगदिता द्वेषरागादयो ऽत्र
ज्ञात्वा मुक्त्यै तु दोषान्विकलितविषदो नाश्रयन्त्यप्रमत्ता ॥ १ ॥ [642]
जन्माकूपारमध्यं मृतिजननजरावर्तमत्यन्तभीम
नानादुःखौघनक्रभ्रमणकलुषित व्याधिसिन्धुप्रवाहम् ।
नीयन्ते प्राणिवर्गा गुरुदुरितभरै र्यैर्निरुप्यारसन्त-
स्ते रागद्वेषमोहा रिपुवदसुखदा येन धूता स आप्त ॥ २ ॥ [643]
देहार्धे येन शम्भुर्गिरिपतितनया नीतवान्ध्वस्तधैर्यो
वचो लक्ष्मी मुरद्विट्पृथसिजनिलयो ऽप्यार्धवक्त्रो बभूव । 10

XXVI 1a SP_1P_2h समस्त । 1b SP_1P_2K चारित्रात्स्वा-
त्म° । P_1 स । K सश्रुता° । 1c k निर्दोषात्मा सदोषा ।
1d S मुक्ते । K मुक्त्यै सदोषा° । Sk °विपदे । नाश्रयत्स° । P_2
चाश्रयत्स° । 2a L °वर्त्य° । P_1 °वर्त्यर्म° । 2c Sk पुरु ।
3a S देहार्द्ध । K देहार्धे । L नीति° । 3b k वचोलक्ष्मी । S 1.

XXVI Untersuchung über die *apta*s[1])

1 Jeder körperliche ersehnt unaufhörliches Glück, dieses kommt von der Vernichtung des *karman* diese vom Wandel dieser fleckenlose von der Erkenntnis, diese von der Lehre diese von dem *apta* Er ist sündenlosen Wesens als Sünden werden hier so in der Welt Haß Leidenschaft (*raga*) usw bezeichnet In dieser Erkenntnis verfallen die, welche zur Erreichung der Erlösung die Lässigkeit abgetan haben nicht in Sünden und das Ungemach gleitet ab von ihnen

2 Der ist ein *apta* der jene wie Feinde Unheil bringenden (binden) Leidenschaft, Haß und Verblendung abgeschüttelt hat durch die die Scharen der Lebendigen mitten in das überaus furchtbare Meer der Geburten geführt werden bei dessen Anblick sie laut aufschreien dessen Strudel Sterben Geborenwerden und Altern sind welches getrübt ist durch das Umherschwimmen der schrecklichen Krokodile mannigfache Leiden in dem die Krankheiten die Stromzuflüsse sind, und welches eine Menge schwer passierbarer Stellen hat.

3 Den Gott nennt man *apta* der sogar den Feind Blumenpfeilschützen vernichtet hat, (dessen Feind) der es bewirkte, daß s

---

1) Die (zur Erlösung Geeigneten Leser

गीर्वाणानामधीशो दशशतभगतामस्तबुद्धि प्रयात
प्रध्वस्तो येन सो ऽपि [1] कुसुमशररिपुर्देवमाप्त तमाद्रु ॥ 3 ॥ [644]
पृथ्वीमुद्धर्तुमीशा सलिलधिसलिल पातुमद्रिं प्रवेष्टु
ज्योतिश्चक्र निरोद्धु प्रचलितमनिल ये ऽशितु सत्त्ववन्त ।
निर्जेतु ते ऽपि यानि प्रथितपृथुगुणा शक्नुवन्ति स्म नेन्द्रा
यो ऽचामूनीन्द्रियाणि त्रिजगति जितवानाप्तमाद्रुस्तमीशम् ॥ 4 ॥ [645]
वर्णोष्ठस्पन्दमुक्ता सकृदखिलजनान्बोधयन्ती विबाधा
निर्वाञ्छोच्छ्वासदोषा मनसि निदधती साम्यमानन्दधात्री ।
ध्रौव्योत्पादव्ययात्म त्रिभुवनमखिल भाषते यस्य वाणी
त मोक्षाय श्रयन्तु स्थिरतरधिषणा देवमाप्त मुनीन्द्रा ॥ 5 ॥ [646]

मुरुद्वि° । K मुरुद्विट । L मुरद्विद्वयसि° । P_1 मुरद्विपयसि° । P_2 मुरद्विद्वयसि° ।

3d Alle Mss und K सो ऽपि कु° । 4a Sk प्रवेष्टु । 4b SP_2 प्रचलत° । P_1 प्रचित° । ये शिशु सत्ववता । 5a K वर्णोष्टस्पन्द्° । LP_2 °मुक्ता । P_1 °जना शोधयति । 5b P_1 निर्वा-षोच्छास° । P_2 निर्वाच्छे° । SK विद्धती । 5c Sk भाषते ।

Śambhu, in seiner Festigkeit erschüttert, die Tochter des Bergesfürsten zur Hälfte seines Körpers machte daß der *Mura* Feind *Lakṣmī* an seine Brust nahm, daß der im Lotus Wohnende vier Gesichter bekam, und daß der Oberherr der Götter (infolge) unsinnig(en Handelns) in den Besitz von zehnmalhundert *tulāe* gelangte

4 Den Herrn nennt man einen *āpta* der hier in allen drei Welten jene Sinne besiegt hat die selbst die wegen ihrer großen Tugenden berühmten Herren (*indrāḥ*) nicht zu besiegen vermögen die die Kraft besitzen, die Erde hochzuheben, das Wasser des Ozeans zu trinken, einen Berg zu zerschmettern den Kreis der Sterne aufzuhalten und machtvoll den davoneilenden Wind einzuholen

5 Die Fürsten unter den Munis sollen ganz gefestigten Sinnes zum Zwecke der Erlösung den *āpta* als Gott aufsuchen dessen Worte die sich auf Bestehen[1]), Werden und Vergehen beziehen zu allen drei Welten sprechen frei vom Zucken der Laute und Lippen zugleich alle Menschen belehrend frei von Qual, ohne die Mängel des Wünschens und der Überhebung im Herzen auf Gleichheit abzielend Wonne bereiten!

---

1) Vgl.

भावाभावस्वरूप सकलमसकल द्रव्यपर्यायतत्त्व
भेदाभेदावलीढं त्रिभुवनभवनाभ्यन्तरे वर्तमानम् ।
लोकालोकावलोकी गतनिखिलमल लोकते यस्य बोध-
स देवं मुक्तिकामा भवभवनभिदे भावयन्त्वाप्तमव ॥ ६ ॥ [647]
स्याच्चेन्नित्य समस्त परिणतिरहित कर्तृकर्मव्युदासा-
त्तदबन्धस्तत्र दृष्टेन्न फलफलवतोर्नाप्यनित्ये समस्ते ।
पर्यालोच्येति येन प्रकटितमुभय ध्वस्तदोषप्रपञ्च
तं सेवध्व विमुक्त्यै जननिगलिता भक्तितो देवमाप्तम् ॥ ७ ॥ [648]
नो चेत्कर्ता न भोक्ता यदि भवति विभुर्नो वियोगे न दुःखी
स्याच्चेदेक शरीरी प्रतितनु स तदान्यस्य दुःखे न दुःखी । 10

6a P_1P_2 °पर्यायि° । 6b K °भुवना° । 6c P_1 om गत । P_2 गति° । P_1 निखिल लोकते । K लोकने । 6d P_1 वदे f देव । P_1 °कामो । भवनवन° । 7b K om फल । 7d Sk तत् f त । LP_2 °गलितो । Strophe 8 fehlt in P_1 । 8a LP_2 विभो° । K वियोगेन । 8b P_2 °प्रतिदिनु° । K दुःखेन । 15

---

6 Die nach Erlösung verlangen, mögen zur Vernichtung des Werdens im Dasein den Gott hier als *apta* anerkennen, dessen Verstand, Welten und Nichtwelten frei von allem Schmutz betrachtend, das Wesen von Sein und Nichtsein und die Wahrheit über die Dinge und ihre Wechselbegriffe ganz und nicht ganz, in so Arten und Nichtarten geteilt, so wie es im Hause der drei Welten sich abspielt, überschaut.

7 Verehrt zum Zwecke der Erlösung andächtig, der Wiedergeburt entronnen, den *apta* als Gott, der nach Vernichtung der Fülle der Sünden erwog und offenbarte „Wenn alles beständig[1]) es wäre und auf Grund der Leugnung von Täter und Tat der Ernte (d. i. der Folge des *karman*) ermangelte, so würde man keinen Zusammenhang sehen zwischen der Frucht (d. i. der Folge) und dem, der sie zeitigt, auch nicht, wenn alles unbeständig wäre".

8 Den *apta* mögen Verehrungswürdige zum Zwecke der Erlösung als Gott verehren, der das Unheil zur Ruhe gebracht und frei von allem Schmutze die lautere Erkenntnis verkündigt hat, nachdem er erkannt hatte „Wenn kein Täter ist, ist auch kein Ge

---

1) Vgl. 5

स्वाद्विज्ञायेति जन्तुर्गतनिखिलमल यो ऽभ्यधत्तेऽवबोधं
त पूज्या पूजयन्तु प्रशमितविपद् देवमाप्त विमुक्तये ॥ ८ ॥ [649]
या रागद्वेषमोहाञ्जनयति हरते चारुचारित्रत्न
भिन्त्ते मानोच्चशैल मलिनयति कुल कीर्तिवल्ली लुनीते ।
तस्या ये यान्ति नार्यामुपहतमनसा सक्तिमत्यन्तमूढा
देवा कन्दर्पतप्ता ददति तनुमता ते कथ मोक्षलक्ष्मीम् ॥ ९ ॥ [650]
पीनश्रोणीनितम्बस्तनजघनभराक्रान्तमन्दप्रयाणा
स्तारुण्योद्रेकरम्या मदनशरहता कामिनीर्ये भजन्ते ।
स्थूलोपस्थस्थलीना कुशलकरतलास्फाललीलाकुलास्ते
देवा स्युश्चेज्जगत्यामिह वदत विद् कीदृशा सन्त्यसन्त ॥ १० ॥ [651]
ये सगृह्यायुधानि चतरिपुरुधिरै पिञ्जराख्याग्ररेखा
वज्रेप्वासासिचक्रक्रकचहलगदाशूलपाशादिकानि ।

8c P_2K गति° । S योन्यधत्ते । LP_2K योभ्यधत्ते । S ह्यवोध । K ऽद्यबोध । 8d LP_2 स f त । K प्रशसित° । L विमुक्तौ । 9a P_1 °मोहानल ज° । 9b K भित्ते । P_1 नित्ये f भिन्त्ते । मल° । 9c Mss u K शक्ति° । 9d P_1 °तत्वा । 10a S °श्रेणी° । 10d K विदत । P_1 विह । P_2 विदा । 11a I °रुचिरै ।
11b L चक्र f चक्र ।

---

ließer, wenn kein Herr vorhanden ist kann bei dem Fellen keiner betrubt sein wenn Leib fur Leib nur ein einziger Korperlicher wäre, könnte er bei dem Unglück eines anderen nicht betrubt sein "

9 Wie können jene Götter den körperlichen die Seligkeit der Erlosung gewähren die von *Kandarpa* versengt unendlich töricht, mit geschlagenem Geiste an dem Weibe hängen welches Leidenschaft Haß und Verblendung erzeugt das Juwel des schönen Wandels raubt den hohen Felsen des Stolzes spaltet, die Familie befleckt und die Ruhmesranke abschneidet?

10 Wenn das Götter sind welche verwirrt von dem Spiele des Lebens der Stätte

fallen, die Geliebten

der üppigen Lenden

sam einhergehen, reizend im Übermaß der Jugendfrische und von *Madanas* Pfeilen getroffen sind — dann sagt an ihr Weisen wie dann hier auf Erden die Bösen aussehen!

11 Wenn das Götter sind die unter dem Scheine (?) eines *Apte* mit schrecklichem Runzeln der Augenbrauen im Gesicht allen Hässlichern Furcht erwecken wenn sie die vom Blute erschlagener

रौद्रभ्रूभङ्गवक्त्राः सकलभवभृतां भीतिमुत्पादयन्ते
ते चेद्देवा भवन्ति प्रणिगदत बुधा लुब्धका. के भवेयु. ॥ ११ ॥ [652]
व्याधाधिव्याधकीर्णे विषयमृगगणे कामकोपादिसर्पे
दुःखश्वापीरुहाढ्ये भवगहनवने भ्राम्यते येन जीव. ।
ये तत्स्त्रीमद्यमांसत्रयमिदमधिया निन्द्यनीय भजन्ते
देवाश्चेत्ते ऽपि पूज्या निगदत सुधियो निन्दिताः के भवेयुः ॥ १२ ॥ [653]
निद्राचिन्ताविषादश्रममदनमदस्वेदखेदप्रमाद-
क्षुद्रागद्वेषतृष्णामृतिजननजराव्याधिशोकक्षमाः ।
यस्यैते ऽष्टादशापि त्रिभुवनभवभृद्व्यापिनः सन्ति दोषा-
स्त देव नाप्तमाऊर्नयनिपुणधियो मुक्तिमार्गाभिधाने ॥ १३ ॥ [654]
रक्ताद्रिंभेन्द्रछत्ति नटति गणवृतो य श्मशाने गृहीत्वा
निस्त्रिंशो मांसमत्ति त्रिभुवनभविना दक्षिणेनाननेन ।

11c k नीति° । 11d L प्रणिगदित । 12b P_2 दुःखद्रो-णी° । 12d L निगदित । 13a L °मदाश्वेद° । P_1P_2 °प्रमा-दा° । 13d SK ते देव । 14a L रक्ताद्रे° । P_1 रक्ताद्रिभद्र-छत्ति । P_2 रक्ताद्रिभेद्र° । K रक्ताद्रे° । P_2 नटयति । 14b L दक्षणेन° । K दक्षिणो नाननेन ।

Feinde geröteten Waffen, Donnerkeil, Bogen, Schwert, Diskus, Sage, Pflug, Keule, Spieß, Schlinge usw, ergreifen — sagt an, ihr Weisen welches mögen dann wohl die Jäger sein?

12 Wenn auch das noch verehrenswerte Götter sind, die als Oberherren jene tadelnswerte Dreizahl — Weib Rauschtrank und Fleisch — genießen, um derentwillen der Lebende im Urwalde des Daseins umherirren muß, der voll ist von den Jägern Krankheit und Angst, Scharen von Wild in Gestalt von Sinnengenüssen besitzt, in dem die Schlangen Geschlechtslust, Zorn usw sind, und der reich ist an den Bäumen Leiden — sagt an, ihr Verständigen welches sind dann wohl die Getadelten?

13 Die Männer, deren Verstand sich auf die rechte Methode versteht, nennen den keinen zur Verkündigung des Weges zur Erlösung geeigneten Gott, der alle achtzehn, auf die Daseinsträger in den drei Welten sich erstreckenden, als Schlaf, Sorgen, Bestürzung, Ermüdung, Geschlechtstriebe, Rausch, Schweiß, Qual, Leichtsinn, Hunger, Leidenschaft, Haß, Durst, Tod, Geburt, Alter, Krankheit und Kummer gekennzeichneten Fehler besitzt

14 Wie können die Rechtgesinnten jenen grausig gestalteten, tadelnswerten *Rudra* einen *Apta* nennen, der mit dem Kluttragenden

गौरीगङ्गाङ्गसङ्गी त्रिपुरदहनकृद्दैत्यविध्वसदक्ष-
स रुद्र रौद्ररूप कथममलधियो निन्द्यमाप्त वदन्ति ॥ १४ ॥ [655]
त्यक्त्वा पद्मामनिन्द्या मदनशरहतो गोपनारी सिषेवे
निद्राविद्राणचित्त कपटशतमयो दानवारातिघाती ।
रागद्वेषावधूतो द्युपतिसुतरथे सारथिर्यो ऽभवत्त
कुर्वाण प्रेम नार्या विटवदतिशय नाप्तमाद्यं मुरारिम् ॥ १५ ॥ [656]
य कन्तूत्तप्तचित्तो विकलितचरणो ऽष्टार्धवक्त्रत्वमाप
नानानाट्यप्रयोगे त्रिदशपतिवधूदत्तवीक्षाकुलाक्ष. ।
कृद्धश्चिच्छेद शम्भुर्वितथवचनत पञ्चमं यस्य वक्त्र
स ब्रह्माप्नो ऽतिनीच प्रणिगदत कथ कथ्यते तत्त्वबोधै ॥ १६ ॥ [657]
यो भ्रान्त्वोदेति कृत्वा प्रतिदिनमसुरैर्विग्रह व्याधिविद्धो
यो दुर्वारेण दीनो भयचकितमना ग्रस्यते राहुणा च ।

15a P_1 °नारी शिखेव । 15d L नार्या । 16b Alle Mss und K ज्ञानानाढ्य° [LP_2 °द्य° । K °नाट्य°] । Alle Mss und K °प्रयोग । LP_2 °वधू° । SLK °वीक्षा° । L °लाक्ष्य । 16d K ब्रह्माप्नोति वीन । SL तिवीन । P_1P_2 °प्नातिवीज । L प्रणिगदित ।

Fell eines Elefantenfürsten behangen auf dem Leichenacker, von den *Ganas* umgeben, tanzt, erbarmungslos das Fleisch der Wesen der drei Welten mit geschicktem Munde verzehrt, sich mit den Körpern der *Gauri* und *Gangā* vereinigt, *Tripura* verbrannt hat und in der Vernichtung der *Daitya*'s geschickt ist?

15 Nicht als *apta* bezeichnet man den *Mura* Feind, der die untadlige *Padmā* verließ und von *Madana*s Pfeilen getroffen, die Hirtenfrau bediente dessen Sinn im Schlafe entschwand, der aus hundertfachen Ränken bestehende Vernichter der *Dānava* Feinde, der von Leidenschaft und Haß geschüttelt Wagenlenker auf dem Wagen des Sonnensohnes wurde und wie ein Liebemann Liebe zur Frau im Übermaß zeigte

16 Sagt an wie kann dieser äußerst gemeine *Brahman* von den Kennern der Wahrheit ein *apta* genannt werden, der, im Herzen von *Kanta* versengt, mit verkrüppelten Füßen, in den Besitz von vier Gesichtern kam, dessen Auge verwirrt wurde als bei der Aufführung verschiedener Schauspiele die Frau des Herrn der Dreißig ihren Blick auf ihn richtete, und dem *Sambhu*, erzürnt über ein unwahres Wort das fünfte Gesicht abhieb?

17 Die Guten suchen zum Zwecke des Füllens des Urwaldes

मूढो विध्वस्तबोध कुसुमशरहतः सेवते कामिनी यः
सन्तप्त भानुमाप्तं भवगहनवनच्छित्तये नाश्रयन्ति ॥ १७ ॥ [658]
मूढः कन्दर्पतप्तो वनचरयुवतौ भग्नवृत्तः षडास्य-
खड्गायासक्तचित्तस्त्रिदशपतिरभूद्गौतमेनाभिशप्त. ।
वह्निर्निःशेषभक्षी विगतकृपमना लाङ्गली मद्यलोलो
नैको ऽप्येतेषु देवो विगलितकलिलो दृश्यते तत्त्वरूप ॥ १८ ॥ [659]
रागान्धाः पीनयोनिस्तनजघनभराक्रान्तनारीप्रसङ्गा-
त्कोपाद्रातिघाताः प्रहरणधरणाद्वैरिणो भीतिमन्त. ।
आत्मीयानेकदोषाद्युवसितविरहाः स्नेहतो दुःखिनश्च
ये देवास्ते कथ व. शमयमनियमान्दातुमीशा विमुक्तये ॥ १९ ॥ [660]

17d P_1P_2 °श्चित्तये? । 18b K °शक्त° । L °भिशक्त. । 18c L °भर्चं । SLP_2 °कृपमना । P_1 °कृतमना । L लांगलि. । P_1 °लोभो । 18d Alle Mss und K तत्त्व रूपं । 19a P_1P_2 °धरा° । °प्रसंगा । 19b P_1P_2 °धरण. । 19c K °विरहास्नेहतो । LP_2 स्नेहिनो ।

Dasein nicht jenen *Bhānu* als *āpta* auf, der aufgeht, nachdem er gewandert ist, der von Krankheit getroffen wird, nachdem er Tag für Tag mit den *Asura*'s gekämpft hat, der traurig, mit vor Furcht zitterndem Herzen von dem unwiderstehlichen *Rahu* verschlungen wird, und töricht, ohne Überlegung, von dem Blumenpfeilschützen getroffen, die Geliebte bedient.

18 Der törichte *Sadasya* brach, von *Kandarpa* versengt, seinen Wandel an einer jungen Waldbewohnerin, der Herr der Dreißig wurde von *Gautama* verflucht, weil er sein Herz an dessen Weib gehängt hatte, *Vahni* verzehrt alles erbarmungslosen Sinnes, *s Lāngalin* ist gierig nach Rauschtrank auch nicht einer unter diesen erweist sich als wirklicher Gott, der den Sündenschmutz abgetan hätte

19 Die Götter, welche infolge des Haftens an dem von der Burde der üppigen Schamgegend Brüste und Hüften überwältigten Frauen blind vor Leidenschaft sind, im Zorne ihre Feinde töten ihren Gegner fürchten, weil er Waffen trägt infolge ihrer eigenen vielen Fehler unentschlossen und infolge der Liebe unglücklich sind — wie wären die imstande, euch zur Erlösung Seelenruhe Bezähmung und Beherrschung zu verleihen?

पर्यालोच्यैवमत्र स्थिरपरमधियस्तत्त्वतो देहभाज.
सत्यज्यैतान्कुदेवास्त्रिविधमलभृतो दीर्घसंसारहेतून् ।
विध्वस्ताघोपदोष जिनपतिमखिलप्राणिनामापदन्त
ये वन्दन्ते ऽनवद्य मदनमदनुद ते लभन्ते सुखानि ॥ २० ॥ [661]

दृष्ट नम्रेन्द्रमन्दस्रथमुकुटतटीकोटिविस्रिष्टपुष्प-
भ्राम्यद्भृङ्गौघघोषैर्जिनपतिनुतये ह्यादरादैर्जिनस्य ।
पादद्वैत प्रभूतप्रसभभवभयभ्रंशि भक्त्याक्तचित्तै-
स्तैराप्तोक्त विमुक्तये पदमपदमथ व्यापदामाप्तमाप्तम् ॥ २१ ॥ [662]

नैषा दोषा मयोक्ता वचनपटुतया द्वेषतो रागतो वा
किं त्वेषो ऽत्र प्रयासो मम सकलविद् ज्ञातुमाप्त विदोषम् ।

20a LP_1 °लोच्येव° । 20a SP_1K °मखिल° । K °पदं तं । Str 21 fehlt in P_1 । 21a K °पुष्पभ्रा° । 21b L °नुतयो । SP_2K व्याहराख्यै° । L व्याहराह्यै° । 21c Sk प्रभूत° । °भया° । k °भ्रंसि भक्त्याक्त° । 21d P_2 व्यापद्प्राप्त° । 22a k °पटु तया ।। P_1 नैते ।

---

20 Die Körperlichen, welche festen, höchsten Sinnes der Wahrheit gemäß hier so überlegen, diese schlechten Götter aufgeben, die dreifach [d h in Worten, Gedanken und Taten] Schmutz an sich tragen und die Ursache eines langen Geburtenkreislaufes sind, und den *Jina* Herrn hat, für alle Lebewesen tadlig ist und Geschlechts die Seligkeiten

21 Die Leute mit andachtgerüstetem Herzen, die ehrerbietig des *Jina* Fußpaar ansehen, welches die reichliche, heftige Furcht vor dem Dasein behebt, während zum Ruhme des *Jina* Herren die Bienenscharen summen, welche auf den in die ein wenig gelockerten, zehn Millionen zählenden Diademabhänge der sich verneigenden Fürsten gesteckten Blumen herumfliegen — die nennen zutreffend den *apta* Fuß, auf den das Unheil keinen Fuß setzt, geeignet zur Erlösung

22 Nicht habe ich die Fehler dieser (Götter) aus Beredsamkeit, Haß oder Leidenschaft besprochen, sondern dies ist hier mein Bestreben, den allwissenden, fehlerlosen *apta* zu erkennen Und doch kann der Heiland der drei Welten hier nicht erkannt werden,

शक्तो वोढुं न चात्र विभुवनहितलब्धिद्यमानः परत्र
भानुर्नोदेति यावन्निखिलमपि तमो नावधूत हि तावत् ॥ २२ ॥ [663]

इत्याप्तविचारद्वाविंशतिः ॥ २६ ॥

जिनेश्वरक्रमयुगभक्तिभाविता
विलोकितत्रिभुवनवस्तुविस्तराः ।
द्विषड्धृतान्(?)षडिह गुणाश्चरन्ति ये
नमामि तान्भवरिपुभित्तये गुरून् ॥ १ ॥ [664]
समुद्यतास्त्रपसि जिनेश्वरोदिते
वितन्वते निखिलहितानि निःस्पृहाः ।
सदा न ये मदनमदैरपाकृताः
सुदुर्लभा जगति मुनीश्वरो ऽत्र ते ॥ २ ॥ [665]

22c SLK विद्यमानं । P_2 विद्यमानो ॥
K इत्याप्तविवेचनम् ॥

XXVII. 1b P_1 विलोकिता° । P_2 विलोकितस्त्रि° । SK °भुवनलक्ष्व° । L °चक्ष° । 1c SLP_2 षट् हृतान् । P_1 षटहृतान् । K षड्धृतान् षडिह । 1d S °निधये । K °भित्तयो । 2a P_1 ये तिग्वि° । 2b K निस्पृहाः । 2c K नये । 3d S श्रयाणि ।

---

da er im Jenseits weilt So lange die Sonne nicht aufgeht, so lange ist ja noch nicht alles Dunkel verscheucht

XXVII. Schilderung des Wesens der Lehrer.

1 Vor den Lehrern verneige ich mich zum Zwecke der Brechung des Feindes Dasein, welche von andächtiger Verehrung des Fußpaares des *Jina* Herrn durchdrungen sind, die Fülle der Dinge in den drei Welten überschen und hier die sechs, von den Feinden bedrängten(?) Tugenden üben

2 Sehr schwer sind hier auf Erden jene *Muni*-(Mönchs-) Fürsten zu finden, die, auf die vom *Jina*-Fürsten verkündete Askese bedacht, ohne Begierde alles Gute vollbringen und niemals von Geschlechtsliebe und Rausch geschädigt werden

वचांसि ये शिवसुखदानि तन्वते
न कुर्वते स्वपरपरिग्रहग्रहम् ।
विवर्जिताः सकलममत्वदूषणैः
श्रयामि तानमलपदाप्तये यतीन् ॥ ३ ॥ [666]
न बान्धवस्वजनसुतप्रियादयो
वितन्वते तमिह गुणं शरीरिणाम् ।
विभित्तितो भवभयभूरिभूभृता
मुनीश्वरा विदधति यं कृपालवः ॥ ४ ॥ [667]
शरीरिणः कुलगुणमार्गणादितो
विबुध्य ये विदधति निर्मलां दयाम् ।
विभीरवो जननदुरन्तदुःखतो
भजामि ताञ्जनकसमान्गुरून्सदा ॥ ५ ॥ [668]
वदन्ति ये वचनमनिन्दितं बुधै-
रपीडकं सकलशरीरधारिणाम् ।
मनोहरं रहितकषायदूषणं
भवन्तु ते मम गुरवो विमुक्तये ॥ ६ ॥ [669]

3a K प्रकुर्वते । 4b P_1 वितन्वते । 4c SL विभिंदितो । P_1P_2 विभिंदतो । K विभिन्दतो । L °भूतो । 4d L कृपालया ।
5a P_1 शरीरिणां । 5b K विबुद्धये । 6d S om वि ।

---

3 Um die lautere Stätte (einen lauteren Zustand) zu erreichen, nehme ich meine Zuflucht zu den *yati*'s (Mönchen), welche Glück und Segen verleihende Reden führen, nicht eignen oder fremden Besitz ergreifen und von allen Besudelungen durch den Egoismus frei sind

4 Nicht Verwandte, Angehörige, Söhne, Geliebte usw gewähren den Körperhaften hier den Vorzug, den die mitleidigen *Muni*-Herren mit dem Spalten der mächtigen Berge der Furcht vor dem Dasein bieten

5 Immerdar verehre ich den Eltern gleich die Lehrer, welche die Körperhaften durch Forschen nach Familie und Eigenschaften usw erkennen, fleckenloses Mitleid üben und sich vor dem unendlichen Leiden des Geborenwerdens fürchten

6 Diejenigen sollen meine Lehrer zur Erlösung werden, die eine Rede führen, die von den Weisen nicht getadelt wird, keinem

न लाति य स्थितपतितादिक धन
पुराकरक्षितिधरकाननादिषु ।
त्रिधा तृणप्रमुखमदत्तमुत्तमो
नमामि त जननविनाशिन गुरुम् ॥ ७ ॥ [670]
त्रिधा स्त्रिय स्वस्रजननीसुतासमा
विलोक्य ये कथनविलोकनादित ।
पराङ्मुखा शमितकषायशत्रवो
यजामि तान्विषयविनाशिनो गुरून् ॥ ८ ॥ [671]
परिग्रह द्विविधमपि त्रिधापि ये
न गृह्णते तनुममताविवर्जिता ।
विनिर्मलस्थिरशिवसौख्यकाङ्क्षिणो
भवन्तु ते मम गुरवो भवच्छिद ॥ ९ ॥ [672]

7a L ज । 7b SLP_y °क्षति° । 8a P_2 °सुताद्यो । 8b L जे । K विलोक्यते । Alle anderen Texte ते । S कथमविलो-कनाद्दित । 8d L ययामि । P_2 तानजाशिनो । K परिग्रहं द्विविध त्रिधापि ये न गृह्यते च तनुमता वि° । 9b S गृह्यते । तनुमता° ।

---

einzigen der körperträger Leid zufugt, herzerfreuend und vom Schmutz der Leidenschaften frei ist

7 Denjenigen die Existenz vernichtenden Lehrer verehre ich der ein Trefflichster, weder stehendes noch gefallenes (verlorenes) usw Gut in Städten Flecken, auf Bergen, in Wäldern usw in dreifacher Weise (in Gedanken, Worten und Taten) wegnimmt wenn man es ihm nicht gibt, (sondern es) dem Grase gleich (achtet)[1]

8 Ich huldige den die Sinnengenusse zerstörenden Lehrern, die den Feind Leidenschaft zur Ruhe gebracht haben und indem sie in dreifacher Weise die Frauen wie Schwestern Mütter und Töchter betrachten, sich vom Anreden Anschauen usw dieser abwenden[2]

9 Diejenigen Abschneider des Daseins sollen meine Lehrer werden, die frei vom Egoismus bezüglich des Leibes und voll Verlangen nach dem Glücke lauterer beständiger Seligkeit, auf alle drei Weisen den zweifachen Besitz[3] sogar ablehnen[4]

---

1) Vgl IX 11 2) Vgl IX 1°
3) Inneren und äußeren « XXXI 6° 4) Vgl IX 13

विजन्तुके दिनकररश्मिभासिते
व्रजन्ति ये पथि दिवसे युगेक्षणाः ।
स्वकार्यतः सकलशरीरधारिणा
दयालवो ददति सुखानि ते ऽङ्गिनाम् ॥ १० ॥ [673]
दिगम्बरा मधुरमपैशुन वचः
श्रुतोदित स्वपरहितावहं मितम् ।
ब्रुवन्ति ये गृहिजनभक्तनोज्झित
भवारितः शरणमितो ऽस्मि तान्गुरून् ॥ ११ ॥ [674]
स्वतो मनोवचनशरीरनिर्मित
समाशयाः कटुकरसादिकेषु ये ।
न भुञ्जते परमसुखैषिणो ऽशन
मुनीश्वरा मम गुरवो भवन्तु ते ॥ १२ ॥ [675]
शनैः पुरा विकृतिपुर सरस्य ये
विमोक्षणग्रहणविधीन्वितन्वते ।

10a P_1 °भाषिते । 11b S श्रुता° । 11d P_2 शरणमत्र च्छिदोदतः । 12b L शमाश्रिया । P_1 समाश्रयाः । P_2 शमाश्रयाः । 13a K ते । 13b K °विधिं ।

---

10 Die am Tage auf dem geschöpfeleeren, von des Tages gestirns Strahlen erleuchteten *Pfade* wandeln, wobei sie nur ein *yuga* weit vorwärts blicken, und zu ihrem Besten gegen alle Körperträger Mitleid zeigen, die verleihen den Körperlichen Wonnen[1])

11 Vor dem Feinde Dasein habe ich Schutz gesucht bei den Lehrern, die, mit dem Himmel bekleidet[2]), eine Sprache führen, die süß, nicht verleumderisch, in der heiligen Überlieferung gelehrt ihnen selbst und anderen heilsam, gemessen und frei vom Geschwätz der Hausväterschar ist[3])

12 Diejenigen *Muni* Fürsten sollen meine Lehrer werden, welche, gleichgesinnt gegenüber bitterem Geschmacke usw und nach dem höchsten Glücke verlangend, keine Speise essen, die sie selbst in Gedanken, Worten und Werken gestaltet haben[4])

13 Diejenigen, welche die Regeln für die allmähliche Erlangung der Erlösung seitens eines Führers alter Ketzerei(?) angeben und gegen alle Körperlichen in der Welt voller Mitleiden

---

1) Vgl IX 14
2) D h nackt
3) Vgl IX 10
4) Vgl IX, 16

क्षमापरा जगति समस्तदेहिना
धुनन्ति ते जननजराविपर्ययान् ॥ १३ ॥ [676]
सविस्तरे धरणितले ऽविरोधके
ऽनिरीक्षिते परजनताविनाकृते ।
त्यजन्ति ये तनुमलमङ्गिवर्जिते
यतीश्वरा मम गुरवो भवन्तु ते ॥ १४ ॥ [677]
मनःकरी विषयवनाभिलाषुको
नियम्य यैः शमयमशृङ्खलैर्दृढम् ।
वशीकृतो मननखिताङ्कुशैः सदा
तपोधना मम गुरवो भवन्तु ते ॥ १५ ॥ [678]
न निष्ठुरं कटुकमवद्यवर्धनं
वदन्ति ये वचनमनर्थमप्रियम् ।
समुद्यता जिनवचनेषु मौनिनो
गुणैर्गुरून्प्रणमत तान्गुरून्सदा ॥ १६ ॥ [679]

13c K समस्ति दे°" । 14a K विरोधके । 14b SP_2K निरीक्ष्यते । K °जनता वि° । L °हृत । 14c L °वर्जिता । 15a LP_1P_2 °लापको । K °वनानि लापुको" । 15b S शम-मय° । 15c SK मननि° । 16a K कटुमनव° ।

sind, die schütteln die Wechselfälle des Geborenwerdens und Alterns ab

14 Diejenigen *Yati* Herren sollen meine Lehrer werden, welche an einem geräumigen, passenden, nicht beobachteten, von anderen Menschen nicht betretenen, von (anderen) körperlichen verlassenen Platze des Leibes Unreinigkeit entfernen[1])

15 Diejenigen an Askese Reichen sollen meine Lehrer werden, die den nach dem Walde Sinnenlust verlangenden Elefanten Geist mit den Ketten Seelenruhe und Beherrschung fest fesseln und ihn für immer mit dem spitzen Stachelstocke Meditation botmäßig machen[2])

16 Verneigt euch immerdar vor den durch ihre Tugenden so verehrungswürdigen Lehrern, die auf *Jina's* Worte bedacht und schweigsam, keine harte, scharfe, Tadelnswertes mehrende, nutzlose unfreundliche Redeweise führen

1) Vgl IX 18 2) Vgl VIII 14

न कुर्वते कलिलविवर्धकक्रियाः
सदोद्यताः शमयमसंयमादिषु ।
रता न ये निखिलजनक्रियाविधौ
भवन्तु ते मम हृदये कृतास्पदा' ॥ १७ ॥ [680]
गरीरिणामसुखशतस्य कारणं
तपोदयाश्रमगुणशीलनाशनम् ।
जयन्ति ये धृतिबलतो ऽत्तवैरिणं
भवन्तु ते यतिवृषभा मुदे मम ॥ १८ ॥ [681]
वृषं चितं व्रतनियमैरनेकधा
विनिर्मलस्थिरसुखहेतुमुत्तमम् ।
विधुन्वतो झटिति कषायवैरिणो
विनाशकानमलधियः स्तुवे गुरून् ॥ १९ ॥ [682]
विनिर्जिता हरिहरवह्निजादयो
विभिन्दता युवतिकटाक्षतोमरैः ।
मनोभुवा परमबलेन येन तं
विभिन्दतो नमत गुरूञ्छमेयुभि ॥ २० ॥ [683]

17a P_1 °विवर्द्धन° । 19c SK विधुन्वते । LP_1P_2 वितन्वते ।
20b Alle Texte विभिन्दिता । 20d S विभिंदितो ।

---

17 Diejenigen mogen ihren Aufenthalt in meinem Herzen nehmen, welche keine die Verwirrung mehrenden Taten begehen, immer auf Seelenruhe, Beherrschung, Selbstzucht usw bedacht sind und an der Ausführung der Taten des großen Haufens keine Freude haben

18 Diejenigen *Yati* Stiere mögen mir Freude machen, die kraft ihrer Standhaftigkeit den Feind Sinnenwelt besiegen, der den körperlichen hundertfaches Leiden verursacht und Askese, Mitleid Seelenruhe, Tugenden und Charakter vernichtet

19 Ich preise die lauter gesinnten Lehrer, die Vernichter des Feindes Leidenschaft, der stracks die durch (Beachtung der) Gebote und Observanzen vielfach angehäufte trefflichste Frömmigkeit, die Veranlassung makelloser, beständiger Seligkeit, erschüttert.

20 Verneigt euch vor den Lehrern, die mit den Pfeilen Seelenruhe jenen höchst mächtigen Liebesgott durchbohren, der *Hari*,

न रागिणः क्वचन न रोषदूषिता
न मोहिनो भवभयभेदनोद्यताः ।
गृहीतसन्मननचरित्रदृष्टयो
भवन्तु मे मनसि मुदे तपोधना ॥ २१ ॥ [684]
सुखासुखस्वपरवियोगयोगिता-
प्रियाप्रियव्यपगतजीवितादिभिः ।
भवन्ति ये सममनसस्तपोधना
भवन्तु ते मम गुरवो भवच्छिद ॥ २२ ॥ [685]
जिनोदिते वचसि रता वितन्वते
तपांसि ये कलिलकलङ्कमुक्तये ।
विवेचकाः स्वपरमवश्यतत्त्वतो
हरन्तु ते मम दुरितं समुच्चय ॥ २३ ॥ [686]
अवन्ति ये जनकसमा मुनीश्वरा-
श्चतुर्विध गणमनवद्यवृत्तय ।

21b S °भये° । 21d L मुदे । 22a L °योगिनो । P_1 °वियोगवियोगता° । K °योगिता प्रिया° । 22c P_1P_2 भ्रम° ।

Hara, den Sohn Agnis[1]) usw besiegt hat, indem er sie mit den Wurfspießen Jungfrauenseitenblicke durchbohrte

21 Die Bußereichen mögen mir im Herzen zur Freude gereichen, die nirgends leidenschaftlich sind, nicht durch Zorn besudelt, nicht betorend, bereit zur Spaltung der Furcht vor dem Dasein und im Besitz des rechten Denkens, Wandels und Glaubens

22 Diejenigen bußereichen Vernichter des Daseins sollen meine Lehrer werden, die gleichgesinnt bleiben gegenüber Freud und Leid Eigenem und Fremdem Trennung und Vereintsein, Liebem und Unliebem Dahingegangenem und ins Leben Getretenem usw

23 Diejenigen mögen mein Unglück beseitigen die nach Erlösung verlangend an dem von *Jina* gesprochenen Worte Gefallen finden zur Befreiung von dem Makel der Verwirrung Buß übungen vollbringen und Eigenes und Fremdes dem sicheren Tatbestande nach zu scheiden wissen

24 Diejenigen, das Dasein endigenden *Muni* Herren sollen meine Lehrer werden, die Vätern gleich die vierfache Schar wie

---

1) Kārttikeya.

स्वदेहवद्खितमदाष्टकारयो
भवन्तु ते मम गुरवो भवान्तकाः ॥ २४ ॥ [687]
वदन्ति ये जिनपतिभाषित वृष
वृषेश्वराः सकलशरीरिणा हितम् ।
भवाब्धितस्तरणमनर्घनाशन
नयन्ति ते शिवपदमाश्रित जनम् ॥ २५ ॥ [688]
तनूभृता नियमतपोव्रतानि ये
दयान्विता ददति समस्तलब्धये ।
चतुर्विधे विनयपरा गणे सदा
दहन्ति ते दुरितवनानि साधवः ॥ २६ ॥ [689]

इति गुरुस्वरूपनिरूपणपङ्क्तिः ॥ २७ ॥

भवति निखिललोक य. पितेवादृतात्मा
दहति दुरितराशिं पावको वेन्धनौघम् ।
वितरति शिवसौख्यं हन्ति संसारदुःखं
विदधतु शुभबुद्धा तं बुधा धर्ममत्र ॥ १ ॥ [690]

25a S वंदति । L के । 26b Alle Mss. °लब्धय[ः] । 26c S K चतुर्विधो । L चतुर्विधेर्वि° । K °परागणे!' ॥
K °निरूपणम् ॥
XXVIII. 1b K पावकेवे°!! । 1d LK विदधति ।

---

20 ihren eigenen Leib schirmen, untadeligen Wandels sind und den Feind in Gestalt des achtfachen Rausches vernichtet haben

25 Denjenigen Herren der Religion, welche die von *Jina pati* verkündete Religion vortragen, die allen Körperhaften frommt, die Überfahrt über das Meer des Daseins und die Vernichtung des Unheils ist — die führen den zur Stätte des Heiles, der bei ihnen Zuflucht sucht.

26 Die Mönche (oder die Trefflichen), welche mitleidsvoll den Körperträgern Beherrschung, Askese und Gelübde zur Erlangung von Allem bieten und der vierfachen Schar gegenüber immer voller Zucht sind, die verbrennen die Unglückswälder

XXVIII. Schilderung des Gesetzes

1 Klaren Verstandes mögen die Verständigen hier das Gesetz üben, das die ganze Welt wie ein achtunggebietender Vater schirmt,

जननजलधिमज्जज्जन्तुनिर्व्याजमित्र
विदधति जिनधर्मं ये नरा नादरेण ।
कथमपि नरजन्म प्राप्य पापोघशान्ते-
र्विमलमणिमनर्घ्यं प्राप्य ते वर्जयन्ति ॥ २ ॥ [691]
वदति निखिललोक: शब्दमात्रेण धर्मं
विरचयति विचारं जातु नो को ऽपि तस्य ।
व्रजति विविधभेद: शब्दसाम्ये ऽपि धर्मो
जगति हि गुणतो ऽयं चीरवत्तत्त्वतो ऽन्य ॥ ३ ॥ [692]
सततविषयसेवाविह्वलीभूतचित्तः
शिवसुखफलदात्री प्राणिहिंसां विहाय ।
यजति पशुवधादिं यो नरो धर्मभक्तः
स पिबति विषमुग्रं सो ऽमृतं वै विहाय ॥ ४ ॥ [693]

2a P_1 जननि° । 3c K °श्शाम्ये । 3d k गुणनोय । P_1 °तत्वताचे । 4b P_1 °दाची° । Alle anderen Texte °दातृ° । 4c SP_1K °वधादि । 4d S om वै ।

---

den Unglückshaufen wie das Feuer einen Vorrat von Brennholz verbrennt, das Glück der Seligkeit verleiht und den Feind Geburten kreislauf tötet

2 Die Männer, welche nicht eifrig das *Jina* Gesetz ausüben, den ehrlichen Freund der im Geburtenozean versinkenden Wesen, wo die verschmähen das helle, unschätzbare Kleinod welches sie da durch erlangt haben daß sie durch eifrige Tilgung der Sünden mit Mühe und Not als Menschen geboren worden sind

3 Alle Menschen sprechen nur mit Worten vom Gesetz eine Prüfung desselben nimmt wahrlich niemand vor Trotzdem aber es die Bezeichnung dieselbe bleibt, geht das Gesetz verschiedene Wege hier auf Erden ist es seinem Wesen nach in Wahrheit wie das Wasser[1])

4 Der unwissende Mensch der, verwirrten Geistes infolg beständigen Sinnendienstes *die als Frucht das Glück der Seligkeit* zu gewährende Schonung lebender Wesen verwirft und ein Gesetz annimmt, das u a die Tötung von Vieh duldet, der läßt den Nektar liegen und trinkt furchtbares Gift.

---

1) Wenn Brahmanen, Buddhisten und Jinisten usw bedienen sich gleichermaßen des Ausdrucks *dharma* (Gesetz), dennoch verstehen sie verschiedene Dinge darunter So spricht man von Wasser, ohne Rücksicht darauf, daß es

पशुवधपरयोषिन्मद्यमांसादिसेवा
वितरति यदि धर्मं सर्वकल्याणमूलम् ।
निगदत मतिमन्तो जायते केन पुंसा
विविधजननदुःखस्थभ्रभूर्निन्द्नीया ॥ ५ ॥ [694]

विचलति गिरिराजो जायते शीतलो ऽग्नि-
स्तरति पयसि शैलः स्याच्छशी तीव्रतेजाः ।
उदयति दिशि भानु पश्चिमायां कदाचि-
न्न तु भवति कदाचिज्जीवघातेन धर्मः ॥ ६ ॥ [695]

विगलितधिषणो ऽसावेकदा हन्ति जीवा-
न्वदति वितथवाक्यं द्रव्यमन्यस्य लाति ।
परयुवतिमुपास्ते सङ्गमङ्गीकरोति
भवति न वृषमात्रो ऽप्यत्र सन्तो वदन्ति ॥ ७ ॥ [696]

5a P_1 सर्वा st. सेवा । 5c SP_1K निगदित । 5d Alle Mss und K °जनित° । SK °दुःखास्थभ्र° । 6a SP_1P_2K विचरति । 7a LP_1P_2 [S]सौ चैकदा । S जीवा । 7b S तवति । L °वाच्य । 7c K °मपास्ते । 7d P_2 विषामचो ।

---

5 Wenn die Tötung von Vieh, Ehebruch, Rauschtrank, Fleisch u. a. Frönen das Gesetz, die Wurzel alles Heiles, ausmacht, dann sagt an, ihr Verständigen, woraus den Menschen denn die tadelnswerte Höllenstätte des Leidens vielfacher Geburten erwächst?

6 Es kann wohl einmal der König der Berge (*Meru*) wanken, das Feuer kalt werden, ein Felsen im Wasser schwimmen, der Mond stechenden Glanz (d. i. heiße Strahlen) bekommen, und die Sonne in der westlichen Himmelsgegend aufgehen, aber niemals kann das Gesetz im Töten lebender Wesen bestehen.

7 Entschwundenen Sinnes tötet einer bald lebende Wesen, bald spricht er ein unwahres Wort, bald raubt er einem andern die Habe, bald besucht er eine fremde Frau, bald hält er am „Haften“ fest dabei ist, wie die Guten sagen, auch nicht eine Kleinigkeit Gesetz.

8 Das Freisein von Unreinheit, während ein überaus zornig gesinnter Feind in mannigfach gestaltete Aufregung gerät, die

---

verschieden sein kann nach seinem Auftreten als irdisches und himmlisches stehendes und fließendes reines und unreines usw. Jedes muß hier „Wasser“ bedeuten, weil sonst die Strophe sinnlos ist. Das Folgende ist namentlich gegen die oft obscönen und blutigen Riten sivaitischer Sekten gerichtet.

अतिकुपितमनस्के कोपनिष्पत्तिहेतुं
विदधति सति शत्रौ विक्रियां विश्वरूपाम् ।
वदति वचनमुच्चैर्दुःश्रव कर्कशादि
कलुषविकलता या तां क्षमा वर्णयन्ति ॥ ८ ॥ [697].
प्रकुलबलजातिज्ञानविज्ञानरूप-
प्रभृतिजमदमुक्तिर्यो विनीतस्य साधोः ।
अनुपमगुणराशेः शीलचारित्रभाजः
मणिगदत विनीता मार्दवत्वं मुनीन्द्राः ॥ ९ ॥ [698]
कपटशतनदीर्णैर्वैरिभिर्वञ्चितो ऽपि
निकृतिकरणदक्षो ऽप्यत्र संसारभीरुः ।
तनुवचनमनोभिर्वक्रतां यो न याति
गतमलमृजुमानं तस्य साधोर्वदन्ति ॥ १० ॥ [699]
मद्मद्नकषायप्रीतिभूत्यादिभूत
वितथमवितथं च प्राणिवर्गोपतापि ।

8a SK अपि कुपित° । L अत्तिकुपितश्चित्ते । S कोपि° । K_{15} को ऽपि नि° । 8b LP_1 शति । S शत्रोः । P_1 शत्रो । K शत्रोर्वि° । 8d LP_2 °तां यां । K °विकलताया । 9c L शीलि° । 9d SLK °गदन्ति । 10b LP_1P_2 °भीतः । 10d L °मृजि-मानं । K °मृज मानं!! ।

---

einen Zornausbruch veranlassen könnte, und laute, unangenehm zu hörende, harte usw Worte spricht — das bezeichnet man als Langmut

9 Wenn ein demutiger Trefflicher (oder Mönch), ein Hort unvergleichlicher Tugenden und im Besitz des (rechten) Charakters und Wandels, frei ist vom Hochmut auf Grund von Gelubden, Abstammung, Starke, geistlichem und weltlichem Wissen, Schönheit usw, so nennt das, ihr demutigen *Muni* Fürsten, Demut

10 Wer aus Furcht vor dem Geburtenkreislufe hier weder mit der Tat, noch in Worten, noch in Gedanken krumme Wege geht, wiewohl er von in hundertfachem Truge bewanderten Feinden getäuscht wird, und wiewohl er fähig wäre, selber Betrügereien auszufuhren, bei dem Trefflichen (oder Mönche) spricht man von fleckenloser Ehrlichkeit.

11. Von den Kennern der Wahrheit wird diejenige Rede „wahr" (d i unschädlich und förderlich) genannt, die dem Sprecher

श्रवणकटु विमुच्य स्वापरेभ्यो हित य-
द्वचनमवितथं तत्कथ्यते तथ्यबोधैः ॥ ११ ॥ [700]
दहति झटिति लोभो लाभतो वर्धमान-
स्तृणचयमिव वह्निर्यः सुखं देहभाजाम् ।
व्रतगुणशमशीलध्वंसिनस्तस्य नाश
प्रणिगदत मुमुक्षोः साधवः साधु शौच ॥ १२ ॥ [701]
विषयविरतियुक्तिर्या जितात्मस्य साधो-
र्निखिलतनुमता यद्वचणं स्यात्त्रिधापि ।
तदुभयमनवद्य सयमं वर्णयन्ते
मननरविमरीचिध्वस्तमोहान्धकाराः ॥ १३ ॥ [702]
गलितनिखिलसङ्गो ऽनङ्गसङ्गे ऽप्रवीणो
विमलमननपूत कर्मनिर्णाशनाय ।

11c SLP$_2$K स्वापदेभ्यो । 11d SK °बोधौ । 12b LK यत्सुख । 12c Alle Texte नाशः । 12d SK °गदन्ति । साधु-शौचम् । 13a K °र्याजिता°॥ । 13b P$_1$ भवण । 13c P$_1$ °मनिंद्य संघमं वर्णयंति । 13d SK °कारः । 14a L °सगा । LP$_1$ °सगः । K प्रवीणो । 14b SK °मनसिपूतं ।

---

und anderen frommt, unter Ausschluß derjenigen unwahren und auch wahren, die aus Rausch, Geschlechtsliebe, Leidenschaft, Freundschaft, Wohlsein usw hervorgeht, die Schar der Lebenden quält und für die Ohren bitter ist

12 Die Vernichtung jener die Gebote, Tugenden, Seelenruhe und Charakter zerstörenden Gier seitens des nach Erlösung Trachtenden, die am Gewinn wachsend stracks das Glück der Körperbesitzer wie das Feuer einen Haufen Heu verbrennt, die nennt, ihr Trefflichen, treffliche **Begierdelosigkeit**

13 Diejenigen, welche die Finsternis der Verblendung mit den Sonnenstrahlen des Nachdenkens zerstört haben, nennen dies beides an dem Trefflichen (Mönche), der die Sinne besiegt hat, die untadelige **Selbstzucht** den Besitz der Abkehr von den Sinnen genüssen und die dreifache Schonung sämtlicher Körperhaften

14 Als **Askese** beschreiben diejenigen, welche die Unlust in guten Taten abgeschüttelt haben, den durch fleckenloses Nachdenken geläuterten, rühmlichen Wandel, den ein sich bezähmender, nach Erlösung trachtender Mensch zur Vernichtung des *karman*

चरति चरितमर्च्यं संयतो यन्मुमुक्षु-
र्मथितमुक्षतमाम्द्यास्तत्तपो वर्णयन्ति ॥ १४ ॥ [703]
जिनगदितमनर्थध्वंसि शास्त्रं विचित्र
परममृतसमं यत्सर्वसत्त्वोपकारि ।
प्रकटनमिह तस्य प्राणिनां यद्वृषाय
तदभिदधति शान्तास्त्यागधर्मं यतीन्द्रा ॥ १५ ॥ [704]
यदिह जहति जीवाजीवजीवोत्यभेदा-
त्त्रिविधमपि मुनीन्द्रा सङ्गमङ्गे ऽप्यसङ्गा ।
जननमरणभीता जन्तुरक्षादीक्षा
गतमलमनसस्तत्स्यात्सदाकिंचनत्वम् ॥ १६ ॥ [705]
चरतनुरनिमुक्तेर्वीक्षमाणस्य नारी
स्वदुहितृसविभ्रोभनिभा सर्वदैव ।

14d S °माद्यास्तभयी । L °माद्यस्तत्तपो । P_2 °मांद्यस्त° । k °माद्या° । 15a L °मनर्थं । 15b/d P_1P_2 °कारी वितरति धुत-दोष प्राणिना सर्वदा ये [यो P_2] निगदति [°त P_2] गुणिनस्त्वा गवंत मुनीद्रा । om प्रकटन°—यतीन्द्रा । 15d Alle Texte तम-भिदधति । 16a K जीवा जी°वो ऽत्यभे° । 16c k दीक्षा für रक्षा । 16cd P_1P_2 जननजलतरंडं दुःखकव[त P_2]ारदार्वं गत° [तममलमनस° P_2] । 17a I P_1 °मुक्ते । SI P_1 वीक्ष्य° । k °मुक्तेर्वीर्च्यमाणस्य ।

---

wandelt, dem alles Haften entschwunden ist und der auch im Haften an der Geschlechtsliebe nicht geschickt ist.

15 Die Mission (*tyāgadharma*) nennen die beruhigten Tathāgata Fursten die zum Nutzen der Lebenden hier gereichende Verkündigung der von *Jina* vorgetragenen das Unheil vernichtenden mannigfachen höchsten Lehre die Nektar gleich ist und allen Wesen frommt

16 Wenn hier die *Muni* Fursten selbst bezüglich des eigenen Leibes frei vom Haften, das je nach der Unterscheidung in Lebendiges Nichtlebendiges und vom Lebendigen Stammendes dreifache Haften so aufgeben voll Furcht vor Geburt und Tod erfahren im Beschützen der Geschöpfe und im Herzen frei von Schmutz, so ist dies immer (freiwillige) Armut

17 Wenn ein Mann, der von der Lust an den Schönleibigen (Frauen) frei ist die Frauen immerdar wie Schwester Tochter und s.

जननमरणभीतेः कूर्मवत्संवृतस्य
गुरुकुलवसतिर्यां ब्रह्मचर्यं तदाङ्गः ॥ १७ ॥ [706]
जननमरणभीतिध्वानविध्वंसदक्ष
कपितनिखिलदोष भूषण देहभाजाम् ।
इति दशविधमेनं धर्ममेनोविमुक्ता
विदितभुवनतत्त्वा वर्णयन्ते जिनेन्द्राः ॥ १८ ॥ [707]
हरति जननदुःखं मुक्तिसौख्य विधत्ते
रचयति शुभबुद्धि पापबुद्धिं धुनीते ।
अवति सकलजन्तून्कर्मशत्रून्निहन्ति
प्रशमयति मनो यस्य बुधा धर्ममाङ्गः ॥ १९ ॥ [708]
वियद्रतिविमुक्तिर्यंच दानानुरक्तिः
शमयमदमसक्तिर्मन्मथारातिभङ्गिः ।
जननमरणभीतिर्द्वेषरागावधूति-
र्भजत तमिह धर्मं कर्मनिर्मूलनाय ॥ २० ॥ [709]

18a L °ध्याति° । 18b P_1 कथित° । 18c K °विमुक्त- ।
19d K मनोर्यस्तं । 20b K °भ्रक्ति° । SP_1P_2K °भक्तिः ।
20d SK भजति ।

Mutter ansieht, sich vor Geburt und Sterben fürchtet und wie eine Schildkrote abgeschlossen ist, im Hause der Familie des Lehrers wohnt, nennt man das Keuschheit

18 So beschreiben die von der Sünde befreiten *Jina* Fürsten, die das Wesen der Welt kennen, dies Gesetz zehnfach, das geeignet ist, die Furcht vor Geburt und Sterben durch den Gedanken an sie zu zerstören, das alle Mängel tilgt und eine Zierde der Körperlichen ist

19 Was das Leid des Daseins behebt, die Wonne der Erlösung schafft, den Gedanken an das Edle erschafft und den Gedanken an die Sunde zerstört, alle Geschopfe schirmt, die *Karman* Feinde tötet und das Herz beruhigt, das nennen die Verständigen Gesetz

20 Dasjenige Gesetz haltet hier zur Entwurzelung des *Karman* in Ehren, bei dem sich Freisein von der Sinnenlust findet, Neigung zu Spenden, Hang zur Seelenruhe, Bezähmung und Bändigung, Zerbrechen des Feindes *Manmatha*, Furcht vor Geburt und Sterben und Abschütteln des Hasses und der Leidenschaft

गुणितनुमतितुष्टि मित्रतां शत्रुवर्गे
गुरुचरणविनीति तत्त्वमार्गप्रणीतिम् ।
जिनपतिपदभक्ति दूषणाना तु मुक्ति
विदधति सति वन्ती धर्ममुत्कृष्टमाहुः ॥ २१ ॥ [710]
मनति मनसि य. सज्ज्ञानचारित्रदृष्टीः
शिवपदसुखहेतून्दीर्घसंसारसेतून् ।
परिहरति च मिथ्याज्ञानचारित्रदृष्टी-
र्भवति विगतदोषलस्य मर्त्यस्य धर्मः ॥ २२ ॥ [711]

इति धर्मनिरूपणद्वाविंशतिः ॥ २८ ॥

पुरुषस्य विलुम्पति येन सुखं
वपुरिति क्षयित्वमुपैत्यबलम् ।
मृतिमिच्छति मूर्छति शोकवश-
स्त्यजतैतमतस्त्रिविधेन बुधाः ॥ १ ॥ [712]

21a L गुणितुत्ति°तुष्टि । 21b L °विनीतं । 21c Sk जिनपदपद° । P_1 °भुक्ति । P_1P_2 भूषणामंच मु° । 22a K °दृष्टी । 22c K °दृष्टो ॥

K °निरूपणम् ॥

XXIX. 1a LP_1P_2 °पैति वल । 1c P_1P_2 मृतिमृच्छति ।

---

21 Wenn ein guter Mensch Freude über Leib und Seele der Tugendhaften zeigt, Freundschaft gegenüber der Schar der Feinde, Demut vor den Füßen des Lehrers, Führung nach dem Pfade zur Wahrheit, Verehrung der Füße des *Jinapati* und Freisein von Vergehungen, so nennt man das hervorragendes Gesetz.

22 Der Sterbliche welcher im Herzen rechtes Wissen, rechtes Handeln und rechten Glauben ehrt, die Ursachen des Glückes an der Stätte der Seligkeit, und der die Brücken zum langen Geburtenkreislauf falsches Wissen falsches Handeln und falschen Glauben, meidet, der besitzt das fehlerlose Gesetz.

XXIX. Schilderung der Trauer.

1 Weil des Menschen Glück durch sie schwindet, der Körper so schmächtig wird und in Kraftlosigkeit verfällt, und man im Banne der Trauer den Tod ersehnt und ohnmächtig wird, so meidet sie also auf dreifache Weise, ihr Verständigen

वितनोति वचः करुण विमना
विधुनोति करौ चरणौ घ भृशम् ।
रमते न गृहे न वने न जने
पुरुष. कुरुते न किमत्र शुचा ॥ २ ॥ [713]

उदितः समय त्रयते ऽस्तमयं
ह्रातक सकल लभते विलयम् ।
सकलानि फलानि पतन्ति तरोः
सकला जलधिं समुपैति नदी ॥ ३ ॥ [714]

सकल सरस शुषिमेति यथा
सकल. पुरुषो मृतिमेति तथा ।
मनसेति विचिन्त्य बुधो न शुचं
विदधाति मनागपि तत्त्वरुचिः ॥ ४ [715]

स्वजनो ऽन्यजनः करुते न सुख
न धन न वृषो विषयो न भवेत् ।
विमतेः स्वहितस्य शुचा भविन.
सुतिमस्य न को ऽपि करोति बुध. ॥ ५ ॥ [716]

2c K गृह । 3b Alle Texte ह्रातकः सकलो । 4a K सुख-मेति । 5b LP_1P_2 वृष विषयं ।

---

2 Entmutigt bringt der Mensch klagliche Worte vor, schlagt heftig mit Händen und Füßen um sich, freut sich nicht daheim, nicht im Walde, nicht unter den Leuten, und was tut er hier nicht alles in seiner Trauer

3 Die Zeit hier, die aufgegangen ist, eilt zum Untergange, alles Hervorgebrachte findet seine Vernichtung, alle Früchte fallen vom Baume, jeder Fluß geht zum Ozean

4 Wie alles, was Saft hat, verdorrt, so geht jeder Mensch in den Tod ein Indem der Weise, der an der Wahrheit Gefallen findet, so im Herzen überlegt, gibt er sich nicht im geringsten der Trauer hin

5 Kein Angehöriger und kein Fremder gewährt (in der Trauer) Glück, nicht Geld noch Frömmigkeit noch Sinnengenuß wird dem unverständigen, ganz untüchtigen Menschen durch die Trauer zuteil, und kein Weiser rühmt ihn

6 Wer sich hienieden beim Scheiden und Sterben der Trauer hingibt, die linke Wangenfläche in seine Hand gelegt, dieser des

स्वकरार्पितवामकपोलतलो
विगते च मृते च तनोति शुचम् ।
भुवि यः सदने दहनेन हते
खनतीह स कूपमपास्तमतिः ॥ ६ ॥ [717]
यदि रक्षणमन्यजनस्य भवे-
द्यदि को ऽपि करोति बुधः स्तवनम् ।
यदि किंचन सौख्यमथ स्वतनो-
र्यदि कश्चन तस्य गुणो भवति ॥ ७ ॥ [718]
यदि वागमनं कुरुते ऽत्र मृतः
सगुणं भुवि शोचनमस्य तदा ।
विगुणं विमना वत्र शोचति यो
विगुणा स दशां लभते मनुजः ॥ ८ ॥ [719]
पथि पान्थगणस्य यथा व्रजतो
भवति स्थितिरस्थितिरेव तरौ ।
जननाध्वनि जीवगणस्य तथा
जनन मरणं च सदैव कुले ॥ ९ ॥ [720]

6a Alle Mss und K °वास° । 7b SP_1 बुधस्त° । 7d S कश्चिन । 8a L च statt ऽत्र । 8b SK स्वगुण । तु विशो-चन° । 8c L शोधति । S यः । 8d P_1 विगुणा स दशा । S दृशा । K सदृशा । 9b L °स्थिरतेव ।

Verstandes Bare gräbt einen Brunnen, nachdem seine Behausung vom Feuer vernichtet worden ist

7 Wenn man (mit der Trauer) einen anderen Menschen schützen könnte, oder wenn irgend ein Verständiger (den Trauernden) rühmte oder wenn damit irgend welches Wohlsein für den eigenen Leib verbunden wäre, oder wenn jener dabei irgend eine Tugend übte

8 Oder wenn der Tote dadurch wiederkäme dann wäre auf Erden das Trauern um ihn wertvoll. Der betrübte Mensch, der unnützerweise viel trauert, gelangt in eine unnütze Lage

9 Wie der Aufenthalt der auf der Straße wandernden Wanderer so sehr unter einem Baume kein dauernder ist, so trifft auf dem Pfade der Geburten die Familie der Schar der Lebenden immer Geburt und Sterben

बऊदेशसमागतपान्थगणः
शवमेकमिवेति नदीतरणे ।
बऊदेशसमागतजन्तुगणः
कुलमेति पुनः स्वकृतेन भवे ॥ १० [721]
हरिणस्य यथा भ्रमतो गहने
शरण न हरेः पतितस्य मुखे ।
समवर्तिमुखे पतितस्य तथा
शरणं बत को ऽपि न देहवतः ॥ ११ ॥ [722]
सगुण विगुण सधन विधन
सवृष विवृष तरुणं च शिशुम् ।
वनमध्यगताग्निसमो ऽकरुणः
समवर्तिनृपो न परित्यजति ॥ १२ ॥ [723]
भुवि यान्ति हयद्विपमर्त्यजना
गगने शकुनिग्रहशीतकराः ।
जलजन्तुगणाश्च जले बलवा-
न्समवर्तिविभुर्निखिले भुवने ॥ १३ ॥ [724]

10a S °गणा । 10b S लवमे° । P_1P_2 °मिवेत्य । P_1 °न-रणेः । 10d S सुक्रतेन । K सुक्रतेन ।

---

10 Wie die Schar der aus vielen Gegenden herbeigekommenen Wanderer beim Übersetzen über den Fluß in ein Boot steigt, so kommt die Schar der aus vielen Gegenden herbeigekommenen Geschöpfe infolge der eigenen Tat wieder im Dasein in eine Familie

11 Wie es für die im Walde schweifende Gazelle keine Rettung gibt, wenn sie in den Rachen des Löwen geraten ist, ach, so ist auch für den Körperhaften keinerlei Rettung vorhanden, wenn er in den Rachen des Unparteiischen (Todes) geraten ist

12 Wie das mitten in den Wald gedrungene Feuer verschont der unparteiische Fürst erbarmungslos niemand, weder den Tugendhaften noch den Tugendlosen, weder den Begüterten noch den Unbegüterten, weder den Frommen, noch den Frevler, noch das zarte Kind

13 Auf der Erde bewegen sich Rosse, Elefanten und sterbliche Menschen am Himmel Vögel, Planeten und Mond, und im Wasser die Scharen der Wassertiere der mächtige unparteiische Fürst in der ganzen Welt

विषयः स समस्ति न यत्र रवि-
र्न शशी न शिखी पवनो न तथा ।
न स को ऽपि न यत्र कृतान्तनृपः
सकलाङ्गिविनाशकरः प्रबलः ॥ १४ ॥ [725]
इति तत्त्वधियः परिचिन्त्य बुधाः
सकलस्य जनस्य विनश्वरताम् ।
न मनागपि चेतसि सद्दधते
शुचमङ्गयशःसुखनाशकराम् ॥ १५ ॥ [726]
धनपुत्रकलत्रवियोगकरो
धनपुत्रकलत्रवियोगमिह ।
लभते मनसेति विचिन्त्य बुधः
परिमुञ्चतु शोकमनर्थकरम् ॥ १६ ॥ [727]
यदि पुण्यशरीरसुखं लभते
यदि शोककृतौ पुनरेति मृतः ।
यदि वास्य मृतौ स्वमृतिर्न भवे-
त्पुरुषस्य शुचाच तदा सफला ॥ १७ ॥ [728]

14b S शशी रवौ यत्र न तथा । K मत्र न । 15d K शुचमङ्ग य° । Alle Texte °करम् । 17a P_1 °सुखं । 17c S चास्य । K स्वमृतिर्भविता । 17d Alle Mss und K सफल ।

---

14 Der Ort ist vorhanden, wo es keine Sonne gibt, keinen Mond, kein Feuer und keinen Wind, aber den Ort gibt es nirgends, wo nicht der allen Körperlichen den Untergang bereitende, übermächtige Furst *Kṛtānta* („Todemacher") wäre

15 Indem so die Weisen, den Sinn auf die Wahrheit gerichtet, die Vergänglichkeit eines jeden Menschen bedenken, hegen sie im Herzen nicht im geringsten die Trauer, die Körper, Ruhm und Gluck zerstört.

16 Wer die Trennung von Vermögen, Sohn und Weib bewirkt, erlebt hier (selber) die Trennung von Vermögen, Sohn und Weib Indem der Weise so im Geiste uberlegt, lasse er die Unheil stiftende Trauer fahren

17 Wenn der Mensch durch das Trauern gute Werke und körperliches Wohlbefinden erlangte, der Tote wiederkäme oder

अनुशोचनमस्तविचारमना
विगतस्य मृतस्य च यः कुरुते ।
स गते सलिले तनुते वरण
भुजगस्य गतस्य गतिं चिपति ॥ १८ ॥ [729]
मुरवर्त्म स मुष्टिहत कुरुते
सिकतोत्करपीडनमातनुते ।
अममात्मगत न विचिन्त्य नरो
भुवि शोचति यो मृतमस्तमति ॥ १९ ॥ [730]
त्यजति स्वयमेव शुच प्रवर
सुवच.श्रवणेन च मध्यमना' ।
निखिलाङ्गविनाशकशोकहतो
मरण समुपैति जघन्यजनः ॥ २० ॥ [731]
स्वयमेव विनश्यति शोककलि-
र्जननस्थितिभङ्गविदो गुणिनः ।

18d S गतिर्च्चिपति । K गति । P_1 मही । 19a K सुमुष्टि° । 20a P_1 प्रचुर. । 20c SK निखिलागि° ।

---

wenn bei dessen Tode der eigene Tod nicht eintrate, dann ware hier die Trauer fur ihn erfolgreich[1])

18 Wer unuberlegten Sinnes einem Geschiedenen und Gestorbenen nachtrauert, der baut einen Damm, nachdem sich das Wasser verlaufen hat, und wirft nach dem Wege, den die Schlange gegangen ist

19 Der Mensch schlägt den Gotterpfad (die Luft) mit Fausten und preßt einen Haufen Sand, die ihn selbst befallende Erschöpfung nicht beachtend, der in seinem Unverstand auf Erden einen Toten betrauert

20 Der Beste meidet die Trauer ganz von selbst, ein Durchschnittsmensch tut es nach dem Anhoren eines Wortes, ein schlechter Mensch (aber) geht in den Tod ein, getotet von der alle Glieder zerstorenden Trauer

21 Ganz von selbst verschwindet die elende Trauer bei dem

---

1) Hier wird wie XXX 6 der individuelle Tod der Jaina Lehre entsprechend als Segen betrachtet im Gegensatz zu Str 20

नयनोत्थजलेन च मध्यधियो
मरणेन जघन्यमतेर्भविनः ॥ २१ ॥ [732]
विनिहन्ति शिरो वपुरार्तमना
वद्ध रोदिति दीनवचःकुशलः ।
कुरुते मरणार्थमनेकविधि
पुरुशोकसमाकुलधीरवरः ॥ २२ ॥ [733]
वद्धरोदनताम्रतराक्षियुगः
परिरूक्षशिरोरुहभीमतनुः ।
कुरुते सकलस्य जनस्य शुचा
पुरुषो भयमत्र पिशाचसमः ॥ २३ ॥ [734]
परिधावति रोदिति पूत्कुरुते
पतति स्खलति त्यजते वसनम् ।
व्यथते श्रथते लभते न सुख
गुरुशोकपिशाचवशो मनुजः ॥ २४ ॥ [735]

21c S नयनोत्थ॰ | P_1 सुजनोध॰ | P_2 जननोध॰ | P_1P_2 15 °वलेन | 22b S °वचा॰ | K °वचाः | L °वचो॰ | 22d K पुर॰ | Alle Mss und K °धीरत्व॰ | P_1 om 22a/d | 24a Alle Mss रोदति | 24b LP_1P_2 त्यजति | 24c S om लभते |

---

vorzugereichen Menschen, der Entstehen, Bestehen und Vergehen kennt; bei dem von mittelmäßigem Verstande durch das aus den Augen rinnende Wasser, bei einem von geringer Klugheit durch den Tod

22 Der geringwertige Mensch, dessen Sinn von heftigem Kummer verwirrt ist, schlägt kranken Gemütes Haupt und Körper, weint viel, ist geschickt in kläglichen Reden und verübt um des Sterbens willens allerlei Tat.

23 Mit vom vielen Weinen stark gerötetem Augenpaar und einem durch das struppige Haar grausigen Körper jagt hier der Mensch, einem *Piśāca*[1]) gleich, mit seiner Trauer allen Leuten Entsetzen ein

24 Der Mensch, der in der Gewalt des *Piśāca* „schwerer

क्व जयः क्व तपः क्व सुख क्व श्रमः
क्व यमः क्व दमः क्व समाधिविधिः ।
क्व धन क्व बल क्व गृह क्व गुणो
वत शोकवशस्य नरस्य भवेत् ॥ २५ ॥ [736]

न धृतिर्न मतिर्न गतिर्न रति-
र्न थतिर्न नतिर्न नुतिर्न रुचिः ।
पुरुषस्य गतस्य हि शोकवश
व्यपयाति सुख सकल सहसा ॥ २६ ॥ [737]

ददाति यो ऽन्यत्र भवे शरीरिणा-
मनेकधा दु.खमसह्यभायतम् ।
इहैव हत्वा वज्रदु.खपद्धतिं
स सेव्यते शोकरिपुः कथं बुधैः ॥ २७ ॥ [738]

पूर्वोपार्जितपापपाकवशतः शोकः समुत्पद्यते
धर्मात्सर्वसुखाकराज्जिनमतान्नश्यत्यय तत्त्वतः ।

25a K जपः । 25d P_1 om नरस्य । 26a P_1 om न गतिर् । 27d K चक्र दुः॰ ॥

Kummer* ist, läuft umher, weint, achzt, fällt, strauchelt, verliert sein Gewand, ist betrübt, ist hinfällig und findet keine Freude

25 Ach, wo wäre wohl bei einem von Trauer uberwältigten Manne ein Sieg? Wo Kasteiung? Wo Glück? Wo Seelenruhe? Wo Bezähmung? Wo Beherrschung? Wo Ausübung der Meditation? Wo Vermögen? Wo Kraft? Wo das Haus? Wo die Tüchtigkeit?

26 Keine Festigkeit, keine Klugheit, keine Bewegung, keine Lust, keine Bezähmung, keine Demut, keine Lobpreisung, keine Freude — einem Manne, der dem Kummer verfallen ist, geht ja sogleich jegliches Glück ab

27. Wie kann der Feind „Trauer" von den Verständigen geehrt werden, der den Körperlichen in einem anderen Dasein in vielfacher Weise unerträgliches, langes Leiden gibt, nachdem er schon hier eine Reihe von vielen Leiden geschaffen hat?

28 Infolge des Reifens der in einem früheren Dasein begangenen Sünden entsteht die Trauer; infolge des von *Jina* gebilligten Gesetzes, dem Horte alles Glückes, vergeht sie in Wahrheit Das

विज्ञायेति समस्तदुःखसकलामूलो भवोत्पीडहः
संसारस्थितिवेदिभिर्बुधजनैः शोकस्त्रिधा त्यज्यते ॥ २८ ॥ [739]

इति शोकनिरूपणाष्टविंशतिः ॥ २९ ॥

K °निरूपणम् ॥

---

verständigen, mit dem Bestehen des Geburtenkreislaufes bekannten Leute meiden in dieser Erkenntnis dreifach den Baum der Trauer, der aus dem Dasein erwächst und das verzunste Kapital alles Leidens trägt

संसारसागरमपारमतीत्य पूतं
मोक्षं यदि व्रजितुमिच्छत मुक्तबाधम् ।
तज्ज्ञानवारिणि विधूतमले मनुष्याः
स्नान कुरुध्वमपहाय जलाभिषेकम् ॥ १ ॥ [740]
तीर्थेषु शुध्यति जलैः शतशो ऽपि धौत
नान्तर्गत विविधपापमलावलिप्तम् ।
चित्तं विचिन्त्य ममसेति विशुद्धबोधाः
सम्यक्प्रपूतसलिलैः कुरुताभिषेकम् ॥ २ ॥ [741]

XXX. 1b SP_1P_2 व्रजतु° । L व्रततु° । S °चाधां । K °बाधां । 1c S °चारिणि । 1d K जलभि° । 2c P_2 विशुद्ध° ।

XXX. Schilderung der Lauterkeit.

1 Wenn ihr, o Menschen, den Wunsch habt, zur Überschreitung des uferlosen Meeres des Geburtenkreislaufs in die lautere, von Qualen freie Erlösung einzugehen, so laßt die Benetzung mit (gewöhnlichem) Wasser und nehmt ein Bad in dem Wasser des Wissens, von dem der Schmutz *entfernt ist*

2 Selbst hundertfach mit den Wassern an Wallfahrtsorten gewaschen wird das vom Schmutz vielfacher Sünden besudelte Herz im Inneren nicht rein. Wenn ihr das im Geiste bedenkt, ihr Männer von geläutertem Verstande, so nehmt die Absprengung mit den lauteren Wassern der Rechtheit vor

तीर्थाभिषेककरणाभिरतस्य बाह्यो
नश्यत्ययं सकलदेहमलो नरस्य ।
नान्तर्गतं कलिलमित्यवधार्य सो ऽन्त-
श्चारित्रवारिणि निमज्जति शुद्धिहेतोः ॥ ३ ॥ [742]
सज्ज्ञानदर्शनचरित्रजलं चमोर्मि
कुज्ञानदर्शनचरित्रमलापमुक्तम् ।
यत्तर्वकर्मशमनमुज्जिनवाक्यतीर्थं
स्नान विद्ध्वमिह नास्ति जलेन शुद्धिः ॥ ४ ॥ [743]
तीर्थेषु चेत्क्षयमुपैति समस्तपापं
स्नानेन तिष्ठति कथं पुरुषस्य पुण्यम् ।
नैकस्य बन्धमलयोर्धृतयोः शरीरे
दृष्टा स्थितिः सलिलशुद्धिविधौ समाने ॥ ५ ॥ [744]
तीर्थाभिषेकवशतः सुगतिं जगत्या
पुण्यैर्विनापि यदि यान्ति नराखदेते ।

3a S चाह्यो । 3d SK शुद्ध° । 4a S °चारित्रजल । 4c L °मुक्तिग° । 5c S °द्धूतयोः । LP_2 द्धतयो । P_1 °द्धूतयोः । K °र्धुतयोः । Alle Mss und K शरीर । 5d LP_1P_2K दृष्टा[:] । 6b SL °खदेतो । P_2 °खदेते । K °खदेतः ।

---

3 Bei einem Manne, der eifrig Abspulungen an Wallfahrtsorten vornimmt, schwindet dieser äußere Schmutz am ganzen Körper, so aber nicht die im Inneren befindliche Unreinheit So bei sich erwägend taucht er um der Läuterung willen in das Wasser des guten Wandels

4 An dem von allem *Laxman* Schmutz befreienden Badeplatze *Jina*-Wort, in dem das Wasser das rechte Wissen, Glauben und Wandeln und der Gleichmut die Woge ist, welcher frei ist von dem Schmutze des falschen Wissens, Glaubens und Wandelns — dort nehmt euer Bad, durch Wasser erzielt man keine Reinigung

5 Wenn durch das Baden an Wallfahrtsorten alle Sunde getilgt wird, wie können dann die guten Werke des Menschen erhalten bleiben? „Keins von den beiden Dingen wohlriechende Salben und Schmutz, die am Körper haften, sieht man (beim Baden) erhalten bleiben, während doch die Vornahme der Reinigung mit Wasser dieselbe bleibt!

6 Wenn die Menschen auch ohne gute Werke, auf Grund von Abwaschungen an Wallfahrtsplätzen, auf Erden zur Wohlfahrt ge-

नानाविधोदकसमुद्भवजन्तुवर्गा
बालत्वचारुमरणान्न कथं व्रजन्ति ॥ ६ ॥ [745]
यच्छुक्रशोणितसमुत्थमनिष्टगन्धं
नानाविध[ा]कृमिकुलाकुलितं समन्तात् ।
व्याध्यादिदोषमलसङ्घविनिन्द्यनीयं
तद्धारितं कथमिहार्च्छति शुद्धिमङ्गम् ॥ ७ ॥ [746]
गर्भे ऽशुचौ कृमिकुलैर्निचिते शरीरं
यद्वर्धितं मलरसेन नवेह मासान् ।
वर्चोगृहे कृमिरिवातिमलावलिप्ते
शुद्धिं कथं भवति तस्य जलप्लुतस्य ॥ ८ ॥ [747]
निन्द्येन वाग्विषयेण विनिःसृतस्य
न्यूनोन्नतेन कुथितादिभृतस्य गर्भे ।

6c L °चर्गा । 6d S बालत्वचारू° । L °बालत्वयांस° । P_1 P_2 °वास° । P_1 मरणोन्न । 7b Alle Texte नानाविध° । 7d L शुद्ध° । P_1 शुद्ध° । 8a P_2 शरीरे । 8c L °लिप्तो । 9b L न्यूनान्नतेन । P_1 न्यूनान्मृतेन । P_2 न्यूनात्मतेन ।

---

langen, warum kommen nicht diese Scharen der mancherlei im Wasser entstandenen Geschöpfe dazu durch einen schönen Tod in der Kindheit?[1])

7 Wie finde der Körper hier Reinigung durch Wasser, der aus Samen und Blut entsteht, unangenehm riecht, von Scharen verschiedener Würmer allenthalben erfüllt) die Stätte von Krankheit und anderen Mängeln und Schmutz und tadelnswert ist?

8 Der Körper, der hier in dem unsauberen, von Würmerscharen erfüllten Mutterleibe[2]) neun Monate lang mit Schmutzsaft zum Wachsen gebracht worden ist, gleichsam wie ein Wurm in einem mit übergroßem Schmutze besudelten Abtritt — wie kann der dadurch rein werden, daß er mit Wasser besprüht wird?

9 Auch wenn er hundertfach mit allen (irdischen) Wassern besprüht wird, wird der Körper doch nicht rein, der, von dem tadelnswerten, nicht mit Worten auszudrückenden Vertieften und

---

1) Vgl XXIX 17

2) Hierdurch sind wohl die Würmer d e die indische Medizin im Körper annimmt (vgl Medicin von Jolly in Bühler Indisch n Grdr)

3) Vgl auch Himmelstrom.

मासान्नवाशुचिगृहे वपुषः स्थितस्य
शुद्धिः स्नुतस्य न जलैः शतशो ऽपि सर्वैः ॥ ९ ॥ [748]
यन्निर्मितं कुथिततः कुथितेन पूर्णं
स्रोचैः सदा क्वथितमेव विमुञ्चते ऽङ्गम् ।
पच्याय्यमानमपि मुञ्चति रोमकूपैः
प्रस्वेदवारि कथमस्य जलेन शुद्धिः ॥ १० ॥ [749]
दुग्धेन शुध्यति मषीवटिका यथा नो
दुग्धं तु याति मलिनत्वमिति स्वरूपम् ।
नाङ्गं विशुध्यति तथा सलिलेन धौत
पानीयमेति तु मलीमसता समस्तम् ॥ ११ ॥ [750]
आकाशतः पतितमेत्य नदादिमध्य
तत्रापि धावनसमुत्थमलावलिप्तम् ।
नानाविधावनिगताशुचिपूर्णमर्णो
यत्नेन शुद्धिमुपयाति कथं शरीरम् ॥ १२ ॥ [751]

9d K शुद्धिं । 10b Alle Texte श्रोचै. । L कुथितमेव । P_1 is P_2 कुथितमेव । 11a SLP_2K दुःखेन । 11b SLP_2K दुःख । जातु für याति । P_1 यातु । L नलिन° । 11c K नाग । 11d K नु । LP_1 समस्तां ।

Hochragenden[1]) ausgestoßen und mit Gestank usw beladen, neun Monate im Mutterleibe, der Behausung der Unsauberkeit geweilt hat. 10

10 Wie kann der Leib durch Wasser rein werden, der aus Stinkendem gebildet wird und mit Stinkendem angefüllt ist, den das Verdaute durch die Öffnungen und, wiewohl abgewischt, das Schweißwasser (immer wieder) durch die Poren verläßt?

11 Wie ein Tuschekuchen nicht durch Milch rein wird wohl 15 aber die Milch Schwarze annimmt, wie natürlich so wird auch der Körper nicht rein, wenn er mit Wasser gespült wird wohl aber wird das ganze Wasser schmutzig

12 Wie kann der Leib durch das Wasser rein werden welches, aus dem Luftraume herabgefallen und in einen Fluß usw hinein- 20 gelangt, auch dort mit dem durch das Fließen entstehenden Schmutz beudelt und mit den mancherlei Unsauberkeiten gesättigt wird, die sich im Flußbett finden?

---

1) Vulva und Penis

माल्याम्बराभरणभोजनमानिनीनां
लोकातिशायिकमनीयगुणान्वितानाम् ।
हानि गुणा झटिति यान्ति यमाश्रितानां
देहस्य तस्य सलिलेन कथं विशुद्धिः ॥ १३ ॥ [752]
जल्पन्त्विन्द्रियालमिदमत्र जलेन शौचं
केनापि दुष्टमतिना कथितं जनानाम् ।
यद्देहशुद्धिमपि कर्तुमलं जलं नो
तत्पापकर्म विनिहन्ति कथं हि सन्तः ॥ १४ ॥ [753]
मेरूपमानमधुपव्रजसेवितान्तं
चेज्जायते वियति कञ्जमनन्तपत्त्रम् ।
कायस्य जातु जलतो मलपूरितस्य
शुद्धिस्तदा भवति निन्द्यमलोद्भवस्य ॥ १५ ॥ [754]
किं भाषितेन बहुना न जलेन शुद्धि-
र्जन्मान्तरेण भवतीति विचिन्त्य सन्तः ।

13a SK माला° । 13c K गुणाज्झटिति । 14a L यत्तिं-द्रियाल° । P_2 जात्विद्रियाल° । P_1 om Str 14 । 15a P_1 °पमानं° । L °सेवितांते । 16b P_1 भवभीति विं° ।

---

13 Wie kann der Leib durch das Wasser rein werden, während doch die Vorzüge der über das Gewöhnliche hinausgehenden, mit reizenden Vorzügen versehenen Kränze, Gewänder, Schmucksachen, Genüsse und stolzen Schönen, sobald sie ihm nahen, strecks zunichte werden?

14 Irgend ein Bösgesinnter hat den Leuten gesagt „Es genügt hier dies Reinsein durch Wasser gegenüber den Sünden der Geschöpfe“ Ihr Guten, das Wasser welches nicht einmal imstande ist, Reinigung des Körpers zu bewirken, wie kann das denn eine sündige Tat vernichten?

15 Wenn in der Luft ein Lotus mit unendlichen Blättern entsteht, dessen Inneres von Schwärmen von den in *Vers* gleichen Bienen besucht wird dann wird vielleicht der mit Schmutz gefüllte, aus tadelnswertem Schmutz entstanden Körper durch Wasser rein

16 Wozu die vielen Worte? In der Erwägung, daß durch Wasser auch in einem tausendsten Teile keine Reinigung möglich ist sollen die Guten auf dreifache Weise durch das Waschen mit

चेधा विमुच्य जलधौतक्षताभिमान
कुर्वन्तु बोधसलिलेन शुचित्वमत्र ॥ १६ ॥ [755]
दुष्टाष्टकर्ममलशुद्धिविधौ समर्थे
निःशेषलोकभवतापविघातदक्षे ।
सज्ज्ञानदर्शनचरित्रजले विशाले
स्नात्वा विमुञ्चत जलाभिषेकम् ॥ १७ ॥ [756]
निःशेषपापमलबाधनदक्षमर्घ्यं
ज्ञानोदकं विनयशीलतटद्वयाढ्यम् ।
चारित्रवीचिनिचय मुदितामलत्व
मिथ्यात्वमीनविकल करुणादिगाधम् ॥ १८ ॥ [757]
सम्यक्त्वशीलमनघ जिनवाक्यतीर्थं
यत्तत्र चारुधिषणाः कुरुताभिषेकम् ।
तीर्थाभिषेकवशतो मनसः कदाचि-
न्नान्तर्गतस्य हि मनागपि शुद्धिबुद्धिः ॥ १९ ॥ [758]

17d SK °पि विध्य । 18a S निश्शेष° । 18c L °नि-चर्यमु° । 18d S करुणाद्यगाध । L करुणा° । K करुणाद्य° । 19d SK शुद्ध° । P_1P_2 सिद्ध ।

Wasser bewirkten Dunkel fahren lassen und hier die Lauterkeit mit dem Wasser der Erkenntnis herbeiführen

17 Verwerft die Abspülung mit Wasser und führt euere Reinheit herbei in dem zur Bewirkung der Reinigung vom schlimmen, achtfachen Schmutze des *Karman* geeigneten zur Vernichtung aller Qualen des Daseins in der Welt geschickten weiten Wasser des rechten Wissens, Glaubens und Wandels

18 Zur Beseitigung des Schmutzes sämtlicher Sünden geeignet verehrungswürdig das Wissen als Wasser führend mit den beiden Ufern Demut und Charakter reich geschmückt als Wogenmengen den Wandel, als Klarheit die Freude besitzend, frei von den Fischen Irrtümer, mit den Untiefen Mitleid usw ,

19 auf Rechtheit bedacht und ohne Sünde ist der Wallfahrtsort *Jina's* Wort Dort nehmt euere Abspülung vor ihr Leute mit klarem Verstande denn infolge der Abspülung an (gewöhnlichen) Wallfahrtsplätzen bekommt der im Innern befindliche Geist niemals auch nur ein wenig eine Vorstellung von Reinigung

चित्त विशुध्यति जलेन मलावलिप्तं
यो भाषते ऽनृतपरो न परो ऽस्ति तस्मात् ।
बाह्य मल तनुगत व्यपहन्ति नीरं
गन्धं शुभेतरमपीति वदन्ति सन्तः ॥ २० ॥ [759]

वार्यग्निभस्मरविमन्त्रधरादिभेदा-
च्छुद्धि वदन्ति बहुधा भुवि कि तु पुसाम् ।
सज्ज्ञानशीलशमसंयमशुद्धितो ऽन्या
नो पापलेपमपहन्तुमलं विशुद्धिः ॥ २१ ॥ [760]

रत्नत्रयामलजलेन करोति शुद्धि
श्रित्वा जिनेन्द्रमुखनिर्गतवाक्यतीर्थम् ।
यो ऽन्तर्गत निखिलकर्ममल दुरन्त
प्रक्षाल्य मोक्षसुखमप्रतिमं स याति ॥ २२ ॥ [761]

इति शौचनिरूपणद्वाविंशति ॥ ३० ॥

20b SLK °परो ऽस्ति जनो न । SK यस्मात् । P_1 om 20a/d
21a L °भस्मि° । 21c k सुज्ञान° । 21d k °हन्तु मल°। ।
22a S om शुद्धिं । 22b S शुत्वा । LP_1P_2k श्रुत्वा । 22c L °कल । 22d P_1 प्र statt स ॥
K °निरूपणम् ॥

---

20 Wer da sagt, daß der mit Schmutz besudelte Geist durch Wasser gereinigt wird, keinen schlimmeren Lugner gibt es als diesen! Den äußeren Schmutz am Körper vernichtet das Wasser und auch den unschonen Geruch, sagen die Guten

21 Vielfach nennt man die Reinigung auf Erden, je nachdem sie mit Wasser, Feuer, Asche, Sonnenlicht, Zauberspruchen, Erde usw vorgenommen wird Aber für die Menschen ist außer der Reinigung mit rechtem Wissen, Gelübden, Seelenruhe und Selbstzucht keine andere Reinigung imstande, die Sundenbesudelung zu vernichten

22 Wer die Reinigung mit dem schmutzlosen Wasser der drei Juwelen vornimmt, nachdem er den Wallfahrtsort „Wort aus Jinendras Mund gekommen" aufgesucht hat, der spult den ganzen im Innern befindlichen, unendlichen *kaman* Schmutz ab und gelangt zur unvergleichlichen Wonne der Erlösung

श्रीमज्जिनेश्वरं नत्वा सुरासुरनमस्कृतम् ।
श्रुतानुसारतो वक्ष्ये व्रतानि गृहमेधिनाम् ॥ १ ॥ [762]
पञ्चधाणुव्रत त्रेधा गुणव्रतमुदीरितम् ।
शिक्षाव्रत चतुर्धा स्यादिति द्वादशधा स्मृतम् ॥ २ ॥ [763]
स्युर्द्वीन्द्रियादिभेदेन चतुर्धा त्रसकायकाः ।
विज्ञाय रक्षण तेषामहिंसाणुव्रत मतम् ॥ ३ ॥ [764]
मद्यमांसमधुनीरक्षोणीरुहफलाशनम् ।
वर्जनीय सदा सद्भिस्त्रसरक्षणतत्परैः ॥ ४ ॥ [765]
हिंस्यन्ते प्राणिन. सूक्ष्मा यत्राश्नुच्यपि भक्ष्यते ।
तद्रात्रिभोजन सन्तो न कुर्वन्ति कृपापरा. ॥ ५ ॥ [766]

XXXI. 3a P_1 स्युः द्वि° । S °द्रियाणिभेदेषु । K शुद्धीन्द्रियाणि भेदेषु चतुर्धाच सकायकाः॥ । 3a SP_2 हिंसते । LP_1 हिंसते । Sh सूक्ष्म्या । P_1 सूक्ष्मो । S यत्राश्नुच्यभिभक्ष्यति । L यत्रामु° । LP_1P_2 °च्यभिभक्ष्यते । K यत्राशुच्यभिभक्षति । 5b K दयापराः ।

XXXI. Aufzählung der Pflichten des Laien (*śrāvaka*).

1 Nachdem ich mich vor dem hochheiligen *Jineśvara* verneigt habe, dem Götter und Götterkunde Verehrung darbringen, will ich, der heiligen Überlieferung nachgehend, die Gebote der Hausvater nennen

2 Als funffach ist das Kleine Gebot, als dreifach das Tugendgebot verkündet worden, vierfach soll das Lehrgebot sein, so ist das Gebot als zwolffach überliefert

3 Die (Wesen) mit beweglichem Körper sind vierfach, je nachdem sie zwei Organe usw haben Wenn man sie in dieser Erkenntnis beschutzt, so gilt das als das kleine Gebot der Nichtverletzung

4 Der Genuß von Rauschtrank, Fleisch Honig und Früchten von Milchsaft führenden Bäumen ist immer von den Guten zu meiden, die auf den Schutz der sich bewegenden Wesen bedacht sind

5 Wobei winzige Wesen verletzt werden, und auch Unsauberes genossen wird, dies Speisen bei Nacht nehmen die dem Mitleid ergebenen Guten nicht vor

भेषजातिथिमन्त्रादिनिमित्तेनापि नाङ्गिनः ।
प्रथमाणुव्रतास्तैर्हिंसनीयाः कदाचन ॥ ६ ॥ [767]
यतो निःशेषतो हन्ति स्थावरान्परिणामतः ।
त्रसान्पालयते श्रेयो विरताविरतस्ततः ॥ ७ ॥ [768]
क्रोधलोभमदद्वेषरागमोहादिकारणैः ।
असत्यस्य परित्याग सत्याणुव्रतमुच्यते ॥ ८ ॥ [769]
प्रवर्तन्ते यतो दोषा हिंसारम्भभयादयः ।
सत्यमपि न वक्तव्य तद्वचः सत्यशालिभिः ॥ ९ ॥ [770]
हासकर्कशपैशून्यनिष्ठुरादिवचोमुचः ।
द्वितीयाणुव्रतं पूत देहिनो लभते स्थितिम् ॥ १० ॥ [771]
यद्वदन्ति शठा धर्मं यन्म्लेच्छेष्वपि निन्दितम् ।
वर्जनीयं त्रिधा वाक्यमसत्यं तद्धितोद्यतैः ॥ ११ ॥ [772]

6b K °भुक्तै° । 7b LP_1P_2 पालयतो । K पलायते ।
9a K °भया द्याः । 9b S तद्वक्तव्य° ।
10a S °मुक्ताः ।
11a L °मुखः । P_1 °मुच ।

---

6 Körperhafte sollen niemals von den das erste der kleinen Gebote Beobachtenden verletzt werden, auch nicht um ein Heilmittel (herzustellen), einen Gast (zu bewirten), einen Zauber (auszuführen) usw

7 Wenn jemand unterschiedslos die feststehenden (Wesen) um der Reife willen vernichtet, die beweglichen aber beschützt, ist er als enthaltsam und nicht enthaltsam zugleich zu erkennen

8 Das Aufgeben der Unwahrheit, (die) im Zorn, aus Gier, in der Trunkenheit, aus Haß in der Leidenschaft, in der Verblendung und aus anderen Gründen (gesagt wird), wird das kleine Gebot der Wahrhaftigkeit genannt

9 Wer auf Wahrhaftigkeit bedacht ist, soll dasjenige Wort selbst wenn es wahr ist, nicht aussprechen, infolge dessen sich Fehler wie das Schädigen lebender Wesen, Beginnen, Furcht usw einstellen

10 Das zweite der kleinen Gebote, das lautere, findet bei demjenigen körperlichen eine Stätte, der spöttische, rauhe, verleumderische, harte u. a. Worte meidet.

11 Jene unwahre Rede, die die Hinterlistigen Gesetz nennen und die selbst bei den Barbaren getadelt wird, die sollen die auf das Heil Bedachten dreifach (in Gedanken, Worten und Taten) meiden

ग्रामादौ पतितस्याल्पप्रभृते. परवस्तुन. ।
आदान न त्रिधा यस्य तृतीय तदणुव्रतम् ॥ १२ ॥ [773]
इह दु.ख नृपादिभ्य परत्र नरकादितः ।
प्राप्नोति स्तेयतस्तेन स्तेय त्याज्यं सदा बुधै ॥ १३ ॥ [774]
जीवन्ति प्राणिनो येन द्रव्यत. सह बन्धुभि. ।
जीवितव्य ततस्तेषां हरंतस्यापहारत. ॥ १४ ॥ [775]
ये ऽप्यहिंसादयो धर्मास्तेऽपि नश्यन्ति चौर्यत ।
मत्वेति न त्रिधा ग्राह्य परद्रव्य विचक्षणै. ॥ १५ ॥ [776]
अर्था बहिश्चराः प्राणाः प्राणिना येन सर्वथा ।
परद्रव्यं तत. सन्तः पश्यन्ति सदृशं मृदा ॥ १६ ॥ [777]
मातृस्वसृसुतातुल्या निरीक्ष्य परयोषितः ।
स्वकलत्रेण यस्तोषस्तुर्य तदणुव्रतम् ॥ १७ ॥ [778]
यार्गला स्वर्गमार्गस्य सरणि. श्वभ्रसद्मनि ।
कृष्णाहिदृष्टिवद्रोहा दुर्मुखांमिश्रिखेव या ॥ १८ ॥ [779]

P_1 om 12 । 15a P_1 येष्वाहिं° । शौर्यत । 17a L निरीक्ष । 18a S शरणिः । P_1 सेरणिः । 18b Alle Mss und K °द्रोही ।

---

12 Bei wem in dreifacher Weise kein Wegnehmen von im Dorfe usw verloren gegangenem geringem u a fremdem Gute vorliegt, der übt das dritte der kleinen Gebote

13 Infolge einer Unredlichkeit erlebt man hier Leiden durch Fürsten usw und im Jenseits durch die Hölle usw , darum sollen die Verständigen immer die Unredlichkeit meiden

14 Weil die Atmenden samt ihren Angehörigen von der Habe leben, raubt man ihnen bei der Wegnahme das Leben

15 Sogar die religiösen Tugenden der Nichtverletzung u a werden durch den Diebstahl zunichte In dieser Erwägung sollen Verständige in dreifacher Weise kein fremdes Gut nehmen

16 Weil die Güter durchaus der äußerliche (wörtl „außen gehende") Atem der Atmenden sind, so sehen die Guten fremden Besitz an als dem Lehm ähnlich [1])

17 Das Genügen an dem eigenen Weibe, während man die Frauen anderer wie Mutter, Schwestern oder Töchter betrachtet, ist das vierte der kleinen Gebote

18 Die ein Riegel vor dem Zugang zum Himmel, ein Weg

---

1) D h als für sich selbst nicht begehrenswert

दुःखानां निधिरन्यस्त्री सुखाना प्रलयानल ।
व्याधिपद्भुखवत्त्याज्या दूरत सा नरोत्तमै ॥ १९ ॥ [780]
स्वभर्तार परित्यज्य या पर याति निस्त्रपा ।
विश्वास श्रयते तस्या कथमन्य स्वयोषिति ॥ २० ॥ [781]
कि सुख लभते मर्त्य सेवमान परस्त्रियम् ।
केवल कर्म बध्नाति श्वभ्रभूम्यादिकारणम् ॥ २१ ॥ [782]
वर्च सदनवद्यस्या जल्पने जघने तथा ।
निक्षिपन्ति मल निन्द्य निन्द्नीया जना सदा ॥ २२ ॥ [783]
मद्यमांसादिसक्तस्य या विधाय विडम्बनम् ।
नीचस्यापि मुख न्यस्ते दीना द्रव्यस्य लोभत ॥ २३ ॥ [784]
ता वेश्या सेवमानस्य मन्मथाकुलचेतस ।
तन्मुख चुम्बत पुस कथ तस्याप्यणुव्रतम् ॥ २४ ॥ [785]

20b P_1 कामिन्या क tur कथमन्य । 22a S °सदनषतस्या । P_2 °सदन यस्यापि । k °वत्तस्या । 22b P_2 निधा । P_1 om 24 ।

---

zum Hollenhause, schädigend wie der Blick einer schwarzen Schlange, schlimm *zu berühren wie eine Feuerflamme*

19 ein Schatzhaus von Leiden, das Weltuntergangsfeuer für die Freuden ist — die Frau eines anderen ist von den trefflichsten der Männer schon von weitem wie eine Krankheit wie ein Unglück zu meiden

20 Wie könnte ein anderer Vertrauen fassen zu der Frau, die sein Weib geworden ist, nachdem sie schamlos ihren Gatten verlassen hat und zu einem anderen gegangen ist?

21 Was für ein Glück erlangt der Sterbliche, der einer fremden Frau dient? Nur *Jarttan* knüpft er, die Ursache (des Aufenthaltes im) Höllenreiche usw

22 *In deren Mund und Schoß tadelnswerte Menschen immer* tadelswürdigen Schmutz wie in einen Abtritt entleeren,

23 *die selbst auf einen niedrigen am Rauschtrank Fleisch* usw hängenden Menschen ihren Mund legt, nachdem sie, ängstlich in folge ihrer Gier nach Geld, ihm ein Blendwerk vorgemacht hat,

24 wer eine solche Hure bedient, den Sinn von *Manmatha* (Amor) verwirrt, und ihren Mund küßt — wie kann bei diesem Manne noch von (der Beobachtung eines) kleinen Gebot(s) die Rede sein?

ततो ऽसौ पण्यरमणी चतुर्थव्रतपालिना ।
यावज्जीव परित्याज्या जातनिर्घृणमानसा ॥ २५ ॥ [786]
सद्मस्वर्णधराधान्यधेनुभृत्यादिवस्तुनः ।
या गृहीतिः प्रमाणेन पञ्चमं तदणुव्रतम् ॥ २६ ॥ [787]
दावानलसमो लोभो वर्धमानो दिवानिशम् ।
विधाप्यः श्रावकैः सम्यक्संतोषोन्नाढवारिणा ॥ २७ ॥ [788]
संतोषाश्लिष्टचित्तस्य यत्सुख शाश्वत शुभम् ।
कुतस्तृष्णागृहीतस्य तस्य लेशो ऽपि विद्यते ॥ २८ ॥ [789]
यावत्परिग्रह लाति तावद्धिंसोपजायते ।
विज्ञायेति विधातव्यः सङ्गः परिमितो बुधै ॥ २९ ॥ [790]
हिंसातो विरतिः सत्यमदत्तपरिवर्जनं ।
स्वस्त्रीरतिः प्रमाण च पञ्चधाणुव्रत मतम् ॥ 30 ॥ [791]

---

25 b L जाति° । °मानसाः । 26 a P_1 °धान्या° । 26 b SL यो । L गृहीत । 27 b S विधाप्यः । LP_1P_2 विधाप्य[ः] । K विधाप्य । °तोषी(?) स्नाढ° । 28 b P_2 om तस्य । विद्यते भुवि [am 15 Rande] । 29 b SK विधातव्यं । 30 a k विरतिः ।

---

25 Daher ist diese käufliche Frau, die einen grausamen Sinn besitzt, lebenslang von einem Manne zu meiden, der das vierte Gebot beachtet

26 Die dem richtigen Maßstabe entsprechende Besitznahme von Häusern, Gold, Land, Getreide, Kühen, Dienern u a Besitz ist das fünfte der kleinen Gebote

27 Die einem Waldbrandfeuer gleiche, Tag und Nacht wachsende Habgier sollen die Laien mit dem tiefen Wasser der rechten Zufriedenheit zunichte machen

28 Wie sollte von dem dauernden, hehren Glück desjenigen dessen Herz von Zufriedenheit umschlossen ist, auch nur ein winziger Teil bei dem vorhanden sein, der von der Habgier ergriffen ist?

29 Sobald man gierig Besitztum annimmt, ergibt sich die Verletzung lebender Wesen In dieser Erkenntnis sollen die Weisen nur mäßiges Haften zeigen.

30 Die Abkehr von der Verletzung lebender Wesen, Wahrhaftigkeit, Meiden von nicht Gegebenem, Genügen am eigenen Weibe und Maßhalten (im Besitz ergreifen) — so gilt das kleine Gebot für fünffach.

यद्विधायावधि दिक्षु दशस्वपि निजेच्छया ।
नाक्रामति पुनः प्रोक्त प्रथम तद्गुणव्रतम् ॥ ३१ ॥ [792]
वात्येव धावमानस्य निरवस्थस्य चेतसः ।
अवस्थानं कृतं तेन येन सा नियति. कृता ॥ ३२ ॥ [793]
त्रसस्थावरजीवाना रक्षात. परतस्तत ।
महाव्रतत्वमित्येव श्रावकस्यापि तत्त्वतः ॥ ३३ ॥ [794]
चेतो निवारितं येन धावमानमितस्ततः ।
किं न लब्ध सुख तेन सतोषामृतलाभत. ॥ ३४ ॥ [795]
यदि विज्ञानत. कृत्वा देशावधिमहर्निशम् ।
नोल्लङ्घते पुन. पुसा द्वितीय तद्गुणव्रतम् ॥ ३५ ॥ [796]
महाव्रतत्वमत्रापि वाच्यं तत्त्वविधानतः ।
परतो लोभनिर्मुक्तो लाभे सत्यपि तत्त्वतः ॥ ३६ ॥ [797]

31b K तद्गुण व्रतम् । 32b L कृतस्तेन । LP_1P_2 नियता ।
33a P_1 रक्षणे । P_1 om 34 ।

---

31 Wenn man die Grenze nicht wieder uberschreitet, die man selbst nach eigenem Wunsche nach allen zehn Richtungen gezogen hat, so wird dies das erste Tugendgebot genannt

32. Wer diese Beschränkung durchgeführt hat, hat damit das wie der Sturmwind eilende, haltlose Herz zum Halten gebracht

33 Weil dieses (Gebot) weiterhin auch die beweglichen und feststehenden Lebewesen schutzen hilft, so kommt ihm auch die Eigenschaft eines großen Gelubdes[1]) zu und es gilt in Wahrheit auch für den Laien

34 Wer sein hierhin und dorthin eilendes Herz gezugelt hat welches Gluck hat der nicht gewonnen durch den Gewinn des Nektars Zufriedenheit!

35 Wenn jemand auf Grund seines Wissens die Grenze des Ortes festgesetzt hat und sie Tag und Nacht nicht wieder uberschreitet, so ist das für die Manner das zweite Tugendgebot

36 Auch hier ist nach dem Maße der Wahrheit von einem großen Gebote zu sprechen (Wer dies Gebot hält) ist in Wahrheit weiterhin von Gier frei, selbst wenn ein Gewinn vorliegt

---

1) Die „großen Gelübde" bestehen in der Verscharfung der „kleinen Gelübde" und gelten für die Monche

गृह्यते गदितु केन सत्यं तस्य महात्मन ।
तृणवद्यज्यते येन लब्धो ऽप्यर्थो व्रतार्थिना ॥ ३७ ॥ [798]
लूना तृष्णालता तेन वर्धिता धृतिषल्लरी ।
देशतो विरतिर्येन कृता नित्यमखण्डिता ॥ ३८ ॥ [799]
पञ्चधानर्थदण्डस्य घर पापोपकारिण ।
क्रियते य परित्यागस्तृतीयं तद्गुणव्रतम् ॥ ३९ ॥ [800]
दुष्टश्रुतिरपध्यान पापकर्मोपदेशनम् ।
प्रमाद शस्त्रदान च पञ्चानर्था भवन्त्यमी ॥ ४० ॥ [801]
शारिकाशिखिमार्जारताम्रचूडशुकादय ।
अनर्थकारिणस्त्याज्या बहुदोषा मनीषिभि ॥ ४१ ॥ [802]
लोलीभदलताघाय प्रभूतापिविषादय ।
अनर्थकारिणस्त्याज्या बहुदोषा मनीषिभि ॥ ४२ ॥ [803]

37b S तृणवभ्यज्यते । 38a K लूता । 8K °लतामूलेन ।
40b P₁ पचान्यर्थो । 42a L °प्रभृता° ।

37 Wer kann die Wahrhaftigkeit jenes Hochgemuten schildern der auf (dieses) Gebot bedacht selbst einen erlangten Besitz wie Gras aufgibt?

38 Der hat die Ranke der Habgier abgeschnitten und die Liane der Festigkeit zum Gedeihen gebracht der immerdar die ungeschmälerte Abkehr vom Lande übt

39 Das in fünffacher Weise geschehende Meiden der die Sünde im höchsten Grade begunstigenden nutzlosen Schädigung ist das dritte Tugendgebot.

40 Anhören von Schlechtem verkehrtes Meditieren, Unterweisung in sündiger Tat Fahrlässigkeit und Einhändigen von Waffen das sind die fünf Nutzlosigkeiten

41 Die Verständigen sollen Stare Pfauen, Katzen Hähne Papageien usw als Unheil bringend und viele Fehler besitzend meiden

42 Die Verstandigen sollen Indigo Wachs Lack aus Eisen Bestehendes[1]) Feuer Gift usw als Unheil bringend und viele Fehler besitzend meiden

1) Vielleicht ist für ° *jal prabhut* zu lesen °*a jal prabhrtja* „Eisen und andere (Metalle) Feuer" u s w

दिग्देशानर्थदण्डेभ्यो विरतिर्या विधीयते ।
जिनेश्वरसमाख्यात त्रिविध तद्गुणव्रतम् ॥ ४३ ॥ [804]
नमस्कारादिक ज्ञेय शरणोत्तममङ्गलम् ।
सध्यानचितये शश्वदेकाग्रहृतचेतसा ॥ ४४ ॥ [805]
सर्वारम्भ परित्यज्य हत्वा द्रव्यादिशोधनम् ।
आवश्यक विधातव्य व्रतशुद्ध्यर्थमुत्तमै ॥ ४५ ॥ [806]
द्वासनद्वादशावर्तं चतुर्मस्तकसंनति ।
त्रिविशुध्या विधातव्या वन्दना स्वहितोद्यतै ॥ ४६ ॥ [807]
चत्वारि सन्ति पर्वाणि मासे तेषु विधीयते ।
उपवास सदा यस्तत्प्रोषधव्रतमीर्यते ॥ ४७ ॥ [808]
त्यक्तभोगोपभोगस्य सर्वारम्भविमोचिन ।
चतुर्विधाशनत्याग उपवासो मतो जिनै ॥ ४८ ॥ [809]

43a P_1 निधीयते । 44b LP_1 संध्यानां° । P_2 सद्धान° । L °चेतस । 45b S आवश्यकां । P_1P_2 आवश्यक्य । L °सिद्ध° । P_2 °विद्ध° । P_1 दृद्ध° । 46a Alle Texte °वर्तांश्चतु° । 47b S P_1k प्रोषध° । S °मीयते । P_1 om 47 । 48a S त्तक्त° । P_2 त्यक्ता° । k °भोगे ऽस्य ।

---

43 Wenn man Abkehr von der (Überschreitung der) Richtung und des Ortes und von der nutzlosen Schädigung übt, so ist dies das dreifache, von Jineśvara verkündete Tugendgebot

44 Versenkung usw ist als beste Weihe einer Zufluchtsstätte bei der Dreizahl der Zusammenkunfte seitens des Mannes anzusehen der seinen Sinn beständig auf das Eine gerichtet sein läßt

45 Nachdem sie allem Beginnen (*ārambha*) entsagt und die Reinigung (verunreinigter) Sachen usw vorgenommen haben, sollen die Trefflichsten um der Reinhaltung des Gebotes willen das *ava śyaka* vornehmen

46 Unter zweifachem Setzen, zwölffachen Wendungen und vierfachem Neigen des Hauptes ist in dreifacher Lauterkeit die Begrüßung vorzunehmen von solchen, die auf ihr Heil bedacht sind

47 Vier Knotenpunkte gibt es im Monat wenn man an diesen immerdar Fasten abhält, so heißt dies das Fastengelübde

48 Die vierfache Unterlassung des Essens seitens jemandes der die Lebens- und Genußmittel aufgegeben hat und jedes Beginnen meidet, gilt bei den *Jina*'s als Fasten

अभुक्तयनुपवासैकभुक्तयो भक्तितत्परैः ।
क्रियन्ते कर्मनाशाय मासे पर्वचतुष्टये ॥ ४९ ॥ [S10]
कर्मेन्धने यदज्ञानात्संचिते जन्मकानने ।
उपवासाग्निभी सर्वं तद्भस्मीकुरुते क्षणात् ॥ ५० ॥ [S11]
भोगोपभोगसख्यानं क्रियते यद्धितात्मना । 5
भोगोपभोगसंख्यानं तच्छिक्षाव्रतमुच्यते ॥ ५१ ॥ [S12]
आहारपानताम्बूलगन्धमाल्यफलादय ।
भुज्यन्ते यत्स भोगश्च तन्मत साधुसत्तमैः ॥ ५२ ॥ [S13]
वाहनासनपल्यङ्कस्त्रीवस्त्राभरणादय ।
भुज्यन्ते ऽनेकधा यस्मादुपभोगाय ते मता ॥ ५३ ॥ [S14] 10
संतोषो भाषितस्तेन वैराग्यमपि दर्शितम् ।
भोगोपभोगसंख्यानं व्रतं येन स धार्यते ॥ ५४ ॥ [S15]

49a L अभुक्ता° । P_2 °भक्तयो भुक्ति° । 50a P_1 यदा° । K अब्ध कानने । 51a P_2 °तात्मन । 51b S तच्छिक्षा° । L P_1P_2 तच्छिक्षा° । K तच्छिक्षा व्र° । 52b L भुंजते तत्स । K यत्सभोगश्च । 53a SLP_1K °नाशन° । 53b L भुंजते । S °भोगा ये मता । LP_1P_2 °भोगा यत्ते । 54a K सन्तो यो' ।

---

49 Von den ganz der Andacht Ergebenen werden zur Vernichtung des *karman* an den vier Knotenpunkten im Monat *abhukti anupavāsa* und *eka abhukti* ausgeführt

50 Das *karman* Brennholz das man aus Unwissenheit im Walde des Daseins gesammelt hat das verbrennt das Feuer des Fastens vollständig im Nu zu Asche

51 Wenn ein Gutgesinnter die Lebens und Genußmittel herzählt (und sich ihrer enthält) gilt dies als das Lehrgebot *bhoga pabhogasamkhyāna*

52 Da Speise und Trank Betel Wohlriechendes Kränze Früchte usw genossen werden so gilt das bei den Besten unter den Trefflichen als Lebensmittel

53 Weil Fahrzeuge Sitze Ruhebetten Frauen Gewänder Schmucksachen usw öfters genossen werden gelten sie als Genußmittel

54 Wer das Gebot *bhogopabhogasamkhyāna* beachten läßt der hat von Zufriedenheit gesprochen und Abkehr von der Welt gezeigt

चतुर्विधो वराहारो दीयते सयतात्मनाम् ।
शिक्षाव्रत तदाख्यात चतुर्थं गृहमेधिनाम् ॥ ५५ ॥ [816]
स्वयमेव गृह साधुर्यो ऽभ्यतति सयत ।
अन्वर्थवेदिभि प्रोक्त सो ऽतिथिर्मुनिपुगवै ॥ ५६ ॥ [817]
श्रद्धामुत्सत्त्वविज्ञानतितिक्षाभक्त्यलुब्धता ।
एते गुणा हितोद्युक्तैर्धार्यन्ते ऽतिथिपूजनै ॥ ५७ ॥ [818]
प्रतिग्रहोच्चदेशाङ्घ्रिक्षालन पूजन नति ।
त्रिशुद्धिरन्नशुद्धिश्च पुण्याय नवधा विधि ॥ ५८ ॥ [819]
सामायिकादिभेदेन शिक्षाव्रतमुदीरितम् ।
चतुर्धेति गृहस्थेन रक्षणीय हितैषिणा ॥ ५९ ॥ [820]
द्वादशाणुव्रतान्येव कथितानि जिनेश्वरै ।
गृहस्थै पालनीयानि भवदु ख जिहासुभि ॥ ६० ॥ [821]

55a P_2 चातुर्विधो । 55b SLP_1 शिख्या° । P_2 शिष्या° । 56b Alle Mss चाततति । K साधुर्योचात(न्व)तति । P_1 यति statt मुनि । 57a L °भत्त्य° । P_1 °भक्त° । P_2 °भत्त्य° । K °लुब्धता । 57b L एतेगुणा । 58a L पतिग्रहोच° । SP_2 °चालन । P_1 om 58 । 59a P_2 सामायक° । L शिख्या° । P_1 शिष्या° ।

---

55 Wenn vierfache treffliche Speise (dem Gaste) gereicht wird so heißt dies das vierte Lehrgebot der sich selbst bezähmen den Hausväter

56 Wenn hier ein Mönch der sich selbst bezähmt, ganz von selbst in ein Haus einkehrt, so wird der von den besten unter den *Munis* die den wahren Sinn des Wortes kennen, Gast genannt

57 Glauben, Freude, Wahrhaftigkeit, Wissen, Geduld, Hingebung und Freisein von Habgier — diese Vorzüge besitzen die auf das Heil Bedachten infolge der Ehrungen des Gastes

58 Freundliche Aufnahme, Anbieten eines erhöhten Sitzes Waschen der Füße Verehrung, Verneigung, dreifache Lauterkeit (in Gedanken Worten und Werken) und Lauterkeit der Speise — so ist die Regel (für die Gastfreundschaft) nennfach zum (Erwerb) guter Werke

59 So ist das Lehrgebot je nach der Unterscheidung in *sāmāyika* usw als vierfach verkündigt worden und muß so von dem nach dem Heile strebenden Hausvater beobachtet werden

60 So sind von den *Jina* Herren die zwölf kleinen Ge-

स्वकीयं जीवितं ज्ञात्वा त्यक्ता सर्वां मनश्चिंतिम् ।
बन्धूनापृच्छ्य निःशेषांस्त्यक्त्वा देहादिमूर्च्छनाम् ॥ ६१ ॥ [822]
बाह्यमभ्यन्तरं सङ्गं मुक्त्वा सर्वं विधानतः ।
विधायालोचनां शुद्धां हृदि न्यस्य नमस्कृतिम् ॥ ६२ ॥ [823]
जिनेश्वरक्रमाम्भोजभूरिभक्तिभरानतैः ।
संक्षेपेणा विधातव्यामृत्युतो नरसत्तमैः ॥ ६३ ॥ [824]
दुर्लभं सर्वदुःखानां नाशकं बुधपूजितम् ।
सम्यक्त्वरत्नमत्यर्थं समाराध्यं धियासुभिः ॥ ६४ ॥ [825]
षड्द्रव्याणि पदार्थांश्च नव तत्त्वादिभेदतः ।
जायते श्रद्दधज्जीव सम्यग्दृष्टिर्न संशयः ॥ ६५ ॥ [826]

62a P_1 संग द्विधा मुक्त्व विधानतः । 63a P_1P_2 °भक्त° । 63b K विधातव्या मृत्युतो । 64a P_1P_2 °पूजक । P_2 stellt 62 und 63 um । 65a K नवतत्त्वा° । P_1 तत्वानि° ।

---

bote genannt worden die die Hausväter halten mussen die das Leiden des Daseins aufzugeben wunschen

61 Nachdem sie ihr Leben erkannt alle Schädigung des Geistes aufgegeben, sich von sämtlichen Verwandten verabschiedet die Betorung durch den Leib usw aufgegeben

62 äußeres und inneres Haften ganzlich nach der Vorschrift fahren gelassen lautere Betrachtung angestellt und Verehrung ins Herz geschlossen haben

63 mussen die trefflichsten unter den Mannern gebeugt von der Last der eifrigen Verehrung der Fußlotusse des *Jina* Herrn bis zum Tod die *sallekhana* vornehmen

64 Von denen die an das Ende des Kreislaufes der Geburten zu gelangen wunschen ist die schwer zu erlangende alle Leiden vernichtende, von den Weisen geehrte Rechtheit wie ein Juwel zu tragen

65 An die sechs *dravyas* (Substanzen) und die je nach der der Unterscheidung in *tattva* (Wahrheit) usw neun (betragenden) *padārthas* (Kategorieen)[1]) glaubt der Lebende ohne Zweifel der den rechten Blick hat

---

1) Die *dravyas* sind nach dem Komm *jīva* (Seele) *pudgala* (Korper) *dharma* (Frommigkeit) *adharma* (Sundhaftigkeit) *ākāśa* (Raum) *kāla* (Zeit) *padartha jīva* (Belebtes) *ajīva* (Unbelebtes) *āsrava* (Einfluß der Außenwelt) *bandha* (Fessel) *samvara* (Huten vor der Außenwelt) *nirjarā* (das allmahliche Zunichtemachen insbes aller Handlungen) *mokṣa* (Erlosung) *punya* (gute Werke) *pāpa* (Sünde)

अतीते ऽनन्तश् काले जीवेन भ्रमता भवे ।
कानि दुःखानि नाप्तानि विना जैनेन्द्रशासनम् ॥ ६६ ॥ [827]
निर्ग्रन्थ निर्मल पूत तथ्य जैनेन्द्रशासनम् ।
मोक्षवर्त्मेति कर्तव्या मतिस्तेन विचक्षणै ॥ ६७ ॥ [828]
ज्योतिर्भावनभौमेषु षट्स्वध स्वभूमिषु ।
जायते स्त्रीषु सद्दृष्टिर्न मिथ्या द्वादशाङ्गिषु ॥ ६८ ॥ [829]
एकमपि क्षण लब्ध्वा सम्यक्त्व यो विमुञ्चति ।
संसारार्णवमुत्तीर्य लभते सो ऽपि निर्वृतिम् ॥ ६९ ॥ [830]
रोचते दर्शितं तत्त्व जीव सम्यक्त्वभावित ।
संसारोद्वेगमापन्न संवेगादिगुणान्वित ॥ ७० ॥ [831]
यत्किंचिद्दृश्यते लोके प्रशस्त सचराचरम् ।
तत्सर्व लभते जीव सम्यक्त्वामलरत्नत ॥ ७१ ॥ [832]

66a L भ्रमतो । 67a SK तथ्य पूत । 68a L °र्भवन° ।
S °भौमेषु । 70a LP_1 रोचिते । 70b K ससारा° ।
71b K °रत्नय ।

---

66 Was für Leiden hat nicht der in einer endlosen vergangenen Zeit im Dasein irrende Lebende ohne die Lehre des *Jaina* Fürsten erlebt!

67 Darum müssen die Verständigen diesen Gedanken hegen „Die fesellosse schmutzlose lautere wahre Lehre des *Jaina* Fürsten ist der Pfad zur Erlösung“

68 Der rechte Glaube ist nicht irrig bezüglich der Dinge im Gestirnraume und auf Erden bezüglich der sechs unten befindlichen Höllen der Weiber und der zwölf (Arten der) körperlichen

69 Wer die Rechtheit aufgibt nachdem er sie auch nur für einen Augenblick angenommen hatte auch der fährt über die Meeresflut des Geburtenkreislaufs und findet Erlösung

70 Gefallen findet an der ihm gezeigten Wahrheit (*tattva*) ein Lebender der von Rechtheit durchdrungen von Bestürzung über den Geburtenkreislauf erfüllt und mit den Tugenden der Sehnsucht nach Erlösung usw versehen ist

71 Was alles man auf Erden Rühmenswertes sieht Bewegliches und Unbewegliches das alles bekommt der Lebendige durch das fleckenlose Juwel der Rechtheit

शङ्कादिदोषनिर्मुक्त संवेगादिगुणान्वितम् ।
यो धत्ते दर्शन सो ऽत्र दर्शनी कथितो जिनैः ॥ ७२ ॥ [833]
दुरन्तासारससारजनिताशान्तसंततेः ।
यो भीतो ऽणुव्रत याति व्रतिनं त विदुर्बुधाः ॥ ७३ ॥ [834]
आर्तरौद्रपरित्यक्तस्त्रिकाल विदधाति यः ।
सामायिकं विशुद्धात्मा स सामायिकवान्मतः ॥ ७४ ॥ [835]
मासे चत्वारि पर्वाणि तेषु यः कुरुते सदा ।
उपवासं निरारम्भ प्रोषधी स मतो जिनै. ॥ ७५ ॥ [836]
न भक्षयति यो ऽपक्व कन्दमूलफलादिकम् ।
सयमासक्तचेतस्क सचित्तात्स पराङ्मुखः ॥ ७६ ॥ [837]
मैथुन भजते मर्त्यो न दिवा य कदाचन ।
दिवामैथुननिर्मुक्तः स बुधैः परिकीर्तितः ॥ ७७ ॥ [838]

P_1 *om* 72 | 73a LP_1P_2 दुरंतानंतसं° | Alle Mss und K °जनितासातसतते | 75b SK प्रोषधीः | L जनैः | 76b Alle Mss स चिंतात्स परा° |

---

72 Wer den von Zweifel u. a. Fehlern freien, mit den Tugenden der Sehnsucht nach Erlösung usw versehenen Glauben besitzt, der wird hier von den *Jina's* ein Gläubiger genannt

73 Wer aus Furcht vor der unaufhörlichen (Unglücks)folge entstanden aus dem unendlichen, wertlosen Geburtenkreislauf, die kleinen Gebote beobachtet, den kennen die Klugen als gelübdetreu

74 Wer frei von Niedergeschlagenheit und Wildheit lauteren Sinnes das dreizeitige *sāmāyika* beobachtet, der gilt für *sāmāyikavat*

75 Vier Knotenpunkte gibt es im Monat wer an ihnen ohne Beginnen stets Fasten abhält, gilt bei den *Jinas* für einen Fastenhalter

76 Wer, mit seinem Herzen an der Selbstzucht hängend keine ungekochten Knollen, Wurzeln, Früchte usw genießt, der ist leben der (Nahrung) abgeneigt

77 Der Sterbliche, der niemals den Beischlaf am Tage ausführt, wird von den Weisen als ein den Beischlaf am Tage Meidender gepriesen

संसारभयमापन्नो मैथुन भजते न य ।
सदा वैराग्यमारूढो ब्रह्मचारी स भण्यते ॥ ७८ ॥ [839]
निरारम्भः स विज्ञेयो मुनीन्द्रैर्हतकल्मषैः ।
कृपालु. सर्वजीवाना नारम्भं विदधाति य. ॥ ७९ ॥ [840]
ससारद्रुममूलेन किमनेन ममेति य. ।
निःक्षेप त्यजति ग्रन्थं निर्ग्रन्थ त विदुर्जिनाः ॥ ८० ॥ [841]
सर्वदा पापकार्येषु कुरुते ऽनुमति न यः ।
तेनानुमनन मुक्तं भण्यते बुद्धिशालिना ॥ ८१ ॥ [842]
स्वनिमित्तं त्रिधा येन कारितो ऽनुमत क्वत. ।
नाहारो गृह्यते पुसा त्यक्तोद्दिष्ट. स भण्यते ॥ ८२ ॥ [843]
एकादश गुणानेवं धत्ते य. क्रमतो नरः ।
मर्त्यामरश्रिय भुक्त्वा यात्यसौ मोक्षमक्षयम् ॥ ८३ ॥ [844]

79a S °र्हत° । L °र्द्त्त° । 80b P_1 र्जना । 81a L नमति । K नु मति । 81b P_1 तेनानुमतिमुक्ति तत् भ° । K युक्त । P_2 तेनान [नमति am Rande] युक्त । 81b P_1 °शालिभि । 82a L नाहारि । पुसा । त्यक्तोद्दृष्टः । P_1P_2 त्यक्तोद्दिष्टः । 83b S K °मव्यय [K °थम्] ।

---

78 Wer in Furcht vor dem Geburtenkreislauf geraten den Beischlaf nicht ausübt, sondern für immer zur Leidenschaftslosigkeit aufgestiegen ist, wird als keusch angesprochen

79 Als das Beginnen Meidender ist derjenige von den *Muni* Fürsten, die den Sündenschmutz vernichtet haben, anzusehen, der, mitleidig allen Lebenden gegenüber, kein Beginnen unter nimmt

80 Wer jede Fessel aufgibt in dem Gedanken „Was soll ich mit dieser Wurzel des Baumes des Geburtenkreislaufs“? den kennen die *Jinas* als *frei von Fesseln*

81 Wer auf keinen Fall Billigung gegenüber sündigen Taten zeigt, von diesem klug Beratenen sagt man, daß er die Billigung aufgegeben habe

82 Der Mann, der in dreifacher Weise keine Speise annimmt, sei es, daß er sie um seiner selbst willen hat herstellen lassen, ihre Herstellung erlaubt oder sie selber hergestellt hat, der wird ein auf Anweisung Verzichtender genannt

83 Der Mann, der so die elf Tugenden der Reihe nach übt,

वधो रोधो ऽन्नपानस्य गुरुभारातिरोहणम् ।
बन्धच्छेदौ मलाः पञ्च प्रथमव्रतगोचरा. ॥ ८४ ॥ [845]
कूटलेखक्रिया मिथ्यादेशनं न्याससोपनम् ।
पैशून्य मन्त्रभेदश्च द्वितीयव्रतगा मलाः ॥ ८५ ॥ [846]
स्तेनानीतसमादानं स्तेनानामनुयोजनम् ।
विरुद्धे ऽतिक्रमो राज्ये कूटमानादिकल्पनम् ॥ ८६ ॥ [847]
क्षत्रिमव्यवहारश्च तृतीयव्रतसभवाः ।
अतिचारा जिनै. पञ्च गदिता धुतकर्मभि. ॥ ८७ ॥ [848]
अनङ्गसेवनं तीव्रमन्मथाभिनिवेशनम् ।
गमन पुंश्चलीनायाँ. स्वीक्षतेतररूपयोः ॥ ८८ ॥ [849]
अन्यदीयविवाहस्य विधान जिनपुगवै. ।
अतिचारा मताः पञ्च चतुर्थव्रतसभवाः ॥ ८९ ॥ [850]

84b L °छेदो । P_2 °छेदैः । K मलाप च॥ । 86a h. विरुद्धेति क्रमो । 88b LP_1P_2 गमने । S स्वीक्षतेताद्° ।

---

der gelangt zur unvergänglichen Erlösung, nachdem er der Sterb 1. lichen und Unsterblichen Glück genossen hat

84 Töten, Entziehung von Speise und Trank, Aufladen (zu) schwerer Lasten, Fesselung und Schinderei sind die fünf Verstöße gegen das erste (kleine) Gebot

85 Herstellung einer falschen Urkunde, unrichtige Mitteilung, Unterschlagung anvertrauter Güter, Verleumdung und Bruch (d h Ausplaudern) einer Beratung sind die gegen das zweite (kleine) Gebot gerichteten Verstöße

86 Annahme von durch Diebstahl herbeigeschafftem (Gut) Anstiften von Diebstählen, Vergehen gegen ein verbotenes Reich 25 (= Schmuggel), Anwendung falschen Maßes usw,

87 und Warenfälschung — diese fünf Vergehungen werden von den *Jina*s, die das *karman* zerstört haben, als bei dem dritten (kleinen) Gebot vorkommend aufgezählt

88 (Unnatürlicher) Minnedienst, Hang zu starkem (leiden 30 schaftlichem) Geschlechtsverkehr, Besuch bei den Männern nach laufenden (und anderen) Frauen, mögen sie eigener Besitz sein oder einem anderen gehören,

89 und die Vornahme der Verheiratung eines Anderen gelten bei den Vorzüglichsten unter den *Jina*'s als die fünf Verstöße, die 3 bei dem vierten (kleinen) Gebote vorkommen.

हिरण्यस्वर्णयोर्वास्तुचेत्ययोर्धनधान्ययोः ।
कुप्यस्य दासदास्योश्च प्रमाणे ऽतिक्रमाभिधा. ॥ ९० ॥ [851]
अतिचारा जिनैः प्रोक्ताः पञ्चामी पञ्चमे व्रते ।
वर्जनीयाः प्रयत्नेन व्रतरक्षाविचक्षणै. ॥ ९१ ॥ [852]
क्षेत्रस्य वर्धनं तिर्यगूर्ध्वाधो व्यतिलङ्घनम् ।
स्मृत्यन्तरविधिः पञ्च मता दिग्विरतेर्मलाः ॥ ९२ ॥ [853]
आनीतिः पुद्गलक्षेप. प्रेष्यलोकानुयोजनम् ।
शब्दरूपानुपाती च स्युर्देशविरतेर्मलाः ॥ ९३ ॥ [854]
असमीक्षक्रिया भोगोपभोगानर्थकारिता ।
बहुसबन्धभाषित्वं कौकुच्य मदनार्तता ॥ ९४ ॥ [855]
पञ्चैते ऽनर्थदण्डस्य विरतेः कथिता मलाः ।
समस्तवस्तुविस्तारवेदिभिर्जिनपुगवैः ॥ ९५ ॥ [856]

90b S तिक्रमाद्विधा । P_2 तिक्रमाभिधा । P_1 °विधा । K प्रमाणेति क्रमाद्विधा । P_1 om 91 । 93a SP_1 आनीति । K आनीतिपु° । P_1 °पुद्गल.° । SK °क्षेपाः । *Alle Texte* प्रेष्य लोका° । L om 93 । 94a K °क्रियाभो° । 94b P_1 °नाचित्व । Sk कौत्कुच्य । K मदनार्द्रता । 95b P_2 सामायिका[दिभेदाश्च am Rande] statt समस्त°विस्तार ।

---

90 Nach der Überschreitung des gewöhnlichen Maßes an gemünztem und ungemünztem Golde, Hof und Äckern, Geld und Getreide, unedlem Metall, Sklaven und Sklavinnen genannt

91 werden von den *Jina*s diese fünf Verstöße bei dem fünften (kleinen) Gebote aufgezählt, die sorgfältig von denen zu meiden sind, die sich auf das Befolgen von Geboten verstehen

92 Das Mehren des Ackers, das Hinausgehen (über die Grenze) nach der Seite, nach oben und nach unten und das Handeln gegen die Erinnerung[1]) gelten als die fünf Verstöße gegen das Richtungsgelübde

93 Das Holenlassen, das Zuwerfen von Körpern, das Schicken von Dienern, Zurufen und Zeichengeben sind die Verstöße gegen das Ortsgelübde

94 Unüberlegtes Handeln, Unheilstiften mit einmaligen und wiederholten Genüssen, vieles Reden ohne Zusammenhang, unzuchtiges Auftreten und Liebeskrankheit —

95 diese fünf werden von den Vorzüglichsten unter den *Jina*s

---

1) Umāsvāti VII 25 *smṛtyantardhāna* („Erinnerungsschwund")

अस्थिरत्वाकृतयोगदुष्क्रियानादरा मलाः ।
सामायिकव्रतस्यैते मताः पञ्च जिनेश्वरैः ॥ ९६ ॥ [857]
अदृष्टामार्जितोत्सर्गादानसंस्तारक्रियाः ।
अस्मृत्वानादरौ पञ्च प्रोषधस्य मला मताः ॥ ९७ ॥ [858]
सचित्तमिश्रसंबद्धदुःपक्वाभिषवाशिताः ।
भोगोपभोगसंख्याया मलाः पञ्च निवेदिताः ॥ ९८ ॥ [859]
सचित्तावृतिनिक्षेपकालातिक्रममत्सराः ।
सव्यपदेशेन दाने पञ्च मला मताः ॥ ९९ ॥ [860]
पञ्चत्वजीविताशंसे मित्रानुरागसुखाग्रहाः ।
निदान चेति निर्दिष्टे संन्यासे मलपञ्चकम् ॥ १०० ॥ [861]

96a LP_1P_2 अस्थिरत्व । Alle Mss und K °स्मृतं । 97a SK अदृष्ट° । L अदृह्व° । P_1P_2 °दानं° । P_1 °संस्तरक ° । Alle anderen Texte °संस्तरक° । SK °क्रियाम् । P_1P_2 °क्रिया। । 98a P_1 सचित° । Alle Mss दु.पक्वाभिषवाशिता[: P_2] । Alle Texte °संबंध° । K °दुष्पक्वाभिषवाशिता । L om 99 । 100a SK °शंसो । b LP_1 °संगे । P_2 °संसे ।

---

die die Fülle aller Dinge kennen, als die Verstöße gegen die Abkehr vom zwecklosen Schädigen aufgezählt

96 Infolge Mangels an Festigkeit Vergeßlichkeit, schlechte Betätigung (mit Worten, Werken und Gedanken) und Gleichgültigkeit — diese fünf gelten bei den *Jina* Herren als die Verstöße gegen das Zeitgelübde

97 Leibesentleerung ohne den Platz zu besehen und ab
zwischen [illegible] n und das Lager zu
bereiten, [illegible] gelten als die fünf Verstöße

98 Der Genuß von lebenden, damit vermischten, damit verbundenen und schlecht gekochten Speisen, sowie von Extrakten, sind als die fünf Verstöße gegen *bhogopabhogaparimāṇa* verkündet worden

99 Bedecken mit Lebendigem, Setzen auf Lebendiges, Überschreiten der Zeit und Mißgunst samt dem Vorgeben (die Spende sei) für andere (bestimmt), gelten als die fünf Verstöße beim Geben

100 Hoffnung auf Leben und auf Tod, Anhänglichkeit an Freunde und Sinneslust und Wünsche für die Wiedergeburt — diese Fünfzahl von Verstößen ist beim Aufgeben der Welt festgesetzt worden

शङ्काकाङ्क्षाचिकित्सान्यप्रशंसासंस्तवा मलाः ।
पञ्चैमे दर्शनस्योक्ता जिनेन्द्रैर्धुतकल्मषैः ॥ १०१ ॥ [862]
इत्येव सप्ततिः प्रोक्ता मलानाममलाग्र्यैः ।
तस्या व्युदासतो धार्यं श्रावकैर्व्रतमुत्तमम् ॥ १०२ ॥ [863]
यो दधाति नरः पूतं श्रावकव्रतमर्चितम् ।
मर्त्यामरश्रियं प्राप्य यात्यसौ मोक्षमक्षयम् ॥ १०३ ॥ [864]
भूनेत्राङ्गुलिकारशिरःसंज्ञाद्यपाकृतम् ।
कुर्वद्भिर्भोजनं कार्यं श्रावकैर्मौनमुत्तमम् ॥ १०४ ॥ [865]
शरच्चन्द्रसमा कीर्तिर्मैत्री सर्वजनानुगाम् ।
कन्दर्पसमरूपत्वं धीरत्वं बुधपूज्यताम् ॥ १०५ ॥ [866]
आदेयत्वमरोगित्वं सर्वसत्त्वानुकम्पिताम् ।
धनं धान्यं धरा धाम सौख्यं सर्वजनाधिकम् ॥ १०६ ॥ [867]

101a SP$_1$P$_2$K °चिकित्सादि° । 101b K पञ्चमे । S °र्धुत° । L °र्धृत° । P$_1$ °र्द्धुत° । P$_2$ °र्द्धुत° । 102b SK तस्य । L °मुत्तमै । 103a SK नरो । 103b K °मव्ययम् । 104a K °शिरःसंख्या° । 105a L °श्रम° । 105b P$_2$ °पूजता । P$_1$ om 105 । 106a S LK °कपिता । P$_1$ °कपितं । 106b K धरा ।

---

101 Zweifel, Verlangen, Unentschiedenheit, Preisen anderer (Systeme) und Anerkennung derselben — diese funf haben die *Jina* Fursten, die den Sundenschmutz abgeschuttelt haben, als die Verstöße gegen den Glauben bezeichnet.

102 So ist von den makellos Gesinnten von Makeln eine Siebzigzahl genannt worden unter Ausschließung dieser mussen die Laien das trefflichste Gebot halten

103 Der Mann, der das lautere, gepriesene Laien Gebot beobachtet, gelangt zur Wohlfahrt von Sterblichen und Unsterblichen und kommt dann zu unvergänglicher Erlosung

104 Während die Laien ihre Mahlzeit einnehmen, sollen sie das trefflichste Schweigen beobachten, ohne Zeichen mit den Brauen, den Augen, den Fingern, mit einem Laut oder mit dem Kopfe oder mit sonst etwas zu machen

105 Im Besitze von herbstmondgleichem Ruhme, Freundschaft, die alle Menschen aufsucht, liebesgottgleicher Schönheit, Festigkeit, *Verehrungswurdigkeit seitens der Weisen*,

106 Wurdigkeit für Geschenke, Gesundheit, Mitleiden mit

गम्भीरां मधुरां वाणी सर्वश्रोत्रमनोहराम् ।
निःशेषशास्त्रनिष्णता बुद्धि ध्वस्ततमोमलाम् ॥ १०७ ॥ [868]
घण्टाकाहलभृङ्गारचन्द्रातपकपुरःसरम् ।
विधाय पूजन देय भक्तितो जिनसद्मनि ॥ १०८ ॥ [869]
चतुर्विधस्य सघस्य भक्त्यारोपितमानसै ।
दानं चतुर्विधं देय समारोच्छेदमिच्छुभि ॥ १०९ ॥ [870]
यावज्जीव जनो मौन यो विधत्ते अतिभक्तित ।
नो द्योतन पर ह्यत्वा निर्वाहात्कथित जिनै ॥ ११० ॥ [871]
एव त्रिधापि यो मौन विधत्ते विधिवन्नर ।
न दुर्लभं त्रिलोके ऽपि विद्यते तस्य किंचन ॥ १११ ॥ [872]
विचित्रशिखराधार विचित्रध्वजमण्डितम् ।
विधातव्यं जिनेन्द्राणां मन्दिर मन्दरोपमम् ॥ ११२ ॥ [873]

10ᵃ a LP_1P_2K चद्रोपक° । 110a P_1 मनो । ^{Sk} विधत्ते चाति° [om यो] । 110b LP_2 नो द्यातन । K नोद्योतन । ^{Sk} जनै । 112b IP_1P_2K मंदिरो° ।

---

allen Wesen Geld Getreide Land Haus großerem Gluck als alle (anderen) Menschen

107 ernster angenehmer, für aller Ohren bezaubernder Sprache Erfahrenheit in sämtlichen Wissenszweigen Klugheit die den Kunstermissschmutz getilgt hat —

108 soll (der Laie) auf den Glockenton hin mit einem Wasserkruge im *Jina* Tempel andächtig seine Verehrung darbringen

109 Leute, deren Herzen von Andacht erfüllt sind und die den Geburtenkreislauf zu vernichten wünschen sollen der vierfachen Gemeinde eine vierfache Gabe reichen.

110 Wenn ein Mensch in außerordentlicher Andacht zeitlebens Schweigen beobachtet sagen die *Jinas* daß wenn er dies tut es nichts Leuchtenderes weiter gebe als diese Ausführung

111 Der Mann der so in dreifacher Weise sogar nach Vorschrift Schweigen beobachtet für den gibt es in allen drei Welten nichts Unerreichbares

112 Mit mannigfachen Zinnen und Stützen versehen und mit mannigfachen Flaggen geschmückt ist der Tempel der *Jina* Fürsten dem *Mandara*[1] vergleichbar herzustellen

---

1 Ein mythischer Berg

येनेह कारित सौध जिनभक्तिमता भुवि ।
स्वर्गापवर्गसौख्यानि तेन हस्ते कृतानि वै ॥ ११३ ॥ [874]
यावत्तिष्ठति जैनेन्द्रमन्दिरं धरणीतले ।
धर्मस्थितिः कृता तावज्जैनसौधविधायिना ॥ ११४ ॥ [875]
येनाङ्गुष्ठप्रमाणार्चा जैनेन्द्री क्रियते ऽङ्गिना ।
तस्याप्यनश्वरी लक्ष्मीर्न दूरे जातु जायते ॥ ११५ ॥ [876]
यः करोति जिनेन्द्राणां पूजनं स्नपनं नरः ।
स पूजामाप्य निःशेषां लभते शाश्वतीं श्रियम् ॥ ११६ ॥ [877]
सम्यक्त्वज्ञानभाजो जिनपतिकथितं ध्वस्तदोषप्रपञ्चं
ससारासारभीता विदधति सुधियो ये व्रतं श्रावकीयम् ।
भुक्त्वा भोगानरोगान्वरयुवतियुताः स्वर्गमर्त्येश्वराणां
ते नित्यानन्तसौख्यं शिवपदमपदं व्यापदां यान्ति मर्त्याः ॥ ११७ ॥ [878]

इति श्रावकधर्मकथनसप्तदशोत्तरं शतम् ॥ ३१ ॥

115a SK °प्रमाणार्च्या । L °र्चे° °ल्प° । 116b S पूजा-
मय । 117c K भोगान्नरो° । 117d SK व्यापद् ॥
K °धर्मनिरूपणम् ॥

---

113 Wer auf Erden voll Andacht für *Jina* einen solchen Stucco Tempel bauen läßt, der hat wahrlich die Freuden des Himmels und der Erlösung in die Hand genommen

114 So lange ein Tempel der *Jaina* Fursten auf dem Erdboden steht, so lange hat der Erbauer des *Jaina* Stuccotempels den Bestand des Gesetzes gesichert

115 Der Korperliche, der ein (auch nur) daumengroßes Bildnis des *Jina* Fursten anfertigt, auch dem bleibt wahrlich die unvergangliche Glücksgottin nicht fern

116 Der Mann, welcher die *Jina* Fursten(Bildnisse) verehrt und badet, der findet jegliche Verehrung und erreicht ewige Wohlfahrt.

117 Die wohlverstandigen Sterblichen, die, im Besitze von Wissen und Rechtheit, aus Furcht vor der Wertlosigkeit des Geburtenkreislaufs das vom *Jina* Herrn verkündigte, von der Mannigfaltigkeit der Mangel befreite Laiengebot befolgen, die genießen, mit trefflichen Jungfrauen vereint, die gebrechenlosen Genusse der Herrscher im Himmel und unter den Sterblichen und gehen dann

प्रणम्य सर्वज्ञमनन्तमीश्वर
जिनेन्द्रचन्द्र धुतकर्मबन्धनम् ।
विनाश्यते येन दुरन्तसंहति-
स्तदुच्यते मोहतमोपह तपः ॥ १ ॥ [879]
विनिर्मलानन्तसुखैककारणं
दुरन्तदुःखानलवारिदागमम् ।
द्विधा तपो ऽभ्यन्तरबाह्यभेदतो
वदन्ति षोढा पुनरेकशो जिना. ॥ २ ॥ [880]
करोति साधुर्निरपेक्षमानसो
विमुक्तये मन्मथशत्रुशान्तये ।
तदात्मशक्त्यानशन तपस्यता
विधीयते येन मन.कपिर्वशः ॥ ३ ॥ [881]
शमाय रागस्य वशाय चेतसो
जयाय निद्रातमसो बलीयसः ।

XXXII. 1b S °द्भुत° | LP_1P_2 °द्भुत° | 1c S विनाशते | 1d K तम. | 2a L °कारिण | 2c K तपोभ्यन्तर° | 3c L तपस्यतो | P_1P_2 तपस्यते | 3d Alle Texte वशम् |

zur Stätte des Heiles, die keine Stätte der Leiden ist, wo beständige, endlose Wonne herrscht

XXXII. Schilderung der zwolffachen Askese. Schluß.

1 Nach einer Verneigung vor dem allwissenden, unendlichen Herrn, dem Monde *Jina* Furst, der die Fesseln des *Karman* abgeschuttelt hat, wird jene die Betörungsfinsternis vertreibende Askese besprochen, die den unendlichen Geburtenkreislauf vernichten hilft

2 Die *Jina*'s nennen die Askese, die einzige Ursache des reinen, unendlichen Gluckes, das Herunziehen der Wolke für das Feuer des unendlichen Leidens, zweifach nach der Unterscheidung in innere und äußere, und jede einzelne wieder sechsfach

3 Der Monch fuhrt gleichgiltigen Sinnes zum Zwecke der Erlösung und zur Überwindung des Feindes *Manmatha* (Amor) als Asket nach seinen Kräften Enthaltung vom Essen (*anasana*) aus, wodurch der Affe „Sinn" gebändigt wird

4 Zur Unterdruckung der Leidenschaft, zur Bandigung des Herzens, zur Besiegung der gar machtigen Finsternis des Schlafes,

श्रुताप्तये संयमसाधनाय च
तपो विधत्ते मितभोजन मुनि. ॥ ४ ॥ [882]
विचित्रसंकल्पलतां विशालिनी
यतो यतिर्दुःखपरंपराफलाम् ।
लुनाति तृष्णाग्रतति समूलत-
स्तदेव वेश्मादिनिरोधनं तप ॥ ५ ॥ [883]
विजित्य लोक मखिलं सुरेश्वरा
वशं न नेतु प्रभवो भवन्ति यम् ।
प्रयाति येनाशुगण स मृग्यतां
रसोज्झनं तन्निगदन्ति साधव ॥ ६ ॥ [884]
विचिचभेदा तनुवाधनक्रिया
विधीयते या श्रुतिसूचितक्रमात् ।
तपस्तनुक्लेशमदः प्रचक्षते
मनस्तनुक्लेशविनाशनक्षमम् ॥ ७ ॥ [885]

4d SK मिति° । 5b K °फलम् । 5d LP_1P_2 तदेक । 6a S स्वरे° । 6b S य । K ये । 6d S साधक । 7a P_2 विचिचा येन तनु° । 7c P_2 प्रव° । LP_2 °वचते । 7d S मनुस्त° ।

---

zur Erlangung der heiligen Überlieferung und zur Vollendung der Selbstzucht vollbringt der *Muni* (Mönch) als Askese beschränktes Essen

5 Wodurch der *Yati* (Mönch) die ungeheure Lunte der mannigfachen Wünsche, deren Früchte eine ununterbrochene Reihe von Leiden sind, die Schlingpflanze Habgier mit der Wurzel aus rottet, das ist die Askese Versagung der Wohnung usw

6 Aufgeben leckerer Speisen (*rasoj̃jhana*) nennen die Trefflichen die Askese, durch welche jene Sinnenschar gebändigt wird die nicht (einmal) die Herren der Götter zu bändigen imstande sind, nachdem sie die ganze Welt besiegt haben

7 Wenn die in mancherlei Arten zerfallende Ausführung der Abtötung des Fleisches in der von der heiligen Überlieferung vorgeschriebenen Reihenfolge vorgenommen wird, so wird diese Askese als Körperreinigung bezeichnet, sie ist geeignet, die Pein des Geistes und des Körpers zu vernichten

8 Wenn ein *Muni* behufs richtiger Ausführung des Studiums usw seinen Sitz in einer Wohnung aufschlägt, die von

यदाश्रमं स्त्रीपशुषण्ढवर्जितं
मुनिर्निवासे पठनादिसिद्धये ।
विविक्तशय्यासनसंज्ञक तप-
स्तपोधनस्तद्विदधाति मुक्तये ॥ ८ ॥ [886]
मनोवच कायवशादुपागतो
विशोध्यते येन मलो मनीषिभि. ।
श्रुतानुरूपं मलशोधन तपो
विधीयते तद्वतशुद्धिहेतवे ॥ ९ ॥ [887]
प्रयाति रत्नत्रयमुज्ज्वल यतो
यतो हिनस्त्यर्जितकर्म सर्वथा ।
यत सुख नित्यमुपैति पावन
विधीयते ऽसौ विनयो यतीश्वरै. ॥ १० ॥ [888]
तपोधनानां व्रतशीलशालिना-
मनेकरोगादिनिपीडितात्मनाम् ।
शरीरत. प्रासुकभेषजेन च
विधीयते व्याधृतिरुज्ज्वलादरात् ॥ ११ ॥ [889]

---

8 a P_1 यदाश्रमं । SK °वर्जितो । L °वर्जिता । P_1P_2 °वर्ज्जिते । 8 c P_2 विविच° । SK °सञ्चिक । 10 a SK तपो । 11 c S शरीर । K शरीरतो प्राशुक° । 11 d L व्याधिधृति° । P_1 व्याधृयनु° । K व्याधृधि° ।

Weibern, Vieh und Eunuchen frei ist, so vollzieht damit der Askese reiche zum Zwecke der Erlösung die als Sitzen auf einsamem Lager bezeichnete Askese

9 Die der heiligen Überlieferung entsprechende Askese „Reinigung vom Schmutz", vermittelst welcher die Verständigen den aus Gedanken, Worten und Werken sich ergebenden Schmutz zur Läuterung bringen, wird zur Bewirkung der Reinheit des Gebotes vollzogen

10 Durch die man zu der glänzenden Juwelendreizahl gelangt, wodurch man die erworbene *karman*(Schuld) vollständig tilgt, wodurch man zur beständigen lauteren Seligkeit gelangt, diese Askese Ehrfurcht wird von den *Jain* Fürsten vollzogen

11 Den Askesereichen die auf Gebote und Gelübde bedacht sind und solchen, deren Herz von mancherlei Krankheiten usw

नियम्यते येन मनो ऽतिचञ्चल
विलीयते येन पुरार्जित रज ।
विहीयते येन भवास्रवो ऽखिल
स्वधीयते तज्जिनवाक्यमर्चितम् ॥ १२ ॥ [890]
ददाति यत्सौख्यमनन्तमव्यय
तनोति बोध भुवनावबोधकम् ।
क्षणेन भस्मीकुरुते च पातक
विधीयते ध्यानमिद तपोधनै ॥ १३ ॥ [891]
यतो जनो भाम्यति जन्मकानने
यतो न सौख्य लभते कदाचन ।
यतो व्रत नश्यति मुक्तिकारणं
परिग्रहो ऽसौ द्विविधो विमुच्यते ॥ १४ ॥ [892]
इद तपो द्वादशभेदमर्चित
प्रशस्तकल्याणपरम्पराकरम् ।
विधीयते यैर्मुनिभिस्तमोपह
न लभ्यते ते किमु सौख्यमव्ययम् ॥ १५ ॥ [893]

12c Alle Texte भवाश्रवो । 12d L °वाच्य° ।

---

gepeinigt wird bringt man mit dem Körper und einem reinen (koschren) Heilmittel voll Ehrfurcht die glänzende *vyaprti* entgegen

12 Jenes gepriesene Wort des *Jina* durch das der allzu unstate Sinn gebändigt wird durch das die (in einem) früheren(en Dasein) *aufgehäufte Sünde zerstört wird durch das der ganze Einfluß des* Daseins vernichtet wird — das wird gut studiert (was die Askese des *svādhyaya* ausmacht)

13 *Was unendliche unvergängliche Seligkeit verleiht eine* Belehrung schafft die die (ganze) Welt belehrt und was im Nu *die Sünde zu Asche macht dies (Meditieren) wird von den* Asketereichen vorgenommen

14 Wodurch der Mensch im Walde der Geburten umherirrt wodurch er niemals Seligkeit erlangt wodurch das Gebot die Ursache der Erlösung verloren geht — dieses zweifache Verlangen nach Besitz wird (vermittelst der Askese „Entsagung") aufgegeben

15 *Die Munis welche diese zwölffach* geteilte gepriesene eine ununterbrochene Reihe gerühmter Seligkeiten bewirkende die

तपोऽनुभावो न किमत्र बुध्यते
विशुद्धबोधिरियताघगोचरः ।
यदन्यनिःशेषगुणैरपाश्रित-
स्तपोऽधिकश्चेज्जगतापि पूज्यते ॥ १६ ॥ [894]
विवेकिलोकैस्तपसो हि वाग्मिभि-
र्विधीयमानस्य विलोकितो गुणः ।
तपो विधत्ते स्वहिताय मानवः
समस्तलोकस्य च जायते प्रियः ॥ १७ ॥ [895]
तनोति धर्मं विधुनोति कल्मषं
हिनस्ति दुःखं विदधाति समदम् ।
चिनोति सत्त्वं विनिहन्ति तामसं
तपो ह्यथवा किं न करोति देहिनाम् ॥ १८ ॥ [896]
अवाप्य नृत्वं भवकोटिदुर्लभं
न कुर्वते ये जिनभाषितं तपः ।
महार्घरत्नाकरमेत्य सागरं
व्रजन्ति ते ऽगारमरत्नसंग्रहाः ॥ १९ ॥ [897]

16b SK °चरैः । 16c SK °श्रुत । 17b SK विलोकितां ।
P_1 om. 17 । 19d K वज्रन्ति ते गार° ।

Finsternis zerstörende Askese vollbringen — welches unvergängliche Glück erlangen die wohl nicht? 20

16 Warum wird denn hier von den Leuten, deren Einsicht geläutert ist, die gewaltige Bedeutung der Askese nicht eingesehen, die schon dadurch auffällig wird, daß ein Mann, der aller anderen Vorzüge entbehrt, sogar von der (ganzen) Welt verehrt wird, sobald er sich durch Askese hervortut? 25

17 Die Vorzüglichkeit der Tag und Nacht geübten Askese ist von urteilsfähigen Leuten erkannt worden der Mensch übt Askese zu seinem Heile und wird aller Welt lieb

18 Die Askese erfüllt das Gesetz, vernichtet die Sünde, zerstört das Leiden, bewirkt Freude, häuft Vortrefflichkeit an, tötet 30 die Finsternis, und was sonst bringt sie den Körperlichen nicht?

19 Diejenigen, welche das in zehn Millionen von Geburten schwer zu erlangende Dasein als Mensch erreicht haben und nun die von *Jina* verkündete Askese nicht vollbringen, die sind nach

अपारसंसारसमुद्रतारक
न तन्वते ये विषयाकुलास्तपः ।
विहाय ते हस्तगतामृत स्फुट
पिबन्ति मूढाः सुखलिप्सया विषम् ॥ २० ॥ [898]
जिनेन्द्रचन्द्रोदितमस्तदूषणं
कषायमुक्तं विदधाति यस्तपः ।
न दुर्लभं तस्य समस्तविष्टपे
प्रजायते वस्तु मनोज्ञमीप्सितम् ॥ २१ ॥ [899]
अहो दुरन्ता जगतो विमूढता
विलोक्यतां सन्ततिदुःखदायिनी ।
सुसाध्यमप्यन्नविधानतस्तपो
यतो जनो दुःखकरो ऽवमन्यते ॥ २२ ॥ [900]
कृतश्रमो ऽब्धेर्विफलो न जायते
कृतश्रमाच्चेद्धते ऽनघं सुखम् ।

---

21 d LP_2 मनोज्ञ्य° । 22 a SLP_1K दुरन्ताय गतो । SP_1P_2K विमूढतां । 22 b K विलोक्य तां । Alle Texte °दायिनीम् । 23 a K कृतः श्रम° । S जायेते । 23 b K कृतः श्रम° । L °श्रमा° । SLP_2K ददते ।

---

dem Meere, der Fundgrube kostbarer Perlen, gegangen und kehren nach Hause zurück, ohne Perlen an sich genommen zu haben

20 Die Toren, welche, von den Sinnen verwirrt, nicht Askese üben, die die Überfahrt über das uferlose Meer des Geburtenkreislaufs ermöglicht, die verschmähen offenbar den in ihre Hand gekommenen Nektar und trinken Gift im Verlangen nach Glück

21 Wer die von dem *Jina* Mond ausgegangene, von Schmutz freie, sündenlose Askese vollzieht, für den ist in der ganzen Welt kein herzerfreuendes, ersehntes Ding unerreichbar

22 Wehe! Seht doch die endlose, das Leiden der Wiedergeburt bringende Torheit der Welt, daß der Mensch, Böses tuend, sogar die nach den Speiseregeln leicht ausführbare Askese verschmäht!

23 Wenn einer, der sich abgemüht (d. i. kasteit) hat, nicht ohne Erfolg bleibt, wenn die, die sich abgemüht haben, sündloses Glück erlangen, und wenn man sich offen(bar?) so abgemüht hat,

क्षतश्रमश्चेद्विधुते [?] फलाय च
न न श्रमः साधुजनेन मन्यते ॥ २३ ॥ [901]
श्रमं विना नास्ति महाफलोदयः
श्रमं विना नास्ति सुखं कदाचन ।
यतस्ततः साधुजनेक्षितश्रमो
न मन्यते ह्यल्पसुखो महाफलः ॥ २४ ॥ [902]
अहर्निशं जागरणोद्यतो जनः
श्रमं विधत्ते विषयेच्छया यथा ।
तपःश्रमं चेत्कुरुते तथा क्षणं
किमश्नुते ह्यन्तसुखं न पावनम् ॥ २५ ॥ [903]
समस्तदुःखक्षयकारणं तपो
विमुच्य यो ऽक्षी विषयान्निषेवते ।
विहाय सो ऽनर्घ्यमणिं सुखावहं
विचेतनः स्वीकुरुते बतोपलम् ॥ २६ ॥ [904]
अनिष्टयोगात्प्रियविप्रयोगतः
परापमानाद्धनहीनजीवितात् ।

23c K क्षतः श्रम° । L °श्रमस्ति वि° । 23d SK समु-
जनेन । 26b Alle Texte योगी । 27b P_2 °हानि° für
°हीन° । S °जीवनात् ।

---

daß der Erfolg sicher ist, so wird dieses Abmühen von den Mönchen so nicht (als solches) empfunden

24 Weil es ohne Mühe nicht den Aufgang reicher Frucht gibt, weil es ohne Mühe niemals Glück gibt, deshalb beachten die Mönche die Mühe der Askese nicht, die endloses Glück und reiche Frucht gewährt

25 Wenn ein Mensch nur einen Augenblick die Mühe der Askese auf sich nimmt, so wie er im Verlangen nach Sinnendingen, Tag und Nacht zum Wachen bereit, sich Mühen unterzieht, welches unendliche, lautere Glück erlangt er da nicht?

26 Der Körperliche, der die Askese aufgibt, die das Verschwinden alles Leidens bewirkt, und den Sinnendingen frönt, der gibt unsinnig den unschätzbaren, Glück bringenden Edelstein auf und eignet sich, ach, einen Kiesel an

27 Wer sich nicht fürchtet vor der Vereinigung mit Unliebem, der Trennung von Liebem, der Verachtung durch andere,

अनेकजन्मव्यसनप्रबन्धतो
विभेति नो यस्तपसो विभेति सः ॥ २७ ॥ [905]
न बान्धवा न स्वजना न वल्लभा
न भृत्यवर्गा. सुहृदो न चाङ्गजाः ।
शरीरिणस्तद्वितरन्ति सर्वथा
तपो जिनोक्तं विदधाति यत्फलम् ॥ २८ ॥ [906]
भुक्ता भोगानरोगानमरयुवतिभिर्भाजिते स्वर्गवासे
मर्त्यावासे ऽप्यनर्घ्यांश्चिरविशदयशोराशिशुक्लीकृताश. ।
यात्यन्ते ऽनन्तसौख्या विबुधजनगुता मुक्तिकान्ता यतो ऽङ्गी
जैनेन्द्रं तत्तपो ऽलं धुतकलिलमलं भद्रलं नस्तनोतु ॥ २९ ॥ [907]
दुःखक्षोणीरुहाढ्यं दहति भववनं यच्छिखीवोद्यदर्चि-
र्यत्पूतं धूतबाधं वितरति परमं शाश्वतं मुक्तिसौख्यम् ।
जन्यारिं हन्तुकामा मदनमदभिदस्त्यक्तनिःशेषसङ्गा-
स्तज्जैनेशं तपो ये विदधति यतयस्ते मनो नः पुनन्तु ॥ ३० ॥ [908]

28b L बांगजाः । P_1 om 28 ।

---

einem Leben ohne Geld und der ununterbrochenen Folge von Miß geschicken in vielen Wiedergeburten, der furchtet sich vor der Askese

28 Die Frucht verschaffen dem Korperlichen auf keinen Fall Anverwandte, Angehörige, Geliebte, Dienerscharen, Freunde oder Kinder, die die von *Jina* gelehrte Askese verleiht

29 Heils genug möge uns die vom *Jina* Fürsten stammende, vom Sundenschmutz gesäuberte Askese verschaffen, durch welche der Körperliche, der die Himmelsgegenden mit der Fulle seines mondhellen Ruhmes weiß glanzen macht, schließlich zu der unendliche Wonne bereitenden, von den verständigen Leuten gepriesenen Geliebten Erlosung gelangt, nachdem er in den von unsterblichen Jungfrauen strahlenden Himmelswohnung und auch in der Welt der Sterblichen unschatzbare Genusse ohne Fehl genossen hat

30 Diejenigen *Yati*'s mögen unser Herz lautern, welche, voller Verlangen nach der Tötung des Feindes Wiedergeburt, Vernichter des Liebesrausches und frei von allem Haften, jene vom *Jina* Gebieter *stammende* Askese *vollbringen, die den* an *Leidensbäumen* reichen Daseinswald wie das Feuer mit strahlendem Glanze verbrennt und das lautere, qualenbefreite, höchste, ewige Gluck der Erlösung verleiht

जीवाजीवादितत्त्वप्रकटनपटवो ध्वस्तकन्दर्पदर्पा
निर्धूतक्रोधयोधा मुदि मदितमदा ह्यविद्यानवद्याः ।
ये तप्यन्ते ऽनपेक्ष जिनगदिततपो मुक्तये मुक्तसङ्गा-
स्ते मुक्तिं मुक्तवाधामभिनतगतिगुणाः साधवो नो दिशन्तु ॥ ३१ ॥ [909]
ये विश्वं जन्ममृत्युव्यसनशिखिशिखालीढमालोक्य लोक
संसारोद्विग्नवेगप्रचकितमनसः पुत्रमित्रादिकेषु ।
मोहं मुक्त्वा नितान्तं धृतविपुलशमाः सद्मवास निरस्य
याताश्चारित्रलक्ष्म्यै धृतिविमलधियस्तान्स्तुवे साधुमुख्यान् ॥ ३२ ॥ [910]
यस्मिञ्क्षुभद्वनोत्थज्वलनकवलनाद्भस्मता यान्त्यगौघा.
प्रोद्यन्मार्तण्डचण्डस्फुरदुरुकिरणाकीर्णदिक्चक्रवाला ।

31b K °चद्या । 31c K °तपोमुक्तये । 32c LP_1P_2 धृति° । P_1 पद्म° । 32d LP_1P_2 धृत° । 33a K °घौघा' । 33b K °स्फुरद्दुर° । °वाला. ।

---

31. Die von Qualen befreite Erlosung mögen uns jene Mönche zeigen, die sich ohne Rucksicht mit der von *Jina* verkundeten Askese zum Zwecke der Erlösung kasteien, die geschickt sind zur Offenbarung des Wesens von Lebendem und Nichtlebendem usw, die den Dunkel *Kandarpa*'s (Amor) vernichtet und den Krieger „Zorn" abgeschlagen haben, die, in lustiger, auf die Freude gerichteter Heiterkeit (?)[1]) untadlig an herzerfreuendem Wissen sind, das Haften aufgegeben haben und die Tugenden der unermeßlichen Stätte [*Amitagati*'s] besitzen

32 Ich preise jene ersten der Monche, welche, reinen Sinnes infolge ihrer Entschlossenheit, die heftige Verblendung aufgeben und im Besitze tiefer Seelenruhe gegenuber Sohnen, Freunden usw, das Wohnen im Hause verwerfend hingehen, um den Wandel (des Einsiedlers) zu fuhren, im Herzen voller Angst wegen des Ungestums der Wogen des Geburtenkreislaufs, wenn sie sehen, daß die ganze Welt von den Flammen des Feuers des Mißgeschicks Geburt und Tod beleckt wird

33 In der heißen Jahreszeit, wo die Baummengen infolge des Verschlingens seitens des dahinfahrenden, im Walde entstandenen Feuers zu Asche werden und die Erde, nach allen Himmelsrichtungen von den heißen, funkelnden, mächtigen Strahlen der vordringenden Sonne erfüllt, rings gehäufte Glut zeigt, in dieser Zeit

---

1) Soll darin etwa ein Wortspiel (*mud* °Weib) liegen? Der Text ist wohl korrupt

भूमिर्भूता समन्तादुपचिततपना संयता ग्रीष्मकाले
तस्मिञ्छैलाग्रमुग्र धृतविततधृतिच्छत्रकाः प्रश्रयन्ते ॥ ३३ ॥ [911]
चञ्चद्विद्युत्कलत्राः प्रचुरकरटका वर्षधाराः क्षिपन्तो
यत्रेन्द्रेष्वासचित्रा वधिरितककुभो मेघसघा नदन्ति ।
व्याप्ताशाकाशदेशास्तरुतलमचलाः सश्रयन्ते क्षपासु
तत्रानेहस्यसङ्गाः सततगतिक्षतारावभीमास्वभीताः ॥ ३४ ॥ [912]
यत्र प्रालेयराशिर्द्रुमनलिनवनोन्मूलनोद्यत्प्रमाणः
सीत्कारी दन्तवीणारुचिकृतिचतुरः प्राणिना वाति वातः ।
विस्तार्यार्द्र समग्र प्रगतधृतिचतुर्वर्त्मगा योगिवर्या-
स्ते ध्यानासक्तचित्ताः पुरुषिशिरनिशाः शीतलाः प्रेरयन्ति ॥ ३५ ॥ [913]

33c SK भूत्या । LP_1 भूत्या । P_2 भूता । K °तपनासंयता ।
33d K तस्मिंश्चै° । 34a SP_1P_2 °करविका[°] । K °करविका-
वर्ण° । L °करकिकाः । Alle Mss und K वर्ण° । S चयंते । K
चपन्ते । LP_1 क्षियतो । 34b S °घासाचित्रा । वधिरिति° ।
K °चित्रावधि° । 34c K व्याप्ता° । P_1 व्याप्तांशा° । S_1P_2 क्षि-
पासु । L क्षिपासु । 34d P_2 त्रातानै° । P_1 °गतिच्छता° ।
35a LP_1K °राशिद्रु° । 35b SLP_1 सात्का° । SK सात्कार् ।
LP_1P_2 °कृति° । L प्रा° प्राणि वात° । 35c K विस्तीर्यार्द्र ।
P_1 विस्तार्यंग । L °धृत्त° । 35d S °ते ।

---

begeben sich die sich Bezähmenden nach der gewaltigen Bergspitze, wobei sie den breiten Sonnenschirm der Entschlossenheit trugen

34 In der Zeit, da die Wolkenmassen mit den tanzenden Blitzfrauen und zahlreichen Krähen, Regenströme ausgießend, bunt von Regenbögen, donnern, daß die Himmelsgegenden taub werden und die Gefilde des Luftraumes ihre Hoffnungen erfüllt sehen — in dieser Zeit suchen die nicht Wankenden, vom Haften Freien furchtlos Zuflucht am Fuße der Bäume in den Nächten, die durch das Getöse, welches der Wind hervorruft, grausig sind

35 Wenn der von Schneehaufen begleitete lauchende Wind weht, dessen Maß sich aus dem Entwurzeln der Baum und Lotuswälder ergibt und der geschickt darin ist, den Atmenden Geschmack an der Zahnzither beizubringen, lassen die hervorragendsten der *Yogin's*, die auf dem vierfachen Pfade erlangter Entschlossenheit wandeln, die kalten, strengen Frost bringenden Nächte vorübergehen, indem sie ihren Sinn auf die Meditation richten, wobei sie ausführlich über den ganzen heiligen Text reden

चक्रचारिचचक्रप्रविचितिचतुरा. प्रोच्चचर्चाप्रचर्चा.
पद्माचारप्रचारप्रचुरुचिचयाश्चारुचिचवियोगा. ।
वाचामुद्यै.प्रपद्ये रुचिरविरचनैरर्चनीयैरवर्च्य-
मित्यर्च्यं प्रार्चिता न. पद्मचलमनूचानकाश्चार्पयन्तु ॥ ३६ ॥ [914]

* * *

आशीद्विध्वस्तकन्तोर्विपुलगुणभृत. श्रीमत' कान्तिकीर्ते
मूरेर्यातस्य पार श्रुतसलिलनिधेर्दैवसेनस्य शिष्य ।
विज्ञाताशेषशास्त्रो व्रतसमितिभृतामग्रणीरस्तकोप.
श्रीमाञ्शान्यो मुनीनाममितगतियतिस्त्यक्तनि.ग्रेपसङ्गः ॥ ३७ ॥ [915]

36a P_1 °चक्रे° । LP_1P_2K °चित° । S प्राचवोर्व्वीप्रचर्चां । k प्रोचवो(?)र्वी° । L प्रोवचार्चीमिवर्च्यात् । P_1 प्रौच्चवाङ्गी° । P_1 प्रौ-च्चचार्ङ्गी° । K °प्रचर्चां । 36b k °चारि प्रचारः । SP_1 प्रचर° । P_2 om प्रचुर । 36c S °वर्च्यनित्य° । LP_1 °चर्च्य°[: L] । 36d L °त्यर्चं । P_1 °त्यर्च्यं । K °वर्च्यं नित्यर्च्यं प्रार्च्यंतानः । S प्रार्च्यंता । LP_1P_2 प्रार्चिता । S °कार्च्यंतु । P_1 °श्चार्जयतु । P_2 °श्चर्जयतु । 37a k आशीर्विध्वस्त° । S कात° । K कान्तकीर्तिं° । 37c LP_1P_2 °समितिमिताम° । 37d SP_2 om यति । Nach 37d hat k die Unterschrift इति द्वादशविधतपश्चरणनिरूपणम् ॥ ३२ ॥

---

36 Die gepriesenen Gelehrten, die in der Erforschung des hüpfenden Rades des Wandels gewandt sind, die man ganz laut wiederholt besprechen muß, die eine Fulle reichlichen Gefallens am Zustandekommen des funffachen guten Benehmens finden und schöne glanzende Verbindung mit den drei (Juwelen) aufweisen — die mögen uns zu der unwandelbaren Stätte verhelfen, die als durch gewaltige, schön gesetzte, preisenswerte Wortmengen nicht zu Falle zu bringen zu preisen ist

* * *

37 Es hatte der Meister[1]) *Drasena*, der *Kantu* vernichtet hatte, ein Träger großer Seelenruhe, der erhabene, wegen seines hellen Scheines berühmte, der den Ozean der heiligen Überlieferung überschritten hatte, einen Schüler *Amitagati*, der alle Lehrgebäude kannte, der Vordermann derer, die Gebote und Behutsamkeiten be-

1) sūri, Ehrentitel eines großen Lehrers

अलङ्घ्यमहिमालयो विपुलसत्त्ववान्रत्नधि-
र्वरस्थिरगभीरतो गुणमणिः तपोवारिधिः ।
समस्तजनतामतां श्रियमनश्वरी देहिना
सदा मलजलच्युतो विबुधसेवितो दत्तवान् ॥ ३८ ॥ [916]
तस्य ज्ञातसमस्तशास्त्रसमयः शिष्यः सतामग्रणीः
श्रीमन्नागुरसघसाधुतिलकः श्रीनेमिषेणो ऽभवत् ।
शिष्यस्तस्य महात्मनः शमयुतो निर्धूतमोहद्विषः
श्रीमान्माधवसेनसूरिरभवत्क्षोणीतले पूजितः ॥ ३९ ॥ [917]
कोपारातिविघातको ऽपि सक्षपः सोमो ऽप्यदोषाकरो
जैनो ऽप्युद्यतपोरतो गतभयो भीतो ऽपि संसारतः ।

38a P_1 आलिध्य° । 38b Alle Mss पपो° । K पयो° । 38c K °जनता सता । 38d K सदा मत° । 39b K श्रीमान्मा° । 40b SK °प्युद्यतरत्नपो । K °प्युद्यतरत्नपो-गतभयो ।

---

obachten, den Zorn hatte er abgelegt, erhaben war er und fur die *Muni*s achtungswert, und alles Haften hatte er abgetan;

38 eine Stätte unübertrefflicher Hoheit, im Besitz großer Wahrheit (Vorzuglichkeit), auf die (drei) Juwelen bedacht, infolge seiner trefflichen und gesicherten Tiefe ein Tugendedelstein, ein Ozean an Askese, den Körperlichen von aller Menschheit geschätzte, unvergängliche Wohlfahrt gewährend, stets frei vom Wasser der Verstöße, von den Weisen bedient

39 Dessen Schuler war der würdige *Nemisena*, der die Lehren aller Lehrsysteme kannte, der Fuhrer der Guten, die Zierde der Mönche in der wurdigen Bruderschaft zu *Mathura* Der Schüler dieses Hochgemuten, der Verblendung und Haß abgeschuttelt hatte, war der mit Seelenruhe ausgestattete, wurdige Meister *Mādhasena*, der auf dem (ganzen) Erdenrund verehrt wurde

40 Wiewohl ein Vernichter des Feindes Zorn, war er doch voll Mitleiden; wiewohl ein Mond, war er doch kein Abendbringer (keine Fehlerstätte)[1]), wiewohl ein *Jaina*, freute er sich doch an furchtbarer Qual (Kasteiung), wiewohl voll Furcht vor dem Ge-

---

1) Die Klammern enthalten die zweite Bedeutung der im Original doppelsinnigen Ausdrücke

निष्कामो ऽपि समिष्टमुक्तिवनितायुक्तो ऽपि यः संयतः
सत्यारोपितमानसो धृतवृषो ऽप्यर्च्यः प्रियो ऽप्रियः ॥ ४० ॥ [918]
दलितमदनश्चौर्भव्यनिर्व्याजबन्धोः
शमदमयममूर्तेश्चन्द्रशुभ्रोरुकीर्तेः ।
अमितगतिरभूद्यस्तस्य शिष्यो विपश्चि-
द्विरचितमिदमर्थ्यं तेन शास्त्रं पवित्रम् ॥ ४१ ॥ [919]
यः सुभाषितसंदोह शास्त्र पठति भक्तित ।
केवलज्ञानमासाद्य यात्यसौ मोक्षमक्षयम् ॥ ४२ ॥ [920]
यावच्चन्द्रदिवाकरौ दिवि गतौ भिन्तस्तमः शार्वरं
यावन्मेरुतरङ्गिणीपरिवृढौ नो मुञ्चतः स्वस्थितिम् ।
यावद्याति तरङ्गभङ्गुरतनुर्गङ्गा हिमाद्रेर्भुवं
तावच्छास्त्रमिदं करोतु विदुषां पृथ्वीतले नन्दम् ॥ ४३ ॥ [921]

40c S om ऽपि vor च. । 40d SLP_1K ऽप्यर्च्यप्रियो । 41b SK °मूर्ति° । °कीर्ति । 41d P_1 °मर्घ्यं । 42a L °सदेह । P_1 °संदोह । 43a K भिन्न° । 43b LK °दृढौ ।

---

buttenkreislauf, war er doch ohne Angst, wiewohl ohne Verlangen, war er doch mit der ersehnten Geliebten Erlosung vereint, er bezahmte sich und hatte den Sinn auf die Wahrhaftigkeit gerichtet, trotzdem er Stiere hielt (an der Frommigkeit festhielt), war er doch verehrungswurdig, und wiewohl lieb, hatte er nichts Liebes (keine Geliebte)

41 Der den Feind *Madana* (Amor) vernichtet hatte, der aufrichtige Gefährte der Auserwählten, die Verkorperung von Seelenruhe, Zahmung und Bandigung und von mondheller, weiter Berühmtheit, — dieses Mannes Schuler war der kundige *Amitagati*, der dieses geeignete, lautere Lehrbuch verfaßt hat.

42 Wer (dies) Lehrbuch *Subhāsitasamdoha* („Sammlung guter Sprüche") andächtig liest, erreicht Allwissenheit und geht ein in die unvergängliche Erlösung

43 So lange Mond und Sonne am Himmel befindlich das nächtliche Dunkel zerteilen, so lange der *Meru* und der Gebieter der Ströme (der Ozean) ihre Stelle nicht verlassen, so lange die *Gangā* mit ihrem wellenkrausen Körper vom *Himālaya* auf die Erde kommt, so lange möge dies Lehrbuch den Wissenden auf dem Erdenrund Freude bereiten.

समारूढे पूतत्रिदशवसति विक्रमनृपे
सहस्रे वर्षाणा प्रभवति हि पञ्चाशदधिके ।
समाप्तं पञ्चम्यामवति धरणी मुञ्जनृपतौ
सिते पक्षे पौषे बुधहितमिद शास्त्रमनघम् ॥ ४४ ॥ [922]

44a S °वसति । K °वसतिर्वि° । P_2 सते fut वसति ।
44c K समाप्ते ।

---

44 Als der Männerfurst *Vikrama* nach der lauteren Wohnung der Dreißig (Götter) hinaufgestiegen war und ein Tausend von Jahren vorlag vermehrt um *funfzig* am funften Tage in der lichten Hälfte im Monat *Pausa* als der Männerfurst *Muñja* die Erde beschutzte ist dieses den Verstandigen heilsame makellose Buch verfaßt worden

Wortverzeichnis.

अकिंचनत्व XXVIII, 16

अक्षत्य VI, 13 XIX, 4. XV, 9 XXIII, 22

अक्ष V, 6 7 VI, 2 XIX, 10 12 XV, 1 2 10 14 21 XXVII, 18 XXVIII, 13 XXXII, 6 16
s देवन । द्यूत ।

अक्षार्थ V, 6 18 XVI, 21 XIX, 4

अपि XVI, 18

अपिज XXVII, 20

अप्राह VII, 2

अघ XXI, 4

अङ्ग I, 18 II, 12 VI, 20 VII, 32 XVI, 24 XXVIII, 16 XXIX, 15 XXX, 7 10 11
s काय । तनू । देह । वपु । शरीर ।

अङ्गज X, 3 XXIII, 20
s अनङ्ग । अतनु । कन्तु । कन्दर्प । काम । कुसुमशर । कुसुमेषु । पुष्पधनुः । मदन । मनोभव । मनोभू । मन्मथ । रतिपति । स्मर ।

अङ्गज (Sohn) X, 15 XXXII, 28
s तनय । देहज । पुत्र । सुत ।

अङ्गद XII, 14

अङ्गधारिन् VII, 40
s अङ्गभाज् ।

अङ्गना X, 12 17 XI, 10 XIII, 1 XVI, 3
s कलत्र । कान्ता । कामिनी । जनी । तरुणी । दाराः । दारिका । नारी । प्रिया । भामिनी । भार्या । मानिनी । युवति । योषा । योषित् । रमणी । वधू । वनिता । वल्लभा । स्त्री ।

अङ्गभाज् V, 8 IX, 3 31 XXI, 25
s अङ्गधारिन् । अङ्गिन् । असुभाज् । असुभृत् । जन ।

जन्तु । जन्मभाज । जीव । तनु-
भृत् । तनूभृत् । त्रसकायक ।
देहज । °धारिन् । देहभाज ।
देहभृत् । देहवत् । देहिन् ।
प्राणिवर्ग । भवभृत् । वपुर्भृत् ।
शरीरधारिन् । शरीरिन् ।
सत्त्व । सत्त्ववर्ग ।

अङ्गिन् I 8 18 II 4 III 5 13
VII 7 X 8 26 XI 22 XII
1 12 XIII, 2 XVI 11 XVII
9 16 XX 20 XXI 10 23
XXIII 17 XXVI 1 XXVII
10 14 XXIX 14 XXXI 6
68 115 XXXII 26 29
s अङ्गभाज ।

अङ्गी वधूना VI 20

अचिररुचि (Blitz) VI 21
s घनरुचि ।

अजीव XXXIII 16 XXXI 65
Anm XXXII 51

अज्ञ VIII 6

अज्ञान XXXI 50

अज्ञान (Nacht?) XII 10

अणुव्रत XXXI 2 3 6 8 10 12
17 24 26 30 60 73
— मह XXXI 84 8 85f
98f 90f

अतत्त्व VII 17 XIX 21
s मिथ्यात्व ।

अतनु X 12 — s अङ्गज etc

अतिरमगु (Mond) XIII 17

अतिचार XXXI 87 89 91

अतिथि XIX 2 XXXI 6 71
(Def) 57

अतिमानिन् III 11

अतृप्ति V 16 XIX 17

अदत्तग्रहवर्जन IX 11 XXVII 7

अदत्तपरिवर्जन XXXI 30

अधम VI 23 XVI 22 XVII
21 XXIII 4

अध्ययन *II 18*

अध्यापन IX 7

अनङ्ग XXIII 9 17 XXVIII 14
s अङ्गज etc

अनङ्गसेवन XXVI 88

अनर्थ V 20 VI 13 VII 37
XVIII 19 XIX 4 XXI 1
XXIII 16 2 XXIII 1
XXIX 16 XXX 39 41 42

अनर्थ (पद्य) XXXI 39 40

अनर्थदण्डविरति XXXI 43

अनर्थदण्डविरतेमला XXXI
94 95

अनशन XXXII 3
s अभुक्ति । अभोजन ।

अनिन्द्रिय VIII 1

अनुकम्पा II 7 XIX 2
s अनुकम्पिता । करुणा ।
कारुण्य । कृपा । दया ।

अनुकम्पिता XXXI 10
s अनुकम्पा ।

अनुकम्पिन् XIX 2

अनुदना X 17

अनुपवास XXXI 13

अनुमति । अनुमनन XXXI 81

अनुराग III 7 VIII 4

अनुशोचन XXIX, 18
s शुच् । शुचा । शोक । शोचन ।
अनृत IX, 3
s असत्य । वितथ ।
अन्तक XII, 4 12 XIII, 6
s कृतान्त । यम । यमेश्वर । समवर्तिन् ।
अन्न XIX, 2 5 22 XXI, 8 9 10 12 14 XXXI, 58 XXXII, 22
s आहार । उपभोग । पिण्ड । भुक्ति । भोग । भोगोपभोग । भोजन । रात्रिभोजन ।
अन्नपान XXXI, 84
अन्यकलत्र XXIII, 18
s अन्यस्त्री । परकलत्र । परनारी । परयुवति । परयोषित् । परस्त्री ।
अन्यजन V, 19 X, 4 XXIX, 5
अन्यस्त्री XXXI, 18 19
s अन्यकलत्र etc
अन्याय XVI, 18
अपकार XVIII 6
अपङ्क XXXI, 76
अपध्यान XXXI, 40
अपभाष्य XVIII, 24
अपवाद XVIII, 18
अपाय XIII, 7 14
अपीडन IX, 10
अपेक्षा XVIII, 7
अप्रिय XXVII, 22
अबला V, 19
अभव्य VII, 19
अभाव XXVI, 6
अभिभूति V, 20 XVIII, 15
अभिमान III, 3 6 10
s गर्व । दर्प । मान ।
अभिषेक XXX, 1. 2 3. 6 17 19
s जलाभिषेक । तीर्थाभिषेक । स्नान । *Vgl* उदक etc
अभीति XIX, 20
अभुक्ति XXXI, 49
s अनशन । अभोजन ।
अभेद XXVI, 6
अभोजन VII, 16
s अनशन । अभुक्ति ।
अभ्यसूया XVIII, 3
अमरयुवति XVI, 7
अमलपद XXVII, 3
s शिवपद । *Vgl* कल्याण etc
अमार्गगमन II, 6
अमितगति I, 19 VI, 25 XV, 25 XVI, 25 XXXII, 31 37 41
अमित्र XVIII, 9
अमैथुनत्व IX, 12 — s ब्रह्मचर्य ।
अयः XXXI, 42
अरागित्व XXXI, 106
अर्चा XXXI, 115
s पूजन । पूजा ।
अर्णः XXX, 12
अर्थ VIII, 12 17 XV, 21 XIX, 3 XXXI, 16 37
s द्रविण । द्रव्य । धन । वसु ।

अर्हत् I, 1 VII, 16

अलुब्धता XIX, 1 XXXI, 57

अलोक XXVI, 6

अवधि XXXI, 31 35

अवबोध XXVI, 8

अवमति (Herr?) XVII, 22

अवितथ XXVIII, 11 (Defintion)

अविनय XVI, 18

अविवेक III, 3

अशन III, 15 XXVII, 12 XXXI, 4 48

अशुभ X, 25 XIV, 23 26 29

अष्टार्धवक्त्र VI, 6 — s ब्रह्मन् ।

असत्य VI, 14, XV, 9 XXII, 16 XXXI, 8 11

s अनृत । वितथ ।

असत्यता XXV, 4

असन्तः XXVI, 10

s असाधु । खल । दुर्जन ।

असाधु XVII, 3

s असन्तः । खल । दुर्जन ।

असुख I, 2 VII, 12 X, 2 3 11 20 22 XIV, 16 19 25 26 XVI, 16 XIX, 15 XX, 20 XXIII, 1 XXVI, 2 XXVII 18 22

s आपद् । दुःख । दुरित । दौर्भाग्य । विपत्ति । विपद् । व्यापद् ।

असुभाज् XIV, 12 XXI, 3

s अङ्गभाज् etc

असुभृत् XIX, 3 XX, 5

असुमत् XIII, 15 XV, 11

s अङ्गभाज् etc

अहमहमिका XIII, 23

अहिंसन VII, 40

s अहिंसा । असरण । प्राणत्राण । रक्षण । रक्षा ।

अहिंसा IV, 4 XXVIII, 4 XXVI, 3 15

s अहिंसन etc

अहिंसाव्रत IX, 4 XXXI, 3 (*Def*)

आकाङ्क्षा XIX, 17 XXXI, 101

आगम IV, 2

आचार XVIII, 10

आज्ञा III, 1

आत्महत्या I, 18

आदान IX, 17 XXXI, 12

आदाननिक्षेपणसमिति IX, 17

आदित्य V, 11 XII, 7

आदेयत्व XXXI, 106

आपणनारी XXIV, 21 22.

s आपणयोषा । गणिका । दारिका । पण्यपुरंध्री । पण्ययोषित् । पण्यरमणी । पण्यवनिता । पुंश्चली । वेश्या ।

आपणयोषा XXIV, 20

s आपणनारी ।

आपद् III, 5 XII, 1 XIII, 7 8 XIV, 7 XVI, 2 XXVI, 20

s असुख । दुःख । दुरित । विपद् ।

आप्त XXVI 1—8 13 14 15 16 17 21 22

आभरण III, 15

आमय VII 24

आयास III 8

आयुध IV 11 XXVI 11

आयु I 18 XII 2 XIII 2 15 XVI 18

s जर । जरा । वय ।

आरम्भ VI 14 XIX 9 15 XXVI 9 45 48 75 79

आर्जव XVII 22 XXII 8

s ऋजुमन् ।

आवश्यक XXVI 45

आत्मसाहिपं XXV 14

आसन XXVII 8

आस्रव IV 19 XXII 12

आहार VI 23 XVI 12 15 XVI 50 55 80

s अन्न etc

इति VI 8

इन्द्र VI 3 6 XVI 3 15

इन्द्रजाल V 7 — s माया ।

इन्द्रिय I—5 11 12 15 16 20 VI 3 VII 40 VIII 1 XI 13 XII 13 XIII 4 XIV 14 XVI 9

s इन्द्रियार्थ । विषय । इषीक ।

इन्द्रियनिर्जय II 9

इन्द्रियार्थ I 3 V 15 16 VI 10

s इन्द्रिय । विषय । इषीक ।

ईर्यासमिति IX 14

ईर्या VIII 1 XVIII 4

ईश IV 17 VI 6

ईश्वरत्व III 1

उग्र (Schlange) XXVIII 2

उदक IX 6 9 XVI 6 18

s अल । नीर । वारि । सलिल । Vgl अभिषेक etc

उदर IV 5 8 15 16 19 2 26

s जठर ।

उद्यम III 16

उद्वेग XXII 30

उपकार XVII 18

उपकृति XVIII 17

उपचार XVIII 13

उपताप XVIII 13 °न XVII 20

उपधि I 15

उपभोग IV 7 VI 10 XVI 46 51 53 (*Def*) 94 95

s अन्न etc

उपवास II 2 8 15 16 XV 47 48 50 75

ऋजुमन् XXVIII 10

s आर्जव ।

ऋषि VI 19

एकभुक्ति XXVI 49

एकान्तदृग् VII 4

एकान्तमिथ्यात्व VII 2 4

एव VI 24 VII 38 X 11 XVI 18 XXVIII 18

एषणासमिति IX 16

ऐश्वर्य XIII 1 XVI 7
s भूपत्यी ।

औषध XIV 6 23 XVII 9

कन्तु XIII 6 14 XVI 16 XXII 37
s अङ्गज etc

कन्दर्प XVI 9 18 XXI 105 XXII 31
s अङ्गज etc

कपट III 20

कमला VI 6

करण XVI 16

करुणा VII 11 18 21 XIII 1 XIV 6 XV 18
s अनुकम्पा etc

कण VII 17

कर्तृ VII 4 XXI 7 8
s दैव । धातृ । भवितव्यता । भाग्य । विधातृ । विधि । वेधा ।

कर्म VII 6 20 VIII 7 6 19 IX 1 2 19 20 X 7 10 13 XIII 8 XIV 1 3 5 16 19 20 26 7 32 XVI 15 16 24 XIX 17 21 24 XX 1 XXV 9 12 XXVI 1 7 XXVIII 14 19 20 XXX 4 14 17 22 XXXI 21 49 50 87 XXVII 1 10
s काल । पुराकृत । पुरार्जित । पूर्वकृत ।

कर्ममोक्ष XIII 5

कलत्र VII 33 VIII 26 X 16 XIII 20 XXIII 18 XXIX 16 XXXI 17
s अङ्गना etc

कलल XXVII 17

कलह XV 27 XXV 15

कला VII 20

कलिल XVIII 1 XXVI 18 XXVII 17 23 XXX 3 XXXII 29
s कलुष । कल्मष । कषाय । पाप । मल । रज । व्यसन ।

कलुष XVIII 16 18 XXVIII 8
s कलिल etc

कल्मष XXVI 79 101 XXVII 18
s. कलिल etc

कल्याण IX 26 XI 10 XII 20 XVIII 5 XXVII 15
s शिव । शुभ । श्रेय । हित ।
Vgl अमलपद und अमितगति ।

कषाय I 17 IX 10 22 24 25 XVII 6 8 19 XVIII 11 XXII 21
s कलिल etc

कष्ट II 13

काङ्क्षा VII 48

कातरत्व XVIII 24

कान्ता I 18 VII 18 XVI 1
s अङ्गना etc

कान्ति III, 14 XII 7 XVI, 1 XXIV, 6

काम I, 10 12 VIII, 12 17 X, 21 XI, 2 4 5 21 XIII, 5 14 XV, 21 XVI, 14 XIX, 3 4 22 XXIII, 1 3 12 15 21 22 24 XXIV, 7 XXV, 3 14 XXVI, 12 XXXII, 40

s अङ्गज *etc*

—, zehn Stadien XXIII, 11 12

कामार्ति VI, 7

कामावस्था XI, 5

कामिन् I, 13 VI, 2 19 XIII, 9 XXIII, 2 18

कामिनी I, 13 VI, 1 17 18 VII, 52 X, 4 12 22 24 26 XIII, 4 6 9 XVI, 6 XVIII, 2 XXV, 9 XXVI, 10 17

s अङ्गना etc

काय IV, 20 XIII, 14 XXX, 15

s अङ्ग etc

कारुण्य XVIII, 8

s अनुकम्पा etc

कार्त्तिकेय XXVI, 18

कार्य II, 17 III, 3 XIII, 1

s कृत्य 1

काल VII, 12 XIV, 2

s कर्म etc

कालज्ञता XIX, 1

कालेय XII, 12

काश्यपी (Erde) XVIII, 8

कितव XXV, 7 8 18

कीर्त्ति II, 21 III, 2 VI, 14 VIII, 4 16 XII, 7 20 XIII, 11 XVI, 1 XVII, 1 XVIII, 1 10 22 XIX, 20 XX, 21 XXIII, 6 XXIV, 2 6 XXVI, 9 XXXI, 105 XXXII, 37. 41

s यशः 1

कुचरित VII, 51.

कुज्ञान VII, 51

कुटम्ब X, 17

कुतत्त्व VII, 22

कुदर्शन VII, 51

कुदृष्टि VII, 18

कुमत XVI, 19

कुमति XVII, 1

कुयोनि XXI, 26 XXII, 9

कुल III, 1 XIX, 20 XXV, 12 XXVI, 9 XXVII, 5 XXVIII, 9

कुसुमशर XXVI, 3 17

s अङ्गज etc

कुसुमेषु XXIII, 19

s अङ्गज etc

कूटलेखक्रिया XXXI, 85

कृतज्ञता VII, 4

कृतान्त V, 6 VIII, 24 XII, 7. 20 XXIX, 14

s अन्तक etc

कृत्य I, 18 VI, 13 23 XIX, 4

s. कार्य 1

कृपा IV, 6 VIII, 28 XII, 3 XVIII, 18 XX, 21 XXII, 1 15 XXIV, 6 XXVI, 18 XXVII, 4 13 XXXI, 5 79 XXXII, 40

s अनुकम्पा etc

क्षमि VI, 20 X, 1 XXI, 2 XXX, 7 8

क्षमि (in der Vulva) VI, 25 X, 1

क्षण्ण XXVI, 15 — s केशिरिपु।

केवलज्ञान XXXII, 42

केशव IV, 17

केशिरिपु XII, 17 — s क्षण्ण।

कोप II, 1 4 5 6 7 9 11 14 16 17 VII, 21 35 VIII, 10 X, 9 XVI, 2 20 XVII, 1 XVIII 13 XIX, 4 XXVI, 12 19 XXVIII 8 XXXII, 37 40

s क्रुध। क्रोध। रुष्। रोप।

क्रम XVIII, 15

क्रुध XVII, 22 — s कोप etc

क्रोध I, 15 II 2 19 VI, 12 VIII, 3 XVI, 14 21 XVIII, 3 9 23 XIX, 9 15 XXI, 8 XXXII, 31

s कोप etc

क्षणरुचि (Blitz) XVI 5 10

s अचिररुचि।

क्षमा VIII, 18 25 X 14 XXI, 19 XXVIII, 8 (Def) XXX, 4

s क्षान्ति।

क्षान्ति I 19 XIX, 1

s क्षमा।

क्षिति XIX, 9

क्षितिधर XII, 7

क्षीरक्षोणीरुह XXVI, 4

क्षुध् XIX, 2 5 XXVI, 13

खल XVII, 4 8 9 12 13 15 19 22 23

s असन्त॰। असाधु। दुर्जन।

खेद XIV, 25 XXVI, 13

ख्याति XIX, 8

गङ्गा XXVI, 14

गण XXVII, 24 26

गणिका XXIV, 2 3 8—13 15 17 19

s आपणनारी etc

गति IV, 5 X, 6 13 XI, 23 XV, 10 XVI 23 XXIX, 26

गर्भ I, 3 XII, 3 XXV 8 9

गर्भक (Uterus) X, 1 3

गर्भिणी IV, 6

गर्व III, 7—10 XV, 11 XVIII, 18 XX, 18

s अभिमान। मान।

गीत XIII 4

गुण „Grundeigenschaft" XIV, 1

गुण III 5 8 9 V, 9 VI, 12 13 15 21 VII, 4 10 20 VIII, 18 25 29 30 X, 3 XI 14 XVI, 13 XVII, 24 XIX, 1 XX, 17 18 XXI, 18 19 XXIII, 21 XXIV, 1 3 22 XXV, 21 XXVI, 1 XXVII 1 4 5 16 18 XXVIII, 9 12 XXIX, 12 25 XXX, 13 XXXI, 57 70 72 80 XXXII, 16 17 31

गुणज्ञान XIX, 1

गुणवन्त् XVI, 21

गुणव्रत \\\\I, 2 31 3७ 39 43
गुप्तिन् II 1 \\\\VIII 21
गुप्ति I\ 20
गुरु \ 19 \I 12 13 \\\\
14 \\\\II 1 5—9 11 1?
14 1७ 16 19 20 22 24
\\\\III 17 ?1
गुरुपसूक VII 36
गृद्धि \\I 12 14 1७
s लोभ ।
गृहमेधिन् \\\\ 1 5७
गृहस्थ I\ 10 \\\\I ?9 60
गृहिन् \\\\II 11
गौतम \\\\I 18
गौरी \I ८ \\\\I 14
« पार्वती ।
ग्रन्थ \\I 15 23 \I\ 12 1
\\\\III 1? \\\ 10 \\\\I
(7 60
घात II 12 \\I 8 \\\II 2 ?
13 \\\\I 19 \\\\III ८
« जीवघात ८ ८ । मारण ।
पशुवध । वध । हनन । हिंसा ।
घ्राणेन्द्रिय \ 3
घ्रुव I\ 17
चक्र \ 11 \II ~
चराचर \II 1?
चरित्र I\ ~ \III 21 \\\III
13 1 \\\\III 14
चरित्र \II 1 I\ 1 21 -- -?
24 31 33 \III 21 \\\III
13 1७ \\ 17 \\\II 21
\\\VII 21 \\\\III 14 \\\
4 1?
s चारित्र । वृत्त । वृत्ति ।
चारित्र I\ 30 32 33 \\I 2
\\\I 1 9 \\\VII ? 22
\\\ 3 18 \\\VII ?2 36
s चरित्र etc
चिकित्सा \II 4? \\\\I 101
चिन्तन I\ 7
चिन्ता \\\I 17
चैत \\\II 4
चौर्य \\\I 15
« स्तेय । \g! परद्रव्य ।
परवस्तु ।
छेद III 12 \\\\I 84
जगत् \ 24 2८ \III 23 \\\II 1
s जनन । जन्म । जाति ।
जीवित । धरा । भव । मर्त्य
धाम । लोक ।
जघन \\\I\ 4 \\\\I 22
जङ्घम \\I 7 \\\III 1७
जठर \\ 1—4 (7 —11 17
18 ?0—21
« उदर ।
जन्म I 1 1? \\\II 1, \\\\ 1
s जङ्गम « ८
जलज \ 1 \\III 1८ \\\\II
८ —1
« पिशु ।

जनन X, 13 XIII, 23 XVI, 9 21 XIX, 1 XXIII, 20 XXIV, 24 XXVI, 2 7 13 XXVII, 5 7 13 XXVIII, 2 5 16—20 XXIX, 9. 21

s **जगत्** etc

जननी X, 16 XX, 3 XXVII, 8

s **मातृ** ।

जनी XI, 21 XVII, 22

s **अङ्गना** etc

जन्तु I, 7 17 IV, 2 6 IX, 14 18 19 XII, 3 XV 20 XVIII, 13 XX, 10 XXI, 6 8 11 XXII, 13 XXVI, 8 XXVIII, 2 16 19 21 XXIX, 10 13 XXX, 6 14

s **अङ्गभाज्** etc

जन्म I, 17 X, 10 XI, 14 XII, 24 XIII, 15 XV, 26 XVI, 5 9 XX, 25 XXIII, 24 XXIV, 25 XXV, 1 15 XXVI, 2 XXX, 16 XXXI, 50 XXXII, 14 27 30 32

s **जगत्** etc

जन्मभाज् XVIII, 1

s **अङ्गभाज्** etc

जन्मवन्त् X, 12 XIV, 13 17 18

जन्मिन् X, 20 23

जप II, 18

जय XXIX, 25

जयासङ्ग IX, 3

जरः X, 18 XI, 5 6 8 20 21. 22 XIII, 7 9 18

s **आयु.** etc

जरा X, 3 9 13 XI, 1 3 4 7 9 10 12 13 15—19 23 XII, 24 25 XIII, 6 10 15 XV, 11 XVI, 6 9 24 XXVI, 2 13 XXVII, 13

s **आयुः** etc

जल XXX, 2 4 8 9 10 14—17. 20 22

s **उदक** etc Vgl **अभिषेक** etc

जलाभिषेक XXX, 1 17

s **अभिषेक** etc

जल्पन (Mund) XXIV, 4 XXXI, 22

जाति III, 1 X, 10 XII, 25 XXV, 12 XXVIII, 9

s **जगत्** ।

जितेन्द्रियत्वं VII, 40

जिन VII, 19 37 XII, 23 XVI, 15 XIX, 1 7 24 28 XXII, 21. XXVI, 21 XXVII, 16 23 XXVIII, 15 XXIX, 28 XXXI, 48 73 75 80 87 91 110 113 XXXII, 2 19 28 31

जिनधर्म I, 14 XXVIII, 2

s **धर्म** ।

जिननाथ VII, 9 VIII, 11

जिननाथशासन VII, 18

जिनपति I, 21 XVI, 1 XXVI, 20 21 XXVII, 25 XXVIII, 21 XXXI, 117

जिनपतिमत VI, 24 XIII, 21 24 XIX 2 11.

जिनपुंगव XXXI, 89 95

जिनमत XIV, 24

जिनवचन VII 19 XVI, 25 XXVII, 16.

जिनवचः XVI, 21

जिनवाक्य VII, 31 XXX, 4 19 XXXII, 12

जिनशासन XIII, 8

जिनसद्मन् XXXI, 108

s जैनगृह । °सौध । जैनेन्द्र-मन्दिर ।

जिनाहति VII, 36

जिनाज्ञा XXII, 21

जिनाः VII, 2 11 VIII, 6 XII, 23 XXXI, 48 72 75 80 87 91 110 XXXII, 2

जिनेन्द्र VII 8 28 52 VIII, 21 XVI, 6 XXVIII, 18 XXX, 22 XXXII, 1 21

जिनेन्द्रतत्त्व VII, 8

जिनेन्द्रमत VII, 28

जिनेन्द्रमन्दिर XXXI, 112 113 114

जिनेन्द्रवाक्य XXX, 22

जिनेन्द्राः VIII, 1 IX, 15 18 19 XIX, 2 12 XXVIII, 18 XXXI, 101 112 116

जिनेशतत्त्व VII, 36

जिनेशाः IX, 20

जिनेशिन् V, 13 VII, 25 47

जिनेश्वर XII, 26 XXVII, 1 2 XXXI, 1 43 63 96

जिनेश्वरतपः XII, 26

जिनेश्वराः VII, 1 30 IX, 1 3 XXXI, 60

जीव IV, 11 13 15 V, 15 VII, 4 18 19 29 30 VIII, 2 6 11 IX, 4 9 14 XI, 6 XII, 12 XIV, 16 22 24 25 28 XV, 9 XVI, 4 5 7 9—16 18—23. 25 XIX, 12 XXII, 2 5 7 14 XXIII, 15 XXVI, 12 XXVIII, 7 16 XXIX, 9 XXXI, 33 65 66 70 71. 79 XXXII, 31.

जीव (त्रस । स्थावर । पञ्चप्रकार) IX, 4

s अङ्गभाज् etc

जीवघात IX, 6 XXI, 8 XXII, 2 5 XXVIII, 6 7.

s घात etc

जीवत् XVII, 13

जीवध्वस XVI, 23
जीवध्वंसन I, 7
जीवनाशन XXV, 10
जीववध XXI, 1
} s घात etc

°विबाध IX, 14

जीवाजीव XVI, 8 XXVIII, 16 XXXII, 31

जीवित X, 18 19 22 XII, 1 22 23 XIII, 3 5 6 14 XXV, 8

s जगत् ।

जीवितव्य XIX, 3

जीवोत्य XXVIII, 16

जैनगृह VII, 36 — s जिनसद्मन् ।

जैनतत्त्व I, 21 XVI, 18

जैनं तपः XII, 12 XIII, 23

जैनधर्म XIX, 24

जैनमत VII, 29

जैनवाक्य XVI, 8

जैनसौध XXXI, 113 114

s **जिनसद्मन्** !

जैना. IX, 5

जैनेन्द्र XXXI, 114 115 XXXII, 29

जैनेन्द्रधर्म XII, 25

जैनेन्द्रमत VII, 24

जैनेन्द्रमन्दिर XXXI, 114

s **जिनसद्मन्** !

जैनेन्द्रवचः VII, 22

जैनेन्द्रशासन XXXI, 66 67

जैनेश XXVII, 30

ज्ञाति XIX, 8

ज्ञान I, 19 20 II, 13 III, 1 IV, 15 VII, 51 VIII, 1 2 4 5 7—23 25—27 29 30 IX, 1 23 33 XVI, 2 16 25 XVIII, 9 11 XIX, 21 XXI, 19 XXVIII, 9 22 XXX, 1 4 17 18 21 XXXI, 117 XXXII, 42

ज्ञानिन् VIII, 6 28

ज्योति (?) XIX, 8

ज्योतिषिक VII, 42

ठक XVI, 22 23

तत्त्व I, 21 IV, 20 V, 9 13 20 VII, 1 6 7 8 9 11 20 25 26 28 30 36 51 VIII, 1 11 15 24 IX, 3 XIII 1 2 XVI, 8 12 17 18 19 25 XVIII, 7 22 24 XIX 21 XX, 25 XXI, 23 XXIV, 25 XXV, 21 XXVI, 6 16 18 20 XXVII, 23 XXVIII, 18. 21. XXIX, 4 15 28 XXXI, 36 65 70 XXXII, 31

s **सत्य** ! **सम्यक्त्व** !

तनय I, 18 V, 19 X, 4 7 XIII, 11 13 XIX, 5

s **अङ्गज** (Sohn) etc

तनु I, 7 13 17 X, 10 XIII, 7 20 XVI, 16 23 XXI, 2 XXVII, 9

s **अङ्ग**, etc

तनुक्लेश XXXII, 7.

तनुधारिन् XV, 10

तनुबाधन XXXII, 7

तनुभू VI, 7

तनुभृत् XVI, 20

s **अङ्गभाज्** etc

तनुमत् X, 4 10 XII, 1 5 6, XIII, 2 6 XV, 12 25 XVII, 12 XVI, 9 XXVIII, 13

तनुमल XXVII, 14

तनुसुख I, 17

तनूज X, 16

तनूभृत् XXVII 26

s **अङ्गभाज्** etc

तन्द्रा XVIII, 7 XXVI, 1

तपः II, 2 7 III, 1 16 IV, 2 V, 17 VI, 4 VII, 10 17 40 49 VIII, 6 18 25 28 IX, 33 X, 26 XI, 22 24 XII, 10 12 23 26 XIII, 3 4 5 7 23 XVI, 15 XIX, 6 14 XX, 13

17 XXI, 9, XVIII, 21 25 XXIV, 21, XXVII, 2 15 18 23 26 XXVIII, 14 (Definition) XIX, 25 XXXII, 1 2 4 5 7 8 15—22 24 25—31. 38 40

तर्षिन् VII, 3

तपोधन XXVII, 15. 21 22 XXXII, 8 11 13

तमः VIII, 10 XIV, 1. XVI, 1 XXVI, 107 XXVII, 1 15

s तामस । तिमिर । ध्वान्त ।

तरुणी XI, 12 XIII, 17 XVI, 11

s अङ्गना etc

ताप IV, 15 XVIII, 12 23 XXX, 17.

तामस XXXII, 18 — s तमः etc

ताम्बूल XXVI, 51

ताम्रचूड XXXI, 41

तिलिचा V, 17 XVI, 11 XXVI, 57.

तिमिर I, 1 20 — s तमः *etc*

तिर्यग्गति III, 12

s दुर्गति । नरकगति ।

तीर्थ VI, 11 XXX, 2—6 19 22

तीर्थकृत् VII, 39

तीर्थपति XII, 8

तीर्थाभिषेक II, 18 XXX, 3 6 19

s अभिषेक etc

तुष्टि XIX, 1

s मुद । मोद । सन्तोष । समद । समोद ।

तृप्ति I, 3 6 IV, 3 17 V, 15

तृष् XIII 24

तृष्णा IV, 3 5 XI, 7 10 11 13 17 23 XIII, 21. 24 XVI, 10 XVIII, 11 XXVI, 13 XXVI, 28 38 XXVII, 5

त्यक्तोद्दिष्ट XXXI, 82

त्यागधर्म XXVIII, 15 (Definition)

त्रस IX, 4 XXI, 6 8. XXXI, 7 33

त्रसकायक XXXI, 3

s अङ्गभाज् etc

त्रसरक्षण XXXI, 4

s अहिंसन etc

त्रसहनन XIX, 11

त्रिलोक VII, 12

त्रिपुरदहन XXVI, 14

त्रिगुप्ति V, 1

दत्त XIX, 14

s दान । देय । प्रदेय ।

दत्तभोजिन् XIX, 12

दम II, 18 III, 8 VII, 10 40 VIII, 25 IX, 33 XVI, 14 XIX, 6 XXI, 19 XXII, 8 XXIII, 21 XXVII, 20 XXIX, 25 XXXII, 41

दया II, 13 18 III, 8 V, 17 VII, 10 38 40 VIII, 18 XVII, 20 XIX, 7 XXI, 3 19 XXII, 8 XXIII, 21 XXVII, 5 10 18 26

s अनुकम्पा etc

दयितजन XIV, 28

दर्प XIX, 9 XXXII, 31

s अभिमान *etc*

दर्शन VII, 25 27 35 37 38 39

16 47. 51 52 IX, 1 23 33 XII, 10 XVI, 25 XXIX 25 XXX, 4 17 XXXI, 72

s दृष्टि ।

दर्शनस्य मलाः XXXI, 101.

दर्शनिन् XXXI, 72

दशरथ XII, 17.

दशवेगाः(=दशावस्थाः) XXIII, 11.

दशाङ्गधर्म VIII, 21

दातृ XIX, 1 2 15 22

दान II, 18 VI, 23 VII, 16 VIII, 18 XIX, 1 3 4 5 7 8 13 16 17 19 21 22 24 XXVIII, 20 XXXI, 109

s दत्त etc

दाने मलाः XXXI, 99

दाराः I, 8 — s अङ्गना etc

दारिका XXIV, 14

s अङ्गना etc und आपण-नारी ।

दिग्विरति XXXI, 31 43

दिग्विरतेर्मलाः XXXI, 92

दिवामैथुन XXVI, 77

s मैथुन । स्वस्त्रीरति ।

दीक्षा I, 17

दुःख I, 2 4 7 8 11 12 14 16 17 II, 6 15 20 III, 8 11—14 IV, 13 18 V, 1 11 VI, 16 21 24 VII, 23 24 27 29 VIII, 8 21 IX, 29 X, 11 16 25 XI, 2 14 XII, 1 25 XIII, 2 XIV, 3 4 10 12 28 31 XV, 13 20 22 26 XVI, 6 9 10 11. 15 16 19 21 22 24 XVII, 7. XVIII, 5 9 11 XIX, 3 5 9 17. 21 XX, 10 15 16 XXI, 3 15 16 26 XXII, 6 7 11. XXIII, 11 17 19 24 XXIV, 3 21 24 XXV, 1 5 6 9 10 11 20 XXVI, 2 8 12 XXVIII, 5 19 XXIX, 27 28 XXX, 13 19 60 64 66 XXXII, 2 15 18 22 26 30

s असुख etc

दुःखिन् XXVI, 19

दुरित VI, 11 XIII, 6 XVI, 23 XX, 17 XXI, 7 XXVI, 2 XXVII, 23 26 XXVIII, 1

s असुख etc

दुर्गति XX, 1. 14 16 XXI, 1 XXV, 4

s तिर्यग्गति etc

दुर्जन XVII, 1 2 5 6 7 10 11 14 16 17 18 20 21 24

s असज्जनः । असाधु । खल ।

दुर्दृश् VII, 20

दुहितृ XXVIII, 17

s देहजा ।

दूषण VII, 15 24 25 34 36 38 XX, 20 XXV, 12 XXVII, 3 5 XXVIII, 21 XXXII, 21

दूषिका VI, 19

दृष्टि XVI, 16 XIX, 11 XX, 17 XXIII, 21 XXVII, 21 XXVIII, 22 XXXI, 65 68

s दर्शन ।

देय XIX, 10 — s दत्त etc

देव VII, 42 XII, 19 XVI, 23

XVIII 22 XXVI 5—13 18—20

देवता VII 3

देवन XXV 6

s अक्ष । द्यूत ।

देवसेन XXXII 37

देशविरति XXVI (35 38) 43

देशविरतेर्मला XXVI 93

देशावधि XXXI 35

देह II 17 XI 3 7 XIII 15 XV 6 13 XVI 5 XVIII 5 XIX 20 XXX 13 14

s अङ्ग *etc*

देहज VII 43 X 16 XI 8

s अङ्गज (Sohn) etc

देहजा X 7 15 VII 43

s दुहितृ । सुता ।

देहधारिन् XIX 32

s अङ्गभाज ।

देहभाज VI 18 XVI 21 XVI 6 XXII 20 XXIII 12 18

देहभृत् XIX 9 X 1 XXI 10 21

देहमल XIX 3

देहवत् II 18 X 1 XXIX 11

देहशुद्धि XXX 14

देहिन् I 11 VII 41 5? VIII 29 X 6 7 13 XI 6 11 XII 14 18 XIX 30 XXI 22 XXII 2 5 XIX 8 20 XXIII 6 15 XXV 1 6 14 XXVII 13 XXVI 10 XXIII 18 35

s अङ्गभाज ।

देव I 20 XIX 2 3 4 25 31

s कर्तृ etc

देवस्य नामानि XIX 2

दोष I 1 21 II 3 10 11 12 III 3 9 12 17 18 20 IV 13 14 V 8 9 14 16 VI 7 8 15 VII 3 14 34 VIII 26 29 IX 16 22 27 28 X ? XVI 2 5 8 25 XVII 2 24 XVIII 1 ? 10 1? 15 1(XIX 7 XX 13 18 19 24 2? XXI 1 5 8 14 24 XXII 16 20 22 XXIII 23 XXIV 3 10 22 25 XXV 3 9 14 21 XXVI 1 7 13 19 20 2 XXVII 18 22 XXX 7 XXVI 9 41 4? 72 117 XXXII 40

दौर्भाग्य II 21 III 3

s असुख etc

द्युति X 1? XI 23 XII 7 ?0 XIII 11 XV 10 XVI 1 XVIII 1 XX 21 XXIV 6

द्यूत XXX 3—6 9 11 12 13 15 16 1? 19 20

s अक्ष । देवन ।

द्रविण X 4 — s अर्थ *et*

द्रव्य I 8 IV 10 19 IX 1? XII 11 13 XXII 17 XXIV ? ? XXX 8 XXXI 6 XXXIII ? XXXI 14 15 1t 23 4 ?5

s अर्थ etc

द्विष XXXII 39

द्वीन्द्रिय XXXI 3

द्वेष XII 10 XXI 2 XXXI 1 2 13 1? XXXIII 20 XXXI 8

द्वेषिन् VIII 10

धन I 9 16 III 13 16 IV, 13 20 VII, 13 VIII 7 IX 11 X, 15 17 19 XIII 6 11 20 21 XIV, 24 XVI 16 XIX 20 22 XX 5 XXIII, 17 XXIV 11 19 21 XXV, 3 12 14 XXVII 7 XXIX 5 12 16 25 XXXI 106 XXXII, 27

s अर्थ etc

धरा XXXI 106 — s जगत् etc

धर्म I 9 10 11 14 II 3 5 9 12 13 14 III, 3 IV 12 X 14 18 VI 12 14 24 VII 3 5 15 26 44 VIII, 10 11 12 17 21 X 14 XI 9 XII, 4 6 7 16 25 XIII 1 23 XV, 21 XVI 2 5 12 13 14 22 23 24 XVII 1 8 21 XVIII 9 13 18 19 XIX 3 4 10 11 24 XXI 25 XXII, 8 XXIII 4 25 XXIV, 3 10 13 XXV 3 4 13 14 21 XXVIII 1—6 18—21 (zel nfach XXVIII 8—18) 22 XXIX 28 XXXI 11 15 114 XXXII 18

s जिनधर्म u a und अधर्म

धर्मार्थकामा VIII 12 16 (XIX 3)

धर्मिन् VII 37

धातु (दश) VII 13

धातृ VII 21 XIII 3 XIV 6 8

s कर्तृ etc

धान्य II 15 III 13 16 17 IV 20 VII 43 XIV 24 XXVI 106

धाम XXXI 106

s निवास etc

धीरत्व XXXI, 105

धृति VI 23 XIII 11 XV, 24 XVI, 11 XVIII, 1 XIX 8 XX 21 XXIV 6 XXVII 18 XXIX, 26 XXXI, 38 XXXII 32 33 37

धैर्य II 5 XXXI 3

ध्यान II 8 18 VII, 10 40 VIII 28 XIV 6 11 XVI 19 XXIII 18 XXVII 13 35

ध्रौव्य VII 47 XXXI 5

ध्वान्त XVIII 10 19

s. तम etc

नति XXIX 26

नय I 20 X 17 VII 40 XXVII 5

s नीति I

नरक I 7 IV, 18 VII 41 XVI 11 XX 15 XXI 4 21 XXII 18 XXXI 13

s श्वभ्र I श्वभ्रभूमि I

नरकगति I 7 XVI 11

s तिर्यग्गति etc

नरजन्म XXVIII 2

नरमास XXI 5

नारी III 15 VI 5 16 VII 32 42 XXVI 9 19 XXVIII 17

s अङ्गना etc

नारीमोक्ष VI 16

नाश I 16

नाशन XXX 10 — s घात etc

निष्कृति III 15 16 19 VI 15 XXIV 18 XXVIII 10
निक्षेप IX 17
निद्रा XVI 13 XXVII 4
निन्द्यता XXIV 2
नियति XII 9 XXXI 32
नियम II 2 7 15 XXVI 19 XXVII 19 26
नियमन V 17
निरारम्भ XXVI 75 9
निर्ग्रन्थ XXVI 80
निर्जरा XXXI 65 Anm
नवृति XVIII 16 XXVI 69
निवास II 8 XXXII 8
s धाम । बहिर्निवास । मन्दिर । वसति । सदनवास ।
निवृत्ति VIII 19 IX 3 12 13 19 28
s निःस्पृहत्व । नैःसङ्ग्य । रसोज्झन । विरक्ति । विरति । विराग । वैराग्य ।
निसर्गमिथ्यात्व VII 2 9
निर्भिक्षत्व VII 9
निःस्पृह VIII 10
निःस्पृहत्व I 14 — s निवृत्ति etc
नीचकुल III 1
नीति III 2 VI 9 VII 2 VIII 1 XVIII 1 11 XIX 8 21
s नय ।
नीर XXX 20
s उदक etc 1 g! अभिषेक etc
नील XII 14
नीली XXXI 42
नुति XXIV 26
नृत्य IV 8
नृत्व I 11 VI 24 XXII 19
नेमिषेण XXXII 39
नैःसङ्ग्य IX 13 — s निवृत्ति etc
न्याय XVI 18 XVIII 12 19
न्यासनोपन XXXI 85

मद्यता XII 2
तद्यत्व IX 19
s मरण । मृति । मृत्यु ।
पञ्चाच V 6 " VI 2
पञ्चेन्द्रियार्थ V 16
पटुता XVIII 22 XXIX 6
पठन II 7 IV 7 XXVII 8
पण्यपुरंध्री XXV 25
पण्ययोषित् XXV 4 6
पण्यरमणी XXX 25
पण्यवनिता XXV 16 23 24
s आपणनारी etc
पदार्थ I 1 VII 1 XVIII 19 XXXI 1
पद्मा VI 4 XXVI 10 — s लक्ष्मी ।
परकलत्र XV 5
s अन्यकलत्र etc
परदुःख XVIII 17
परद्रव्य XXVI 15 16 XX
s पाप etc

परनारी XXIV, 21.
s. अन्यकलत्र etc.
परमदुःख I, 14.
°सुख XXVII, 12.
परमसौख्य I, 14.
परयुवति XXVIII, 7.
s. अन्यकलत्र etc.
परयोषित् XXVIII, 5 XXXI, 17.
s. अन्यकलत्र ।
परवस्तु XXXI, 12.
s. परद्रव्य । Vgl चौर्य etc.
परशुराम s. भृगुपति ।
परस्त्री XVI, 3 XXXI, 21.
s अन्यकलत्र etc.
परस्व XV, 9.
परिग्रह VII, 3 IX, 13. X, 25. XI, 24. XVII, 21. XXVII, 3, 9 XXXI, 29 XXXII, 14.
परिजन I, 8. 9 XIII, 12 XXIII, 12
परितोष XV, 26.
पर्याय VIII, 1. XXVI, 6
पर्वन् XXXI, 47. 49. 75.
पल XXI, 4. 5. 19. 26.
s. पिशित । मांस ।
पलित XI, 4. 7. 10 11. 13. 14. 17. 22
पशु XXXII, 8.
पशुवध XXVIII, 4, 5.
s. घात etc.
पातक VII, 44. XXIII, 15. 19. XXV, 4. 8. XXXII, 13.
पाद XIX, 11—14. 16. 18.
पान XXXI, 51.
पाप I, 7. 8. II, 9. 13. 14. III, 3. 19. IV, 6. V, 12. VII, 23. VIII, 2. 8. 10. 11. 30 IX, 1. X, 11. XII, 24. XIV, 10. 18. XV, 24. XVI, 5. 10. 14. 25 XVII, 1. XVIII, 9. 19. XIX, 4. 9. XX, 14. XXI, 1 4. 15. XXII, 3. 13. 18. XXIII, 17. XXIV, 3 16. XXV, 6 XXVIII, 2. 19. XXIX, 28. XXX, 2, 5. 14. 18 21. XXXI, 39. 81.
s. कल्मिल etc.
पापकर्मोपदेशन XXXI, 40.
पापबुद्धि XXVIII, 19.
पापारम्भ XIX, 9.
पार्वती XXVI, 3. — s. गौरी ।
पिण्ड I, 15 — s. अन्न etc.
पिण्डीवृक्ष VI, 5.
पितृ I, 18 II, 17. III, 7, 15. V, 19. VIII, 26. X, 16. XXIII, 8. XXV, 11. XXVIII, 1.
s जनक ।
पिशित XXI, 22 — s पल । मांस ।
पुंश्चली XXXI, 88.
s. आपणनारी etc.
पुण्य II, 2. 15. III, 19. IV, 3. 16. VI, 12. XII, 7. XIV, 10 15. 30 XVI, 1. XIX, 2. 18. XXI, 3. XXII, 1 XXIX, 17. XXX, 5. 6 XXXI, 58. 65 Anm.
s. सुकृत ।
पुण्यभाज् XIV, 18.

पुण्यवत् I, 14 XVIII, 18 XIX, 18
पुत्र III, 15 VII, 33 VIII, 26 XVII, 16 XXXII, 32
s अङ्गज (Sohn)
पुद्गल XXXI, 65 Anm 93.
पुरंदर XII, 7 19
पुराकृत XIV, 2 — s कर्म।
पुराजित VII, 38 X, 1 10 XII, 1
s कर्म।
पुष्पधनुः XXIII, 5 11 14
s अङ्गज etc
पूजन XXXI, 116 — s अर्चा।
पूजा II, 18 VII, 16 (अर्हताम्)
s अर्चा।
पूज्यता XVIII, 22 XXV, 2 XXXI, 105
पूर्वकर्म XIV, 32
पूर्वकृत XIV, 21 — s कर्म।
पूर्वार्जित VIII 19
पैशून्य IX, 15 XXXI, 10 85
प्रकाश VIII, 10
प्रगीति XIV, 8
प्रज्ञा XI, 21 XII, 20 XVIII, 12. 19 XIX, 5
प्रताप XIX, 20
प्रतिष्ठापनसमिति IX, 18
प्रतीति XIX 8
प्रतीपता VII, 2
प्रतीपमिथ्यात्व VII, 2 7
प्रदेय XIX, 9 — s दत्ति etc
प्रबाधा XIX, 9
प्रबोध XXVI, 1
प्रभव XVI, 24
प्रभु V, 19
प्रमाण VII, 47 XXVI, 26 30 90
प्रमाद VII, 14 XXVI, 13 XXVI, 40
प्रशम XVI, 9 14 20 XVII, 22 XVIII, 22
प्राज्ञा XVI, 11.
प्राणत्राण XIX, 1
s अहिंसन etc
प्राणभाज् XVIII, 21
प्राणभृत् XIV, 3
प्राणिन् I, 5 III, 2 IX, 10 X, 20 XI, 17 XII, 15 16 24 XV, 19 XVIII, 17 XXV, 24 XXVI, 2 20 XXVIII 4 11 15 XXXI, 5 14 16 XXXII, 35
s अङ्गभाज् etc
प्रारम्भ XXI, 15
प्रिय XXVII, 22
प्रिया XXVII, 4 — s अङ्गना etc
प्रीति I, 10 VI, 7 VIII, 11 XVIII, 1 3 17 22 XIX, 8 20 XXV, 6 XXVIII, 11
प्रेक्षा XVI, 11
प्रेम I, 18
प्रौषधव्रत XXXI, 47
प्रौषधस्थ मना. XXXI, 47
प्रौषधिन् XXXI, 75

फल XVIII 16 XIX, 7 11 16 XXI 25 XXXI, 7 XXXIII, 4 XXXII, 23 24 25

वकुल VI, 5

बन्ध XXXI, 65 Anm 84

बन्धु I, 16 V, 19. VIII, 26 XXV, 11 XXXI, 16

s बान्धव । स्वजन ।

बल I, 18 III, 1 XII, 17 (N pr) XIX, 20 XXVIII, 9 XXIX, 25

बलराम XXVI, 18

बहिर्निवास II, 8 — s निवास etc

बाधक VII, 44

बाधा (II, 12) XVIII, 12 XXX, 1 XXXII, 30 31

बान्धव III, 7 13 15 VII, 43 XIII, 8 XIV, 10 XXVII, 4 XXXII, 28

s बन्धु ।

बुद्धि II, 13 III, 7 XVIII, 13 XXIV, 19

बुधजनपद्वी XVI, 2

बोध V, 20 VI, 11. VIII, 3 4 12 30 XII, 10 XVIII, 22 XXIII, 25 XXIV, 25 XXVI, 6 8 16 17 XXX, 2 16 XXXII, 13 16

बोधि I, 21

ब्रह्म VI, 6 XIII, 16 17 XXVI, 3 16

ब्रह्मचर्य XXVIII, 17 (Definition)

s अमैथुनत्व ।

ब्रह्मचारिन् XXVI, 76

ब्राह्मण XXVI, 3 16

s अष्टावक्र । मरमिजनि-मय ।

ब्रह्मव्रत II, 8

भक्ति I, 21 II, 1 VI, 4 VII, 16. 36 XIX, 8 22. XXVI, 7 21 XXVII, 1 XXVIII, 21 XXXI, 49 57 63 108—110 113

भङ्ग XXIX, 21

भजन XIX, 1

भय III, 8 XXXI, 9 XXXII, 40

s भीति ।

भरत XII, 17.

भर्तृ III, 15 XXXI, 20

भव I, 11 19 II, 3 III, 1 8 15 VI, 11 16 21 VII, 2 12 24 27 29 32 46 VIII, 6 21 22 X, 1 2 4 5 8 13 15 16 17 19 20 22 23 XII, 2 XIII, 8 22 XVI, 6 8 10 15 21 24 XXI, 6 XXII, 1. 10 11 XXIII, 18 24 XXIV, 14 XXV, 10 XXVI, 6 12 17 21 XXVII, 1 4 9 11 21 22 24 25 XXIX, 10 27 28 XXX, 17 XXXI, 60 66 XXXII, 12 19 30

s जगत् etc

भवभूत् I, 9 II, 15 III, 4 IV, 12 X, 2 5 11 16 XII, 8 XIII, 8 XVI, 11 13

s अङ्गभाज् etc

भवितव्यता XIV, 2 — s कर्तृ ।

भविन् XII, 20 XIII, 11. 21 XVI, 9 XVII, 6 XIX, 20 XXVI, 14 XXIX, 5 21

भव्य I, 1. II, 17. III, 19. VII, 24 30 33 46 XXVII, 41.

भाग्य II, 7 XIV, 2 11 24 30
s कर्तृ ।
भानु XXVI, 17
भामिनी X, 1 26 XIII, 3
s अङ्गना etc
भारती XVIII, 1
भार्या I, 9 X, 7 XVI, 16 XVIII, 16 XIX, 5
s अङ्गना etc
भाव VII, 47 XXVI, 6
भावन VII, 42
भाषासमिति IX, 15
भिक्षा VII, 15 — s भैक्ष ।
भीति I, 17 V, 2 IX, 26 XXVI, 19
s भय ।
भीम VII, 17
भुक्ति I, 17 IX, 16 — s अन्न etc
भूति IV, 17 IX, 3 VII, 23 XXV, 16 XXVIII, 11
s लक्ष्मी । श्री । सपट ।
सुख । सौख्य ।
भूपश्री XIII, 18 — s. ऐश्वर्य ।
भूमिपति VIII 26
भृगुपति XII, 17
भृत्य V, 19 XXXII, 27
भेद III, 12 XXVI, 6
भेषज XXXI, 6 XXXII, 11
भैक्ष II, 8 — s भिक्षा ।
भोक्तृ XIX, 22 XXVI, 8
भोग I, 6 11 12 IV, 7 VII, 32 VIII, 28 XIII, 12 16 17 XVI, 9 13 XIX, 17 24 XXVI, 48 52(Def)94 117 XXVII, 29
s अन्न etc
भोगोपभोग IV, 7 XXXI, 48 94
s अन्न etc
°सख्यान XXXI, 51—54
भोगोपभोगसख्याया मना. XXVI, 98
भोजन XIX, 8 XXIII, 7 XXVI, 5 104 XXVII, 4
s अन्न etc
भ्रम IX, 1 20
भ्रातृ I, 9 18 VII, 16 XVIII, 16 XIX, 5
मङ्गल XXVII, 29
मण्डन III, 15
मति I, 18 II, 5, 21 XIII, 1 11 VI, 10 15 XVI, 1 11 23 XVIII, 1 XIX, 8 XX, 21 XXIV, 6 XXIX, 26
मत्सरा XIX, 1
मथन XIX, 9
मद I 17 II, 5 6 III 1 VI, 26 VI 14 XVIII, 3 9 11 12 24 XIX, 15 22 XX, 2 5 8 11 XXIII 16 XXVI, 13 20 XXVII, 2 24 XXVIII, 9 11 XXXI, 8 XXXII 30 31
s मदिरा । मद्य । वारुणी । सुरा ।
मदन I, 17 VIII, 3 X, 12 18 26 XI, 5 XIII, 9 VI, 19 22 XXI, 13 XXII, 18 XXIII,

7 8 16 XXVI, 10 13 15 20 XXVII, 2 XXVIII, 11 XXXI, 42 XXXII, 30 41

s अङ्गज etc

मदन (Wachs) XXXI, 42

मदिरा II, 5 6 XI, 3 XX, 10 13 16 18 20 22 25 XXIV, 19 20

s मद etc

मद XX, 1—8 11 12 17 23 24 XXIII, 16 XXIV, 9 17 XXVI, 12 18 XXVIII, 5 XXXI, 4 28

s मद etc

मधु XXII, 1—11 13—22 XXXI, 4

s माक्षिक।

मध्यस्थत्व XVI, 21 — s समता।

मनन XX, 17 XXVII, 15 21 XXVIII, 13 14

मनोभव X, 26 XX, 24 XXIII, 23 24

s अङ्गज etc

मनोभू XXVII, 20 — s अङ्गज etc

मन्त्र XXXI, 6

मन्त्रभेद XXXI, 85

मन्दिमन् VI, 8

मन्दिर VI, 8 XXXI, 112 (113) 114

s निवास etc

मन्यु XVIII, 6

मन्मथ XVII, 22 XVIII, 4 13 XXVIII, 20 XXVI, 24 88 XXXII, 3

s अङ्गज etc

ममता XVI 5 XXVII, 9

ममत्व XXVII, 3

मरण II, 14 IV, 14 X, 13 20 XI, 22 XIII, 13 19 XIX, 9 XXV, 5 XXVIII, 16 17. 18 20 XXIX, 9 23

s पद्मता etc

मर्त्य III, 8 9 10 IV, 6 8 12. V, 7 10 14 19 VI, 1 12 VIII, 16 IX, 26 XI, 1 5 18 23 XII, 20 XIII, 11 XIV, 15 21 XV, 2 16 XVII, 22 XVIII, 8 XIX, 21 22 24 XXI, 21 XXII, 9 XXIV, 21 XXVIII, 22 XXXI, 21 77 117 XXXII, 29

मर्त्यावास III, 13 XIX, 24 XXXII, 29

s जगत् etc

मल VI, 20 23 VII, 21 26 37 49 52 IX, 18 X, 1, 3 XIII, 16 21 XVI, 5 21 XVIII, 1. XIX, 2 10 21 XX, 22 XXI, 25 XXII, 5 XXIII, 9 XXIV 4 16 17 XXV, 11 XXVI, 6, 8 14 20 XXVII, 3 14 19 XXVIII, 10 16 XXX, 1—4 7 8 12 15 17 18 20 22 XXVI, 22 67 71 84 85 92 93 95—102 107 XXXII 9 29 38

s कल्मिल etc

मल = पुरीष IX, 18

मलशोधन XXXII, 9

महाव्रत XXXI, 33 36

मास XXI 1—6 8—16 18 20 21 24—26 XXIV, 9 17

XXVI, 12 14 XXVIII, 5 XXXI, 4 23

s पल । पिशित ।

माचिक XXII, 12 — s मधु ।

मातुल X, 15

मातृ II, 17 III, 7 15 VIII, 26 X, 7 XVIII, 16 XXIII, 8 XXV, 11 12 XXXI, 17

s जननी ।

मात्सर्य XVIII, 6

माथुरसंघ XXXII, 39

माधवसेन XXXII, 39

मान III, 1 2 4—8 XV, 12 25 XVII, 22 XXVI, 9

s अभिमान । गर्व । दर्प ।

मान (Maß) IV, 9 XXXI, 86

मानङ्कत् III, 4

मानिन् III, 5 V, 9

मानिनी VI, 14 XIII, 10 XXX, 13

s अङ्गना etc

मान्धातृ XII, 17

माया III, 12 13 17 18 20 VI, 14 24 XVII 22

s इन्द्रजाल ।

मायिन् III, 18

मारण XXV, 5

मारुतसुत XII, 14

मार्जार XXXI, 41

मार्दव III, 4 XVII, 22

मार्दवत्व XXVIII, 9 (Definition)

मासोपवास II, 9

मित्र I, 9 III, 7 15 XVIII, 7 9 XXII, 32

s सुहृद् ।

मित्रता I, 21 XVI, 11 XXVIII, 21

s मैत्री । सख्य ।

मिथ्याचारित्र XXVIII, 22

मिथ्याज्ञान XXVIII, 22

मिथ्यात्व VII, 1 2 3 5 7 9 10 12—16 19 21 23 24 37 41 52 XIII, 23 XXX, 18

s अतत्त्व । मिथ्याचारित्र u. a.

मिथ्यादृश् XI, 20

मिथ्यादृष्टि XXVIII, 22

मिथ्यादेशन XXXI, 85

मुक्ति I, 11 17 19 21 VII, 44 VIII, 22 XIII, 18 21 22 XVI, 1 6 9 10 12 14 16 19 25 XIX, 24 XXIV, 22 XXVI, 1 6 13 XXVIII, 19 XXXII, 8 14 29—31 40

s मोक्ष । विमुक्ति । विमोक्ष । विमोक्षण ।

मुज XXXII, 44

मुद् I 1 XIX, 19 XXVII, 18 21 XXXI, 57

s. तुष्टि etc

मुनि III, 10 IX, 6 9 11 14 15 17 19 25 X, 12 XIV, 3 9 XVIII, 9 XXXII, 4 8 15 37

मुनिप IX, 16

मुनिपुगव X, 23 XXX, 56

मुनिवृषभ XV, 23

मुनीन्द्र I. 15 IX, 5 7, XVIII,

12 XXVI, 5 XXVIII, 9 16 XXXI, 79

मुनीशिन् IX, 8 XXVII, 2

मुनीश्वर XXVII, 4 12 24

मुरद्विष् XXVI, 8

मुरारि XXVI, 15 — s हरि ।

मूकता I, 21 — s मौन ।

मृति I, 11 XII, 11 25. XIII, 2 19 20 XVI, 9 21. 24 XIX, 1 XXVI, 2 13 XXIX, 1 4 17.

s पञ्चता etc

मृत्यु XII, 10 12—19 24—26 XIII, 1 20 XV, 26 XVI, 6 XXXII, 32

s पञ्चता etc

मैत्री II, 7 VIII, 3 XVI, 1 21 XVIII, 13 XXXI, 105

s. मित्रता । सख्य ।

मैथुन XXXI, 77 78

s दिवामैथुन ।

मोक्ष VI, 11 VIII, 5 12 XIII, 22 XV, 21 XVI, 15 21 XIX, 3 XXV, 21 XXVI, 5 9 XXX, 1 22 XXXI, 67 83 103 XXXII, 42

s मुक्ति etc.

मोद XVI, 21. — s तुष्टि etc

मोह I, 15 VII, 3 VIII, 3 XIII, 16 20 22 XVI, 16 23 XXVI, 2 9 XXVIII, 13 XXVI, 8 XXXII, 1 32 39

मोहन XXIV, 20

मोहनीय I, 16 IV, 19

मौहिन् VI, 18 XIII, 6 XXVII, 21

मौन XIX, 6 XXXI, 104 110 111

's मूकता ।

मौनिन् XXVII, 16

म्लेच्छ XXXI, 11

यति VII, 31 IX, 10 XV, 24 26 XIX, 13 XXVII, 3 XXXII, 5 30 37

यति (f) XIX, 8 XXIX, 26

यतिवृषभ XXVII, 18

यतीन्द्र XXVIII, 15

यतीश्वर XV, 22 XXVII, 14 XXXII, 10

यथाख्यातचरित्र IX, 22

यम I, 21. III, 8 VIII, 18 XVI, 14 XIX, 13 XX, 13 XXVI, 19 XXVII, 15 17 XXVIII, 20 XXIX, 25 XXXII, 41

यम V, 4 XI, 18 XII, 3 5 6

s अन्तक etc

यमिन् IV, 2. XVII, 18

यमेश्वर XII, 5 — s अन्तक etc

यश. II, 7 XXIV, 15 — s कीर्ति ।

याच् XVIII, 15.

यादोनाथ (Meer) XVIII, 14

युक्त II, 9

युद्ध XIV, 9 XXV, 5

युवति I, 19 VI, 2 13 22 X, 18 19 XI, 5 10 XII, 23 XXVII, 20

s अङ्गना etc

योग VII, 15
योगिता XXVII, 22
योगिन् XXXII, 26 30
योनि XVI, 24
योषा VI, 4 23 — s अङ्गना etc
योषित् XIII, 7 XVI, 11 XXXI, 20
s अङ्गना etc
यौवन X 3 19 XIII, 3 5 6 14 18

रक्षण XXVIII, 13 XXXI, 3 4
s अहिंसन etc
रक्षा IX, 4 XXVIII, 16 XXXI, 33
s अहिंसन etc
रजः XIV, 1 XVIII, 19 XIX, 4 XXXII, 12
रजकल्व IV, 8
रति X, 4 XII, 20 XIII, 11 XV, 10 XVI, 11 XIX, 8 XXVIII, 17 XXIX 26
s राग । रुचि । लोभ । सङ्ग । सस्पृहत्व । स्पृहा ।
रतिपति II, 5 — s चक्रज ।
रत्नत्रय VIII, 5 XII 26 XXX, 23 XXXII, 10 (38)
रत्नत्रयी VIII, 2
रत्नत्रितय XIII, 22 XIX, 10
रमण (Vulva) VI, 10
रमणी VI, 15 25 — s अङ्गना etc
रसनेन्द्रिय V, 2
रसोज्झन XXXII, 6
s निवृत्ति etc
राग I, 9 II, 5 VIII, 28 IX, 2 28 29 X, 2 XVI, 23 XIX, 10 XXIV, 19 XXVI, 1 2 9 13 15 19 XXVIII, 20 XXXI 8 XXXII, 4
s रति etc
रागिन् XXVII, 21
राज्य VIII, 8 9
राटि XXV, 15
रात्रिभोजन XXVI, 5 — s अन्न etc
राम XII 14
रावण XII, 17
राङ्क XVII, 23 XXVI 17
रुचि VII, 28 50 XXIX, 26
s सद्रुचि ।
रुद्र XVI 14
s शम्भु । शिव । हर ।
रुष् II 4 XI, 17 XVIII 24
s कोप etc
रूप I, 18 II, 21 III, 1 8 15 IV, 4 V, 4 XIII, 11 15 XXVIII, 9
रेप V, 14 XVI, 6
रोग II 1 IV, 4 V, 26 XIX, 23 XXVII, 11 29
s व्याधि ।
रोष II 3 8 14 15 21 XXVII, 21
s कोप etc.

लज्जा V, 13 VI, 19 XXIV, 1
लुत्व VI, 13
लक्ष्मी VII 48 XI, 23 XIII, 11

16 17 XIV, 14 XV, 10 XVI, 4 12 XXVI, 3 9 XXXI, 115

s पद्मा ।

लक्ष्मीधर XII, 17

लाचा XXXI, 42

लाङ्गलिन् XXVI, 18

लिङ्गिन् VII, 50

लेख XXXI, 85

लेखक IV, 5

लोक XXVI, 6 XXXII, 32

s जगत् etc

लोकद्वितय XVIII, 11

लोकालोक XII, 8

लोभ IV, 1 2 4 6—20 XIII, 15 XVII, 22 XVIII, 9 XIX, 15 XXVIII, 12 XXXI, 8 23 27. 36

s रति etc

वक्रता XXVIII, 10

वचः XVII, 16 XVIII, 12 XXIV, 13 XXV, 19 XXVII, 3 11 23 XXXI, 9 10

s. वचन । वाक्य । वाच् । वाणी ।

वचन II, 5 VII, 19. XVII, 9 16 XVIII, 16 XIX, 22 XXV, 18 XXVII, 6 16 XXVIII, 8 11.

s वचः ।

वज्रम III, 14

वट् XVIII, 15

वध VII, 3 XV, 5 XXI, 1 4 6 7 22 23 XXVIII, 4 5 XXXI, 84

s घात etc

वधू (अङ्ग) VI, 20

s अङ्गना etc

वनिता IV, 13 (parasya) VI, 2 XIII, 11.

s. अङ्गना etc

वन्दना XXXI, 46

वपुर्भृत् X, 6 — s अङ्गभाज् etc

वपुः X, 19 20 XI, 6 XIII, 2 6 17 XVIII, 28 XXII, 1 XXX 9

s अङ्ग etc

वयः XIII, 1 — s आयुः etc

वल्लभा VII, 43 X, 15. XXXII, 28

s अङ्गना etc

वसति I, 15 — s निवास etc

वस्तु XXVII, 1 XXXI, 26

s अर्थ etc

वस्त्र III, 15 IV, 18

वह्नि N pr XXVI, 16

वह्निज XXVII, 20

वाक्य II, 9 V, 9 VI, 13 14 15 IX, 10 XII, 15 XVII, 7 11 17. 21 XVIII, 13 XX, 5 XXIII, 16 XXIV, 14 XXV, 7 XXVIII, 7 XXXI, 11.

s वचः etc

वाच् XVIII, 23 — s वच. etc

वाचा XV, 16 XVIII, 6

वाञ्छा XVI, 5

वाणिज्य IV, 9

वाणी XXVI, 5 XXXI, 107
s **वचः** etc

वारि IX, 5 7. 8 XXV, 3 7
s **चद्क** etc Vgl **अभिषेक** etc

वारुणी XX, 19 — s **मद्** etc

वार्द्धक X, 3

वासव V, 11

विकृति XXVII, 13

विज्ञान XXVIII, 9 XXXI, 57

विट XXIV, 9 XXVI, 15

वितथ IV, 13 XXVIII, 7 11
s **अनृत** । **असत्य** ।

वितर्क III, 6

वित्ताशा IV, 3

विद्या III, 8 IV, 2 V, 17 XIX, 6 20 XXI, 19 XXIII, 21 XXIV, 1 XXXII 31

विधातृ XIV, 2 9 14 — s **कर्तृ** ।

विधि X, 19 XII, 2 9 XIV, 1 2 7 12 13 17 22 28 XXIV, 21 22 28
s **कर्तृ** ।

विनय V, 17 VII, 10 XIX, 1 XXVII, 26 XXX, 18 XXXII, 10
s **विनीति** ।

विनिन्द्यता XV, 18

विनीति III 2 5 VII, 2 5 XI, 9 XVII 1 XXVIII, 21
s **विनय** ।

विपत्ति VI 12 X, 13 20
s **असुख** ।

विपद् XIV, 18 XVI, 15 XVII, 1. XVIII, 11 XXVI, 1 8
s **असुख** etc

विबोध VII, 4

विभव XIII, 20 21 XVI, 23

विभिन्दि (?) XXVII, 4

विभूति III, 14 X, 24 XII, 22

विमर्ष I, 9

विमुक्ति I, 15 17 VII, 4 17 39 52 VIII, 16 XII, 10 XXVI, 7 8 19 21 XXVII, 6 XXXII, 3
s **मुक्ति** etc

विमूढता VII, 2 XXXII, 22

विमोच VIII, 28 — s. **मुक्ति** etc

विमोचण XXVII, 13
s **मुक्ति** etc

वियोग VIII, 3 6 XIV, 28 XXVI 8 XXVII, 22 XXIX, 16
s **विरह** ।

विरतविरत XXXI, 7

विरक्ति I, 21 — s **निवृत्ति** etc

विरति VI 14 IX, 1 X 11 12 VIII, 22 XXXI, 30
s **निवृत्ति** etc

विरह X 9 12 XIII 18
s **वियोग** ।

विराग I, 17 III, 5 VII, 32 VIII, 28
s **निवृत्ति** etc

विवसन IV, 9

विवाह XXVI, 89

विविक्तगृह्यासन XXVII 8

16 17 XIV, 14 XV, 10 XVI, 4 12 XXVI, 3 9 XXXI, 115

s पद्मा 1

लक्ष्मीधर XII, 17

लाचा XXXI, 42

लाङ्गलिन् XXVI, 18

लिङ्गिन् VII, 50

लेख XXXI, 85

लेखक IV, 5

लोक XXVI, 6 XXXII, 32

s जगत् etc

लोकद्वितय XVIII, 11

लोकालोक XII, 8

लोभ IV, 1 2 4 6—20 XIII, 15 XVII, 22 XVIII, 9 XIX, 15 XXVIII, 12 XXXI, 8 23 27 36

s रति etc

वक्रता XXVIII, 10

वचः XVII, 16 XVIII, 12 XXIV, 13 XXV, 19 XXVII, 3 11 23 XXXI, 9 10

s वचन 1 वाक्य 1 वाच् 1 वाणी 1

वचन II, 5 VII, 19 XVII, 9 16 XVIII, 16 XIX, 22 XXV, 18 XXVII, 6 16 XXVIII, 8 11.

s वचः 1

वज्रम III, 14

वट् XVIII, 15

वध VII, 3 XX, 5 XXI, 1 4 6 7 22 23 XXVIII, 4 5 XXXI, 84.

s घात etc

वधू (अङ्ग) VI, 20

s. अङ्गना etc

वनिता IV, 18 (parasya) VI, 24 XIII, 11

s अङ्गना etc

वन्दना XXVI, 46

वपुर्भृत् X, 6 — s अङ्गभाज् etc

वपुः X, 19 20 XI, 6 XIII, 2 6 17 XVIII, 23 XXII, 1 XXX, 9

s अङ्ग etc

वयः XIII, 1 — s आयुः etc

वल्लभा VII, 43 X, 15. XXXII, 28

s अङ्गना etc

वसति I, 15 — s निवास etc

वस्तु XXVII, 1. XXXI, 26

s अर्थ etc

वस्त्र III, 15 IV, 18

वह्नि N pr XXVI, 18

वह्निज XXVII, 20

वाक्य II, 9 V, 9 VI, 13 14 15 IX, 10 XII, 15 XVII, 7 11. 17 21 XVIII, 13 XX, 5 XXIII, 16 XXIV, 14 XXV, 7 XXVIII, 7 XXXI, 11.

s वचः etc

वाच् XVIII, 23 — s वच. etc

वाचा XV, 16 XVIII, 6

वाञ्छा XXVI, 5

वाणिज्य IV, 9

वाणी XXVI, 5 XXXI, 107
s वचः etc
वारि IV, 5 7. 8. XIX, 3 7
s उदक etc Vgl अभिषेक etc
वारुणी XX, 19 — s मद्य etc
वार्धक X, 3
वासव V, 11
विकृति XXVII, 13
विज्ञान XXVIII, 9 XXXI, 57
विट XXIV, 9 XXVI, 15
वितथ IV, 13 XXVIII, 7 11
s अनृत । असत्य ।
वितर्क III, 6.
वित्ताढ्य IV, 3
विद्या III, 8 IV, 2 V, 17 XIX, 6 20 XXI, 19 XXIII, 21 XXIV, 1 XXXII, 31
विधातृ XIV, 2 9 14 — s कर्तृ ।
विधि X, 19 XII, 2 9 XIV, 1 2 7 12 13 17 22 28 XXIV, 21 22 28
— s कर्तृ ।
विनय V, 17 VII, 40 XIX, 1 XXVII, 26 XXX, 18 XXXII, 10
s विनीति ।
विनिन्द्यता XX, 18
विनीति III, 2 5 VII, 2 5 XI, 9 XVII, 1 XXVIII, 21
s विनय ।
विपत्ति VI, 12 X, 13 20
s असुख ।
विपद् XIV, 18 XVI, 15 XVII, 1. XVIII, 11 XXVI, 1 8
s असुख etc
विबोध VII, 4
विभव XIII, 20 21 XVI, 23
विभिन्दि (?) XXVII, 4
विभूति III, 14 X, 24 XII, 22
विमर्ष I, 9
विमुक्ति I, 15 17 VII, 4 17 39 52 VIII, 16 XII, 10 XXVI, 7 8 19 21 XXVII, 6 XXXII, 3
s मुक्ति etc
विमूढता VII, 2 XXII, 22
विमोच VIII, 28 — s मुक्ति etc
विमोचण XXVII, 13
s मुक्ति etc
वियोग XIII, 3 6 XIV, 28 XXVI 8 XXVII, 22 XXIX, 16
s विरह ।
विरताविरत XXXI, 7
विरक्ति I, 21 — s निवृत्ति etc
विरति VI, 14. IX, 1 X, 11 12 XIII, 22 XXXI, 30
s निवृत्ति etc
विरह X, 9 12 XIII, 18
s वियोग ।
विराग I, 17 III, 5 VII, 32 VIII, 28
s निवृत्ति etc
विवक्षन IV, 9
विवाह XXXI, 89
विविक्तशय्यासन XXXII, 8

विवेक I, 20. II, 6. IV, 7. V, 10. VIII, 21. X, 9. 14. 18. XIII, 16.

विवेकिन् IV, 15.

विशुद्धि VIII, 2. IX, 6. XXX, (11.) 15. (20.) 21.

विषय I, 2. 4. 5. 11. 16. 19. 21. V, 8. 12. 13. 15. 17. 19. X, 6. 21. 22. XI, 6. 14. 15. XIII, 7. 11. 13. XV, 11. XVI, 2 XIX, 9. 17. 18. XXVI, 12. XXVII, 8. 15. XXVIII, 4. 20. XXIX, 5. XXXII, 20. 25. 26

s. इन्द्रिय etc.

विषयदोष I, 4.

विषयरति XXVIII, 20.

विषयविमुक्ति I, 17.

विषयविरति XI, 9. XIII, 19. XXVIII, 13.

विषयसङ्ग I, 19.

विषयसुख I, 21

•सौख्य V, 13

विषादिन् X, 23

विषाद XXVI, 17.

विष्णु s. मुरविष । मुरारि । हरि ।

वीर I, 1- XXV, 19

वृक्ष IX, 2- 26 32 XII 10 XVIII 2 1- XXIV, 1. XXV, 21

• वनस्थ ...

वृत्ति IX 2- XVIII, 1- XXV, 1- XXVII, 24

• वनस्थ ...

वृद्ध XI, 2 17

वृष VI, 7. VII, 31. XI, 4. 18. XV, 25. XX, 14. 22. XXVII, 19. 25. XXVIII, 7. 15. XXIX, 5. 12. XXXII, 40.

वृषेश्वर XXVII, 25.

वेग XXXII, 32.

वेधाः XIV, 2. 20.

• कर्तृ ।

वेश्मनिरोधन XXXII, 3.

वेश्या VI, 12. XXIV, 1. 18. XXXI, 22—24.

s आपणनारी etc.

वेष II, 19 III, 8 15. V, 11.

वैर II, 21. XVII, 16.

वैराग्य XXXI, 54. 78.

s. निर्वृत्ति etc.

व्यसन VII, 42.

व्यवसिति XIX, 1.

व्यवहार XXXI, 57.

व्यसन V, 13 VI, 13. X, 1 3 19. XI, 9 XIII, 6. XVI, 2 13 14. 15 XVIII, 1. 12 24 XIX, 9. 17. XX, 5 11. 30 XXII, 17. XXII, 27 32

• व्यसिन ...

व्यसनविमुक्तता XVI, 2

व्याधि II, 12 XII, 2 XIII 2 13 15 21 XVI 2 XVII, 2 12 13 XIX, 2 XXII, 15

व्याध XXII, 21 XXVI, 17

• व्याधा ...

व्याधिन XXVII 11

व्रत I 1- II 2 7 13 14 III, 17

IV, 2 VII 10 39 VIII, 28 IX, 3 21 XIX 5 6 11 12 15 XX 13 XXI 19 XXVII 19 26 XXVIII 9 12 XXXI 1 37 45 91 102 103 117 XXXII 11 14 37

व्रत (मल) XXXI 84 85 87 89 91

व्रतपति XIX 12

व्रतशुद्धि XXXI 45 XXXII 9

व्रतार्थिन् XXXI 37

व्रतिन् VII 34 50 IX 10 XVII 21 XIX, 4 XXXI 73

शक्र XIV 5

शकर V 11 XIV 1

शक्ति XIX 8

शक्ति (Speer) IV 11

शङ्का VII 47 XXXI 72 101

शम I 21 III 16 IV 2 15 V 18 VIII 10 X 8 9 VI 2 9 XVIII 3 XIX 6 13 XXII 8 XXIII 21 XXIV, 1 10 XXV 3 XXVI 19 XXVII 15 17 18 20 XXVIII 12 20 XXIX 25 XXX 21 XXXII 4 32 37 39 41

शम्भु XXVI 3 16

s रुद्र। शिव। हर।

शरट (Chamäleon) XVII 10

शरभ II 16

शरीर II 5 VIII, 28 X 2 11 XV 10 XVI 5 XXI 10 11 XXIII 25 XXV 8 12 XXVII 11

s अङ्ग etc

शरीरधारिन् XXVII 6 10

s अङ्गभाज etc

शरीरभृत् IV 7

शरीरभोग VIII 28

शरीरवन्त VII 36 XXV 13

शरीरसुख XXIX 17

शरीरसौख्य VIII, 2

शरीरिन् VII 2 8 14 21 30 38 43 45 XI 5 8 16 VII 25 XX 24 XXVI 8 XXVII 4 5 18 25 XXV 27 XXXII 28

s अङ्गभाज etc

शस्त्रदान XXXI 40

शान्त VII 35

शान्ति VIII 3 VII 20 XVIII 1 XXIII 7

शारिका XXXI 41

शास्त्र VII 17

शिक्षाव्रत XXXI 2 31 35 59

शिखिन् (Pfau) XXXI 41

शिविन् XII 17

शिव VI 18 — s रुद्र। शम्भु। हर।

शिव VI 11 XXI 25 XXVII 3 9 XXVIII 1 4 22

s कल्याण etc vgl. अमलपद।

शिवपद XXVII 25 XXVIII 22 XXXI 117

s अमलपद। vgl कल्याण etc

शीतज्योति (Mond) XVIII 21

शीतरुचि IV 1

शील III 16 VII 16 VIII 2

XLX 15 XXIII 21 25 XXIV 1 XXV 12 21 XXVII 18 XXVIII 9 12 XXX 18 19 21 XXXII 11

शुक XXXI 41

शुक्र XXX 7

शुच् XXIX 2 4 5 6 15 20 23
s अनुशोचन etc

शुचा XXIX 17

शुचित्वं XXX 16

शुद्धबुद्धि III 8

शुद्धि XXX 3 4 5 7—10 12 14 15 16 17 19 21 22 XXVI 58

शुभ IX 3 XIV 23 XI 18 XVIII 11 XXIII 19
s कल्याण । Vgl अमलपद ।

शुश्रूषा XVI 2

शैशव X 3

शोक III 8 XI 26 XVIII 12 22 XXVI 13 XXIX 1 16 17 20 21 22 24—28
s अनुशोचन etc

शोधन XXIX 8
s अनुशोधन etc

शोणित XXX 7

शोधन XXXI 45

शोष XVII 20 XX 18 XXI 19 XXII 8 XXIII 21 XXV 1 4 10 17 XXX 3 XXVII 12 (Defect) XXX 11 17

श्रद्धा XIX 1 4 XXXI —

श्रम XXXI 13 XXXII 23 24 —

श्रमण XXIII —

श्रावक IX 9 XIX 11 XXVI 27 33 102 103 104

श्रावकव्रत XXVI 103 117

श्री III 16 X 6 20 22 XII 11 20 XIII 2 5 7 12—14 18 XVI 1 11 XVIII 1 XIX 8 20 XXIV 6 XXXI 83 103 116 XXXII 38
s भूति etc

श्रीकण्ठ XI 18 XII 7

श्रुत VI 11 XVI 14 XIX 11 XXXI 1 XXVII 11 XXXI 1 XXXII 4 9 37

श्रुति I 18 20 21 XIX 8 XXXI 40 XXXII 7

श्रेय XII 21 XIII 14 XVI 2 XIX 6
s कल्याण । Vgl अमलपद ।

श्रोत्रेन्द्रिय X 5

श्लभ I 12 III 11 VI 20 21 VII 42 XXIV 27 XXX 6 9 XXXIII 3 XXXI 18 41 68
s नरक ।

षडास्य XXXI 18 —s कार्त्तिकेय ।

षडीषण (Lasch) X 2

षड्रीषघात IX 6 ()

षण्ढ XXXII 8

संयत VII 40 IX 27 XIX 5 11 13 17 XXIII 14 XXV 5 6 XXXII 40

संयम II 18 IX 2 XIX 16 XX

13 XVI 19 XVII 8 XVIII 25 XIX 1 XXII 17 XXIII 13 (Definition) XXV 21 XXVI 76 XXXII 4

संयोग VI 28

संवेग XXVI 70 72

संशय VII 2

संगीति VII 6

संसार I 12 IV, 9 V, 8 VII 21 VIII 28 X 11 XI 24 XII 1 25 XIII 2 22 XV 11 XVI 10 19 23 25 XXI 3 17 19 23 XXII 7 20 21 22 XXVI 20 XXVIII 1 10 22 XVIX 28 XXX 1 XXXI 64 69 70 73 78 80 109 117 XXXII 29 37 40

s सद्गति।

सद्गति VII 44 X 6 9 12 25 XIII 17 XXV 9 XXXII 1 22

s ससार।

सख्य II 21 — s मित्रता। मैत्री।

सकल्प XIII 1 XXXII 3

सग्रह XIII 6

सङ्ग I 14 19 II 12 VII 25 31 IX, 3 13 25 X 12 XVI 6 XXVIII 7 14 16 XXXI 29 61 XXXII 30 31 34 37

s रति etc.

सगति VII 31

सघ XXXI 109

सचित्त XXXI 76 98 99

सज्जन VI 11 X 20 25 XII 22 XVIII 2 6 7 9 11 14— 16 19 21 23 XIII 7 XXV 14 XV, 11 20

s सन्त। साधु। सुजन।

सज्ञान IX 1 23 33

सत् s सन्त।

सत्कृति IX 6 XXV 1

सत्त्व IV 1 VI 21 VIII 16 (masc) 17 19 IX 1 5 22 VI 22 XXV 19 XXVI, 4 XXVII 15 XXXI, 57 106 XXXII 18 33

सत्त्ववर्ग I 21 — s अङ्गभाज etc

सत्य II 8 III 17 19 V 17 VII 25 IX 19 XXI 19 XVII 1 10 XX 3 4 XXI 9 30 37 XXII 40

s तत्त्व। सम्यक्।

सत्यव्रत IX 10

सत्याणुव्रत XXI 8 (Def)

सत्सगति VII 2

सद्सत्त्व VII 11

सद्गति IX 14 XX 4

s सद्भाग। सुगति।

सद्धर्म IX, 1 23 33

सदृष्टि XVII 5

सद्मवास XXII 3

s निवास etc

सद्रुचि VII 32 42 48

सद्वृत्त XVIII 9

सन X 21 (Fasern der Ohren des Elefanten)

सनाभि V 19

सन्त \ 8 VIII 3 16 27 IX
6 17 23 29 33 XI 2 XII
26 XIII 4 14 18 23 XVII
9 16 XVIII 1 3 12 17 24
XXI 13 18 26 XXII 21
XXIV 8 XXVI 17 XXVIII
7 XXX 14 16 20 XXXI 4
5 16
s सज्जन etc

सन्मनन XXVII 21

सन्मार्ग XVI 18 XVII 21
s सद्गति । सुगति ।

सतोष IX 15 17 IX 28 XI
22 XVII 22 XXVI 27 28
34 34
s तुष्टि etc

सन्यासे मलपद्धक XXXI 100

समता XXIX 6 — s मध्यस्थत्व ।

सममन XXVII 22

समवर्तिन् V 5 XXIX 11 12 13
s अन्तक etc

समाधि XXIX 2

समिति I 15 IX 14—19 XI
5 11 XXXII 37

समीरागन (Sellange) XVII 22

संपत्ति \ 13 XVII 1

संपद VII 27 VIII 7 XIX 18
XVII 1 XVIII 11
s भूति etc

संमद (Joule) XXXII 18 43
s तुष्टि etc

संमोद XVI 1 — s तुष्टि etc.

सम्यक्त VII 20 40 41 43 44
45 49 51 XXV 2 19 XXXI
64 69 70 71 117
s तत्त्व । सत्य ।

सरसिजनिलय VI 6
s ब्रह्मन् ।

सराग IX 2 28 29

सलिल XXV 2 5 11 13 16
s उदक etc gl अभिषेक etc

सल्लेखना XXXI 63

सविची \ 19 XXVIII 17

सस्पृहत्व I 14 — s रति etc

साधु VI 23 IX 5 6 18 XVI
23 XVII 14 XVIII 4 20
XIX 6 10 XXI 2 12 XXIII
7 18 25 XXV 11 XXVII
26 XXVIII 9 10 17 13
XXXI 52 56 XXXII 3 6 23
24 31 32 39
s. सज्जन etc

सामायिक IX 21 XXXI 59 74

सामायिकवन्त XXXI 74

सामायिकव्रतस्य मला XXXI 96

साम्य XXXI 5

सितदीधिति (Moon) XVII 29

सीता VI 9

सीरिन् VII 7

सुखत VI 1 XIX 21 XXI 10
XXXIII 14
s पुण्य ।

सुख I 3 17 21 III 14 16 17
IX 7 17 X 16 XI 7 11 13
14 XII 21 30 XIII 2 IX
27 X 2 3 4 7 8 20 21

XI, 2 XII, 1 22 XIII, 2 6 7 14 16 17 18 21. XIV, 4 12 16 19 24 25 26 28 31. XV, 14 XVI, 2 8 11 12 13 16 17 19 23 25 XVIII, 2 19. XX, 15 XXIII, 7. XXIV, 12 22 XXV, 13 21 XXVI, 1 20 XXVII, 3 10 12 19 22 XXVIII, 4 12 22 XXIX, 1 5 15 17 24 25 26 28 XXX, 22 XXXI, 19. 21 28 34 XXXII, 2 10 20 23—26

s भूति etc

सुखलभ्य XIV, 24

सुखित्व VII, 4

सुगति XVI, 1 XXX, 6

s सद्गति । सन्मार्ग ।

सुग्रीव XII, 14

सुजन XVIII, 10 13 24 XXV, 2

s सज्जन etc

सुत I, 8 XIII, 12 XXVII, 4

s अङ्गज (sohn)

सुता X, 16 XIII, 11 XX, 3 XXVII, 8 XXXI, 17

s देहजा ।

सुरा XX, 9 14 15 21 23 24

s मद ।

सुहृद II, 17 V, 19 VII, 43 VIII, 26 X, 15 XVIII, 15 XXXII, 28

s मित्र ।

सौख्य I, 4 10 11 13 14 16 19 II, 12 III, 15 IV, 16 V, 2 12 13 VI, 1 2 5 6 11 16 VII, 17 44 45 VIII, 2 5 12 18 19 IX, 28 29 XII, 4 23 XIII, 2 3 12 XIV, 3 10. 24 XV, 25 XVI, 6 15 21 XVIII, 9 22 23 XIX, 3 24 XXIV, 3 14 21 XXV, 14 XXVII, 9 XXVIII, 1 19 XXIX, 7 XXXI, 106. 113 117 XXVII, 13 14 15 29 30.

s भूति etc

सौध XIII, 4

सौभाग्य II, 7 VI, 1. 9 XIX, 22

स्तन XXXI, 86

स्तेय IV, 13 IX, 3 XXXI, 13

s चौर्य ।

स्त्री I, 16 IV, 6 VI, 7 8 11 12 21 IX, 12 XI, 10 23 XII, 11 22 XIII, 1 10 11 12 14 XVI, 11 XIX, 12 XXIV, 7 XXVI, 12 XXVII, 8 XXXI, 68 XXXII, 8

s अङ्गना etc

स्त्रीगुण VI, 1—12

स्त्रीदोष VI, 13 ff

स्त्रीमनः XIII, 1

स्फुट (Hocker) XI, 16

स्थान XIII, 11

स्थावर IX, 4 XXI, 7 8 XXIII, 15 XXXI, 7 33

स्थिति XXIX, 21

स्नपन XXXI, 116

स्नान XXX, 1 4 5

s अभिषेक etc

स्नेह XXVI, 19

स्पृहा I, 10 XXVII, 2

s रति etc

स्मर XVI, 6 XXIII, 25
s अङ्गज ।

स्मृति XIX, 8

स्वजन I, 7 18 X, 7. 15 XIII, 11 XVIII, 16 XIX, 5 XXIII, 8 XXVII, 4 XXIX, 5 XXXII, 28
s बन्धु ।

स्वभाव XIV, 2

स्वर्ग XXV, 21 XXXII, 29

स्वह V, 19 X, 16 XX, 3 XXVII, 8 XXVIII, 17 XXXI, 17.

स्वस्तीरति XXXI, 30

स्वामिन् XVIII, 16

स्वार्थ XXIII, 17

स्वेद XXVI, 13

हनन XIX, 11 — s घात etc

हर XXVII, 20
s रुद्र । शम्भु । शिव ।

हरि V, 11. VI, 6. XII, 11 XIV, 1 XXVII, 20
s मुरद्विष् । मुरारि ।

हल IV, 6

हलायुध IV, 17

हास XXXI, 10

हिंसा IV, 13 VII, 31 IX, 3 XXXI, (5 6) 9 29 30
s घात etc

हित VIII, 19 XIII, 8 21 XXVII, 2 11 25 XXXI, 11 46 57. 59 XXXII, 17
s कल्याण । Vgl अमलपद ।

हृषीक V, 14 X, 5
s इन्द्रिय। इन्द्रियार्थ। विषय।

हृषीकविषय V, 9 10 X, 8

होम II, 18

ह्री XII, 20